



Der Eiswall

SCHMELZE DEN SKLAVEN AUS DEINEM HERZEN

Steffie Sohst

mit Daniela Urbons

A 7012/2

Inhalt

Inhalt.....	2
Einführung.....	6
Was ist der Eiswall?.....	7
Rauswurf.....	9
Die Geburtsurkunde.....	17
Landrecht und Seerecht.....	23
Das Geld.....	34
Wie entsteht Geld?.....	35
Wie wirkt Geld?.....	38
Wer bin Ich und wer sind Wir?.....	49
Was ist also der Mensch?.....	51
Die Schmerzen.....	53
Der Geist und die Seele.....	56
Der Tod und das Leben.....	57
Wo leben wir?.....	60
Von welcher Art ist unser Lebensort?.....	63
Diverse Karten.....	67
Wann leben wir?.....	72
Chronos.....	72
Die Magie der staatlichen Abschlüsse.....	73
Kairos.....	77
Nullpunkte der Chronos-Zeitrechnung.....	78
Das Tausendjährige Reich und Tartarien.....	87
Die Zeitlinien.....	89
Zeit und Politik.....	93

Der Eiswall

Die Natur von Allem.....	102
Das Eigentum.....	104
Natürlich leben.....	107
Aufbruch in die neue Welt.....	111
7 Lernschritte.....	116
7 Gemeinschaftsaxiome.....	117
Die ersehnte Welt.....	119
Die Sinne aktivieren.....	121
Das Sehen.....	122
Das Hören.....	130
Riechen und Schmecken.....	135
Der Tastsinn.....	140
Der Ich-Sinn.....	143
Der Ordnungssinn, der Wahrheitssinn.....	147
Die Emotionen aktivieren.....	153
Was ist Macht?.....	153
Die NET-Emotionen.....	159
Scham.....	162
Alle anderen Emotionen.....	166
Die Angst.....	166
Der Stolz.....	169
Ehrgeiz.....	170
Ungeduld.....	171
Vertrauen.....	171
2 von 7 Emotionsgesetzen.....	172
Die Chakren verstehen.....	174
Das Wurzel-Chakra und die Krone.....	175

Der Eiswall

Das Sakral-Chakra und das 3. Auge.....	176
Der Solarplexus und das Kehl-Chakra.....	177
Das Herz-Chakra.....	179
Die 7 Todsünden.....	181
Die energetische Entwicklung.....	186
Die Gedanken einer neuen Welt.....	187
Die Vision ausbauen.....	190
Was ist also der Glaube?.....	191
Was ist also die Liebe?.....	194
Was ist nun die Inspiration?.....	198
Die Polaritäten nutzen.....	201
Weiblich und männlich.....	204
Anpassung (Evolution) und Revolution.....	210
Krieg und Frieden.....	216
Frieden.....	219
Die Separation beenden.....	222
Willst du wirklich etwas ändern?.....	229
Den Energiefluss aktivieren.....	231
Der Wille.....	232
Die Führung.....	234
Der Energiefluss des Geldes.....	236
Wie lösen wir uns von der Energie des Geldes?...	240
Eintiegsleitfaden zur Entgeldung.....	243
Meine Welt.....	250
Der Energiefluss der Ahnen und der Nachkommen	251
Der Energiefluss der Nomaden.....	257

Der Eiswall

Der Energiefluss der Kreativität.....	262
Der Energiefluss der Sichtbarkeit.....	264
Der Energiefluss der Gemeinschaft.....	266
Der Energiefluss der exklusiven Beziehung.....	275
Der Energiefluss des ewigen Lebens.....	278
Der Eiswall.....	282
Danke.....	286
Auf ein Wort.....	287
Die Autoren.....	288
Steffie.....	288
Daniela.....	290
Steffie und Ela.....	290
Bildverzeichnis.....	293
Quellen der Bilder.....	295
Index.....	298

Einführung

Ich habe mich entschieden, meine Geschichte mit dir zu teilen, denn ich weiß, du bist ein Teil von mir, deshalb liegen diese Seiten jetzt vor dir.

Vielleicht sind dir viele Dinge in diesem Buch schon vertraut, vielleicht scheint aber auch manches so herausfordernd, dass du überlegst, das Buch wieder zur Seite zu legen.

Alles, was wir glauben zu wissen ist bestenfalls Stückwerk, meistens nur der Zustand einer Sache in diesem Moment. Wenn ich weiß, dass meine Bluse rot ist, ist das meine Beschreibung eines optischen Ausdrucks, der sich mit dem Ausdruck anderer deckt. Wissen ist also Definition und Fixierung. Wenn meine Bluse verbrennt oder in Farbe fällt, ist mein Wissen über die Bluse veraltet. Jemand, der sich an die Bluse erinnert, als sie noch rot war, wird irritiert sein.

Und so mag dir manches in diesem Buch fremd vorkommen, weil deine Erinnerung an deine bisherigen Deutungen deiner Erlebnisse behaupten, es sei anders. Ich lebe in einer Realität, die manchen Menschen deshalb zunächst wie ein Gebilde wirrer Fantasien erscheinen mag. Tatsächlich liegt es aber daran, dass wir von Klein auf so wirres Zeug gelernt haben, sodass es uns undenkbar scheint, dass die Welt tatsächlich das sein könnte, was wir mit unseren Sinnen erkennen können, ohne die klassischen Interpretationen zu nutzen. Wenn du die so genannten Fakten sammelst und das Puzzle neu zusammensetzt, entsteht dein eigenes neues Bild. Ich fordere dich in diesem Buch also *nicht* dazu auf, meine Sicht auf die Welt zu übernehmen, sondern deinen eigenen Wahrnehmungen zu folgen.

Dein Leben hat bis hierher eine scheinbar sichere Statik entwickelt, die auf deinen bisherigen Erkenntnissen und Interpretationen beruht. Manche Gedanken in diesem Buch werden genau an dieser Statik wackeln, und das fühlt sich vielleicht unangenehm an, oder aber, es fühlt sich erleichternd und erhellend an. Am Ende ist das deine Wahl.

Meine Einladung, lass' die Erschütterung einfach zu und entscheide etwas später, nachdem du diese Perspektive betrachtet hast, ob sie dir hilft, eine neue Stabilität herzustellen, die dich am Ende besser trägt als die bisherige.

Was ist der Eiswall?

Der Eiswall existiert in der Physis, er ist die gegenwärtige Grenze des Lebensraumes, der uns gegeben ist. Da er in der Physis existiert, ist er auch in unserem Inneren real. Woraus er jeweils besteht, habe ich versucht, auf diesen Seiten für dich und für mich zu beschreiben. Ziel ist, der Eiswall darf weg, auf welche Weise auch immer.

Alles, was ich dir in diesem Buch über die Welt, wie ich sie erlebe schreibe, kannst du selbst überprüfen, im Gegenteil zu den vielen Dogmen, die du in der Schule gelernt hast und was das Internet dir darüber erzählt.

Gleichzeitig ist mir bewusst, dass auch meine Perspektive auf die Wahrheit, nur eine Perspektive ist. Wissen ist Illusion und erzeugt Illusion, alles was du wissen könntest bewegt sich in einem Fluss permanenter Veränderung. Ich lade dich also ein, die Gefühle und nachfolgenden Gedanken in dir zu beobachten, jeden Zweifel in Ruhe anzuschauen und neugierig zu bleiben, auf ein Leben, das viel mehr zu bieten hat, als es manchmal scheint.

Wiederkehrend hatte ich beim Schreiben das Gefühl, dass ich es im Grunde auch weglassen könnte ... wem wird das nützen, was ich hier zusammenschreibe, denn bis das Buch erscheint, ist alles sowieso schon wieder anders. Ein Buch müsste man schreiben, das sich selbst weiterschreibt. In manchen mystischen Filmen gibt es so etwas. Allerdings ist es dadurch auch nicht für jedermann lesbar.

Dabei erinnere ich mich an ein Gespräch mit einem Menschen meines Alters, nach der Präsentation meines Emotionenseminars, für das ich bei dieser Veranstaltung Teilnehmer akquirierte. Er sagte Folgendes zu mir: „Ok, das mit den Emotionen hast du jetzt geschafft, jetzt wird es Zeit, dass du das Menschen- und Weltbild neu definierst.“

Zunächst war ich nicht sehr begeistert über diese Aussage. Ich war auf Werbetour für meine Seminare, und wollte keine neuen Aufträge entgegennehmen. Aber diese Worte blieben in meiner Erinnerung haften – bis heute. Jetzt wo das Buch geschrieben ist, stelle ich fest, das habe ich jetzt wohl auch fertig. Was kommt als Nächstes?

Blöde Frage, die Antwort ist immer schon vor der Frage da, oder wie die hawaiianischen Schamanen sagen: Du kannst die Frage erst stellen, wenn du die Antwort schon weißt.

Ich bin Mensch und Gott gleichermaßen. Also werde ich das jetzt einfach leben, erleben ... und alles andere mache ich nebenher. Ich höre auf, mein Leben in Projekte einzuteilen, und tue, wohin mein Lebensstrom mich führt. Dabei erlebe ich die Grenzen des menschlichen Lebens wie du, die Schmerzen, und die Genüsse. Gleichzeitig bin ich der Schöpfer, genau wie du. Beides ist ein Geschenk und das Elixier der Leben-

Der Eiswall

digkeit.

Ich freue mich, dir über dieses Buch zu begegnen und wünsche mir, dass wir uns irgendwann Aug in Auge finden.

Rauswurf

Eigentlich haben wir Urlaub. Eine Freundin von Ela hat uns eingeladen, ein paar Tage bei ihr auf dem Campingplatz zu verbringen. Unsere Kinder sind dabei und wir freuen uns auf ein paar Tage, mal ganz anders, heute ist Dienstag.

Wir fahren mit Mama Blume los, wir kümmern uns um den Sprinter, solange unsere Freude in Spanien und Portugal mit ihrem großen Wohnmobil unterwegs sind. Gitarre und Trommeln, sowie Zelt und Campingkocher sind an Bord, beides werden wir jetzt auf dem Campingplatz nicht brauchen, wohl aber später, denn wir wollen im Anschluss noch zu einem Festival, einer GOA-Party mit vielen Angeboten zur inneren Heilung und Entwicklung.

Wir kommen auf dem Campingplatz an, und werden von 2 Wohnwagen mit Vorzelt empfangen. Alles ist bunt dekoriert, man sieht, hier wohnt eine Künstlerin. Ich bin selbst Musiker, und habe auch früher eine starke Tendenz zum Chaos gehabt, aber hier ist das Ge-wusel in jeder Ecke, immer durch ein gemaltes Bild oder einen Vorhang geschmückt, und so sieht es trotz des Durcheinanders wirklich gemütlich aus.

Wir haben Hochsommer. In den vergangenen Wochen lagen die Temperaturen so niedrig, dass wir unsere dicken Jacken herausholen mussten und die Winterschuhe. Der Tag war warm, aber zum Abend hin wird es dann doch kühl. Lange schon sind wir ziemlich ge-nervt darüber, dass das graue Wetter und der Regen kein Ende nehmen wollen. Immer wenn der Himmel gerade mal blau ist, sehen wir die Chemtrails am Himmel, meistens in sich überkreuzenden Linien.

Der Eiswall

Liste der Haarp Patente:

- US-Patent Nr.4.686.605 - August 87-Methode und Apparat zur Veränderung einer Region der Erdatmosphäre, Ionosphäre und/oder Magnetosphäre.
- US-Patent Nr. 5.038.664 - August 91-Methode zur Produktion einer Hülle relativistischer Partikel in einer (bestimmten) Höhe über der Erde.
- US-Patent Nr. 4.712.155 - Dezember 87-Methode und Apparat zur Schaffung einer künstlichen, durch Elektronen-Zyklotronen Resonanz erhitzen Region aus Plasma.
- US-Patent Nr. 5.068.669 - November 91-Energiestrahlens-System.
- US-Patent Nr. 5.218.374 -Juni 93-Energiestrahlens-System mit strahlenden, aus gedruckten Schaltkreiselementen bestehenden Resonanzhohlräumen.
- US-Patent Nr. 5.293.176 -März 94-Gefalteter Kreuzgitter-Dipolantennenelement.
- US-Patent Nr. 5.202.689 - April 93-Fokussierender Leichtgewichtsreflektor zur Anwendung im Weltraum.
- US-Patent Nr. 5.041.834 - August 91-Künstlicher, lenkbarer aus Plasma geformter ionosphärischer Spiegel.
- US-Patent Nr. 4.999.637 -März 91-Schaffung künstlicher Ionenwolken über der Erde.
- US-Patent Nr.4.954.709 - September 90-Gerichteter, hochauflösender Gammastrahlen-Detektor.
- US-Patent Nr. 4.817.495 - April 89-Defensiv-System zur Unterscheidung von Objekten im Weltraum.
- US-Patent Nr. 4.873.928 - Oktober 89-Strahlungsfreie Explosions von nuklearen Ausmaßen (Nuclear-Sized Explosions without Radiation).

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich vor mehreren Jahren versucht habe zu recherchieren, ob das mit den Chemtrails eine von diesen berühmten Verschwörungstheorien ist, oder ob da wirklich etwas dahintersteckt. Tatsächlich fand ich damals Unterlagen im Netz, die darauf hinwiesen, dass die Bundeswehr tatsächlich Versuche gemacht hat, mit in die Luft ausgebrachten Chemikalien und einem niederfrequenten Resonanzverfahren mit sogenannten HAARP-Anlagen, militärische Ziele zu verfolgen. In dem Abschlussbericht stand allerdings, dass das Projekt erfolglos beendet wurde.

Inzwischen hat z.B. Spanien Gesetze erlassen, die den Einsatz von HAARP-Anlagen und der Ausbringung von Chemikalien in der Luft legitimieren. Und während die Spanier damit ganz offen umgehen, werde ich in Deutschland häufig noch schief angeguckt, wenn ich über Geoengineering spreche. Dass Barium und Aluminium in großen Mengen täglich über uns regnen und unsere Atemluft verpesten scheint nicht so bedrohlich wie der Mut, sich solchen Dingen in den Weg zu stellen. Die spanische Wetterbehörde hat zugegeben, dass Spanien mit Bleidioxid, Silberjodid und Kieselgur besprüht wird. Wenn es in Spanien versprüht

Der Eiswall

wird, dann kommt es definitiv auch hier bei uns an. Es macht mich zum Teil zornig, dass Menschen immer wieder an der Natur herumpfuschen, und einfach das ihnen gegebene Vertrauen missbrauchen. Sie haben über Steuern Geld eingenommen, dass sie nun verwalten und nach ihrem Belieben einsetzen. Die Steuerzahler sind viel zu beschäftigt, um wahrzunehmen, dass mit dem Geld, dass sie sich fleißig gegen Arbeit und Gewinn haben ausschütten lassen, solche Dinge betrieben werden. Dies ist in der sogenannten Pandemie mehr als deutlich geworden. Die Spielerei mit Statistik und Angstmacherei, lässt die braven Staatsbürger einfach stillhalten. Darüber sind viele Menschen fassungslos. Gleichzeitig wissen Sie häufig gar nicht, was sie dagegen tun oder wie sie sich wehren können, weil in ihrer Welt gar keine Methode angelegt ist, als einzelner kleiner Mensch etwas zu tun, was die Welt verändern könnte. Alles ist in dem Demokratie-Wahn gefangen, der uns vorgaukelt, dass wir nur etwas ändern dürfen, wenn eine Mehrheit dafür ist. Gleichzeitig wird uns vorgegaukelt, dass alles, was entschieden wird, von der Mehrheit befürwortet wird.

Ich erlebe, dass jeder einzelne Mensch in der Lage und autorisiert ist, die Welt substanzial zu verändern. Um das mitzuteilen, entscheide ich mich spontan dafür, dieses Buch zu schreiben, um knapp und kurz weiterzugeben, welche Zutaten gut sind, um das zu tun.

Die Macht etwas zu ändern, setzt voraus, dass ich verstehe, wer ich bin, wo ich lebe, wann ich lebe und welche Kräfte bewusst und unbewusst auf mich wirken.

Ich bin also auf diesem Campingplatz, sehe am Himmel die weißen Linien, die von den Flugzeugen gezogen werden, bei denen die weißen Linien bleiben und nicht wie klassische Kondensstreifen einfach verschwinden, keine Turbine hinterlässt solche Spuren:

frag einen Turbinen-Techniker!

Wir erleben einen wundervollen Abend, erfüllt von Sternschnuppen, bei einem Glas Wein, tauschen die Erlebnisse der letzten Wochen und Monate aus und gehen schlafen.

Am nächsten Morgen verrät mir mein Blick auf mein Handy, dass ich von einer mir unbekannten Nummer angerufen wurde. Ich rufe also zurück, es meldet sich ein junger Mann aus dem Stammsitz des indigenen Volkes der Germaniten, um mir mitzuteilen, *ich wäre nicht mehr Teil des Volkes, weil ich gegen die Regeln des Volkes verstoßen hätte*. Ich hätte in einem Zoom-call Ohrringe getragen, und eine Damenbluse angehabt.

Ich bin schockiert. Ich antworte ihm, dass es unmöglich sei, mich aus dem Volk auszuschließen, denn ich bin ins Volk geboren und ich habe mich zum Volk bekannt. Weiterhin sage ich ihm, dass diejenigen, die so einen Beschluss fassen, kein legitimes Recht haben, so etwas zu tun. Ein Volk ist kein Verein mit Statuten, sondern ein Volk ist einfach die Gemeinschaft der Menschen, die sich bewusst sind, auf die Erde geboren zu sein, auf der sie leben. Dieser Umstand bedeutet, dass es keines Menschen Macht entspricht, darüber zu entscheiden, ob jemand dazu gehört, oder nicht. Die einzige Möglichkeit mich aus dem Volk zu entfernen sei, mich zu töten. Er antwortete daraufhin, dass die Missionsleiter dies keinesfalls in Betracht zögen, sie mich aber bei den offiziellen Stellen des Staates als nicht mehr zum Volk gehörig deklarieren wollten. Ich sagte daraufhin, dass das im ursprünglichen Naturrecht ein todeswürdiges Vergehen wäre, einen Volksbruder an einen gewaltbereiten Staat auszuliefern. Das wäre so, als würde man jemanden an einen Henker ausliefern.

Der Eiswall

Ich bat ihn dann dem Oberhaupt mitzuteilen, dass wir, also Ela und ich, bereit wären zu einem Auge in Auge Gespräch im Stammsitz, um die Differenzen auszuräumen. Damit beendeten wir das Gespräch.

Zur Erläuterung: Es gab schon einige Herausforderungen mit Angehörigen des Volkes, besonders mit solchen, die gerne Macht innerhalb des Stammsitzes gewinnen wollten. Unser Sein führte zu vielerlei Widerstand, dazu gehört wohl vor allem unser offener Umgang mit Auseinandersetzungen, aber Stein des Anstoßes war zunächst meine Kleidung und meine Selbstdefinition. Wir wollten schon einige Male ein Gespräch von Aug zu Aug, von Herz zu Herz führen, doch gerade diese Menschen haben dieses Angebot immer ausgeschlagen. Von Herz zu Herz braucht es keine Macht, Herzen verbinden sich leicht, wenn keine Angst da ist, deshalb braucht Macht die aus Angst angestrebt ist, wohl keine Begegnung von Herz zu Herz. Die Folge davon ist: Die Angst bleibt. Der könnten sie sich zwar stellen, aber die Angst scheint ihnen zu wichtig und vertraut, um sich davon zu lösen.

Ich war aufgewühlt. Mein Herz pochte. Ich war wütend über so eine geballte Dummheit und den Mangel an Bereitschaft, sich wirklich in einem aufgeschlossenen Gespräch zu begegnen.

Wie war es dazu gekommen?

Anfang des Jahres hatten wir die Entscheidung getroffen, unser Leben als deutsche Staatsbürger zu beenden. Eigentlich hätten wir zu unserem vollendeten 14. Lebensjahr gefragt werden müssen, ob wir uns dafür entscheiden, Staatsbürger zu werden oder ob wir als Volksangehörige leben wollen. Ich weiß nicht wie es dir geht, aber ich wusste damals nicht einmal, dass es dazwischen einen Unterschied geben könnte. Im Lau-

fe der Zeit, immer wenn Menschen zum Beispiel vom Menschenrecht sprachen, dachte ich, das würde auch für mich gelten.

Tatsächlich gelten Menschenrechte nur für Volksangehörige, nicht aber für Staatsbürger. Für die gibt es nämlich Staatsgesetze, solange sie sich als Bürger sehen. Das regelt das Völkerrecht und genaugenommen sind alle diese Gesetze ausgedachte Geschichten, und wenn überhaupt, immer nur in kleinen Landstrichen relevant. Ein Gesetz hat dem Wortstamm nach eigentlich etwas Unveränderliches, überall und immer Gültiges. Das Naturgesetz z.B. wäre so etwas, denn seine Regeln können nicht geändert werden, sie sind in der Schöpfung fest verankert. Allerdings ist das Naturgesetz etwas anderes als das, was Darwin uns angeblich geschenkt hat. Schon das Wort *Natur* hat seinen Kontext verloren und einen ganz anderen Ursprung.

Das Wort stammt aus dem altägyptischen und besteht aus 3 Konsonanten: NTR. In dieser Sprache heißt das GOTT.



NTR ‘Der Gott ist vollkommen.’

Sowas lernt man von okkulten Priestern, bzw. einfach in der hieroglyphischen Grammatik.

Die Naturgesetze sind demnach die Gesetze der Schöpfung. Sie brauchen nicht geschrieben werden, um zu existieren. Sie brauchen keine Gerichte, um durchgesetzt zu werden. Jeder Mensch kann sie wahrnehmen und sie sind an unterschiedlichen Stellen auch in entsprechenden Urtexten verschriftlicht worden. „So wie du willst, dass dir die Leute tun, so tue ihnen auch“, „Liebe deinen nächsten wie dich selbst“ oder „Recht ist, was anderen fühlenden Wesen keinen Schaden zufügt“. Das Naturrecht basiert auf Wahrheit,

den Relativismus kennt nur die Wissenschaft, und die hat in den letzten Jahren einen hohen Preis von uns gefordert. Die Wissenschaft versucht Regeln aus Beobachtungen abzuleiten und versucht, durch barbarisches Sezieren und Zerschneiden von totem Gewebe auf das Leben zu schließen. Sie macht krank, um angeblich Gesundheit zu verstehen.

Als 2020 die Welt, mit Hilfe wissenschaftlicher Argumentation, beschloss uns Angst vor einem gefährlichen Virus zu machen, uns Masken aufsetzen ließ, von uns verlangte, noch mehr auf Abstand zu gehen, als es in Deutschland sowieso schon der Fall war, als man uns davon überzeugte, wir seien eine Gefahr für unseren Nächsten, wurden auch unsere Kinder aus der Gemeinschaft verbannt und der Schulen verwiesen.

In dieser Zeit entwickelten wir eine Lerninitiative mit dem Namen "Raum und Zeit", und wir organisierten Lerngruppen, um den Kindern ein menschengerechtes Umfeld ohne Schulen zu ermöglichen. Schnell stellten wir fest, dass sich die Kinder ohne Lerndruck und ohne Präsenzreglementierung viel schneller und besser entwickelten, als wir das üblicherweise im Schulumfeld beobachtet haben. Gegen Ende des Jahres 2021 entschieden sich die Schulbehörden allerdings doch dazu, den Lernbetrieb an den Schulen wieder aufzunehmen, allerdings nur mit Maske und nach einem Covid-Test, dessen Unbedenklichkeit nicht erwiesen war.

In dieser Zeit fing ich an, mich mit dem für mich eigentlich fremden Bereich Der Juristerei zu beschäftigen. Allerdings bedeutet Jurisdiktion etwas Anderes als das Verständnis von Recht. Die Jurisdiktion soll einfach nur bestehende Pläne von Gesetzgebern umsetzen. Deutschland betrachtet sich selbst als Rechtstaat, also er existiert nur durch Jurisdiktion, aus sich

Der Eiswall

heraus, ist Deutschland also kein Staat. Das ist keine Wortklauberei sondern, wie wir später sehen werden, wörtlich zu nehmender Ausdruck der Realität.

Damals hatte ich noch die Idee, dass dieser Rechtstaat, seinen Bürgern zu ihrem Recht verhelfen sollte. Ich meinte daher, dass es einen Weg geben musste, diesen Familien und Kindern zu ihrem *Recht* zu verhelfen. Das ist im Rahmen der bestehenden Finanz-Mafia natürlich unmöglich, aber es war der richtige Einstieg, um zu verstehen, woraus die scheinbar festgefügte Welt um mich herum eigentlich besteht.

Parallel dazu fing ich an zu recherchieren, welche Gefahr von diesem so genannten Virus denn wirklich ausgeht, und inwieweit die Risiken durch den Test vielleicht größer sein könnten als der Virus selbst. Zu dem Zeitpunkt stand das Thema Impfung noch nicht einmal auf der Agenda. Ich drang also in die Welt des Wissens vor, sowohl des naturwissenschaftlichen als auch des juristischen Wissens. Sehr schnell stellte ich fest, dass dieses Unterfangen sehr zeitaufwendig war, und dass das eine mit dem anderen sehr viel zu tun hatte.

Die Komplexität und der Umfang sind wohl auch der Grund, warum so viele Menschen sich einfach schockiert abwenden von Dingen, die eine alternative Sicht und damit ein alternatives Licht auf diese Welt werfen. Dabei ist die Wissensakquise überhaupt erst der erste Schritt, damit etwas anzufangen, was dann am Ende helfen soll, in dieser Welt physisch etwas zu ändern. Das wiederum reicht viel weiter und ist auch anstrengender. Wissen unterscheidet sich sehr grundsätzlich von Erkenntnis und Erlebnis. Wissen ist der Versuch, das Analyseergebnis eines Erlebnisses festzuhalten, zu fixieren. Der Widerspruch dieses Versuches besteht darin, dass ich in einem Umfeld, das

Der Eiswall

permanent in Bewegung ist, gar nichts fixieren kann.

Also herzlich willkommen in einer Welt, die zu 100% erlebbar, fühlbar und verständlich ist.

Und weil es so viel Spaß macht, fangen wir doch mal mit diesem scheinbar trockenen Thema des Rechtsverständnisses an.

Jeder Jurastudent lernt, dass jedes Gesetz Fiktion ist, dass es also keinen natürlichen Bezug hat. Auf der anderen Seite ist diese Fiktion in der Lage, intensiv in mein Leben einzugreifen.

Es geht um die Macht, die ein Staat über mich als Wesen hat. Dieser Staat setzt mir eine Vielzahl von Grenzen, die es mir unmöglich machen, meiner ursprünglichen Bestimmung auf dieser Erde gerecht zu werden. Er tut das mit Absicht und fordert mich als lebendiges Wesen heraus, mich freizumachen. Dieser Weg ist zuweilen anstrengend und fängt mit der Frage an: Worin befindet sich mich gerade?

Alles, was mit Recht zusammenhängt, geht immer wieder auf das kanonische Recht (Canon Positivum, dazu später mehr) zurück, dessen Verwalter heute die katholische Kirche ist, die sich wiederum als Nachfolgeorganisation eines römischen Weltreiches sieht. Aber weder gibt es diesen Zusammenhang, noch gab es das römische Reich, so wie wir es gelernt haben.

Also, wie schon Paulus sagte: „Alles Wissen ist Stückwerk.“ Alles, was wir haben sind Definitionen und eine gemeinsame Interpretation davon. Die wird uns in den Schulen gelehrt, mit einer überwiegend „linken“ Ideologie, und auch das ist natürlich nur eine Definition.

Also auf ins Gemenge. Komm mit mir auf eine Reise durch die Zeit, durch den Raum und durch die vielfältigen Landschaften deiner Seele, die viel zu klug ist,

Der Eiswall

als sich mit zweitklassigen Interpretationen abzugeben.

Die Geburtsurkunde

In diesem Kapitel beschreibe ich jetzt Dinge, die im Grunde reine „Hirnfickerei“ sind. Eigentlich kann ich niemandem zumuten, solche Dinge zu verstehen. Für diejenigen, die sich in juristischen Dingen gut auskennen gilt, überspringe dieses Kapitel.

Für alle anderen empfehle ich es zu lesen. Warum? Weil dir die Beschäftigung mit diesen Inhalten helfen wird, bestimmte Dogmen aus deinem Leben zu entfernen, die unterbewusst auf dich wirken. Die Bedrohung durch die Rechtssysteme ist fiktiv und dennoch fühlt sie sich z.T. sehr real an.

Also: Was ist die Geburtsurkunde?

Als die Behörden anfingen, die Eltern der Kinder in unserem Lerngruppen mit Bußgeldern zu bedrohen, fingen wir an zu recherchieren, wie es eigentlich sein kann, dass der Staat uns Eltern zwingt, unsere Kinder in die Schulen zu schicken. Auf diesem Wege kam ich zu einem Vortrag, der darum ging, wie das Recht in unserer Welt eigentlich wirkt.

Schon von klein auf habe ich mich gefragt, warum sich alles immer ums Geld dreht. Warum dürfen wir in der Schule nur Dinge tun, die von der Versicherung gedeckt sind? Als Kind war mir überhaupt nicht klar, warum die Welt außerhalb des Schulzauns gefährlicher sein sollte (das war nämlich nicht versichert), als innerhalb, und warum es während der Schulzeit verboten sein sollte, diesen Zaun zu verlassen. Ich verstand weiter nicht, warum der Weg zur Schule und von der Schule nach Hause bei einem Unfall oder einer Verletzung von einem anderen Arzt betreut wurde als von dem, der uns normalerweise als Hausarzt be-

Der Eiswall

treute. Der Versicherungswahn ist Finanzwahn, versichert wird der Gewinnausfall eines Handelssystems. Und ich dachte immer, es ginge um uns Menschen.

Kurzum, viele Dinge die offensichtlich in dieser Welt ganz selbstverständlich zu sein schienen, waren für mich völlig unverständlich und ich hatte immer das Gefühl, als sei etwas faul.

Auf eben diesem Seminar erfuhr ich, dass ich mit meiner Ahnung völlig recht hatte. Was ich dann erfuhr, hat mir für weitere 2 Tage Kopfschmerzen bereitet, weil ich überhaupt erst mal damit umgehen lernen musste, in welcher Welt ich tatsächlich lebe, und welche Auswirkungen die neuen Erkenntnisse auf mein Leben haben werden. Außerdem musste ich den Ärger verarbeiten, die ganze Zeit mit der Nase vor dieser Wahrheit gestanden zu haben, aber die Lüge nicht zu entlarven vermocht zu haben. Mit fehlte einfach die richtige Perspektive.

Was passiert da, wo unser Leben anzufangen scheint, nach der Geburt?

Bei der Geburt eines kleinen Menschen freuen sich alle Beteiligten, besonders, wenn es Kind und Mutter gut zu gehen scheint. Danach wird üblicherweise eine Geburtsanzeige erstellt, das ist der Einstieg des lebendigen Menschen, in die Welt des Papiers, der Scheine, der Bescheinigungen, der Scheinwelt. In dieser Geburtsanzeige steht, wann das Neugeborene geboren wurde, sein Ruf- und Familiename, wie lang oder groß es zum Zeitpunkt der Geburt war, der Kopfumfang, und das Geburtsgewicht. All das sind Dinge, die am Kind selbst messbar und erkennbar sind.

Wenn die Geburt im Krankenhaus erfolgt ist, wird man gefragt, ob ein Einverständnis vorliegt, diese Daten an die zuständige Standesbehörde weiterzugeben.

Der Eiswall

Diese erstellen dann einfach eine Geburtsurkunde und damit wird aus dem Neugeborenen ein „Kind“, der juristische Begriff für einen unmündigen Staatsbürger. Das BGB spricht an dieser Stelle von einer „Geburt“.

§1 BGB: Die Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt mit der Vollendung *der* Geburt.

Aber um welche Geburt geht es hier? Achte auf die Worte. Warum steht hier nicht:

Die Rechtsfähigkeit des Menschen beginnt mit der Vollendung seiner Geburt.

Also geht es hier nicht um den Geburtsvorgang des Kindes, sondern um die Geburt der Geburtsurkunde.

Also, was genau ist eine Geburtsurkunde?

Erfunden wurde sie 1871, in unserer heutigen Form 1933. Wir kennen das Datum als die Machtergreifung Hitlers. In den USA wurden zu dieser Zeit alle amerikanischen Einwohner sämtlich zu Lohnsklaven erklärt. Gefragt wurde niemand, es wurde auch nicht demokratisch abgestimmt, es passierte einfach.

Diese rechtliche Norm galt für alle Staaten, die entsprechende Verträge mit dem Vatikan geschlossen hatten. Deutschland war das einzige Land, dass solche Verträge nicht geschlossen hatte. Bei der Kapitulation der Wehrmacht, wurde Deutschland zum Besatzungsgebiet der Amerikaner, und damit Teil des Hoheitsbereiches des Vatikans. Deswegen wurde die von Hitler eingeführte Reichsbürgerschaft umgewandelt in eine Staatsbürgerschaft von amerikanischen Gnaden,

The image shows the front page of the German newspaper "Der Tagesspiegel". The masthead reads "DER TAGESSPIEGEL" in large, bold letters. Below it, the date "NR. 1 / 1. JAHRGANG BERLIN, DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 1945 PREIS 20 PFENNIG" is printed. The main headline "DREI SÜddeutsche Staaten" is prominently displayed. At the bottom, there are two sub-headlines: "INTERNATIONALE OHNE POLITIK" and "PROKLAMATION EISENHOWERS". A small note at the bottom left says "ERNSTE DISKUSION AUF DEM WELTGEWERKSCHAFTSKONGRESS". The paper has a dark, textured background.

dürfte sich nur an Gewerkschaften zusammensehen, die den Grundsatzen von Treu und Glauben folgen. Es sei seltsam, daß in Zentrale und Orientale nach allen Verwaltungseinheiten und Kriegsregierungen die Gewerkschaften eingeschoben seien. Sie seien in der Hauptsache auf die Menge der Massen beschränkt, während vorher ihre Mitgliedschaft nur finanzielle botte. Die Internationale dürfe nicht in den Fahrwasser der Politik treten. Wenn sie das täte, werde sie unkommen, weil dadurch Spaltung entstehen.

HITLERS PLAN „SEELÖWE“

DREI ARMEEN SOLUTEN ENGLAND EROBERN

BERLIN, 20. September (AP) —

Die Pläne für die Invasion Englands, die im Herbst 1940 stattfinden sollte, sind jetzt in Berlin aufgeklaut worden. 22 Divisionen sollten nach diesen Plänen bei den ersten Landungen eingesetzt werden.

19. General Dwight D. Eisenhower, Oberster Befehlshaber der Amerikanischen Besatzungszone in Europa, erläuterte hier die folgende Proklamation:

Artikel I

Innerhalb der amerikanischen Besatzungszone werden hiermit Verwaltungsgebiete gebildet, die von jetzt ab als Staaten bezeichnet werden. Jeder Staat wird eine Demokratische Regierung haben, die aus dem Staatssenat und dem Staatshauptmann besteht.

Geographisch umfaßt Kirkkonummi und Naantali (marktfähig)

Reich der angeblichen Erbherrn und der Kreise Ober-

hessen, Wetzlar, Gießen, Marburg, Kassel, Fulda, Hanau, Gauanhausen und Hessen-Starkenburg, Obersachsen und Westlausitz.

Württemberg-Baden: entfallt die Kreise Aalen, Reck-

bach, Göppingen, Crailsheim, Esslingen, Stuttgart, Ulm,

Horb, Hechingen, Herrenberg, Kirchheim, Leonberg,

Ludwigsburg, Mengen, Tübingen, Waiblingen, Ulm, Freiburg im Breisgau, Konstanz, Schaffhausen, Basel.

Die Provinz Sachsen: entfallt die Kreise Cottbus, Bautzen, Borsigwalde, Cottbus, Görlitz, Kamenz, Löbau, Mühlberg, Neustadt, Hoyerswerda, Riesa, Senftenberg, Stolp, Zittau.

Jeder der hierdurch neu geschaffenen Staaten hat unter Vorsehung der übergeordneten Machthabenden unter der Mitwirkung der zugehörigen Landesregierung die entsprechende Gewalt, soweit diese Ausübung nicht mit der zentralen Gewalt des Reichs oder der zentralen Reichsbehörden in Widerspruch steht, einzuführen für Deutschland oder einer von diesen erreichbaren Staaten.

Die zentralen demokratischen Behörden der Wehrmacht und der zentralen demokratischen Behörden der deutschnationalen Streitkräfte mögen auch will, passiert es nicht, daß sie durch die zentralen demokratischen Behörden vom dem Ministerpräsidenten gestellt und verhindert werden.

Artikel IV

Die Reformen vor Überprüfung und zur Auslösung anderer Regierungsgewalten durch Regierungspräsidenten werden hiermit aufgehoben.

Die zentralen demokratischen Behörden der Wehrmacht und der zentralen demokratischen Behörden der deutschnationalen Streitkräfte mögen auch will, passiert es nicht, daß sie durch die zentralen demokratischen Behörden vom dem Ministerpräsidenten gestellt und verhindert werden.

1 Tagesspiegel: Proklamation Eisenhauers

Hier im Tagesspiegel von 1945 liest du die Proklamation Eisenhauers:

Art. I: "Innerhalb der amerikanischen Besatzungszone werden hiermit Verwaltungsgebiete gebildet, die von jetzt ab als Staaten bezeichnet werden: Jeder Staat wird eine Staatsregierung haben. ..."

Zum einen wird hier deutlich, dass die hier gegründeten „Bundesländer“ eigentlich Verwaltungsgebiete der Amerikaner sind.

In der Folge errichteten die Besatzer in ihren Zonen Länderparlamente, aus denen 1948 parlamentarische Räte ernannt wurden, denen die Aufgabe zukam, ein Grundgesetz zu erstellen, nach einer der üblichen Vorgaben. Dies wurde solange von den Besatzern gerügt, bis eine für sie akzeptable Fassung vorlag.

Mit der gleichen Proklamation wird hier das amerikanische Staatsrecht deklariert, in dem auf Basis des alten kanonischen Rechts, die Geburtsurkunde eingeführt wird.

Auszug aus dem Canon Positivum, auch genannt römisches Recht. Positives Recht ist hier nicht wertend gemeint, sondern es bezeichnet das von Menschen geschaffene Recht, das proklamiert wird im Gegensatz zum überpositiven Recht oder Naturrecht, das nicht vom Menschen geschaffen wurde, sondern nur von ihm entdeckt werden kann.

Die Definition der Geburtsurkunde:

Canon 3384: Die Geburtsurkunde ist eine Abrechnungsbescheinigung und ein offizielles Dokument, das für gültig erfasste Arme (Paupers) ausgestellt wird, und ihnen bestimmte Grundrechte und Ansprüche auf Leistungen im Aus-

Der Eiswall

tausch für die Anerkennung ihres Status als „Eigentum“ und rechtmäßige Sklaven, die auch als vertraglich gebundene Bedienstete und Knechte bezeichnet werden, gewährt. Eine Siedlung entspricht einer Sklavenplantage.



2 Los Positivum Canon

Thema. Aber ganz im Gegenteil, es hatte mit meinem Leben hier auf der Erde offensichtlich viel mehr zu tun, als mir bis dahin bewusst war. Plötzlich wurden Worte, die mir in der Vergangenheit immer mal wieder begegnet waren, lebendig.

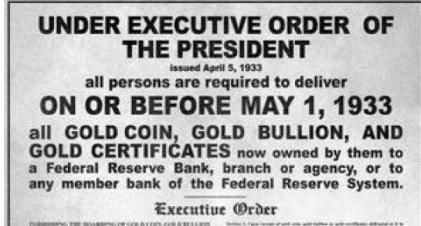
Sollte der Begriff "wohnhaft" vielleicht auch wörtlich gemeint sein? Nämlich, dass ich da, wo ich wohne, in Haft bin? Ich dachte immer, dass nur Verbrecher verhaftet werden und dass man in Haft nur in Gefängnissen eingesperrt werden kann. Ein „eingesperrt sein“ mit Bewegungsfreiheit außerhalb des Hauses, darauf wäre ich einfach nicht gekommen. Worin besteht diese Haft?

*Im englischen Originaltext:
A Settlement Certificate, also known as a "Birth Certificate" since 1837, is an official document issued to validly recorded poor (paupers) granting them certain basic rights and entitlement to benefits in exchange for recognition of their status as being owned as "property" and lawful slaves, also known as indentured servants and bondsmen. A "settlement" therefore is equivalent to a voluntary slave plantation.*

Was also tatsächlich passiert, wenn eine Geburtsurkunde ausgestellt wird, wird der Mensch zur Person. Diese Person ist dann als Sklave erfasst, und dem Staatsrecht unterworfen, in dessen Staat er verhaftet ist, seine Regeln einzuhalten, und sein Bürger (bürger können nur Menschen) natürlich mit verhaftet, obgleich das dem Naturrecht widerspricht.

Diese Urkunde wird an staatenübergreifenden Börsen gehandelt, sie ist an Zeit und Geld gebunden. Der Wert pro Geburtsurkunde ist natürlich den Schwankungen der Währungssysteme unterworfen. Zurzeit soll der Wert pro Urkunde mit 19 Millionen Euro beziffert sein (nachweisbare

Quellen gibt es nur für diejenigen, die ausreichend tief in der Hochfinanz stecken). Dieser Wert knüpft sich auch an den Goldpreis. Ursprünglich soll sich der Wert einmal an das Geburtsgewicht in Gold gekoppelt



3 Executive Order des Präsidenten des USA

haben. Das ist allerdings spekulativ, ich habe hierfür keine „Beweise“ gefunden. Allerdings spielte das Gold eine besondere Rolle bei der flächendeckenden Einführung des Geburtsurkundensystems. Einerseits sollte es die Golddeckung, also die Wertegarantie erbringen, andererseits war der Besitz von und der Handel mit Gold durch Executive Order in den USA ab dem 1. Mai 1933 verboten.

Die Geburtsurkunde wurde zum Gegenwert der Währung, das mit dem Gold war lediglich ein Ablenkungsmanöver.

Die Staaten, in denen die Geburtsurkunde ausgestellt wurde, können diesen oben genannten Wert Mittels

der Zentralbanken als Kredit aufnehmen. Der Gegenwert wird auf sogenannten Kollateralkonten geführt. Dieses Geld soll den jeweiligen Bürger versorgen, und die Staaten sind aufgefordert, damit Gewinn zu erzielen. Zur Gewinnerzielung mit Geld durch den Einsatz der sequentiellen Zeit kommen wir später. Die Verwaltung dieses Geldes obliegt den Staaten, sie haben die Lizenz dafür. Die Verschuldung von Staaten ist also nicht die Konsequenz schlechter Buchführung, sondern das Prinzip des Staatsbankrotts, aus dem jeder Staat heraus operiert.

Bei der Pleite der Griechen vor einigen Jahren war das Problem, dass sie mehr Geld ausgegeben hatten, als sie laut Anzahl der Bürger zur Verfügung hatten. Das war gut für die Griechen, aber schlecht für die Besitzer der Banken. Die verpflichten nämlich jeden Bürgermeister, also dem Meister, dem die Bürger unterstellt sind, seine Plantage so zu leiten, dass die Abrechnung der Sklaven in ihrer Wohnhaft Gewinn erwirtschaftet. Welche Partei den Bürgermeister stellt, ist egal, jeder Bürgermeister untersteht den gleichen Regeln und ist privatrechtlich haftbar, also ein Sklave, der über Sklaven eingesetzt ist.

Damit erklärt sich auch die Bereitschaft, Zuwendung zu akzeptieren. Mit jedem neuen Bürger stehen weitere 19 Mio € zur Verfügung. Die Bürger bekommen davon so wenig wie möglich, und sollen für ihren Unterhalt selbst aufkommen. Das maximiert den Gewinn. Wer darüber mehr wissen will, macht sich schlau über den „Act-of-1871“, bzw. die "House-Joint-Resolution 192". In den USA wurde daraufhin der Besitz und Handel mit Gold verboten, da diese Rohstoffe als weitere Sicherheit hinterlegt wurden.

Statt der Menschenrechte, galten jetzt nur noch die Staatsrechte, der Mensch war enteignet und wird als

Person geführt, die alle Rechte an den Staat abgibt, und nur noch die *Grundrechte* besitzt (in Deutschland haben wir nicht einmal die, weil das Grundgesetz, darin sind die Grundrechte §§1-19 enthalten, seinen Geltungsbereich verloren hat).

Aber wieso Grundrechte? Ich dachte immer das seien so etwas wie Mindestrechte.

Landrecht und Seerecht

Nein, ursprünglich wurde das Landrecht vom Seerecht, also dem Recht über Grund unterschieden.

Das Seerecht unterscheidet nach öffentlichem Seerecht, dem Recht der Staaten auf See, und dem privaten Seerecht, dem Handelsrecht, auch Commerz Recht genannt.

Nach privatem Seerecht darf Treibgut aufgelesen, und vom Finder spätestens nach 3 Jahren voll in Besitz genommen werden. Also tut der Staat so, als wäre der Boden, auf dem wir leben, eine Verlängerung des Strandes, also Meerestiefe, er hätte was darauf ist gefunden (die Menschen vor Ort sind ja alle besitzlose Sklaven), und kann ihn verkaufen. Dadurch wird das Eigentum an die kaufende Person übertragen, und dann im *Grundbuch* (also ein Buch, dass das Eigentum auf Grund festlegt) eingetragen.

Nie wäre mir eingefallen, dass diese Worte wie *Grundrechte* und *Wohnhaft* so wörtlich gemeint sind. Nie wäre mir eingefallen, dass das Land, welches mir zu eigen ist, weil ich hier geboren bin, von diesem Staat als sogenannter *Grund*, veräußert wurde.

Ab hier begannen meine Kopfschmerzen. Ich – ein Sklave? Ich hatte schon viele Filme über Sklaven gesehen. Die wurden zur Arbeit gezwungen und andernfalls, bei Nichtbereitschaft, verprügelt. Wie ist das

denn in meinem Fall?

Stimmt, ich habe von Klein auf gelernt, dass ich dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen habe, wenn ich hier leben will. Das schien mir immer stimmig und logisch, man soll ja nicht faul sein, oder? Das lernt man doch von Anfang an: Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen. So ist das nun mal.

Stimmt das wirklich? Wo lebe ich denn? Stellen Pflanzen Rechnungen dafür aus, dass sie wachsen? Ist nicht alles, was auf dieser Erde ist, ein Geschenk? Muss ich etwas tun, bevor ich es verdiene versorgt zu sein? Wie ist denn das Leben auf dieser Erde angelegt? Wie funktioniert die Natur um uns herum? Und überhaupt, ist es unter diesen Umständen überhaupt etwas Gutes Rechte zu haben und Rechnungen aufzumachen?

Wenn meine Person nach dem Zivilrecht Eigentümer von etwas ist, ist der Besitzer der Herausgeber, der Eigentümer der Person, und das ist der Erschaffer der Geburtsurkunde, eben jener Staat, der für die Zurverfügungstellung des Eigentums als Besitz dann auch noch Steuern von mir haben will, also die Grundsteuern.

Wie wäre es denn für mich, wenn ich rechtlos wäre? Wäre das wirklich etwas Schlechtes oder wäre ich erst dann frei? Könnte ich ohne Rechte die Natur nicht so genießen, wie sie sich mir bietet?

Viele Menschen haben es sich innerhalb des staatlichen Bürgersystems gemütlich gemacht. Sie gehen in die Schule, erlernen einen Beruf, finanzieren das eigene Haus und sterben rechtzeitig, bevor die Rente zu viel kostet.

Man hat uns beigebracht, dass so, wie es jetzt ist, al-

Ies besser sei als vorher. Angeblich haben wir uns vorher, gesetzlos wie wir waren, gegenseitig ermordet. Jetzt leben wir angeblich in Sicherheit, Freiheit und Frieden. Das habe ich auch geglaubt, ... bis zur sogenannten Pandemie, weshalb ich den Regisseuren richtig dankbar bin, es so weit getrieben zu haben, denn dadurch stoße ich auf all die Ungereimtheiten, die ich wie eine Zwiebel abarbeite, bis ich zum Kern vorstoße.

Also habe ich im Januar 2023 mein Leben als Staatsbürger beendet, und bekenne mich zu meinem Status als indigenes Wesen. Ein Mensch, ein Nachfahre seiner Vorfahren mit dem Geburtsrecht auf dieser Erde zu leben, sein Land zu bestellen, gemeinsam mit seinen Volksgeschwistern das Leben zu genießen, ohne Vorbedingungen, das soll ab jetzt mein Leben sein.

Für mich gilt zunächst nichts, als das Naturrecht, also das Recht der göttlichen Schöpfung. Bis vor Kurzem hat Frau Merkel noch behauptet, es gäbe keine Indigenen in Deutschland. Und in der Tat ist es für einen Bediensteten des Staates unter der Fremdverwaltung der Amerikaner (dazu später mehr) schwierig überhaupt zu verstehen, wie er den Tatbestand der Indigenität einordnen soll.

In den Staaten Nord- und Südamerikas setzten sich die indigenen Völker dadurch ab, dass sie das Land bereits bewohnten, als die Besatzer kamen. Hier in Deutschland wurden kurzerhand alle hier Geborenen zu Staatsbürgern erklärt und damit das Bewusstsein der *Indigenität* genommen.

Aber das Staatsrecht ist eben neben dem Naturrecht nicht das einzige Rechtsgebilde auf dieser Erde. Fiktive Rechtskreise gibt es viele, jeder Staat hat sein eigenes und übergeordnet gibt es noch das Seerecht

und das Völkerrecht. Das Völkerrecht wird vor Allem von den Vereinten Nationen gehalten und entwickelt. Der internationale Gerichtshof sitzt bekanntlich in Den Haag.

Das Urteil aus dem Internationalen Strafgerichtshof (ISTGH) in Den Haag vom 03.02.2012 bestätigt die Zuständigkeit des Deutschen Reichs und nicht die Zuständigkeit der Bundesrepublik Deutschland mit ihrer Finanzagentur GmbH. Daraus ergibt sich die Zuständigkeit der Haager Land Kriegs Ordnung (HLKO), besonders wichtig sind die Artikel 46 und 47:

- 46: Das Privateigentum darf nicht eingezogen werden.
- 47: Die Plünderung ist ausdrücklich untersagt. Damit war und ist jede Pfändung, jede Steuer, jede Zwangsabgabe seit vielen Jahrzehnten ein Verstoß gegen das Völkerrecht.

Neben Streitigkeiten zwischen den Staaten, regelt das Völkerrecht aber auch die Beziehung zwischen Staat und indigenen Völkern, bzw. Menschen. ILO 169 und UNDRIP legen die Beziehung zwischen Staat und Volk fest. Sie verpflichten die Staaten, die Rechte der indigenen Menschen zu wahren, und ihnen Ersatzleitungen für den Schaden durch das enteignete Land zu kommen zu lassen.

Dieses Gesetz wurde in seiner gegenwärtigen Fassung 2022 von Bundespräsident Steinmeier ratifiziert, und wurde Mitte 2023 gesetzeskräftig, *in force*.

Noch relevant zu wissen: Die Rechtsebenen werden durch die jeweils höheren Rechtsebenen überschrieben.

Üblicherweise würde man die Ebenen so ordnen, von der höchsten bis zur niedrigsten Stufe, so dass die hö-

here Rechtsebene die höhere Wirksamkeit hat:



4 Rechtsebenen die auf uns wirken können

Für Menschen, die sich erklären Volksangehörige zu sein heißt das, dass sie nicht länger unter das Staatsgesetz fallen, damit auch keine Bürger mehr sind, und insofern weder zu Abgaben gezwungen werden können (auf deutschem Boden zusätzlich durch HLKO, Haager Landkriegs Ordnung, geregelt) und trotzdem in gleicher Weise durch den Staat zu begünstigen sind, wie seine Bürger, als Ersatzleistung für die ihnen genommenen Ressourcen. Damit wäre das Entrichten von Abgaben an den besetzenden Staat für solch einen Menschen ungesetzlich und wäre vergleichbar mit einer Schmiergeldzahlung an eine Mafia. Im Spezialfall Deutschland ist diese Entschädigung durch die Besatzer zu veranlassen, die die deutschen Bundesländer zu Staaten erklärt haben, das wären also die Amerikaner bis zum 17.09.1990. Danach hat die Deutsche Finanzagentur (Bundesrepublik Deutschland Finanz-

agentur¹⁾ übernommen.

Zu den Indigenen. Wer und was sind sie?

Im alemannisch germanischen Siedlungsraum hat sich das indigene Volk Germaniten organisiert, aber auch andere Menschen, die sich bundeslandspezifisch organisieren, z.B. die Sorben. Vor über 10 Jahren haben Menschen tapfer dafür gekämpft, dass die Germaniten gewohnheitsmäßig als in diesem Gebiet lebend als Volk anzuerkennen sind. Ob das Gewohnheitsrecht erforderlich ist, um als indigenes Volk anerkannt zu werden, ist innerhalb der Rechtssysteme, wen wundert es, natürlich nicht eindeutig. Da der Staat, lt. seinem Grundrecht, auf freie Entscheidung eigentlich verpflichtet gewesen sein müsste, Menschen spätestens mit 14 Jahren nach Seerecht die Frage zu stellen, ob ich Volksangehöriger oder Bürger sein möchte, hat er ein wichtiges Faktum verschwiegen. Mit gutem Grund.



5 Logo der Germaniten

Wird sich ein Staat, diese Millionen von € pro Kopf einfach durch die Lappen gehen lassen, wenn sein Überleben von Finanzverträgen durch Bürgschaften abhängt und nicht vom Vertrauen eines Staatsvolkes? Jeder Mensch, der seinen Bürger-Status verlässt, bedeutet einen Verlust von z.Zt. 19 Millionen EUR für die Staatssimulation.

Warum Simulation?

Nach der sogenannten Drei-Elemente-Lehre, welche auf Georg Jellinek zurückzuführen ist, besteht ein

¹ <https://www.deutsche-finanzagentur.de/>

Staat aus drei Elementen, nämlich dem Staatsvolk, dem Staatsgebiet und der Staatsgewalt.²

Nun hat unser Staat zwar Staatsbürger, aber kein Staatsvolk. Um das zu erhalten, müsste dieser Staat eine verfassungsgebende Versammlung durchführen (unser bis 1990 geltendes Grundgesetz sah das vor). Danach könnte sich das Volk als Staat konstituieren.

Also gut, wir haben eine Finanzagentur, die sich als Staat bezeichnet. Jeder darf das sein, der sich als so etwas wahrnimmt. Wenn ein Mann sich als Weib definiert, ist er dann ein Weib? Wenn ein Mann sich operieren lässt und die sekundären Geschlechtsmerkmale eines Weibes nachbilden lässt, ist er dann ein Weib?

Er darf sich so bezeichnen, aber er kann damit seine Ansprüche nicht durchsetzen. Er kann trotz allem keine Kinder gebären. Ich spreche im Folgenden dennoch vom Staat, aus Respekt vor der selbst gewählten Bezeichnung.

Im Moment arbeitet dieser Staat beharrlich daran, die Deutschen verarmen zu lassen, er will ja die Macht behalten, die Menschen in ihrem Sklavenstatus belassen, und er muss die Feindstaaten-Klausel einhalten (dazu mehr im Kapitel über die Zeit). Wenn das *Schule* macht, und die Menschen in großer Menge entdecken würden, dass sie frei leben könnten, das wäre für den Staat eine mittlere Katastrophe und damit eine Katastrophe für alle, die Angst vor einem freien Leben haben.

Warum Angst vor der Freiheit? Jeder will doch frei sein, oder? So einfach ist es leider nicht. Denn selbst

² https://www.osa.fu-berlin.de/rechtswissenschaft/beispiele-aufgaben/oefentliches_recht_03/index.html#:~:text=Nach%20der%20sogenannten%20Drei%2DElemente,dem%20Staatsgebiet%20und%20der%20Staatsgewalt.

Der Eiswall

wenn ein Staatsbürger sich entschließt, seine Indigenität wieder anzuerkennen, so hat er sein Menschsein doch als Sklave gelernt und verinnerlicht.

Das Umschalten von Sklave auf Freies Wesen ist aber ein Weg, der erst beschritten werden muss, und auf diesem Weg ist für das Volk der Germaniten für viele Geschwister noch so manche Wegstrecke der Wahrheitsfindung zu gehen, und so manche schmerzhafte Erfahrung zu machen. Denn letztlich gibt es für den Indigenen kein Gesetz, außer dem Naturrecht, was keins ist, sondern lediglich das Gottesgebot der gegenseitigen Achtung. Und am Ende sind wir alle auf diesem Weg, uns immer weiter in den Raum der göttlichen Schöpfungsmacht hineinzubewegen.

In der Freiheit gibt es außerdem ganz banale Probleme. Es gibt für freie Menschen keinen Gerichtshof, um Streitigkeiten zu lösen, das muss anders geschehen. Das bedeutet, dass wir mitten in einem Lernprozess sind, in dem keiner von uns Erfahrung hat. Wir, die wir uns vor alltäglichen Auseinandersetzungen lieber drücken, statt uns Auge in Auge gegenüberzutreten, und ggf. heftig miteinander streiten, ausgerechnet wir sollen das können? Der Staat hat über diese Form der Inkompétence Meinungsverschiedenheiten zu schlachten, viel Macht über uns durch Abhängigkeit gewonnen.

Ich z.B. trage gerne Röcke und Kleider, sehe mich als ein spirituelles Wesen, in dem männliche und weibliche Anteile vorhanden sind. Aus der biologischen Sicht bin ich ein Mann. Ich nenne mich Steffie, so wie meine Geschwister und Eltern mich riefen, als ich noch klein war. Ich trage häufig Ohrringe, und bin kein Fan davon, handwerkliche Heldentaten zu begehen (ich kann Handwerk sehr gut, aber das ist eben einfach normales sein, und – mein Weib hat große Freude daran). Ich liebe es aber, der Liebe und der Tiefe im

Miteinander von Menschen zu dienen, was man eher als weiblich titulieren könnte, was ich allerdings für Nonsense halte. Zum Thema männlich/weiblich habe ich daher ein extra Kapitel einfließen lassen.

Aber im Volk der Germaniten laufen am Ende die gleichen Menschen herum wie woanders auch, und darunter sind einige, die mich gerne dazu zwingen wollten, bestimmte Kleidung zu tragen. Einige Volksgeschwister meinten, ich verstöße damit, aus ihrer Sicht, gegen die Statuten der Germaniten. Daher soll ich bei öffentlichen Veranstaltungen keine Kleider und Röcke tragen, keine Ohrringe und ich darf mich nicht schminken. Seltsamerweise bedienen sich diese Menschen der Vokabeln *Privat* und *Öffentlichkeit*, welche eigentlich nur im Staatsrecht definiert sind.

Wären die Germaniten ein Verein, und damit einem Rechtsgebilde unterworfen, wäre das möglich, wenn es in seinen Statuten ausreichend definiert ist, aber in einem Volk, kann es solche Statuten nicht geben. Jeder Mensch gehört sich selbst, sagt die Gründerin der Bewegung. Nun haben sich einige Missionen entschlossen, mich aus dem Volk zu *entfernen*.

Wie soll das gehen, ich bin hier geboren.

Wenn die das wirklich umsetzen würden, wäre ich vogelfrei, allein in der Welt, potentiell dem Feindstaatenrecht unterworfen, und so wie Kain, könnte mich jeder töten, der mich findet. Aber erstens bin ich nicht Kain, und ich habe auch nicht meinen Bruder ermordet. Und niemand kann mich töten, denn nur ich selbst bin für die Entwicklung meines Lebens verantwortlich.

Heute sagte eine Volkschwester zu mir: „Steffie, die Germaniten haben sich nicht entschieden ohne dich zu gehen, es sind nur einige, bei denen ich den Verdacht hege, dass sie die Germaniten zerstören wol-

len.“

Naja, wie schon gesagt, da braucht der Staat wahrscheinlich nicht einmal Maulwürfe einschleusen, es reichen ganz normale Ex-Staatsbürger mit ihren Ängsten und Vorurteilen, um eine gute Bewegung zu boykottieren. Die Germaniten wären nicht die ersten die so etwas erleben. Und ich selbst habe in der Vergangenheit auch Dinge wieder eingerissen, die ich mit viel Hingabe aufgebaut habe. Und, nach den Gesetzen der Schöpfung, wollte ich dieses Erlebnis wohl auch machen.

Wie auch immer. Wichtig ist nicht, wie viele mich im Volk anerkennen, sondern, dass ich mit diesem Schritt in die Indigenität mir selbst die Freiheit zurückgeschenkt habe, als eingeborenes Wesen hier zu leben. Natürlich muss ich das in mir und meiner Mitwelt durchsetzen, den Mut entwickeln, mich den unverständigen Behörden und Vertragspartnern zu stellen, sie mit der Wahrheit zu konfrontieren, aber der erste Schritt ist gemacht.³

Und gleichzeitig, dieses Bewusstsein, frei von staatlicher Bevormundung Leben entwickeln zu können ist wichtig, aber es ist auch nur ein Schritt von vielen auf dem Weg in die Freiheit.

Das Bewusstsein, wer für mein Handeln verantwortlich ist, ob es jemanden gibt, der befugt ist, mir vorzuschreiben, wie ich mich wo zu verhalten habe, ist wichtig. Wenn du Staatsbürger bist, kann dir jemand Vorschriften machen, denn du hast deine Macht über dein Leben in die Hände des Staates gelegt, und tust das alle 4 Jahre erneut. Das gilt für Geschwindigkeitsvorgaben auf Straßen, das gilt für das Masken-tragen,

³ Auch du, lieber Leser kannst diesen Schritt gehen, wir helfen dir gern auf diesem Weg, melde dich bei Interesse.

das gilt für die Selbstverteidigung, das gilt fürs Steuern zahlen usw. Deine Freiheit endet dort, wo dir der Staat keine mehr einräumt. Gleichzeitig muss dir klar sein, dass es außerhalb der Rechtskreise für dich keinen Gerichtshof gibt, der dir irgendwelche Rechte garantiert. Du entscheidest, ob du Recht brauchst oder nicht, mit wem du kämpfst, mit wem du Frieden schließt, mit wem du dich verbindest, wo du deine Zeit verbringst und womit.

Während ich diese Seiten bearbeite, nehme ich mehr und mehr wahr, wie sehr dieser Staat in seiner Auflösung begriffen ist. Vor ein paar Tagen fand ich ein Urteil des Oberlandesgerichtes Frankfurt von 2020⁴. In diesem Urteil wird festgestellt, dass die Polizei *keine* Legitimation für die Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben hat. Und insofern nicht einmal befugt ist, den ruhenden (parkenden) Verkehr zu regeln. Auch das Tragen der Uniformen ist rechtswidrig, weil die Uniformen das Vorhandensein einer hoheitlichen Legitimation vortäuschen. Da die Polizei in Deutschland privatrechtlich unterwegs ist, darf sie das nicht tun. Das Dumme ist, dass die meisten Polizisten das nicht erkennen. Das OLG hat dann das weitere Verfahren an den Senat abgegeben, weil dadurch Schäden in Millionenhöhe allein auf die Stadt Frankfurt zukommen.

Gleichzeitig stellt das OLG an dieser Stelle fest, dass es keinen Staat gibt, der eine hoheitliche Exekutive ernennt. Damit sind alle Einsätze der Polizei, gerade während der C-Demos, und in der Überwachung der Maskenpflichten etc. rechtswidrig.

Warum ist das wichtig? Wenn du dieses Buch liest, überschlagen sich die Ereignisse bereits. Vielleicht löst sich gerade jede *öffentliche Ordnung* auf. Auf der einen Seite bereinigt das unsere Wirklichkeit von einem perfiden System, auf der anderen Seite müssen

⁴ OLG Frankfurt am Main, Beschluss vom 03.01.2020 - 2 Ss-OWi
963/18, <https://openjur.de/u/2260817.html>

Der Eiswall

wir die Ordnung jetzt selbst herstellen. Und auch darin fehlt uns die Übung.

Du kannst dich nicht mehr zurücklehnen und damit rechnen, dass andere deine Schöpfung hinter dir aufräumen, sondern du muss selbst deinen Teil dazu tun, dass sich die Ordnung der Natur (NTR) hier auf dieser Erde, in diesem Land, in deiner Stadt, in deiner Straße, in deinem Haus und in deiner Familie für alle erkennbar durchsetzt.

Es ist also deine Wahl, es war deine Wahl und es wird immer deine Wahl sein zu entscheiden, wie du leben willst, und wie in der Folge diese Welt sich entwickeln wird. Dein BewusstSEIN wird deine Entscheidungen führen, jede Ebene wahrnehmbaren Lebens in unserem Lebensraum und in uns selbst.

Das Geld

Wenn du mit Illuminaten über die Magie des Geldes sprichst, fangen ihre Augen an zu glänzen. Die Einführung der Idee des Geldes als wundervolles Tauschmittel schien so pragmatisch. Allerdings wurde es nicht so pragmatisch eingeführt, die Absicht dahinter war strategisch.

Nichts hat so viel Tod und Leid über die Menschheit und die ganze Schöpfung gebracht, wie das Geld!

Aber wie konnte das passieren? Und was ist an dem Geld, dass es von mir eine derart schlechte Zensur bekommt?

Dafür müssen wir klären, was Geld ist, und wozu es verwendet wird.

Geld gilt bei uns als Zahlungsmittel. Was ist ein Zahlungsmittel? Es ist eine Fiktion, in der realen Dingen Zahlen zugeordnet werden, um einen fiktiven Wert zu bestimmen. Lustigerweise gibt es gültige Zahlungsmittel und ungültige. Das gültige Zahlungsmittel in Deutschland war bis 1990 die D-Mark, bestehend aus Scheinen und Münzen der Deutschen Bundesbank. Durch den 2+4 Vertrag und die damit einhergehende Aufhebung des Grundgesetzes (es verlor seinen Geltungsbereich), gab es kein gültiges Zahlungsmittel mehr. Aber auch schon vorher gab es die D-Mark auch als Buchgeld. Buchgeld trägt zwar meist den gleichen Währungsnamen, besteht aber nicht physisch aus Scheinen und Münzen, sondern nur aus Zahlen, die

von einem Konto auf das andere verschoben werden, genauer gesagt in der heutigen Zeit aus ein paar Bits, die die Speicheradresse im Computer ändern.

Buchgeld war noch nie gültiges Zahlungsmittel, es war immer nur für den bargeldlosen Verkehr vorgesehen, und sollte den Banken das ständige Transportieren von Banknoten ersparen.

Mit Einführung der Kreditkartenzahlung wurde das Buchgeld dann aber doch zum Zahlungsmittel, wenn auch nicht rechtlich legitimiert. Selbst das Finanzamt ließ sich seine Beträge bevorzugt in Buchgeld zukommen.

Aber was ist ein Zahlungsmittel, und was heißt bezahlen?

Die Idee des Geldes ist, den Wert eines Gegenstandes oder einer Dienstleitung über eine andere Form von Materie oder über eine Idee zu definieren.

Wie entsteht Geld?

Ich bin dankbar dafür, dass ich immer wieder Gelegenheiten erhalte, die Magie des Geldes zu verstehen. Dabei ist wichtig zu verstehen, egal, was Geld in deiner und meiner Realität für Auswirkungen hat, die Voraussetzungen zu verstehen, die Geld hat.

1. Geld braucht einen Vergleichswert
2. Geld braucht Menschen, die es benutzen
3. Geld braucht einen Wachstumsmechanismus

Der erste Punkt ist in unserer Welt leicht zu erledigen. Geld hat in unserer Welt bereits einen praktischen Lebensabwicklungszweck. Bei der Einführung des Geldes, spielten wahrscheinlich die großen Eroberungszüge der Geschichte eine Rolle, die den Einzug von Steuern zum Ziel der Versorgung der Armeen machte.

Man konnte die Dörfer auch ausrauben, aber dann standen auf dem Rückweg nichts mehr zur Versorgung der Armeen zur Verfügung. Das Emissieren von Geld war also früher von komplexeren Herausforderungen begleitet.

Der 2. Punkt ist deutlich schwieriger. Du kannst auch heute zu deiner eigenen Bank werden, die „Einleger“ sammelt. Das Verfahren ist denkbar einfach. Überzeugende Menschen, dir Geld zu leihen gegen Zins. Einzige Forderung: Auch sie sollen wiederum eigene Menschen werben, die bereit sind, Geld bei dir einzulegen. Als Belohnung bekommen sie einmalige „Ausschüttungen“, abhängig von der Wachstumsentwicklung der insgesamt eingelagerten Werte.

Das Problem: Je mehr Menschen Geld einlegen, desto mehr Zinsen musst du auszahlen. Damit das funktioniert, muss der Punkt 3 erfüllt werden, und der funktioniert nur über die Chronos-Zeit.

Zins wird als Wertzuwachs, gekoppelt an eine bestimmte Anzahl von Tagen berechnet. Hierin liegt die eigentliche Geldvermehrung. Selbst, wenn die Zinsen voll ausgezahlt werden, gewinnt immer die Bank, obwohl sie ja die Zinsen auszahlen muss. An dieser Stelle wirkt das Mangelsystem.

*Geld wirkt wie eine Droge,
wenn du sie einmal nutzt,
wirst du abhängig,
und es ist sehr schwer,
wieder clean zu werden.*

Nehmen wir an, du hast im 1. Monat 10 Menschen dazu gebracht, dir 100 € zur Verfügung zu stellen. Ih-

nen werden 5% Zinsen pro Jahr garantiert. Streng genommen muss die Bank dafür „Geld drucken“, aber gerade bei Buchgeld würde das nicht funktionieren, denn die Lizenz zur Geld-Emittierung wird von den Herausgebern notfalls mit Gewalt durchgesetzt. Du brauchst also zum Abschluss des Jahres zusätzliche 10x5 €, sprich weitere 50€, die du nur ausschütten kannst, wenn du weitere Einleger hast, die wiederum 12 Monate warten, bevor sie an einer Ausschüttung teilnehmen. Der Wert des Geldes ist während dieser Zeit gesunken, da durch die Auszahlung des Zinses, mehr Geld im System ist als vorher vorhanden war, auch wenn der Zuwachs in der Verschuldung der Bank bei den Einlegern besteht.

Aber während die ersten Zinsen der ersten Anleger fällig werden, haben sich andere Anleger bereitgestellt, ihr Geld in deine Hände zu legen. Wenn genug Geld da ist, um die Ausschüttung der Einlagen incl. Zinsen vorzunehmen, geht das Geld an die ersten Anleger raus. Die bemühen sich, möglichst viele Neuanleger ins System zu bekommen, damit auch die nächste Gruppe der Einzahler bedient werden kann, und die eigene Ausschüttung für den 2. Schub an Geld auch erfolgen kann. So wird das Geld permanent verdünnt und die Einleger betrogen. Sie denken, sie hätten etwas gewonnen, dabei ist ihr Geld in der Zeit der Verzinsung in seinem Wert gesunken.

Mit jeder weiteren Welle wird die Bedienung der Anleger, immer wieder mit den Mitteln neuer Anleger weiter betrieben. Dabei wartet das Geld jeweils für einen Zyklus bei der Bank. Die Bank bekommt also ständig Geld rein, das bei ihr lagert.

Nun wirst du als Bank gefragt, wie das denn am Ende aufgeht? An dieser Stelle wirst du sagen, dass du in der Zwischenzeit mit dem Geld arbeitest, daher hätte

Der Eiswall

alles seine Richtigkeit. Aber was für Arbeit ist hier gemeint?

Hast du mal versucht, mit der Bank zu diskutieren, was sie da eigentlich wirklich macht? Defacto wird das Geld ja durch die Verzinsung mehr, zumindestens zahlenmäßig auf den geführten Konten. Das physisch gleiche Geld wandert vom einen zum nächsten, zurück lässt dieses Geld immer eine Rückzahlungserwartung, die wir gemeinhin „Schuld“ nennen. Aber auch diese Schuld hat in diesem seltsamen Zusammenhang einen Wert, denn selbst wenn 1000 Menschen Rückzahlungsansprüche auf die 5 Euro in deiner Hand haben, die du „rechtmäßig“ erworben hast, darfst du sie ausgeben, z.B. beim Bäcker für deine Brötchen. Der weiß ja nicht, wie viele Menschen eigentlich Anspruch auf diese 5 € haben, und er nutzt sie genauso weiter.

Es ist eine Milchmädchenrechnung, dass irgendwann jede Währungseinheit ausschließlich Schuldgeld ist, bei dem viele Menschen auf *ihr* Geld warten. Der Einzige, der permanent Geld zur Verfügung hat ist die Bank, solange nicht alle Anleger das Bedürfnis haben, das Geld ausgezahlt zu bekommen. Selbst wenn sich das in den terminlich vereinbarten Schritten vollzieht, endet das früher oder später mit dem Banken-Crash und offenbart den wirklichen Wert des Geldes.

Dieser Crash sorgt allerdings dafür, dass das emittierte Geld nicht mehr im Kreislauf der nutzenden Gesellschaft vorhanden ist. Und da bei jeder Nutzung des Geldes, außer bei Bank und Versicherung, dafür auch ein Wert aus menschlicher Arbeit entstanden ist, von der Menschen leben müssen, weil sie ihr Leben nur über Geld glauben *bestreiten* zu können, wird das Geld immer knapper, also muss neues erschaffen werden, was aber langfristig seinen Wert verkleinert.

Wenn also der Umlaufwert einer Währung durch den Crash einer Bank sinkt, werden auch andere Banken betroffen, da die Kunden der einen Bank auch meist die Kunden der anderen Bank sind, die *Lehman Brothers* Pleite ist noch gar nicht so lange her, und natürlich soll die Ursache „Wilde Spekulation“ gewesen sein, tatsächlich war das eine ganz natürliche Bereinigung des Geldsystems.

Dass wir alle täglich die Banken stützen müssen, damit sie nicht bankrott gehen, ist uns nicht bewusst. Banken-Crashes sind deshalb immer wieder eine Kettenreaktion die eigentlich nur eins offenbart: Der mutwillig herbeigeführte Mangel (des nicht gedruckten, aber versprochenen Geldes) wird offenbar.

Und der scheinbare Wohlstand durch das Geld war eine gigantisch angelegte Enteignung all derer die bereit waren, ihre Arbeit, ihre Hingabe und ihre Liebe in dieses Mangelsystem hineinzugeben. Sie sind die ewig Dummen in dem Spiel. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich das agierende System Bank oder Versicherung nennt. Versicherungen sind noch krasser, sie nehmen Geld, und liefern lediglich eine Potential-Leistung. Ihre Aufgabe ist die Refinanzierung der Banken. Hat deine Bank schon mal versucht, dir eine Versicherung zu verkaufen?

Wie wirkt Geld?

Geld ist also einmal eine Recheneinheit, deren Gegenwert in wieder andere Waren und Dienstleistungen eingetauscht werden kann, wenn genug Menschen an seiner Verwendung Gefallen finden und wenn es einen Vermehrungsmechanismus gibt, der die Geldmenge an die nutzende Fangemeinde gewährleistet.

Dabei ist es so, dass du dir deine Arbeitsstunde gegen z.B. 100 € bezahlen lässt. Wenn du daraufhin das Geld

Der Eiswall

bekommst, musst du hoffen, dass z.B. der Bäcker bereit ist, dir gegen dein Geld, sein Brot zu verkaufen. Wenn er das tut, hat sich deine Arbeit gelohnt. Der Vorteil ist leicht ersichtlich: Du musst nicht 15 min. beim Bäcker arbeiten für dein Brot und auch nicht 10 Minuten beim Bauern für deine Butter. Geld wird zum Universaltauschmittel. Außerdem bist du vielleicht Fachmann für Brückenbau mit seltenen Kompetenzen. Du kannst zwar beim Bauern arbeiten, aber der lässt dich für ein Paket Butter 15 min arbeiten, weil dein Stundensatz bei ihm nur 10€ ist. Denn dort baust du keine Brücken, sondern fütterst die Kühne.

Bis hierher wirkt das erstmal sehr clever und praktisch. Und es mag sein, dass derartiger Tauschhandel, das Leben unter Menschen in überschaubaren Regionen half, etwas einfacher miteinander umzugehen, und die Angst der Fleißigen vor der Trägheit der Faulen besänftigen konnte.

Das Problem heute: Die Art des Geldes und die Machtzentration.

Geld benötigt für den Handel einen Gegenwert, der sich vergleichen lässt mit dem der Ware oder der Dienstleistung, für die es genutzt wird. Das hält diese, immer schon virtuelle Methode der Bewertung in einem Maßstab stabil, vorausgesetzt, dass das, was den Maßstab bildet, genauso verfügbar ist, wie die einzelne Geldeinheit in Relation zur Gesamtmenge des Geldes. Sprich, wenn eine Unze Gold auf 1800€ bewertet würde, und Gold die Garantie für das Geld wäre (goldgedeckte Währung), dann müsste die verfügbare Goldmenge in Unzen multipliziert mit 1800 mit der Menge der Euro übereinstimmen. Wäre mehr Gold vorhanden, würde der Preis pro Unze fallen, wäre weniger vorhanden, würde er steigen.

Der Eiswall

Interessanterweise ist ausgerechnet in der deutschen Sprache die konsonantische Schreibweise von Gold und Geld gleich. Wer sich mit Linguistik im historischen Kontext beschäftigt, weiß, dass Sprachen sich nicht zufällig entwickeln, sondern von zentralen Sprachlenkern abhängig sind. Dabei ist es egal, ob es durch Buchdruck entsteht, durch staatliche Schulen oder durch die Autokorrektur in Word. In größeren Kulturen gab es immer eine zentrale Lenkung der sogenannten Hochsprachen.

Die Verwandtschaft zwischen Gold und Geld ist also nicht zufällig, und die Medienlandschaft liefert uns immer wieder Geschichten über die Magie des Goldes. Der Herr der Ringe zeigt uns, wie „Mein Schatz“ die Menschen zu willlosen Sklaven der Macht transformiert. Erst als der Ring der Macht im Feuer vergeht, und wieder zum natürlichen Bestandteil der Erde wird, hört die Macht des Sauron auf. Damit wird uns gleichzeitig gezeigt, dass die Erlösung von der Magie des Geldes oder Goldes möglich ist. Ich weiß nicht, warum diese Magie so tief in uns festsitzt, dass wir großes Leiden und große Schwere bei diesem Thema haben.

Gold und Geld haben keinen realen Gegenwert für Menschen, was die Erfordernisse ihres täglichen Lebens betrifft. Denn praktisch betrachtet: Wenn du ein Kilo Möhren hast, und es für 2 Euro verkaufst, dann hast du hinterher 2 Euro, und damit nichts, denn die 2 Euro haben eigentlich keinen Nutzwert. Sie sind nur Zahlen auf einen Computer, oder Münzen, aus denen du vielleicht einen Kettenanhänger machen könntest. Essen kannst du sie jedenfalls nicht.

Dabei ist es egal, ob du sie in Gold tauschen könntest, auch das Gold liefert dir keine weitreichenderen Möglichkeiten. Der Wert des Geldes scheint sich also an den gemeinschaftlichen Gebrauch zu koppeln. Also:

Wenn du die Möhren verkauft hast und brauchst Kartoffeln, und dein Nachbar verkauft dir die Kartoffeln, dann hat er die 2 Euro und du die Kartoffeln.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Geld und der Nahrung ist: Die Nahrung wird verdaut, und muss neu produziert werden, bzw. wachsen, das Geld bleibt bestehen, auch wenn es in diesem Prozess von der einen Tasche in die andere wandert.

Taler, Taler, du musst wandern ... so heißt ein Volkslied. Alles könnte gut sein, solange der Taler wandert. Währung⁵ ist also eher wie Wasser, es fließt in einer Art Parallelwelt von einem zum anderen, während im wirklichen Leben damit täglicher Bedarf wie Nahrung etc. ausgetauscht wird. Dabei entwickelt sich ein Rechenverfahren, das wiederkehrend den Wert der Ware, mit dem erwarteten Gegenwert des Geldes in anderen Waren, ermittelt. Das nennt sich Preispolitik.

Schon an dieser Stelle könnten wir sagen: Wir könnten unsere Waren auch so tauschen, oder uns gegenseitig schenken, ohne Geld dabei auszutauschen. Nichts würde sich ändern außer, dass wir nicht mehr ständig mit der Buchhaltung beschäftigt wären.

Gut erkennen kann man das an den kleinsten Wirtschaftskreisläufen, z.B. innerhalb der Familie, oder einer kleinen Gemeinschaft, in der die Ressourcen geteilt statt gehandelt werden. Aber selbst in Familien spielt die Ebene "Meins-Deins" und die Verrechnung mit Gegenwerten eine relevante Rolle. Die Angst nicht zu haben, durchzieht unsere Welt wie ein Virus. Dabei ist das Haben ein virtueller Faktor, weil alles, was wir haben, irgendwann seine Form verliert, und nicht mehr als das zu erkennen ist, was wir einst meinten

⁵ Current – im englischen Strom, Fluss, auch für elektrischen Strom

zu besitzen. Bei Nahrung geht das sehr schnell, aber auch Möbel und Kleidung haben ihre Verfallserscheinungen, und werden wieder zu Material, das neu verarbeitet werden kann, also das Geschenk all der Materie, die wir bereits auf dieser Erde vorfanden, als wir geboren wurden. Als wir ohne Geld in der Natur lebten, lebten wir in permanenter Fülle, denn die Natur hat stetig im Überfluss produziert – überall auf der Erde. Es gab vermutlich Zeiten, in denen alle Zonen der Erde so geartet waren, dass man der Erde die Frucht nicht abringen musste, sondern dass alles vorhanden war, was das tägliche Leben zu einem Genuss und einem Abenteuer werden ließ.

Die Schöpfungsgeschichte, wie sie in der Bibel beschrieben ist, markiert den Wendepunkt. Der Rauswurf aus dem Paradies (die ursprüngliche Fülle) scheint eine spirituelle und mentale Ursache zu haben. Es gab nur eine Regel: Das Naturgesetz. Sich daran zu halten, war der Garant für ein Leben in Fülle. Erst der Versuch, dieses Gesetz zu überwinden oder zu umgehen, führte zur Katastrophe. In der Bibel war es der Rauswurf aus dem Paradies, zum Mangel, in der realen Welt war es ein durch Menschenhand ausgelöster Kataklysmus⁶, der die Erde in einen erbärmlichen Zustand versetzte, vermutlich einen weiteren Mond unserer Erde zerstörte, Atlantis untergehen ließ (die Geschichte von Noahs Arche ist die Geschichte Toths und seiner Gesellen), und damit das Gleichgewicht aller Dinge auflöste. Die Schöpfermacht der Geschöpfe in der Umgebung von Fülle, hatte zur Selbstzerstörung geführt, die Aufrechnung und Machtkonzentration an die Stelle liebevoller Seelenbeziehungen

⁶ Ein Kataklysmus ist ein Ereignis, das man als erdgeschichtliche Katastrophe bezeichnet. Es gab vor ca. 250 Jahren eine Art Schlammflut, die aber erst seit kurzen erforscht wird.

geführt.

Viele Weise sagen, dass auch die Auf trennung der Geschlechter zu diesem Zeitpunkt erfolgte und die Androgynität aller Menschen auflöste, sowie die Entwicklung unterschiedlicher Sprachen herbeiführte (die babylonische Verwirrung). Die Schöpfung hat also an dieser Stelle mehrere Sicherheiten eingebaut, damit die Welt nicht ein weiteres Mal eine solche Katastrophe erleben muss.

Durch all diese Trennungen sind wir als Menschheit in eine Trainingsphase gekommen. Es scheint um die Frage zu gehen, wie wir, aus eigenem Antrieb heraus, in ein konstruktives Miteinander kommen. Dieser Lernweg hat uns im Moment in die Separation geführt. Denn der Weg des Geldes ist unmittelbar damit verbunden.

So ist das Geld in unserer Zeit gewissermaßen das Pendant des Zustandes der atlantischen Gesellschaft *vor ihrem Untergang*.

Wie schon gezeigt, kannst du Geld niemals besitzen. Es ist immer im Fluss. Die Kunst es zu behalten, gilt bei den Freunden des Geldes als viel schwieriger, als die, es zu gewinnen. Denn egal, wieviel du davon anhäufst, du wirst im Geld niemals Sicherheit finden, denn sein Wert hängt immer von den anderen ab. Nur kurzfristig kannst du damit etwas tun, was dich versorgt, und egal wieviel Geld du hast, du wirst niemals Geld für 900 Jahre speichern, denn selbst wenn es so viel wäre, würden die meisten Nutzer sterben, bevor sie es einsetzen können. Man sagt jeder Währung eine Lebenszeit von etwa 2 Generationen nach⁷, was nicht einmal der Lebensspanne vieler Menschen ent-

⁷ wobei der Euro keine neue Währung war, er baute auf den vorher in Europa gebräuchliche Währungen auf

spricht. Dein Kreislauf muss sich für deine *Sicherheit* direkt an die Schöpfung hängen, du musst verbunden sein mit Allem, was ist, um dich sicher zu fühlen, bzw. sicher zu sein.

*Sicherheit ist keine Frage der Vorräte oder der Vorsorge, sondern eine Frage der Ver-
bundenheit.*

Das Geld aber, neben dem Fakt, dass es dir eine Sicherheit vorgaukelt, die es nicht bieten kann, erschafft viele Versuchungen, die ohne das Geld nicht entstehen würden.

Um eine Rakete zu bauen, müsstest du viele Möhren anbauen, und bevor du die Verhandlungen mit allen anderen erforderlichen Menschen abgeschlossen hättest, wären die Möhren wahrscheinlich schon vergammt, oder du müsstest während der Arbeit am Projekt parallel Möhren anbauen, was dich wieder an der Arbeit hindern würde. Es würde also wahrscheinlich gar keine Rakete geben.

Nun war das Weltraumunterfangen von Elon Musk zwar erfolglos im Sinne seiner Ziele (er glaubte an das Globus-Märchen⁸), aber er konnte dieses Projekt aus zwei Gründen durchführen: 1. Weil die Tesla-Fahrer ihm das Geld dafür gaben, was andere bereit waren als Gegenleistung für ihre Arbeit und das Material zu nehmen, von dem sie glaubten, es sei ihr Eigentum, und 2. weil die Machteliten dieser Erde ihn dabei unterstützt haben. Der Zugewinn an Geld unterliegt genau dieser Unterstützung. Das tun sie nicht, weil sie ihn gernhaben, auch nicht deshalb, weil sie ihn „er-

⁸ Mehr dazu im Kapitel: [Wo leben wir](#)

folgreich“ haben werden lassen, sondern, weil die Welt etwas braucht, woran sie gemeinsam glaubt, damit sie die zentrale Kontrolle behalten können. Jedes Ergebnis, egal ob Erfolg oder Misserfolg dieser Mission, diente den Eliten dazu, den Glauben an Globus und Weltall zu festigen, und damit die Idee, auf dieser Erde gefangen zu sein, und sich dem Willen der Eliten unterwerfen zu müssen – freiwillig.

Daher sind die Geschichten, in denen Tellerwäscher zu Millionären wurden, wichtige Geschichten, denn sie geben Millionen von Menschen die Motivation, kontinuierlich alles zu erfüllen, was von Ihnen gefordert wird, um dieses Ziel zu erreichen. Sie lassen sich sogar Masken aufsetzen, weil sonst nicht mehr in gleicher Weise ihrer Arbeit nachgehen können und dann ihre Kalkulationen und Quartalszahlen nicht mehr stimmen. Sie lassen sich sogar impfen, sind bereit das Todesrisiko einzugehen, weil sonst der Plan nicht aufgeht, das Haus lässt sich nicht abbezahlen, das Vermögen schrumpft, und ihnen fällt dabei gar nicht auf, dass die Schüssel, in der sie ihr mühsam erarbeitetes Gut sammeln, gar nicht ihre ist und einen nicht verschließbaren Abfluss hat. Rechnet man alle Steuern und Abgaben zusammen, bleiben von jedem Euro maximal 20 Cent übrig, das ist pures Raubrittertum⁹. Die Verfügungsgewalt über dein Geld hat nämlich der Herausgeber deiner Person. Der kann beschließen, dass du jetzt mehr Steuern¹⁰ zahlst, eine CO2-Abgabe

⁹ Diese Rechnung ergibt sich daraus, dass jeder verdiente Euro, wenn er von dir verdient ist, sofort durch Lohn- oder Einkommenssteuer entwertet wird, danach beim Ausgeben, durch Umsatzsteuer, und darüber hinaus durch jede Menge Zwangsabgaben.

¹⁰ Wenn du das Gründungsdatum des Bundesministeriums für Finanzen suchst, findest du das Jahr 1879. Ist es nicht seltsam, dass dieses Datum auf 3 Jahre nach Gründung der Reichsbank fällt, und offensichtlich vom Deutschen Reich

zahlst, eine neue Heizung in dein Haus einbauen musst oder Ausgleichszahlungen leisten musst. Er kann deine Rente kürzen, wobei das automatisch durch die Inflation geschieht, usw. ... Reich an Geld werden ausschließlich Menschen, die Verträge mit der Elite eingehen. Sie brauchen all diese Abgaben nicht zu leisten, und wenn sie *Unrecht* tun, sind siegedeckt, denn das Recht gilt nicht für sie, was allerdings niemand wissen darf, deshalb wird ab und an einer von ihnen geopfert und gut sichtbar an den Pranger gestellt. Das ist eben der Preis, wenn man sich der Elite verpflichtet.

Die Gerichte urteilen nicht für die Gemeinschaft der Menschen, sondern für die Interessen der Plantagenbetreiber, auf deren Bereich du verhaftet bist. Die großartigste Illusion, der es jemals gelungen ist, sich in das Bewusstsein der Menschen einzuschleusen, ist die: Sklaven seien freie Menschen. Es ist also möglich, derart offensichtlichen Blödsinn in unserem Bewusstsein zu verankern. Da wird mit Worten hin und her definiert, und schon hat man dich verpflichtet, dem Willen der Wortverdreher zu folgen. Und in einer Welt, in der Menschen sich daran gewöhnt haben zu lernen, ohne zu erfahren, braucht es für jeden neuen Blödsinn nur die ausreichende Anzahl der Wiederholungen, bis Menschen ihm folgen.

Das gilt auch für die Illusion des Geldes. Die Illusion des Wertes des Geldes, ist die Illusion des Wertes an sich. Durch das Geld wachsen wir in einer Realität auf,

(gegr. 1871) begründet wurde? Die BRD ist laut Bundesverfassungsgericht nicht sein Rechtsnachfolger (https://www.bundestag.de/webarchiv/presse/hib/2015_06/380964-380964), hat auch keine eigene gültige Abgabenordnung, und ist daher nicht berechtigt Steuern zu erheben. Die Deutsche Bundesbank wurde 1957 gegründet, ist also nicht Nachfolgeorganisation der Deutschen Reichsbank.

die alles bewertet, was existiert, sogar die körperliche Nähe, die Partnerschaft, alles wird mit einem Maßstab versehen und mindestens ungefähr ermittelt, was für mich selbst dabei herausspringt. Aus dem spielenden, sich selbst erfahrenden Geschöpf mit eigener Schöpferkraft, wurde der Buchhalter.

In dieser Welt empören sich Menschen, die häusliche Arbeit verrichten, dass diese nicht ebenfalls im Finanzsystem verankert wird und damit bewertet. Die Menschen betreiben ihre Entwertung aus ihrem Mangelgefühl heraus also selbst.

In einer Welt, in der die meisten an Bewertungen glauben, lässt sich das gut inszenieren. Wenn du 1000 Jahre alt wirst (die Eliten machen das so, sie praktizieren Anabiose¹¹, und wechseln zuweilen die Person, wenn sie denn überhaupt in der Öffentlichkeit erscheinen) und alle anderen, die nur durchschnittlich 80 werden, können sich von Generation zu Generation gegenseitig beibringen, dass der Ablauf von Geburt, Schule, Ausbildung, Arbeitsleben, Rente und Tod ein wiederkehrender und unabänderbarer sei. Das haben deine Eltern und Großeltern erfolgreich gemacht, du hast es beobachtet, daher wirst du selbst erleben, dass das genauso geht, weil du es erschaffst, und wirst spätestens mit 80 oder 90 deinen baldigen Tod erwarten.

Du, als potentiell 1000-Jähriger, Angehöriger der Elite, schaust zu, wie sich dein Plan erfüllt, wie alle sich an diesen Plan gewöhnen, den erlassenen Gesetzen aus der Überzeugung heraus zu folgen, dass sie es selbst für gut erkannt hätten. Spätestens nach 200-300 Jahren haben alle vergessen, dass es überhaupt Alterna-

¹¹ Ein körperlicher Zustand, der in unsere Welt als Hirntod definiert würde, aber die Auferstehung ermöglicht. Bekanntestes Beispiel: Jesus von Nazareth.

tiven dazu gibt. Und, sie haben diesen Weg aus freiem Willen eingeschlagen. Die Regisseure haben das Naturgesetz gehalten, denn sie haben niemanden gezwungen, das machten die Menschen selbst - aus Bequemlichkeit.

Dass Kriege entstehen, machen diese Sklaven ja selbst, aus eigener Entscheidung. Dass Pandemien überhaupt entstehen können, machen die Sklaven ja selbst, aus ihrer Gutgläubigkeit oder aus der Faulheit an etwas anderes zu denken, als an die Sammlung ihres Vermögens, einem Geldwert, der pure Fiktion ist, aber real erscheint, solange du Brot beim Bäcker dafür einkaufst und dir den Urlaub im Hotel in fremden Ländern leisten kannst. Leider gibt es keine Rentensysteme, die 1000 Jahre halten, nur wenn du eins bist mit der Schöpfung, kannst du über die ganze Zeit versorgt sein, sonst musst du andere für dich arbeiten lassen.

Für andere zu arbeiten, also mit für sie zu sorgen, wäre allerdings in einer Menschengemeinschaft ganz normal. Nicht normal wäre es, Menschen *für sich* arbeiten zu lassen, zumal wenn man sie gar nicht kennt oder sieht.

Eine weitere Magie des Geldes ist, Zusammenleben zu organisieren, ohne miteinander in Beziehung zu sein, kontaktfrei gewissermaßen. Der zwischenmenschliche Kontakt wird durch die „neutrale“ Geldbewertung überflüssig.

Dies macht das Geld gefährlich für jeden natürlichen Zyklus und auch für die Einhaltung des Naturgesetzes, weil es die natürlichen Zyklen, durch künstliche Zahlungszyklen ersetzt, und das Naturgesetz durch fiktive Staatsgesetze. Das ist am Ende der Grund dafür, weshalb das Geld unser Leben verlassen wird,

weil es die Menschen dazu verführt hat, sich gegenseitig zu versklaven, sich gegenseitig zu prostituieren – füreinander zu arbeiten, ohne sich zu lieben.

In der Konsequenz führt das zu Krieg, zur finalen Zerstörung, genau wie zum Zeitpunkt des Rauswurfs aus dem Paradies.

Wir werden unsere göttlichen Kräfte erst wieder erlangen, wenn die Schöpfung das Vertrauen zu uns hat, uns diese Macht wieder zukommen zu lassen.

Geld ist von sich aus weder gut noch schlecht, aber jeder Weg, die Liebe durch eine andere Systematik zu ersetzen, führt immer in das Ergebnis der Logik dieser Systematik. Und da Geld in der Lage ist, im Bewusstsein der Menschen die Energie ihrer Arbeit zu speichern (aus Sicherheitsgründen versteht sich), kann sich diese Energie auch geballt entladen, z.B. auch in Form von vernichtenden Waffen in einem Kampf, wo die Menschen einander gar nicht mehr begegnen, sondern nur noch die Vernichtungskraft ihrer Waffen.

Daneben behält das Geld natürlich nur eine gewisse Stabilität, wenn es von seinen Benutzern in klarer Regelung genutzt wird. Wer die Regeln bricht, bricht das Geld.

Daher gibt es die Staatsgesetze, um das Geld stabil zu halten. Wenn jemand einfach selbst Geld herstellen würde, würde die zentrale Steuerung verloren gehen, und der Wert des Geldes instabil. Daher muss das durch Gesetze verboten werden. Wenn jemand einfach nur Geld verschenkt, immer und immer, dann würde die Ernsthaftigkeit des Geldes leiden, daher

muss selbst das Schenken und Verteilen reglementiert und besteuert werden. Wenn jemand Geld stiehlt, und das würde gesetzlich nicht verfolgt, würde die Wertlosigkeit des Geldes offenbar werden. Geld braucht also Gesetze.

Das Geld verursacht in der Wechselwirkung die Stabilität der Gesetze, die zur Erhaltung des Geldes genutzt werden. Niemand bräuchte Gesetze, wenn es nicht um Geld ginge. Nachbarschaftshilfe braucht keine Gesetze, Freundlichkeit braucht keine Gesetze, Achtsamkeit braucht keine Gesetze. Gesetze werden erst im Umgang mit Geld aktiv, sie brauchen sich gegenseitig. Jede notwendige Form der Regelung außerhalb des Geldes, ist im Naturgesetz angelegt und wirkt direkt durch die Natur.

Aber selbst in dieser Konjunktion zwischen Geld und Gesetz ist eine Dysbalance eingetreten. Die Eigentümer des Geldes (sie sind nicht die eigentlichen Nutzer, sie nutzen nur die Ergebnisse der Geldwirtschaft), sind an diese Gesetze nicht gebunden, da sie auch nicht davon abhängig sind. Sie ziehen Geld zurück oder Verteilen es, ganz nach ihrem Gutdünken. Wenn sie wollen, dass der Silberpreis sinkt, dann verkaufen sie ihr Silber zu kleinem Preis, kaufen es zum höheren Preis wieder an und verkaufen es dann wieder zum niedrigen Preis. Alle, die versucht haben, ihre Werte in Edelmetallen zu sichern, haben das Nasewischen, sie haben gehofft, das ein von der Natur geschenktes Mineral, sich der Willkür der Gelderschaffer entziehen könne. Für diese Eliten ist das ein Spiel mit den Menschenleben derer, die freiwillig an diesem Spiel teilnehmen, ohne es zu verstehen, weil sie es ja nur unter dem Sklavenverständnis kennengelernt haben. Monopoly ist ein Spiel mit Geld, das uns einen Einblick in die Welt der Eliten gibt. Für uns ist Geld eine Schuld und die Haftungsfrage immer die gesetzgebende In-

Der Eiswall

stanz. Die Haftung sorgt dafür, dass nichts verloren geht, von dem Sklaveninvestment, völlig egal wie die Staatsgesetze aufgestellt sind. Versicherungen und Banken, sind ein geschlossenes, kommunizierendes System. Bei jedem Kredit schließt du Ausfallsversicherungen ab. Wer Geld hat, oder Anspruch auf Geld hat Macht über die Menschen, die es benutzen werden. Rothschild soll einmal gesagt haben: "Gib mir die Kontrolle über eine Bank, und mir ist egal, was Regierungen entscheiden."

Die Gesetze sind unwichtiges Blendwerk in dem Spiel mit der Naivität der Mensche die glauben, dass es ein anderes als ihr als frei definiertes Sklavenleben gar nicht gibt. Diese Naivität hüten manche Menschen fein säuberlich, weil sie damit in ihrer Trägheit verharren können und sich den der unangenehmen Wahrheit nicht stellen müssen, dass sie sich haben täuschen lassen. Die Täuschung zu ignorieren scheint attraktiver als die Konfrontation mit den wahren Zyklen der Natur, von der wir ein Teil sind.

Wer bin Ich und wer sind Wir?

Während der Entwicklung unserer Lerninitiative haben wir uns häufig Gedanken gemacht, was Kinder eigentlich lernen sollten oder müssten. Sollten Sie das nicht selbst entscheiden? Was braucht ein Mensch eigentlich als Entwicklungsunterstützung, um hier auf dieser Erde zu leben? Langsam wurde es kompliziert! Denn selbst bei dem Begriff „diese Erde“ ist nicht klar, wie sie eigentlich aussieht, und wo ich mich demnach befinden. Und bei dem Begriff *Mensch* stellt sich die Frage, was ist ein Mensch, wodurch zeichnet er sich aus? Es ist also schon schwierig, gute Fragen zu stellen, weil selbst dafür Begriffe sauber abgegrenzt werden müssen.

Und wenn wir den Menschen definieren wollen, oder besser erkennen wollen, dann müssen wir verstehen, welche Geschichte er auf dieser Erde hat, wie lang sie ist, und wie der Mensch sich aufgrund dieser Geschichte entwickelt hat!

In einer Lerngruppe mit jungen Menschen zwischen 12 und 15 Jahren haben wir über das Thema *Beweise* gesprochen. Wann ist ein Beweis wirklich ein Beweis? In meiner Auseinandersetzung mit Lerntheorien und Lernmethoden spielen die Sinne immer eine wesentliche Rolle. Was kann ich wirklich wahrnehmen, und woher weiß ich, dass die Auswertung dieser Wahrnehmung wirklich einen Realitätswert gewinnt, d.h. sich an der physischen Welt messen lässt?

Wenn ich Kopfschmerzen habe und eine Kopfschmerztablette nehme, und dann die Schmerzen danach abnehmen, habe ich mit dieser Erkenntnis den Beweis für die Wirksamkeit der Kopfschmerztablette, nur weil ich sie in der Absicht nahm, meine Kopfschmerzen zu

beenden? Wären die Kopfschmerzen auch ohne Tablette verschwunden? Ich kann das nicht ausprobieren, ich habe nur diesen einen Versuch in dieser Situation. Wenn ich das bei den nächsten Kopfschmerzen wieder ausprobieren würde und nicht wüsste, was wirklich die Ursache der jeweiligen Kopfschmerzen ist, wüsste ich immer noch nicht, ob Kopfschmerztabletten helfen, oder irgendein anderer Effekt, den ich gar nicht wahrnehme, z.B. meine Schöpferkraft. Hätte ich sie wahrgenommen, hätte ich mich möglicherweise gar nicht für die Tablette entschieden.

In der Realität der Wissenschaft scheint das relativ einfach geregelt. Wenn ein Argument in einer akkreditierten Publikation erschienen ist, kann ich es bei einer neuen Forschungsarbeit nutzen, um meine eigene These zu untermauern oder zu beweisen. Damit ist der Beweis definiert. Er folgt damit den gleichen Annahmen wie das Geld, dessen Liquidität die Bonität beweisen soll. Ein solcher Beweis bleibt aber Fiktion, da er keine Überprüfung an der Wahrheit erhält.

Genau deswegen halte ich die Wissenschaft, so wie sie im Moment genutzt wird, für eine Form der Religion, die missbraucht wird, um Menschen vorzuschreiben, wie sie sich zu verhalten haben, ohne dass der Anwender prüfen kann, ob die Wissenschaft hier wirklich etwas beweist. So ging es mir zum Beispiel bei der sogenannten Pandemie und dem Maskengebot, es wurde behauptet, dass es wissenschaftlich belegt sei, dass diese Masken eine Ansteckung verhindern.

Selbst als die ersten *naturwissenschaftlichen* Studien herauskamen, die das Gegenteil vermuten ließen, nämlich, dass diese Masken gerade bei Dauerbenutzung, ernsthaften Schaden hinterlassen könnten, blieb die Sekte der Maskenträger und Maskenverordner stabil in der Annahme, die Wissenschaft hätte es ja be-

legt. Inzwischen werden die Studien, die die Bedenklichkeit der Masken nachweisen, sogar aus den Veröffentlichungen gelöscht, sodass sie niemand mehr zitiert kann. Aus meiner Sicht ist das ein klar religiöses Verhalten! Es geht eben nicht um Forschung, sondern um wissenschaftlich argumentierten Faschismus.

Die Jugendlichen in meiner Lerngruppe brauchten gemeinsam etwa 20 Minuten, bis sie herausfanden, dass es Beweise, in dem gesellschaftlich akzeptierten Sinne, nicht gibt, weil die Angabe einer Quelle immer die davorliegende Quelle nach sich zieht. Darüber hinaus ist der Mensch als Schöpfer im Moment seines Wollens bereits jemand, der dafür sorgt, dass das Ergebnis eintritt, was er erwartet. Damit ist jedes Ergebnis nicht primär vom Aufbau des Experimentes abhängig, sondern von der Manifestationsfähigkeit des Forschers, der es entwickelt und aufbaut.

Wenn es keine Beweise gibt, gibt es nur Erfahrungen. Erfahrungen verändern uns in dem Moment, wo wir sie machen. Danach ist die Erfahrung abgeschlossen und hat keinerlei weitere Wirkung. Sie hat dein Sein, dein Jetzt verändert, und du blickst auf eine neue Realität. Wenn du eine Erfahrung von jemand anderem mitgeteilt bekommst und für wahr hältst, ohne verifizieren zu können, ob du das auch erlebt hättest, wenn du sie gemacht hättest, entsteht Angst, nicht immer gleich, aber spätestens, wenn du in eine vergleichbare Situation kommst. Das ist eine Form der Unsicherheit, weil du nicht sicher bist, ob diese Fremderfahrung wirklich anwendbar ist (Aufmerksamkeit), oder gar nicht deinem Wesen entspricht (Widerstand). Mehr dazu im Kapitel über die [Emotionen](#).

Angst basiert auf nicht verifizierbaren Annahmen. Du hast noch nie einen Virus gesehen, lernst aber, dass jede Erkältung auf einem Virus beruht. Dann hast du

vielleicht noch Hollywood-Futter mit seinen Dramen von Virus-Ausbrüchen aufgenommen, und schon macht dir die Nachricht eines „neuartigen Virus“ einfach Angst, denn du verlässt dich auf die vorgeschlagene Problemlösung, die moderne Medizin. Wenn die versagt, ist deine Sicherheit dahin. Es ist die Angst des unbeteiligten Zuschauers. Du kannst selbst nichts tun, außer der Fremderfahrung zu gehorchen, weil sonst ...

Wenn wir also verstehen wollen, wie wir uns aus der „Matrix“ befreien können, dann müssen wir Stück für Stück aus dem illusionären Wissen aussteigen, und uns unserer eigenen Sinne bedienen (mehr dazu im Kapitel: [Die Sinne aktivieren](#)).

Was ist also der Mensch?

Und wer genau legt fest was ein Mensch ist? Ist es die Biologie? Ist es der Glaube? Ist es das, was wir Fakten nennen? Sind es die Sagen und Geschichten, die wir über uns erzählen?

Gibt es Wesen, die wie Menschen aussehen, es aber gar nicht sind? Warum hat die BRD inzwischen neue Gesetze erlassen, die sowohl Menschen als auch menschenähnliche Lebewesen betreffen? Sind Klone von Menschen, auch Menschen?

Unser Welt- und Menschenbild ist erschüttert. Was früher mal selbstverständlich schien, ist inzwischen nur durch Wikipedia konsensfähig. Durch unsere Separation und die daraus folgende Unfähigkeit, von Herzen ins Gespräch zu kommen, brauchen wir Definitionen, um überhaupt noch kommunizieren zu können.

Wenn wir uns also mit uns selbst beschäftigen wollen, müssen wir uns auch einmal den Raum nehmen, überhaupt festzulegen, wovon wir sprechen, wenn wir

Mensch sagen.

Ganz sicher ist der Mensch nicht nur ein biologischer Zellhaufen von Blut- und Nervenbahnen durchzogen, so wie die Schulmedizin und die Biologie es uns gerne nahelegen.

Immerhin sagt uns die Beobachtung, dass der Mensch immer von Menschen geboren zu werden scheint, zumindest seine Körperlichkeit entwickelt sich daraus. Der Mensch, gezüchtet im Reagenzglas scheint uns unrealistisch, auch wenn es Menschen in der Öffentlichkeit gibt, die über ihre Klone für unterschiedliche Aufgaben sprechen. Diese Wesen nenne ich im Moment mal einfach nicht Menschen, weil mir die Option unmenschlich erscheint, menschenähnliche Wesen ohne Körperwärme der Mutter und ohne den aktiven Willen des Vaters entstehen zu lassen.

Also nehme ich jetzt an, Menschen werden aus der Vereinigung von einem Mann und einem Weib gezeugt, und vom Weib ausgetragen bis zur Geburt. Der menschliche Körper zeichnet sich durch seine vielen funktionalen Möglichkeiten aus, die mehr Optionen haben als andere Wesen.

Im Vergleich zu den Bäumen können wir unseren Lebensort viel leichter verändern. Seltsam, dass gerade die Sesshaftigkeit immer mehr der Normalfall geworden ist und Fettleibigkeit ein klassisches Problem unserer Zeit. Auch ich sitze jetzt hier am Rechner, obwohl ich draußen frei durch die Natur laufen könnte.

Also, der Mensch ist, bezogen auf seinen zugänglichen Lebensraum, mobil.

Der Mensch zeichnet sich weiter aus durch seine Wahrnehmung.

Wahrnehmung macht das Erlebnis dieser Welt einzig-

artig. Wenn ich mit dir zusammen in den Wald gehe, scheinen wir zum gleichen Zeitpunkt am gleichen Ort zu sein, und dennoch erleben wir zwei ganz unterschiedliche Geschichten, was uns spätestens dann bewusst wird, wenn wir uns darüber austauschen. Mit meinem Weib Daniela in der Natur unterwegs zu sein, ist ein einzigartiger Genuss. Ihre Augen finden so viel Freude an Details, die sie meist auch spontan ausdrückt, dass ein Walderlebnis mit ihr mindestens ein doppelter Genuss ist.

Seltsamerweise *lassen* viele Menschen in den Wald gehen. Sie setzen sich ins Haus in den Sessel und schauen sich einen Film an, evtl. eine Naturdokumentation oder einen Film, in dem es um Spionage oder Liebe geht, meist in der Stadt, aber auch ab und zu im Wald. Auch Filme liefern mehrere Perspektiven, die Menschen austauschen können, und aus unterschiedlichen Wahrnehmungsfilters herühren. Wenn zwei zusammen ins Kino gehen, mag dem einen das eine und dem anderen das andere auffallen, aber sie haben in jedem Fall den gleichen Film gesehen. So etwas nenne ich uniformierte Wahrnehmung und uniformierte Wahrheitsfindung, gelenkt von der Wahrnehmung anderer.

Das besondere bei Filmen ist obendrein, dass es sich gar nicht um ein Erlebnis handelt, sondern nur um die bereits vollendete Fiktion eines Erlebnisses. Allerdings haben wir während des Anschauens Mühe mit der Differenzierung die feststellt, ob wir das gerade nur sehen, oder ob wir das erleben.

Die Wahrnehmung spielt in der Interaktion zwischen dem Mensch und seiner Mitwelt eine wesentliche Rolle. Alles was an Aktion und Reaktion auf der Erde passiert, beruht auf der Wahrnehmung.

Die Schmerzen

Eine Besonderheit des Menschen, eng verknüpft mit der Wahrnehmung, sind seine Schmerzen.

Nun leben wir in einer "Schmerzflüchter-Gesellschaft". Wir betäuben uns nach allen Regeln der Kunst, damit der Schmerz *erträglicher* wird. Dabei gibt es ihn medizinisch betrachtet gar nicht! Wenn jemand behauptet, Schmerzen zu haben, kannst du versuchen ihn zu fühlen. Auf der physischen Ebene gibt es nichts, was die verkürzten 5 Sinne wirklich wahrnehmen können, was objektiven Schmerz darstellt.

In jedem unserer Emotionstrainings kommt dieses Thema vor: Es gibt keine Schmerzmessgeräte. Wissenschaftlich betrachtet sind Schmerzen damit nicht existent. Wir können zwar im Gehirn mit bildgebenden Verfahren, Reaktionen auf den Schmerz feststellen, aber was der Schmerz selbst eigentlich ist und ob er sich quantifizieren lässt, wissen wir nicht. Wir wissen aber ganz sicher, dass wir Schmerz erleben. Ein Stacheldraht im Schienbein ist keine visuelle Information aus Fleisch, Blut und Metall, sondern eine schmerzhafte Erfahrung. Unsere Sinne sind dabei derartig überfordert, dass wir gar nicht in der Lage sind, den Schmerz von den Ergebnissen des Stacheldrahtes in unserem Fleisch zu trennen. Dabei ist völlig egal, ob die Wissenschaft diesen Schmerz für existent hält oder nicht.

Schmerzen in unserem Leib sind relativ schwer präzise zu lokalisieren. Die Wahrnehmung bei Kindern auf die Frage „Wo tut es denn weh“ fällt schwer zu beschreiben. Erst nach den Vorschlägen bestimmter Orte, „ist es der Bauch, ist es der Fuß, ist es der Kopf“, wird anhand von vermuteten Ursachen ein Ort festgelegt, der den Fokus hat. Wie ist das bei Menschen mit mehr Körpererfahrung? Könnten wir wirklich

den Schmerz präzise lokalisieren, hätten wir doch sicherlich in unserem Messwahn ein technisches Gegenstück entwickelt, ihn zu ermitteln.

Aber nicht nur physische Erfahrungen können Schmerzen verursachen. Wenn dich dein bester Freund verrät oder dein Lebenspartner dir offenbart, dass er dich nicht liebe und dich verlässt, dann setzen seelische Schmerzen ein, die mindestens so intensiv weh tun, wie der Stacheldraht im Schienbein.

Und auch hier kann es schwierig sein, den empfundenen Schmerz, von den Auswirkungen, die seine Ursache auf die neue Realität hat, zu trennen. Handlungsfähig werden Menschen immer erst dann, wenn es ihnen gelingt, die Situation vom Schmerz zu trennen.

Aber was kommt nach dem Schmerz? Was kommt nach der Wahrnehmung? Ganz offensichtlich kommt die Erkenntnis, die wir in unserer Welt gerne als Analyse mit nachfolgendem Ergebnis beschreiben.

Wenn ich jetzt die Ergebnisse der Stacheldrahtintervention betrachte, komme ich vielleicht auf die Idee, mir einen Verband anzulegen, nachdem ich den Stacheldraht entfernt habe. Welche Instanz in mir fängt an, diese Gedanken zu entwickeln?

Dieser Prozess scheint zwar ebenfalls in meinem Wesen stattzufinden, aber der Akteur wirkt nicht wie ein Körperteil, auch nicht wie eine seelische Reaktion, sie scheint etwas zu sein, was wir häufig als Geist bezeichnen.

Schmerz wird nicht nur bei starken Erlebnissen relevant, auch die zarte Berührung auf der Haut wird durch unsere Schmerzrezeptoren wahrgenommen. Damit bekommt der Schmerz eine zentrale Lebensrolle.

Der Eiswall

Wenn der Schmerz eine so wichtige Rolle im Leben hat, dann sollte der Umgang mit Schmerzen als ganz natürlicher Lernvorgang gefördert werden. Die Geburt eines Kindes beginnt mit den Wehen. Diese intensive Erfahrung für Mutter und Kind sollte nicht als unerwünschte Härte betrachtet werden, sondern als dynamischer Einstieg in eine neue Inkarnation des neuen Wesens, und für die Mutter der Übergang in einen besonderen Lebensabschnitt und -inhalt.

Wie schön wäre es, wenn Kinder von Anfang an mit dem Schmerz vertraut wären, Schritt für Schritt etwas einfacher und immer begleitet von Eltern und Geschwistern, die sich ebenfalls im Umgang damit sicher fühlen. Die größten Katastrophen unseres Lebens entstehen aus unserer eigenen Unfähigkeit, mit intensiven Erlebnissen umzugehen. Schmerz ist kein Unfall, es ist ein aufmerksamer Lebensbegleiter, ein treuer Freund, mit sanften und heftigen Eigenschaften.

Mit der Reaktion auf den Schmerz, kommen wir nun zu den nächsten Instanzen, die einen Menschen ausmachen.

Der Geist und die Seele

Unser Geist ist in der Lage, das nachzubehandeln, was wir in unserer Wahrnehmung erfahren haben. Unser Geist gestattet uns, über unsere instinktiven Verhaltensweisen (Körper Intelligenz) hinaus zu agieren. Wenn du z.B. Hunger verspürst, kann es sein, dass die natürliche Reaktion wäre, zu essen. Wenn du aber stark übergewichtig bist, und gerade auf Diät, weißt du, dass es jetzt gerade der falsche Zeitpunkt ist, dir etwas einzufüllen.

Dazu kommt folgendes: Durch unsere Reduzierung auf 5 Sinne, ist unser Geist auf seine analytischen Anteile reduziert worden. Damit sind wir gezwungen den

Der Eiswall

Dogmen zu folgen, die man uns von Klein auf verabreicht. Der Geist kann viel mehr, wenn er darin angeleitet wird, und ist unser helfender Forscher auf dem Weg unserer Wesensentwicklung.

Der Geist ist eine Instanz, die unseren Körper überdauert. Sie ist kein Algorithmus, der durch Erziehung in unserem Körper abgelegt wurde, sie ist initiierende Instanz, die Instanz, die unseren Leib in seiner Entwicklung steuert und damit immer wieder neu erschafft. Diese Instanz kann nicht nur analysieren, sie kann auch visionieren, also Schöpfungsimpulse setzen, sie kann zeitübergreifend verarbeiten und Verständnis hervorbringen und noch so vieles mehr.

Und die Seele?

Die heutige Psychologie scheint im Moment die Alleinherrschaft über diesen Bereich übernommen zu haben, obwohl 2/3 der Ausbildung sich mit Statistik beschäftigt. Allerdings ist das konsequent, denn die Psychologie soll den arbeitsfähigen Mitarbeiter herstellen, die Krankheitstage reduzieren – zum Seelenheil scheint sie relativ selten beizutragen.

Braucht die Seele überhaupt ein Heil? Gibt es kaputte Seelen? In unserer Welt gibt es eine große Angst vor dem Trauma, ein Begriff, der erst durch Freud die heutige Bedeutung erhalten hat.

Was ist unsere Seele? Es scheint etwas zu geben, dass sich aus der Konjunktion von Körper und Geist entwickelt, in dem unsere Emotionen eine wichtige Rolle spielen, welche man Seele nennen könnte. Es ist der Ort, an dem unsere Entscheidungen getroffen werden, der Ort, an dem unser Gedanke zur Tat wird. Die meisten wissen, man kann stundenlang über etwas nachdenken oder diskutieren, aber das Tun braucht einen inneren Impuls, und der führt ins Han-

dein, manchmal auch gerade gegen unseren Verstand.

Unser natürliches Leben als Mensch scheint also eine Verschmelzung dieser 3 Komponenten zu sein: Körper, Geist und Seele.

Dabei ist die Wirkung des Menschen auf die Welt durch eine Reihenfolge der Entitäten seines Seins verknüpft. Seine Seele produziert ein Gefühl, seine Gedanken schaffen in vielen Fällen ein Bewusstsein, das ihn zu Handlungen leitet, allerdings handelt der Mensch auch, durch seine Emotionen inspiriert, direkt. Die Schöpferkraft wirkt also dann besonders gut in Hinblick auf die erwünschten Ergebnisse, wenn alle drei Ebenen zusammenarbeiten.

Der Tod und das Leben

Der Tod ist in unserer Kultur ein heikles Thema und muss auch an dieser Stelle bereits erwähnt werden. Da wir in unserem Kulturraum den Tod zur Angst Nr. 1 erklärt haben, bedarf es einiger weiterer Perspektiven, um wenigstens auf rationaler Ebene dem Tod, und damit auch dem Leben zu begegnen.

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei, ist ein bekanntes Sprichwort, das aus einer Werbung zu uns gestoßen ist. Alles, was einen Anfang hat, hat auch ein Ende, sagt Smith im Film *Matrix* wiederkehrend. Aber für welches Prinzip steht Smith?

Man hat uns Individualität gelehrt, damit wir die Gedanken, die wir an uns selbst wahrnehmen, als an unseren Leib gebunden betrachten sollen. Aber wenn ein Geist in einem Leib inkarnieren kann, warum sollte er nicht auch von einem Leib zum anderen wandern können, was er in der Reinkarnation ja auch tut. Pharaoh Toth unterrichtet seine Adepten (Mysten) in der

Technik, den Geist, bzw. die Seele eines Verstorbenen in sich aufzunehmen. Die Ägypter kannten die Erfordernisse und Technik der Auferstehung, wie sie auch von Grabovoi in seinem Buch „Die Auferstehung der Toten ist von nun an unsere Realität“ beschrieben wird. Kann es also einen Tod geben, so, wie er uns von der Gesundheitsindustrie und der Versicherungswirtschaft verkauft wird?

Was stirbt denn überhaupt? Die Ägypter kannten den Tod, der war aber nicht primär ein körperliches Phänomen. Der war ein Lebensphänomen.

Der physische Tod trat aus ihrer Sicht dann ein, wenn ein Mensch sich in der Materie so weit verfestigte, dass am Ende sein ganzer Leib starr wurde. Das nennt man dann Totenstarre. Der Tod ist demnach die Folge des Lebendigkeitsmangels. Wer in seinem Leben also nur „seine Ruhe“ haben will, wer Problembehebungen automatisiert, statt ein Problem als Aufforderung zum Tanz des Lebens zu verstehen, der verfestigt sich in der physischen Welt spätestens dann, wenn er glaubt, alle Probleme gelöst zu haben, und damit an seinem Lebensabend angekommen zu sein. Somit scheint der Tod Teil unseres Menschseins zu sein und der Umkehrschuss der Geburt.

Umgekehrt betrachtet, ist das Leben dann ein einziges Erlebnis unterschiedlichster Ereignisse, inkarniert in einem Leib, schmerhaft bis wundervoll, die erlebt werden wollen. Grundrechte, wie Sklaven sie ihr Eigen nennen, sorgen dafür, dass Probleme nicht erlebt, sondern vermieden werden.

Das Leben währt, solange es bewusst gelebt und erlebt wird.

Der Eiswall

Der Mensch ist ein lebendiges Wesen, das auf den 3 Ebenen von Körper, Seele und Geist, entscheidend schöpferisch in einen Fluss eintaucht, den es sowohl erlebt als auch erschafft.

Somit haben wir einen kleinen Überblick über unser WER.

Am Ende müssen wir alle Aspekte unseres Seins, also auch das Wo und Wann parallel betrachten, also arbeiten wir uns in kleinen Schritten vorwärts.

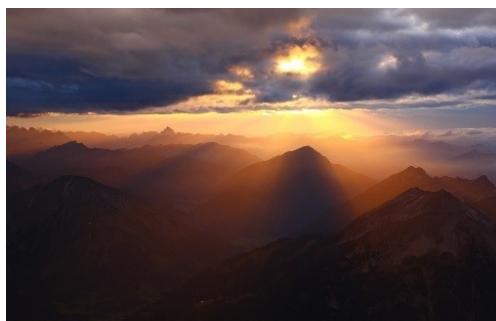
Der nächste Schritt wäre der Einstieg in das WO.

Wo leben wir?

Ich gehöre zu der Generation, die mit Raumschiff Enterprise, mit Star Wars und der Mondlandung großgeworden sind. Damit war die Erde als sich drehende Kugel in einem Sonnensystem definiert. Man nennt das heute „Das heliozentrische Weltbild“.



Was vielen Menschen so selbstverständlich erscheint, wurde bis in die 1920er Jahre hinein in der Wissenschaft aufs heftigste diskutiert. Im Wesentlichen gab es zwei Streitmeinungen. Das heliozentrische Weltbild, und das geozentrische Weltbild, das, was heute meist dem Weltbild der flachen Erde zugeordnet wird, in dem die Sonne und der Mond innerhalb des die Erde einschließenden Firmaments, nur 5000-6000 Kilometer von der Erdoberfläche entfernt sind. Dies ist mit einem Sextant, und einfacher seemännischer Technik leicht zu berechnen. Wäre es anders, hätten wir nie gelernt auf dem Meer zu navigieren.



7 Der übliche Winkel der Sonnenstrahlen

6 die Mythologie des Weltalls

Wer sich mit Kompass und Sextant auskennt, weiß, dass Navigation nur mit einer nahe stehenden Sonne möglich ist. Mit der heliozentrischen The-

e Autoren

orie, die uns in jedem Science-Fiction Roman präsentiert wird, und die durch den Globus im gut situierten Bildungshaushalt repräsentiert wird, ist das unmöglich.



8 so entsprächen die Sonnenstrahlen unsrer Fiktion

chendeckendes Phänomen wäre, sowie, warum das Gas unserer Atmosphäre eine Streuung wie eine Linse hervorbringt, was nirgendwo anders beobachtbar ist.

Es gibt bisher eine Vielzahl von guten Dokumentationen dazu, die bekannteste ist wohl die von „Chnopfloch“, solange sie über die Suchmaschinen verfügbar bleibt, das wird aktuell ja gerade gesetzlich betrieben, dass wir uns solche Quellen nicht mehr zugänglich machen können.

Dabei spielt es am Ende keine wirkliche Rolle, wie die Erde tatsächlich beschaffen ist. Wichtig ist die Feststellung, dass sie keine Kugel sein kann, sowie, dass es keine Erkenntnis über einen Weltraum in dem Sinne geben kann, wie er uns beschrieben wird.

Wenn du die Sonne durch die Wolken scheinen siehst, und dir den Winkel der Strahlen anschauest, dann weißt du, dass sie unmöglich 150 Millionen Kilometer entfernt sein kann, denn dann müssten die Sonnenstrahlen nahezu parallel zueinander einfallen, wie in dieser Abbildung, es sei denn es gäbe einen Streuungseffekt durch die erfundene Atmosphäre, wobei die Frage zu klären wäre, warum diese Streuung dann genau an einer Stelle zu sehen ist, und nicht ein flä-

Aber wofür ist die Frage eigentlich so wichtig?

Ich fange mal mit einem Argument an, das sich nur für Menschen eignet, die ihren Wahrheitssinn oder Ordnungssinn entwickelt haben, und sich damit sicher fühlen. Die spüren nämlich anhand ihrer inneren Resonanz, ob das, was sie erfahren, auch in ihrer inneren Welt als „wahr“ resoniert. Wahr benutze ich hier immer als ein Absolutum, das Gegenteil von dem, von den Regisseuren dieser Welt verwendeten Relativismus der unterschiedlichen „Wahrheiten aus Perspektiven“, was eigentlich Sichtweisen wären.

Die meisten Menschen nehmen das heliozentrische Weltbild zwar als gegeben hin, entwickeln aber keinerlei Beziehung zu dieser Information. Auf Grund mangelnder Überprüfungsfähigkeit und fehlender eigener Erfahrung, wird Konsistenz gar nicht erst überprüft, obgleich die Inkonsistenz leicht zu erkennen ist.

Informationen, die in sich konsistent sind, rufen in einem unserer Sinne eine starke Resonanz hervor. Steiner beschreibt diesen Sinn als den „Wahrheitssinn“. Dieser Sinn sagt dir, ob du vertraust oder nicht. Wenn dieser Sinn verkümmert oder manipuliert ist, musst du alles schlucken was dir an Informationen vorgesetzt wird. Besonders delikat: die Covid-Impfung scheint dazu zu führen, dass der Wahrheitssinn vollständig abgeschaltet wird, jede selbst initiierte Prüfung wird ausgeschlossen. Niemand von uns hat je einen Virus gesehen. Auch die Wissenschaftler nicht. Dennoch ist es ihnen gelungen, uns Angst vor Viren zu machen, immer dann, wenn wir bestimmte Erkrankungen wahrnehmen. Vielleicht gibt es Viren, vielleicht gibt es sie aber auch nicht. Die Annahme, es gäbe sie in der öffentlich dargestellten Weise, ohne deinen Wahrheitssinn befragt zu haben, kann völlig unreflektiertes Verhalten hervorrufen.

Also baut eine Falschinformation auf die nächste auf, deshalb ermutige ich dich, alle deine Sinne zu entwickeln und zu üben. Denn mit deinen Sinnen kannst du sowohl die Wirklichkeit als auch die Wahrheit erkennen. Wenn du nur mit deinen 5 Sinnen arbeitest, bleibst du darauf angewiesen, die Ergebnisse sogenannter Fachleute, die du selbst nicht hast evaluieren können, zu übernehmen. Jede Information, die du ungeprüft in dich einlässt, kann später zur Manipulation genutzt werden. Daraus folgt, dass wir ein allerhöchstes Maß an Wachsamkeit und Klarheit brauchen, um über die Voraussetzungen zu entscheiden, unter denen wir unsere Wahrnehmung auswerten.

Wahrheit ist nicht Mehrheitssicht und Demokratie keine Erkenntnis. Wenn viele Menschen glauben, die Erde sei eine Kugel, dann weil sie in den gleichen Schulen, aus den gleichen Lehrbüchern gelernt haben, und alle (getrennt voneinander, also ein scheinbar unabhängiges Erlebnis) Star Wars gesehen haben, oder Raumschiff Enterprise. Wenn sie dann zum Schluss kommen, sie seien mehrheitlich einer Meinung, mag das zwar stimmen, aber diese Meinung hat sich ja nicht jeder einzeln ermittelt, sondern sie haben genau das getan, was sie in der Schule gelernt haben, sie haben abgekuckt, und dies an separierten Tischen in Arbeitsblätter geschrieben.

Unsere Aufgabe ist es an dieser Stelle, uns im Gebrauch unserer Sinne zu üben und unsere Erkenntnisse zu überarbeiten. Damit beginnen wir mit einer individuellen Erkenntnis-Kette, die wir dann nicht an getrennten Tischen verarbeiten, sondern gemeinsam auf den Tisch legen, damit wir unsere Ergebnisse zu einer Synthese zusammenführen.

Von welcher Art ist unser Lebensort?

Der wichtigste Punkt für die Antwort auf diese Frage

ist ein anderer.

Stell dir dazu bitte einmal vor, ungerechterweise in einem Gefängnis zu sein, ohne Chance auf Gnade. Wenn du so in einem Gefängnis bist und herausmöchtest, dann suchst du was? Genau: Den Ausgang. Der Ausgang ist dann das Tor zur Freiheit, frei von Aufsehern, frei von Bevormundung und frei von Zwangsarbeit. Wenn dir nun aber erklärt wird, dass das Gefängnis gar kein Gefängnis sei, dein Lebensort sei einfach alles, was es gibt, dann bleibt dir nichts übrig, als dich zu arrangieren, denn wo solltest du auch hingehen?

Wenn die Erde eine Kugel ist, dann ist das bei aktueller Technik ein geschlossenes System, aus dem es kein Entrinnen gibt. Du bist nicht hier, weil du dazu verurteilt wurdest, du bist hier per Geburt, wie alle anderen auch. Ein anderes Leben als das hier gibt es für dich nicht.

Aber stell dir einmal vor, die Erde sei eine Scheibe, und die Antarktis ein gigantischer Ring, der die Kontinente umschließt. Jenseits dieses Eiswalles gibt es noch mehr Land, andere Planeten, andere Welten, zu denen auch bereits Forscher vorgedrungen sind. Stell dir vor, der Eiswall wäre *nicht* wie die Grenze zur ehemaligen DDR scharf bewacht, sie wäre frei begehbar, so dass einfach jeder Abenteurer diese Welt jenseits des Eiswalles erforschen könnte. Aber diese Grenze ist abgeschirmt von schnell verfügbaren Flugzeugen und Schiffen.

Welche Auswirkungen würde die Aussicht auf freies Land auf den Rest der Menschen haben? Würden sie sich einfach weiter alles gefallen lassen, was sie hier erleben, oder würden sie „Tschüß“ sagen? Tausende von Deutschen verlassen gerade ihre Heimat, finden aber überall auf der Erde letztlich die gleichen Bedin-

gungen vor.

Wir sind friedliche Menschen, wir wollen keinen Krieg, schon gar nicht gegeneinander. Würden wir uns nicht sogar gegenseitig helfen, dieses neue Land zu erkunden?

Es gibt darüber ganze Forschungsarbeiten. Erzählungen aus dem 2. Weltkrieg besagen, wie wir Deutschen uns gegenseitig halfen, als wir Churchills Flächenbombardement erlebt hatten. Wir haben uns nicht wie bissige Kojoten gegenseitig bekämpft und gegenseitig beraubt, wir haben uns gegenseitig unterstützt. Während der Demonstrationen der letzten Jahre, haben sich Menschen verbunden, die sich vorher als fremd betrachtet haben.

Es ist also ebenfalls eine Lügengeschichte, dass die Menschheit aus bösartigen, gierigen und egoistischen Menschen besteht. Es gibt zwar einzelne, die sich aus unterschiedlichen Gründen widernatürlich verhalten, aber die Mehrheit der Menschen, die ich kenne, hat ein liebendes und mitfühlendes Herz, das allenfalls manchmal unter dem Druck der Sklaverei in Not gerät, sich aber meist schnell berappelt und sich selbst wiederfindet.

Als die Europäer Amerika entdeckten, sind ganz viele Menschen dorthin aufgebrochen, weil sie sich in Europa zu sehr unterdrückt fühlten, zu mindestens sagt uns das die gängige Geschichtsschreibung.

Was würdest du tun, wenn du wüsstest, dass es da draußen weitere Kontinente gibt, weitere Welten, andere Wesen etc.? Was wäre, wenn die Tiere der Sagen, wie Zentauren und Einhörner in anderen Welten ganz normal existieren? Stell dir vor es gibt Außerirdische, aber die sind gar nicht Lichtjahre entfernt, sondern vor unserer Haustür!

Kannst du dir das vorstellen? Und – wie fühlt sich diese Idee für dich an, wenn du wüsstest, sie wäre wahr?

Vielleicht sagst du, das könnte gar nicht sein. Dann wäre das doch allerseits bekannt!



9 Logo der UNO

Ich sage nein! Die Menschen, die uns die Globus-Idee präsentieren, gehen sogar ganz offen mit der Wahrheit um, nur wir merken es nicht, denn das kann ja nicht sein, wir sind gewissermaßen kognitiv hypnotisiert. Aber schau dir mal das Logo der vereinten Nationen an!

Die Verzerrung der Kontinente ist kein Fehler des beauftragten Logo-Entwicklers. Sie bilden auch nicht die Verzerrung der Angleichung an ein Globusmodell, dann müsste der Nordpol (also hier das Zentrum der Karte) viel größer sein. Nein, diese Karte bildet einen Teil der Wahrheit ab, allerdings nur einen Teil. Die Arktis ist in großen Teilen ausgeblendet, sowie ein Kontinent, der eine Landverbindung mit dem Eiswall hat, warum? Dafür werden wir uns gleich noch weitere Karten anschauen.

Fühl in dich hinein und spüre dieser Idee nach, Was resoniert in dir? Was wäre, wenn die Erde tatsächlich flach wäre, und die jetzt offenen Fragen, die du hast, sich genauso gut beantworten ließen, wie die Theorie des dir vertrauten Heliozentrischen Weltbildes?

Lese erst weiter, wenn du diesem Gefühl Raum gegeben hast ...

Unabhängig davon, wieviel du von den anderen Welten wahrnehmen kannst, ob du unter Drogen viel-

Der Eiswall

leicht schon solche Welten gesehen hast ... ich bin sicher, dass wir hier nicht auf einer Kugel leben, und dass Sonnen- und Mondlicht wenig miteinander zu tun haben, außer, dass sie Ihre Energie aus der gleichen Quelle erhalten. Diese Himmelskörper können auch gar keine Kugeln sein.

Hast du schon mal bei Halbmond gleichzeitig Sonne und Mond gesehen und dich gefragt, warum er nicht, der heliozentrischen Theorie nach vollständig beleuchtet ist? Es gibt dokumentierte Mondfinsternisse, an denen Mond und Sonne gleichzeitig zu sehen waren, wie kann in diesem Fall der Mond von der Erde beschattet werden? Warum ist der Mond am Tage in den nicht beleuchteten Teilen durchsichtig?



10 unsichtbare Bereiche des Mondes

Warum hat das Mondlicht eine ganz andere Lichttemperatur als die Sonne? Und war wirklich schon mal jemand auf den Mond? Kann man da überhaupt landen? Einige Wissenschaftler sagen nein. Die Bilder von der Mondlandung sind Atelier-Aufnahmen und auf der Erde entstanden, schlecht gemacht noch mit vielen Fehlern noch dazu. Ehemalige Astronauten aus Ost und West behaupten, bzw. bezeugen, dass niemals jemand die Erde verlassen hat und im Weltraum war. Dazu gibt es inzwischen immer mehr Dokumentationen und Interviews.

Und nochmal zur Antarktis:

Die zwölf Staaten, die den Antarktis-Vertrag am 1. Dezember 1959 unterschrieben, sind Konsultativstaaten, also Staaten, die diesen Bereich unserer Erde angefangen haben zu nutzen. Dies sind: Argentinien, Aus-

tralien, Chile, Frankreich, Großbritannien, Neuseeland und Norwegen (sie alle erheben Gebietsansprüche in der Antarktis), außerdem gezeichnet haben den Vertrag Belgien, Japan, die Sowjetunion (heute Russland), Südafrika und die Vereinigten Staaten, die keine territorialen Ansprüche in der Antarktis erheben. Inzwischen sind 46 Staaten in diesen Vertrag eingetreten, davon 28 Konsultativstaaten.

Diese Staaten finanzieren den „Schutz“ der Antarktis und sorgen dafür, dass niemand dort weiter forschen darf, und das mit militärischen Mitteln, aus unseren Steuern finanziert, unser eigenes Gefängnis, dessen Mauern aus unserer eigenen Arbeit errichtet wurden und werden.

Diverse Karten

Angeblich wurde dieser Vertrag gemacht, um die Natur der Antarktis und ihre Artenvielfalt zu erhalten. Aber mal ehrlich: Hast du schon mal erlebt, dass sich so viele Staaten zusammengeschlossen haben, um die Natur zu schützen? Hast du jemals gehört, dass militärische Maßnahmen für den Naturschutz eines Kontinents beschlossen wurden, die jedes Jahr einen gigantischen Etat für eine permanente Erreichbarkeit mit Waffengewalt benötigen? Gleichzeitig soll dieser Kontinent sehr kalt und unwirtlich sein. Was genau wird denn da geschützt, und warum sehen wir von der geschützten Natur keine Bilder, ähnlich wie seinerzeit die Bilder der Robbenbabys?

Was ist also hinter der Eismauer, die als Südpol bezeichnet wird? Warum ist nur der Nordpol magnetisch und der Südpol nicht? Bei jedem anderen Magneten wäre das so. Du hast Physik in der Schule gelernt. Entweder stimmt die Lehre über Magneten nicht, oder die Erde hat kein Magnetfeld, sondern nur einen Magneten am Nordpol.

Der Eiswall

Und ein magnetischer Südpol könnte ja auch nur auf einem Globus eine richtungsweisende Instanz sein. Auf der flachen Erde wäre der Süden ja in jeder Bewegung nach außen, in jeder Richtung am Eisring, und der ist lang.

Aber es ist alles in Ordnung, nur der Nordpol ist magnetisch, die Erde hat keine glühende Metallkugel in sich, und sie ist auch keine Kugel und der Südpol ist eine Wand aus Eis, etwa so wie auf dem Mond, als Abbild erkennbar, wie eine Fotografie, vermutlich ausgelöst durch einen Katakllysmus.

Der dunklere Kreis symbolisiert die Erde innerhalb des Eiswalles, die größere Scheibe die gesamte Erde, auf der sich der Eisring in ca. 2600 Jahren um ein 12tel weiterbewegt. Genauso wird es auf der berühmten Prager Turmuhr dargestellt.



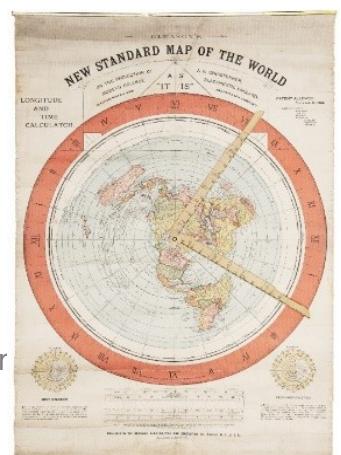
12 Die astrologische Uhr in Prag

all unseren Sinnen machen. Diese Erde ist möglicherweise einer von



11 die Mondkarte der Erde

Das alles sind jedoch nur Indizien. Niemand von uns weiß in Wahrheit über seine 5 Sinne, wie sich das alles zusammensetzt, denn dafür müssten wir eine entsprechende Erfahrung mit



Der Eiswall

vielen Planeten dieser Art, angeordnet auf einer unendlichen Fläche.



14 die grüne Antarktis

Das meiste davon, ist unseren Augen bisher verborgen, und einiges wird unter Verschluss gehalten. Was jedoch ganz interessant ist: es gibt alte Karten, die noch mehr Details enthüllen, für die es bisher bei Google-Maps keine Antworten gibt. Schau dir mal die Gleason-Karte an, die dem UNO-Logo sehr ähnlich ist.

Auf der nächsten Karte ist die Antarktis noch als eisfreie Zone eingezeichnet, und der Nordpol ist inklusive Hyperborea eingezeichnet, ich erwähnte vorhin schon, dass auf den offiziellen Karten Landmassen fehlen.

Es gibt sehr viele Karten, die in der Schulbildung einfach ausgespart werden oder als die Werke von Unwissenden diffamiert. Aber schaut euch mal die Details an! Waren da Unwissende am Werk?

Eindrucksvoll ist auch die Mercator-Karte vom Gebiet des Nordpols. Deutlich sind dort 4 Meeresarme eingezeichnet und in der Mitte der Rupes Nigra – auf Englisch Black Rock. Hast du den Namen schon mal gehört? Black Rock



Der Eiswall

besitzt den reichsten Computer der Welt „Aladdin“, der mehr Finanzvolumen bewegt als Europa, USA und China zusammen.

Diese Karte hat viele Ungenauigkeiten, sie ist aber definitiv nicht ausgedacht. Sie soll ungefähr aus dem Jahr 1590 stammen (wenn wir davon ausgehen, dass unsere sequentielle Zeit geeignet ist, solche Zeitmessung und damit Zeitpunkte darzustellen).

Dabei wissen wir bei keiner Karte, ob sie wirklich zuverlässig und authentisch ist. Gerade die Rupes Nigra Karte könnte Verwirrung schaffen, denn sie tut, als wäre dieser Ort der Nordpol, zu dem uns jede Kom-



16 Zeitrafferaufnahme der Sternbewegung um den Polarstern

me macht, ergibt sich folgendes Bild. Wäre die Erde eine Kugel, müsste sich ein Bild ergeben, bei dem die Biegung der Sternlaufbahnen gerade entgegengesetzt sein müssten. So wie hier funktioniert das ausschließlich auf einer Erde mit Firmament.

Abgesehen davon müsste der Polarstern auf einer Kugel südlich des Äquators unsichtbar sein, was er nicht ist.

Schalte also deine Sinne ein und finde heraus, ob das, was man dir erzählt, bzw. erzählt hat, wirklich stimmen kann. Auch wenn wir nicht sicher sagen, wie die

kompass-gestützte Navigation führen würde. Aber die einzige Möglichkeit wäre die Navigation anhand des Polarsterns.

Und auch das ist interessant. Wenn man eine Kamera auf den Polarstern richtet, und eine Langzeit-Aufnah-

Erde beschaffen ist, eins können wir sicher sagen: Das, was man uns erzählt, ist sie nicht und daran schließt sich nahtlos die Frage an: Was wurde uns noch falsch erzählt?

An dieser Stelle will ich jede Form des Beweises oder Gegenbeweises verlassen. Es gibt aus meiner Wahrnehmung mehr Gründe, die für eine flache Erde sprechen. Es gibt noch mehr Theorien, wie z.B. die Hohlerde oder die konkave Erde. Diese Theorien wirken auf mich wie kontrollierte Opposition. Diese Modelle haben noch weniger erfahrbare Anhaltspunkte als die Theorie der Globalisten. Nutze deine Sinne.

Ich fasse also die wahrnehmungsbasiert wahrscheinlichsten Annahmen wie folgt zusammen:

Wir leben als Menschen, bestehend aus Körper Geist und Seele auf einer flachen Scheibe, über uns ein Firmament, durch das die Sterne funkeln. Unsere Stärke ist die Wahrnehmung, also auch die Wahrnehmung von Schmerz, die uns in Kombination mit unseren analytischen Fähigkeiten und emotionaler Kompetenz die Möglichkeit zur Entwicklung unseres Wesens und zur Erkenntnis führt.

Und auch, wenn diese Überlegungen im Moment noch gar nicht so weltbewegend scheinen, weil es doch am Ende egal sein könnte, auf was für einer Erde ich lebe, dann werden wir doch in der Betrachtung weiterer Rahmenbedingungen sehen, wie wichtig jeder dieser Faktoren ist, um in eine Art der inneren Gewissheit und Sicherheit zu kommen. Ohne diese Gewissheit scheint es mir unmöglich, die Sklaverei zu verlassen, weil wir verwirrt bleiben. Unser Diskurs hier dient einzig dazu, zur Klarheit zu kommen. Deshalb, wie schon am Anfang in der Einleitung deutlich gesagt: Glaube

Der Eiswall

mir nicht einfach, sondern überprüfe deine Wahrnehmung, schaue gut und in Ruhe auf deine Zweifel. Hinterfrage alle Behauptungen, auch die, deren Befürworter so tun, als seien sie ganz sicher. Frage sie, was sie sicher macht!

Jetzt haben wir uns dem WER und dem WO immerhin einmal genähert. Zur Erinnerung, wir nähern uns in kleinen Schritten dem Ziel. Um die Wirklichkeit zu erkennen, brauchen wir Erfahrungen, die mindestens von allen 3 Faktoren Wer, Wo und Wann abhängen. Aber wir können nicht gleich alle 3 Aspekte gleichzeitig unter die Lupe nehmen.

Schließt sich jetzt also die Frage an: *Wann* sind wir hier?

Wann leben wir?

Diese scheint die virtuellste aller 3 Fragen wer, wo und wann. Die Frage nach dem WANN scheint in unserer gängigen Interpretation eine Zeitfrage zu sein. Wo bei Raum und Zeit eigentlich gar nicht von einander trennbar sind, denn erst durch Bewegung scheint die Zeit beobachtbar zu sein. Ein Bild scheint zeitlos zu sein, während ein Film immer eine Zeitabfolge darstellt. Eine Zeitfrage also? Welche Zeit wird bei dieser Frage zu Grunde gelegt?

Dem menschlichen Geist sind bisher grundsätzlich zwei unterschiedliche Zeitformen bekannt (wer weiß, vielleicht entdecken wir ja noch weitere). Sie werden nach Begriffen aus dem Griechischen unterschieden: Chronos und Kairos.

Chronos

Chronos scheint mit den Sinnen einfacher wahrzunehmen zu sein. Wenn du eine Uhr mit Sekundenanzeige betrachtest, scheinst du den Verlauf dessen beobachten zu können, was wir Chronos-Zeit nennen. Was wir wirklich sehen, ist die rhythmische Bewegung eines Messinstrumentes. Dafür müssen wir Rhythmus wahrnehmen. Der Rhythmus ist vermutlich Teil der aus der Wahrheit resultierenden Struktur. Der Rhythmus braucht keine chronische Zeit, aber wir haben uns bisher nur auf diesem Wege dem Rhythmus angenähert. Die Alternative, Chronos wahrzunehmen, ist die Bewegung an einem Ort. Das ist sowohl möglich, wenn wir den Sekundenzeiger betrachten, weil seine Bewegung pro Zeiteinheit übersichtlich ist. Schon beim Minutenzeiger, ist das wesentlich anstrengender.

Diese chronische Zeit-Ebene beherrscht unser derzeit-

tiges Leben, es ist die primäre weibliche Sicht. Das Weibliche achtet auf die direkte Auswirkung einer Aktion auf das Leben. Der Geruch, der Geschmack, das Gefühl finden im Jetzt einer zeitlichen Abfolge statt. Tut es mir gut? Tut es meinem Kinde gut? Diese Sicht macht die zeitliche Abfolge möglich, ein Vorher und ein Nachher. Das ist sehr gut so eingerichtet, aber es hat auch eine andere Seite.

Nur auf Grund dieser Sicht auf zeitliche Abläufe, können wir uns nach Stunden verkaufen, unseren Tagesablauf planen, auf den pünktlichen Bus hoffen und wir verabreden uns mit Datum und Zeit mit unseren Freunden, weil die inzwischen meist anderswo leben, als wir, nicht einfach um die Ecke, und selbst wenn, dann schneien wir nicht einfach beieinander vorbei, wir terminieren uns. Chronos entscheidet über den Mindestlohn, und lässt sich in unserer Welt fast immer in Geld umrechnen, weil wir davon ausgehen, dass unsere Lebenszeit begrenzt ist. Schon mal gespoilt: Geld geht nicht ohne Chronos, niemand würde es benutzen. Es ermöglicht den Einsatz von Energie zu festlegbaren Zeiten.

Die Magie der staatlichen Abschlüsse

An dieser Stelle ist es wichtig, die Tiefe der chronischen Verknüpfungen zu verstehen. Bei der Erstellung der Geburtsurkunde wird, wie bereits besprochen, die potentielle Arbeitsleistung eines Menschen als Kredit aufgenommen. Hinter diesem Kredit steht also die produktive Arbeitsleistung eines Menschen, die in Stunden gewertet wird, chronische Zeit eben. Und ähnlich wie beim Wohn- und Lebensrecht des Menschen, der sich nativ auf dieser Erde niederlässt, der monetäre Kauf zur Bedingung gemacht wird, genauso regelt der Staat auch das natürliche Bedürfnis schöpferisch tätig sein zu können. Wenn ich also Grund er-

werben will und dafür Geld brauche, kann ich mir natürlich Geld verdienen, aber die klassischen Kompetenzen die Menschen haben, dürfen erst eingesetzt werden, wenn ein Mensch über einen staatlichen Abschluss verfügt. Verkauft wird uns dieses Momentum damit, dass Menschen andernfalls unqualifiziert ihre Arbeit machen würden. Dem entgegen steht unser Erlebnis, dass so ausgebildete Menschen ebenso Fehler machen wie alle anderen. Aber um das abzufangen gibt es dann Versicherungen.

In der natürlichen Welt macht jeder das, woran er Freude hat, und er wird in der Folge seine Fertigkeiten vertiefen, und die Zeit, also Chronos wahrscheinlich so lange vergessen, bis die Sonne untergeht, oder der Hunger ihn motiviert. Wenn er aber Geld verdienen muss, weil er gerne irgendwo leben möchte und sich den Grund durch Kauf, Miete oder Pacht monetarisieren muss, ist es ihm erstmal wichtig, irgendetwas zu tun, damit die Kohle reinkommt. Das tut er, um ein Grundbedürfnis zu erfüllen, nicht weil er Freude daran hat.

Wenn er jetzt aber Freude daran hat, sich z.B. in der Entwicklungsbegleitung von Kindern zu betätigen, muss er einen staatlichen Abschluss machen, damit er die Erlaubnis hat, dies zu tun. Diesen Abschluss braucht er, um in staatlich anerkannten Institutionen zu arbeiten, wo nach staatlichen Regeln und nach Chronos gearbeitet wird. Dorthin geben Eltern ihre Kinder, damit sie nicht von ihnen selbst erzogen werden, sondern von anderen, nämlich staatlich anerkannten Erziehern. Die Eltern selbst können dann Dinge tun, einfach um Geld zu verdienen, häufig wieder auf Chronos-Basis, um ihr Recht auf freies Leben auf dieser Erde zu erkaufen.

Verstehst du den Kreislauf? Alle natürlichen Qualifika-

Der Eiswall

tionen haben einen staatlichen Abschluss bekommen, eine Lizenz, die dir, anders als deine Begabung, entzogen werden kann.

Es ist natürlich, Menschen zu heilen. Um das tun zu dürfen, brauchst du als Bürger eine staatlich anerkannte medizinische Ausbildung. Es ist natürlich, Menschen Nahrung zuzubereiten. Um damit Geld verdienen zu dürfen, brauchst du mindestens einen Hygieneschein. Es ist natürlich, sich psychologisch-therapeutisch gegenseitig durch die Entwicklungen des Lebens hindurchzubegleiten. Willst du etwas zum Staat beitragen, musst du die Lizenz erwerben, es innerhalb des Staates auch tun zu dürfen, und damit das für die Grundversorgung nötige Geld zu erhalten. Der einzige Ausweg aus diesem Labyrinth, funktioniert durch die Rückkehr in die Ursprünglichkeit, d.h. in die Indigenität. Der Indigene hat sich daran erinnert, dass er frei auf dieser Erde leben darf. Nun hat der Staat aber das freie Land unrechtmäßig besetzt. Dadurch wird der Staat dir gegenüber zum Schuldner. Bist du Bürger ist es gerade anders herum, da bist du Schuldner des Staates, er hat ja Kredit für dich aufgenommen. Deshalb brauchst du, wenn du nicht unterbezahlt werden möchtest, eine Lizenz. Durch den Aufwand von Lebenszeit zum Erringen des Zertifikates, gewinnt das Zertifikat (die Lizenz) an Wert. Damit wird deine Lebensarbeitsleistung an Hand von Chronos in Geld berechenbar, und du wirst an gewisse staatliche Regeln gewöhnt. Denn das Zertifikat kann dir aberkannt werden, wenn du bestimmte Regeln verletzt. Im Anfang sind das Regeln, die praktisch jeder Mensch als natürlich ansieht, die eigentlich gar nicht erwähnt werden müssen. Später werden neue Regeln hinzugefügt, die nur deshalb akzeptiert werden, weil man sich an die Einhaltung von Regeln schon gewöhnt hat.

Wer als Krankenpfleger arbeitet, hat sich daran ge-

wöhnt, dass ihm Gesundheitszeugnisse abverlangt werden, was logisch erscheint, denn er will ja seine Patienten nicht anstecken (denn diese nie bewiesene Theorie haben wir alle von klein auf als Realität akzeptiert). Er muss solche Zeugnisse liefern und später auch selbst solche Zeugnisse ausstellen als Arzt z.B. eine Krankschreibung, das gehört zum zyklischen Sklavenpiel dazu. Die Krankenpfleger mussten nun in der Corona-Zeit plötzlich geimpft sein, um weiter arbeiten zu dürfen. Die schulpflichtigen Kinder mussten sich jetzt testen und Masken aufsetzen. Masernimpfung wurde zur Voraussetzung erklärt, um den Kindergarten, bzw. die Schule besuchen zu dürfen. Andernfalls winken Strafzahlungen und Erzwingungshaft. Und die Regelung wird an dieser Stelle kaum hinterfragt, denn man hat sich daran gewöhnt. Jetzt unterwirft man sich nicht mehr freiwillig, sondern weil man die Konsequenzen fürchtet, sollte man sich anders entscheiden.

Der geschlossene Kreislauf des Staatswesens hat sich ganz langsam in freundlicher verständlicher Manier als Übermacht eingeschlichen.

Das funktioniert so ähnlich wie bei dem Frosch im Wasser. Wenn du ihn in heißes Wasser wirfst, springt er sofort heraus. Setzt du ihn aber in kaltes Wasser, das du ganz langsam erwärmt, bleibt er sitzen und stirbt irgendwann.

Eine der bekanntesten Lizenzen ist der Führerschein, an dem jetzt gerade in der EU kräftig rumgefeilt wird. Mal ehrlich: Ist es natürlich, dass du eine Lizenz brauchst, um mit einem Auto fahren zu dürfen? Ist es natürlich, dass dir diese Lizenz entzogen werden kann, wenn du „zu schnell“ gefahren bist? Das wir uns beim Lernen gegenseitig unterstützen finde ich sinnvoll. Wozu aber die Lizenz, die jetzt in Zukunft nur

noch auf Zeit zuerkannt werden soll! Wer erdreistet sich auf dem Boden, der natürlicherweise für mich zu nutzen ist, Regeln einzuführen, die mich darin bevormunden, wie er zu nutzen ist. Darf mir jemand vorschreiben, wie schnell ich fahre, so lange ich keiner lebenden Seele schade? Das geht in anderen Ländern auch anders. Seltsamerweise stellen sich deutsche Autofahrer sehr unsicher an, wenn sie z.B. in Paris auf dem Place de l'étoile fahren sollen, und wieviel komplexer wird es in Ländern, wo der Verkehr gar keine allgemein anerkannten Regeln kennt? Lizenzen haben also mehrere Nebenwirkungen. Die erste, Lizenzen kosten Geld, um sie zu bekommen – immer. Die zweite ist, jede Lizenz kann dir vom Lizenzgeber ab einem gewissen Zeitpunkt (Chronos) entzogen werden. Die dritte, Lizenzen sprechen dem Lizenznehmer etwas zu, das allen anderen verweigert wird. Ihr erinnert euch bestimmt: Das Prinzip des Staates ist immer Separation: Gib den einen, was du den anderen verweigerst.

So sind die staatlichen Lizenzen, das gilt auch für alle staatlichen Berufsabschlüsse, ein zwingendes Element der Sklaverei, die ebenfalls durch Ausbildungszeit (Chronos) und dem Verkauf der Arbeitskraft je Stunde, direkt und tief mit Chronos verbunden ist.

Diese dauerhafte Verknüpfung des Lebens mit der Zeit führt zu Stress, viele Menschen wünschen sich nur noch ihre Ruhe und dass sich bitte nichts mehr ändert. Menschen argumentieren so, wie wir bei einem Besuch mit Zelt bei unserer Freundin in einer Auseinandersetzung von ihren ängstlichen Nachbarn erfuhren, der sagte: *Ich will einfach meine Ruhe haben und, dass alles so bleibt wie es ist.*

Aber der Stress hält selbst bei den Pausen an, denn auch die sind Chronos-gesteuert. In unserem Leben

erleben nur noch wenige Menschen den Augenblick, wo die Zeit anzuhalten scheint, wenn das Sein einfach nur noch eine Wahrnehmung all dessen ist, was jetzt gerade in diesem Moment ist.

Wir bezeichnen diesen Zustand als „Einfach Sein“, eine Situation, in der alles jetzt gerade ist, alles gerade passiert und alles von uns selbst gestaltet ist und wird.

Kairos

Einfach Sein. Kairos ist wie eine Sphäre, in der alles enthalten ist. Es gibt darin weder Vergangenheit noch Zukunft, weder möglich noch unmöglich, weder gerecht noch ungerecht. Alles IST und bedarf nicht der Bewertung. Alles IST in Bewegung und darf *liebevoll* berührt werden. Alles IST lebendig und physisch und wirklich.

Liebevoll – auch über die Definition dieses Wortes dürfen wir weiter nachdenken. Die Liebe ist eine Manifestation der göttlichen Kraft. Sie fördert uneingeschränkt das Leben aller beseelten Wesen, und sie ist gleichzeitig kampfbereit und durchsetzungsfreudig, egal worum es geht, immer an der Wahrheit orientiert, von der es nur eine gibt. Nicht umsonst erleben Menschen unter der Liebe, dass die Zeit (Chronos) still zu stehen scheint, und sie kommen ganz im Hier und Jetzt, in Kairos an.

Kairos wurde von manchen Menschen noch nie erlebt, für solche Menschen ist es extrem schwierig, in dieses Erlebnis einzutauchen. Chronos hat indessen eine Dominanz entfaltet, dass diese Art der Zeit sogar für Prozesse eingesetzt wird, für die diese Art der Zeit völlig ungeeignet ist:

Was wir heute Planung nennen, ist die sequenzielle

Abfolge von Schritten, die uns zu einem Ziel führen soll. Meistens wird der Plan in Zahlen vorbestimmt. Das passt zur sequentiellen Chronos-Zeit, die uns in einer bestimmten Rhythmisierung eine Folge von Zahlen abverlangt. Darin steckt die gleiche Magie, wie die des Geldes. Es ist wie eine Art Obsession, wenn du dich den Plänen unterwirfst, wird dein Leben von Chronos getaktet. Kairos arbeitet äquivalent mit Visionen, mit Zuständen, die im Werden sind, ohne einer bestimmten Rhythmisierung folgen zu müssen.

Natürlich ist die Chronos-Zeit nicht verkehrt. Sie ist eine Erfahrungsebene, die uns die Möglichkeit eröffnet, unser Handeln zu evaluieren, d.h. unser Vorher vom Nachher zu trennen, Kausalität zu erkennen, in Ursache und Wirkung zu unterscheiden.

Sie war allerdings niemals gedacht, um uns eine chronologische Geschichte zu simulieren. Wer sich schon mal mit der Wahrnehmung von Kairos und anderen Inkarnationen der eigenen Seele auseinandersetzt hat, kann gut fühlen, dass ALLES, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im JETZT passieren, also nicht etwa gleichzeitig, sondern in einem allumfassenden Sein. Das wiederum wäre kein Widerspruch, sondern eine abweichende Betrachtungsebene, die zwar hier auf der Erde existiert, aber außerhalb der Inkarnation die einzige Erkenntnisebene ist. Außerhalb der Inkarnation ist Chronos nicht existent, diese Zeitdimension ist ein Feature unserer Inkarnation.

Zu anderen Zeiten, vor dem letzten großen Reset, den man chronologisch etwa auf vor 6-8.000 Jahren beziffern könnte, war unser Leben komplett anders gestaltet. Dazwischen gab es seitdem viele kleinere Resets. Wir waren uns unserer Schöpferkraft bewusst, und in der Lage, sie zu missbrauchen. So etwas steht in manchen Büchern angedeutet, allerdings werden wir

das nicht auf Wikipedia finden, denn das ist eine Enzyklopädie, ein „Nachschlagewerk des Wissens“, geschaffen von Regisseuren, eine organisierte Gehirnwäsche für Schulabgänger. Das kannst du herausfinden, wenn du mal versuchst, auf Wikipedia etwas zu veröffentlichen, was nicht der allgemeinen Mainstream-Meinung entspricht. Das war auch schon vor der Pandemie so.

Nullpunkte der Chronos-Zeitrechnung

Der Titel des arisch-slawischen Kalenders „Kaljada Dar“, bedeutet *das Geschenk der Koljada*, d.h. das Wort „Kalender“ hat seinen Ursprung nicht im „Schuldbuch“ der Römer, sondern vom Einfließen der *Kaljada Dar*. Man kennt diese Zeitrechnung auch als den Jahreskreis von Tschislobog (Der Gott der Zeit). Das Wort Kalender scheint also arisch-slawischen Ursprungs zu sein.

Schau dir mal den abgebildeten Kalender an, der einen ganz anderen Fokus auf die Bedeutung der Chronos-Zeit legt. Hier geht es um die Deutung der Mondpositionen in Relation zu den Runen und ihren Bedeutungen. Hier geht es um die Rhythmik des Jahres mit ihren besonderen Ereignissen.

Nullpunkte könnte man zu allen Zeiten setzen. Es gibt russisch-wedische Dokumente, die führen die Besiedlung der Erde durch die ersten Da'Arier (also Menschen auf Wajtmara, himmlischen Gefährten) auf eine Zeit vor fast einer halben Million Jahren zurück.

Betrachten wir einfach einmal einige Zeitpunkte die in den russisch-wedischen Texten genannt sind, die gern genommen werden, um solche Anfangspositionen der jüngeren Geschichte zu definieren. Dabei benutze ich die gregorianische Zeitrechnung und die übliche Bezeichnung v.Chr., auch wenn ich nicht der Meinung

bin, dass die Geburt von Jesus da anzusetzen ist, und dass das Wort Christus, aus dem ägyptischen Chrestos kommt, und die erste Einweihungsstufe bedeutet.

11008 v.Chr. – Die große Eiszeit, und Katastrophe auf Midgard, als der Mond Fatta zerstört wurde.

5509 v.Chr. – Erschaffung der Welt im Sterntempel (Abschluss eines Friedensvertrages zwischen der großen Rasse (Slawen) und den Chinesenstämmen (großer Drache)

4989 v.Chr. – ein Nullpunkt der in einem heidnischen Runen-Mondkalender auftaucht und damit das Gregorianische Jahr 2023 ab 24.Dezember auf das Jahr 7012 festlegt. Es könnte sich hier um die Irminsul-Zeit handeln, die die Landung der Irminsul auf der Erde kennzeichnet, ein Raumschiff, das in Säulenform später einen Kult hervorrief oder war das die Zeit des letzten großen Resets?

Auch viele Pyramiden, werden mit dem Begriff Irminsul erwähnt. In Deutschland gibt es auch Pyramiden, z.B. 20 km nordöstlich von

Der Eiswall



17 Jahresweiser des Ringes freier Heiden

Pforzheim. Irminsul müsste wegen Vokalvertauschung eigentlich Urminsul heißen, nach seiner Herkunft, der Urgalaxie Min benannt.

Das Wort *Pyramiden* kommt von Pyra-Feuer, und von miden-meiden, was darauf hinweist, dass diese Pyramiden viel mit hoher Energie zu tun hatten.

1850 v.Chr. – Die Errichtung der heiligen Säule der Sachsen auf den Externsteinen. Sie dient heutigen germanischen Stämmen als Jahres-0-Punkt. Das gregorianische Jahr 2023 ist damit das Jahr 3873 der Sachsen.

1800 v.Chr. – Das angenommene Jahr der Errichtung von Stonehenge dient anderen indigenen Völkern als 0-Punkt. Das gregorianische Jahr 2023 ist damit das Jahr 3823.

Interessant ist die Betrachtung der Technik in Bezug auf die Datum/Zeit-Modelle. Seit in unserem Land die Datenverarbeitung auf Computerebene gestellt wurde, gibt es diverse Jahreszahlen nach der Gregorianischen Zeitrechnung, die uns neugierig machen könnten.

1753 – Ein Jahr zuvor soll der gregorianische Kalender in allen englischsprachigen Regionen eingeführt worden sein. Tatsächlich wäre das eigentlich ein datums-technischer 0-Punkt, dem die Zahl 1.753 hinzugefügt (hinzuaddiert) wurde, und alle Ereignisse, von denen man nur vermuten konnte, wann sie wirklich geschahen, von dort durch Zeitrechnung eingetragen wurden. Lustigerweise war die ursprüngliche DATETIME-Funktion in einer der größten Datenbanksysteme, dem SQL-Server nur in der Lage, bis zu diesem Datum zurück Datumseinträge zu verarbeiten. Erst ab

SQL2012 gab es einen weiteren Datentyp, der diesbezüglich keine Begrenzungen hatte.

Irgendwann zwischen 1780 und 1840, also 30-60 Jahre später soll eine große Schlammflut weltweit die großen Städte betroffen haben. Wahrscheinlich war diese Flut wohl eher ein Erdbeben, bei dem sich der Boden verflüssigt hat. Viele Häuser sind um fast ein Stockwerk in den Boden gesunken. Ob die Touristenattraktion in Pisa auch dazugehört? Unklar ist bis heute, welche Technologien dieses Event herbeigeführt haben.

31.12.1899 – Die serielle Zeitfunktion in Windows setzte ihren 0-Punkt auf dieses Datum. Der serielle Zeitpunkt 1 war dementsprechend das Jahr 1900. Zufälligerweise war dieser Zeitpunkt genau der, zu dem das deutsche Handelsrecht und das Bürgerliche Gesetzbuch eingeführt und rechtskräftig wurden.

31.12.1999 – Erinnert ihr euch noch an die Aufregung, dass das Jahr 2000 plötzlich IT-technisch einer großen Umstellung bedurfte? Viele IT-ler waren damit beschäftigt, sämtliche Daten in den Datenbanken ihrer Kunden auf das neue Format umzustellen. Der Schritt von 99 zu 00 (was in der Datenverarbeitung keine gültige Zahl ist, ihr Wert ist 0) erforderte die Ausgabe eines 4-stelligen Jahres. Erstaunlich, man könnte viele Spekulationen anstellen, was die Ursache dafür war. 1999 wurde der Euro ins Leben gerufen, und wirkte bis dahin im Hintergrund, vor allem bankintern, bis er 2002 in 12 Ländern auch bargeldtechnisch eingesetzt wurde.

Nach jedem dieser Nullpunkte gab es große Machtkämpfe in Europa. 1756-63 war es der 7-Jährige Krieg, 1914-18 der 1. Weltkrieg, 1939-45 der 2. Weltkrieg, und auch heute scheinen die Machtspiele der Welt die

Der Eiswall

Nachrichten zu bewegen. Russland-Ukraine, mehrere Unruhen in Afrika und jetzt die Kämpfe zwischen Hamaz und Israel, wo Russland die Palästinenser unterstützt, während Deutschland, USA, Frankreich und Co auf Seiten der Zionisten sind, und die Juden verlautbaren lassen, dass sie mit dem Staat Israel nicht identisch sind und nicht konform gehen.

Vielleicht ist dir aufgefallen, dass ich das Jahr 0 oder 1 unserer Zeitrechnung gar nicht erwähnt habe, obwohl sich die gregorianische Zeitrechnung daran orientiert. Der Grund: Es handelt sich hierbei nicht um eine Jahreszahl der Menschen. Sie wurde fiktiv eingeführt.

Wenn es Zufälle gibt, kann das alles Zufall sein. Die Chronos-Zeit hängt mit ihren angehängten Abrechnungssystemen intensiv zusammen. Diese wiederum entscheiden im Moment über die Macht, Waffensysteme zu produzieren. War in der Vergangenheit die USA das Vorbild an Wohlstand und Reichtum, bemüht sich jetzt Russland um diese Vorreiter-Rolle. Waren wir einst die erste Welt, scheinen wir gerade zum Entwicklungsland zu mutieren.

Sicher scheint jedoch, dass das Jahr 0 oder 1 nach dem gregorianischen Kalender ein fiktiv errechnetes Datum ist. Niemand unserer heutigen Welt kann über die Geschehnisse um dieses Jahr herum, und über die angeblich dort erlebten Geschichtsereignisse nennenswertes sagen. Zwar gibt es neben der Bibel (die wahrscheinlich vor ca. 300-350 Jahren geschrieben wurde)

weitere angebliche Zeitzeugen dieser Zeit, besonders bekannt unter dem Namen des römischen Geschichtsschreibers Flavius Josephus, der angeblich auch die ganze Zeit der alttestamentlichen Aufschriften bezeugen kann, aber was waren denn seine Quellen? Wie können wir denn Schriftquellen alter Texte in ausgestorbenen Sprachen zurückrecherchieren? Wie groß ist dabei die Fehlerquote?

Noch wichtiger als die Frage, was war wann, ist die: Welche Informationen wurden denn alle entfernt, und in keinerlei Geschichte mit aufgenommen? War Nicola Tesla der einzige geniale Erfinder seiner Zeit?

Sind die Bilder von Sternentoren wirklich Fotomontagen? Gab es Raumfahrttechnik in unserer jüngeren Vergangenheit? Welche archäologischen Funde sind tatsächlich absichtlich verbuddelte Artefakte einer technischen Hochzeit in der Geschichte aller Dinge?

Da kommen wir noch einmal zu den Pyramiden und dem verwandten Kontext *Egypt*. Das Wort kann man als Kuppe, Helm, Spitze oder Glocke deuten, was möglicherweise wieder auf Raumfahrzeuge deuten



18 Sternentor mit astronomischen Zielangaben



19 gab es früher eine weiter entwickelte Raumfahrt als heute?

könnte und erklärt, warum die meisten Pyramiden keine Spitze tragen, weil diese Orte als Landeplatz gedient haben könnten. Gäbe es in unserer Welt kein Denkverbot, hätten längst viele Forscher daran gearbeitet, Licht ins Dunkel zu bringen.

Dir bleibt also nichts, als alle Informationen, die dich erreichen, selbst an

der Wahrheit zu messen. Dabei ist es einfacher, das was und wo zu beschreiben, als das wann, wenn das wann im Sinne der Chronos-Zeit denn überhaupt existent und relevant ist, und nicht nur ein guter Trick, um künstlich-zyklisch Abrechnungen machen zu können.

So sind auch die Informationen über alle anderen Kataklysmen abseits der Geschichtsbücher in der Wahrheit zu finden, in der nicht nur die Ereignisse in ihrer äußereren Form beschrieben sind, sondern auch in ihrer Qualität und in ihrem Entstehungsverlauf. Viele nennen diese Informationswolke „das große Feld“ oder die „Akasha-Chronik“.

Es ist keine statische Information, sondern ein sich ständig in Bewegung befindliches Feld, eher ein Film als ein Buch. Die Kommunikation über diese Wahrheit ist mit Worten, besonders in Büchern, schwer zu beschreiben, weil Worte immer der Interpretation, und damit wieder der allgemeinen Sklaverei, also hier der Meinungssklaverei, unterworfen sind. Von daher ist jeder Mensch aufgerufen, dahin selbst vorzudringen. Wie das geht, kommt etwas später bei der Betrach-

Der Eiswall

tung der 3. Sinne.

Um die eigentliche Komplexität der Geschichtsschreibung zu verstehen, ist es erforderlich zu erkennen, welche umfangreichen Möglichkeiten den Manipulatoren zur Verfügung stehen.

Unsere Welt ist mit dem Stand ihrer Entwicklung weit hinter dem zurück, was wir noch vor ein paar Jahrhunderten in der Lage waren zu tun. Wenige technische Errungenschaften haben wir aus vorhergehenden Katastrophen hinübergerettet. Die Erfindungen von Nicola Tesla, die bis heute nicht realisiert werden, sind ein Beispiel dazu. Tesla ist heute eine Automarke, die schmutzige Batterien auf der Knochenarbeit von Kindern aufbaut, um damit die Welt mit angeblich sauberer Energie zu beliefern. Elon Musk, der Held dieser Geschichte ist bei genauerem Hinsehen ein relativ kleiner Gauner im Feld der großen Mafia, die jeder unterstützt, der mit Geld mehr tut als das Unumgängliche. Was auf dieser Welt vor sich geht, und wer dahintersteckt, wer die khasarische Mafia ist, wer die Johanniter sind, welche Rolle das Judentum spielt, dazu finden sich massenweise Hinweise in der alternativen Medienwelt. Sie liefern auch die „Beweisstücke“ dazu, Briefe, Gesetze, Artefakte ... Es fällt einfach etwas schwer, sich vorzustellen.



20 Welche Kommunikations- und Transportlösungen standen uns zur Verfügung?



21 Könnte dieses Vehikel gebaut sein, um auf einer Pyramide zu landen?

len, dass diese alternativen Nachrichten wirkliche Alternativen sind. Denn die Kräfte, mit denen wir es zu tun haben, die uns manipulieren, sponsern immer beide Kriegsparteien.

Auch scheint es immer in diesem Zusammenhang um Geld zu gehen. In der Praxis tut es das auch, aber die Absicht der Regisseure ist eine ganz andere. Vor allem sollen all' diese Informationen unseren Geist verschmutzen. Ich gehe in diesem Buch nur deshalb damit um, damit wir gemeinsam erkennen können, aus welcher Quelle diese gigantische Verwirrung kommt, und was wir tun können, um sie zu beenden, statt, wie in jeder Revolution, das alte Dogma durch ein Neues zu ersetzen.

Diese Leute finden immer genug Menschen, die Ihnen einfach folgen. Frau Merkel hat die AfD gegründet und eine planmäßige Auflösung, zu Gunsten der Verschmelzung mit der CDU, bereits eingeplant.

Überrascht? Das ist wirkliches Kleinzeug. Selbst bei der großen Pädophilie rund um Epstein und Hollywood, geht es vor allem um die Betäubung deiner Sinne.

Ich weiß, dieser Exkurs in die Geschichte mit der Zeit ist möglicherweise sehr anstrengend. Die Chronische Zeit ist wichtig, um unseren Platz in dieser Welt fühlen zu können. Diese Betrachtungen rütteln massiv an der Statik deiner Sicherheit. Also bleib einfach tapfer noch ein bisschen dran, wir setzen das ganze Bild gemeinsam zusammen.

Im Ergebnis, noch mal zur Erinnerung, können wir alle Ereignisse der „Geschichte“ nur aus dem Jetzt heraus wahrnehmen. Ein Vor- bzw. Rücksprung in andere Zeitpunkte ist bisher nur in Filmen geschafft worden. Die Zeit soll eine Beziehung zwischen Erlebnissen und der

Gegenwart herstellen.

Die Chronos-Zeit kann zur Terminierung genutzt werden, und zur Rhythmisierung des Tages. Die Rhythmisierung des Tages braucht die Zeitrechnung nicht, die in der Welt vorhandenen Zyklen würden völlig ausreichen, da genug Zeit zur Verfügung stünde, eins nach dem Anderen zu tun, und ggf. auch einmal ein paar Stunden zu warten, bis gemeinsam etwas begonnen wird. Durch die Zeitrechnung wird die Zeit genau so knapp, wie die natürlichen Reichtümer durch die Bewertung in Geld.

Das Tausendjährige Reich und Tartarien

Wie wir schon gesehen haben, wurde mit unsrer Zeitrechnung so mancherlei Schindluder betrieben. Vielerlei deutet darauf hin, dass ca. 750 Jahre der bestehenden Zeitrechnung AD (Anno Domini) einfach hinzugefügt wurden, und das aktuelle Datum von 1753 AD einfach 1000-750 waren. Das 1000-jährige Reich wird in den Evangelien von Jesus direkt vorhergesagt mit den Worten:

*Himmel und Erde werden vergehen;
aber meine Worte werden nicht vergehen.*

Dieser Abschlussatz aus Kapitel 24 des Matthäusevangeliums bestätigt, dass alle vorhergesagten Dinge, wie die große Bedrägnis und das 1000-jährige Reich, noch zu Lebzeiten seiner Jünger stattfinden sollten. Das 1000-jährige Reich ist die Zeit Tartariens, die um 1800 AD herum aus allen Geschichtsbüchern und Karten getilgt wurde. Dieses Land umfasste das heutige Europa und Russland und sogar Teile der USA. Es war eine Zeit des Friedens und der Kunst. Die gesamte klassische Musik und Dichtung zeugen von dieser Zeit, als Menschen noch die Muße hatten, sich

kunstvoll auszudrücken.

Der Beginn des 1000-jährigen Reiches wird wahrscheinlich um das Jahr 800 des gregorianischen Kalenders stattgefunden haben, davon müssen noch ca. 70 Jahre abgezogen werden und 33 Jahre inkludiert, das Alter, in dem Jesus (oder war es Toth) hinweggenommen wurde, passend zu den 33 Einweihungsgraden der Ägypter und der Freimaurer. Also wenn wir die Geburt von Jesus als das Jahr 0 ansehen, und das Jahr 70 das Ende des Römischen Reiches, bzw. den Beginn



22 Münzen vor und nach 1800 oder sollte es 1800 heißen?

des 1000-jährigen Reiches kennzeichnet, dann war das Ende des Reiches, das Jahr 1070, was in gregorianischer Zeitrechnung das Jahr 1800 war. Die Wahrscheinlichkeit, dass unsere Zeitrechnung und Kalenderzählung mit dem 1000-jährigen Reich begann ist groß. Laut Offenbarung wird nach diesem Termin der Teufel losgelassen, und wird alle Menschen noch einmal verführen, al-

Ierdings nur für eine kurze Zeit. Wenn das 1000-jährige Reich lang war, was ist dann eine kurze Zeit? Bis-her sind seitdem rechnerisch 223 Jahre vergangen. Das letzte, noch anstehende Ereignis wäre demnach das Kommen des neuen Gottesreiches. Das könnte danach unmittelbar bevorstehen, das Erscheinen der goldenen Stadt mit seinen 12 Toren aus gigantischen Edelsteinen.

Und wie haben die Geschichtsschreiber das mit den hinzugedachten Jahren hinbekommen? Wie immer durch Aufmerksamkeitslenkung. Diese Münze unten

links von 1621, enthält 2 unterschiedliche Einsen. Die vordere könnte bei näherer Betrachtung ebenso gut ein I ioder J Sein für Inri, Isa, Jesus, Jeshua etc. Sie wäre dann zur Laufzeit des 1000-jährigen Reiches Christi geprägt worden. Die gleiche Abweichung von Zahlenbild und Schriftbild lässt sich bei den beiden oberen Münzen erkennen, wobei die linke sogar, obgleich nach „800“ geprägt, noch das I trägt, während die beiden anderen nach „800“ klar erkenntlich Einsen in einer Tausenderstelle tragen.

Die Verwirrung ist nicht durchgehend konsistent, was im Übrigen für Fälschungen immer gilt.

In jedem Fall kann man sagen, dass die von uns aktuell betrachtete Zeitlinie, wenn es denn überhaupt möglich ist, Chronos in dieser Weise zu gebrauchen, gefälscht ist, und das uns zur weiteren Verwirrung einfach 750 Jahre mit einer Interpretationskorrektur der Jahreszahlen aus dem 1000-jährigen Reich Tartarien, einfach untergejubelt wurden.

Nochmal, ich weiß, das Thema wirkt gerade verwirrend, aber bleibe dabei, nimm dir den Raum, die Zeit zu fühlen, in der du lebst.

Was man aber schon gut merkt an dieser Stelle, wie verwirrend der Umgang mit den unterschiedlichen Datumssystemen für uns ist. Ein klarer Geist sucht immer ein klares Umfeld, um Herausforderungen meistern zu können. Die Zeitverwirrung sorgt dafür, dass wir zum Schutze unserer Problemlösungsumgebung einfach eine Rechengrundlage akzeptieren, die unsere Sinne, besonders die 3. Sinne in die Irre führt.

Zu Tartarien und den 1000 Jahren gibt es gute Dokumentationen im Netz, die natürlich auch ihre Lücken haben. Wichtig ist mir an dieser Stelle, dass du dir den Freiraum nimmst, einfach einmal eine andere Po-

sition einzunehmen als die bröckelige Schulversion. Diese Übung sorgt dafür, dass du sogenannte Fakten mit immer mehr Gelassenheit betrachten kannst, und aus der Gedankenreproduktion aussteigst, die immer wieder die Ergebnisse erzeugt, die von ihren Produzenten beabsichtigt waren.

Die Chronos-Zeit soll dir ermöglichen, das Vorher vom Nachher zu unterscheiden, um deine Entwicklung beobachten zu können. Frag dich einmal, ob die die Chronos-Zeit für dein Leben wirklich mehr leisten muss als das!

Nimm dir zwischendurch immer wieder Zeit, die neuen aufgenommenen Informationen weiter zu verdauen, z.B. auf einem Spaziergang oder während eines Bades. Wenn dein innerer Puzzlespieler anfängt, das Puzzle neu zusammenzusetzen, dann mache mit den nächsten Perspektiven weiter.

Die Zeitlinien

Wenn du versuchst Chronos und Kairos einander näher zu bringen scheint das zunächst unmöglich. Allerdings ist in letzter Zeit die Theorie der Zeitlinien aufgetaucht, die zu mindestens Teile davon verknüpfen kann. Für diejenigen, die sich mit dieser Ebene beschäftigen, möchte ich darauf eingehen, wie ich diese Perspektive in mein Gesamtbild einfüge, auch gerade, weil sie eine interessante Perspektive auf die unterschiedlichen Inkarnationen einer Seele wirft.

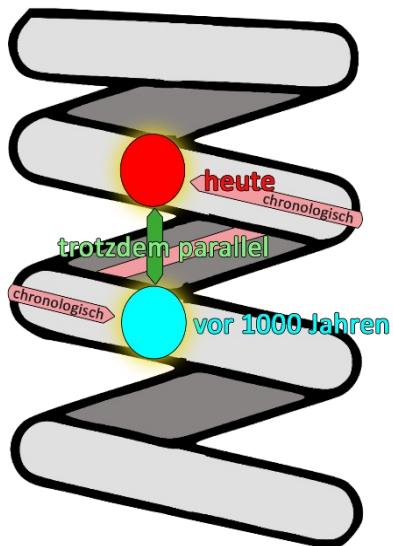
Jede Inkarnation meines Wesens läuft auf einer Zeitlinie. Dort trifft es sich mit anderen Wesen, z.T. den gleichen, um in unterschiedlichen Umgebungen und Erlebnis-Linien, verändernde Erfahrungen zu machen.

Die Tartarien-Perspektive wäre eine solche Zeitlinie, deren Betrachtung eine Option der Wirklichkeit abbil-

det, wobei diese Linien nicht zwingend linear vorzustellen sind. Wie in einer Spirale können die Erlebnisse einer Zeitlinie in Parallelität stattfinden, und dennoch eine singuläre Reihenfolge haben. So kann es dir passieren, dass du das Gefühl hast, eine andere Inkarnation bereits vor Langem erlebt zu haben, obwohl sie *gleichzeitig* parallel jetzt passiert.

Dies wäre eine Zeitlinie 2. Ordnung. Warum kann das wichtig sein? Weil es auf diese Weise möglich ist, in die Entwicklung der eigenen Vergangenheit einzugreifen, weil sie gerade jetzt passiert. Mit dieser Sichtweise,

über die nur Schöpfer verfügen, können wir nicht nur schöpfend in die „Zukunft“ eingreifen, sondern in gleicher Weise auch in die „Vergangenheit“.



23 Zeitlinien Parallelität
am Bild einer Spirale

Wenn du z.B. die Erkenntnis hast, als Augustinus vor langer Zeit gelebt zu haben, dann mag das genauso stimmen wie die Aussage, dass es auf der Kairos-Ebene gerade passiert, weil dein aktuelles Leben mit dem „vorherigen“ in einer Spirale gerade direkt übereinandersteht.

Was ich in der einen Linie erlebe, hat auch Auswirkung auf meine andere Linie, und verändert damit sowohl das Gewordene, das Seiende als auch das Kommende. Mein Bewusstsein scheint hier, an diesen Leib gebunden, und ist es ebenfalls in der anderen Inkarnation. In der einen Linie scheine ich nur eine Nebenrolle zu spielen, in der anderen eine Hauptrolle. Unabhängig davon, ändert

meine Veränderung alles Sein, unabhängig auch davon, welche Inkarnation mir gerade bewusst ist.

So existiert mein Leben also parallel in getrennten, inkarnatorischen Abfolgen, die sich zu einem großen Jetzt in einem Bild zusammenstellen.

Natürlich können in dieser Zeitlinienbetrachtung auch Linien auftauchen, die ohne Verbindung real sind. Diese eigenständigen Zeitlinien, zu denen meine Seele bisher kein eigenständiges Erleben hat, nenne ich Zeitlinie 1. Ordnung.

Die ganze Geschichtsschreibung, inkl. der Schreibung der Bibel, fand offenbar vor ca. 300 Jahren in einem deutschen Kloster statt - oder doch nicht? Chronos eignet sich dafür ja gar nicht. Außerdem muss die Geschichte ja auch vor 1000 Jahren geschrieben worden sein, bevor Tartarien entstand. Das ist mit der Zeitlinientechnik aber problemlos möglich. Merkst du, wie gleichzeitig verwirrend und doch erweiternd und erhellend die Auflösung dogmatischer Logik wirken kann? Wenn du die Entweder-Oder-Taktik einfach aufgibst, entstehen ganz neue Schöpfungsmöglichkeiten, und dein Leben befreit sich.

Allerdings scheint es so zu sein, dass große Teile der Buchgeschichte kopiert worden sein müssen, denn sonst gäbe es die Münzen nicht, die wir hätten uminterpretieren sollen. Lücken in den Geschichtsbüchern wurden zu den fehlenden Jahrhunderten einfach aus anderen Aufzeichnungen kopiert, Namen geändert und integriert. Gewissermaßen ein Meisterwerk mit kleinen Fehlern der kreativen Faulheit ihrer Autoren.

Also, ist die ganze Geschichte einfach nur dazu da, uns ein Bild zu geben, woher wir kommen und wie unser Weg war, damit uns vorbehaltlos diktiert werden kann, was wir brauchen? Ist das einfach nur die ab-

sichtsvolle Verwirrung unseres Wahrheitssinns?

Gerade auch die jüngere Geschichte wurde wahrscheinlich massiv *gefälscht*. Das geschah erkennbar und brutal, um uns einen Entwicklungskontext zu geben,

der uns dazu treibt, unsere Seelen frei und stark aus der Lüge emporzuheben zu müssen, oder zu sterben.



24 Besatzer-Dokument das den Einsatz von Giftgas in vielen Konzentrationslagen ausschließt

scheinen. Wäre ich noch Staatsbürger, wäre mir per Gesetz verboten, solche Dinge zu schreiben. Im Land der Dichter und Denker, ist die Freiheit der Meinungsäußerung abgeschafft worden, und das freie Denken verboten. Aber was wissen wir wirklich darüber, was wirklich passiert ist? Und dabei liegt diese Vergangen-

Was wir in der Schule gelehrt wurden zu glauben, ist ungeheuerlich. Kinder mussten sich Lampenschirme mit Judenhaut überzogen in Filmen präsentieren lassen. In Konzentrationslagern sollten massenweise Menschen vergast worden sein. Für alle diese Unwahrheiten oder Teillügen tauchen jetzt nach und nach Dokumente auf, die die Unwahrheit der Schulweisheiten zu belegen

heit gar nicht mal so lange zurück! Natürlich kennen wir nur die Geschichten, die erzählt werden, und das nebenstehende Dokument könnte eine Photoshop-Kreation sein. Aber das gilt selbstverständlich auch für all die Dokumente, die den Lehrbüchern zu Grunde liegen: Ich kann es mit 5 Sinnen nicht überprüfen.

Solche Dinge können mich richtig sauer machen. Da werden Menschen in Angst und Schrecken gesetzt, ihnen wird Glauben gemacht, irgendetwas ganz Furchtbare sei geschehen, und sie können gar nicht überprüfen, ob es wirklich so war. Mehr noch, ihnen wird sogar gesetzlich verboten zu überprüfen, ob es so war. Noch mehr: Ihnen wird die Angst gemacht, sie würden das angeblich Geschehene wieder tun, wenn sie versuchen würden, diese Geschichte in Frage zu stellen.

Zeit und Politik

Die Geschichte geht aber noch wesentlich weiter. Die BRD wurde von den Besatzern zum Rechtsnachfolger des 3. Reiches ernannt. Daher mussten sie alle Reparationszahlungen leisten, und da sie laut Feindstaatenklausel der 1945 gegründeten UNO zu den Feindstaaten gehörte, konnte sie auch der UNO nicht beitreten. Dabei muss man verstehen, dass das 3. Reich kein Rechtsnachfolger des 2. Reiches, als des letzten Kaiserreiches war. Der Kaiser hatte Hitler, trotz dessen drängen, diese Rechtsnachfolge verweigert, und das, obwohl beide Logenbrüder waren. Das zwang Hitler dazu, Konkordatsverträge¹² mit dem Vatikan zu schließen, was Hitler-Deutschland zum Unternehmen nach dem Handelsrecht machte, das ursprünglich gemeinsam mit dem BGB zur Grundlage für die Weimarer Republik erdacht war. Gleichzeitig verloren mit diesem

¹² Ein Vertrag zwischen einem Staat und einer Glaubendgemeinschaft.

Schritt alle Deutschen ihre Reichsangehörigkeit, was im Grunde noch Ähnlichkeit mit dem indigenen Status hatte, und wurden nach dem 1917 neu aufgesetzten Kanonischen Recht zu Personen erklärt, also Lohnsklaven nach dem Handelsrecht.

Als die BRD und die DDR 1973 der UNO beitraten, erklärten sie also Deutschland, nach der Feindstaatenklausel zu ihrem Feind. Ist das ein Widerspruch? Können sie sich selbst zum Feind erklären? Wohl kaum, also muss die Wirklichkeit eine andere sein: Deutschland ist hier das nach wie vor vom Vatikan unabhängige Land, in seiner letzten Verfassung also das 2. Deutsche Reich, das Kaiserreich¹³. Die Erklärung wurde von der von Eisenhauer deklarierten Bundesrepublik abgegeben. Insofern wäre die Bundesrepublik laut dieser Verträge, ein Feind Deutschlands, und damit der Deutschen. Deutschland hat im 2. Weltkrieg übrigens nie kapituliert, es war lediglich die Wehrmacht, als Organ des 3. Reiches, also des vatikanischen Protektorats.

Nun wird in Deutschland behauptet, die Feindstaatenklausel, Artikel 53 der UN-Charta wäre obsolet, da das in der Generalversammlung seit 1990 beschlossen sei, zufällig, als die Besatzungszonen DDR und BRD wie ein Volksfest wieder zusammengeführt wurden. Aber hast du mal erlebt, dass Gesetzestext im Gesetz stehen bleibt,¹⁴ aber gleichzeitig nicht gelten soll?

¹³ Alle Reichsverfassungen sind Fiktion. In dieser Fiktion versuchen Juristen Definitionen zu verankern, die dem Recht Bestand geben sollen. Rechtsnachfolgen sind demnach die Fortführungen, z.B. ist die Fortführung des 3. Reiches (Hitlerdeutschland) durch die BRD definiert worden. All diese Definitionen bleiben zwar Fiktion, aber wie wir wissen, ist genau diese Fiktion die Argumentationsgrundlage für die Menschen, die Recht haben wollen.

¹⁴ In den eben genannten Fiktionen von Staaten und Staatszusammenschlüssen, sind die Gesetzestexte oder gemeinsam gezeichneten Übereinkommen die Grundlage für jede

Würde das Gesetz nicht nach üblicher Praxis bereinigt, wie das seit 2006 durch die Besatzer mit vielen deutschen Gesetzen passiert ist, unter anderem mit dem Grundgesetz?

Da wir wissen, dass jedes Recht Fiktion ist, kann es bei Deutschland nicht um irgendeine Verfassung gehen. Weder um das erste, das zweite oder das dritte Reich. Wenn es ein Deutschland gibt, dann ist es das Land, auf dem Deutsche leben, Menschen aus Fleisch und Blut, selbstverantwortliche freie Wesen. Wer nicht frei ist, ist Sklave in einer wie auch immer gearteten Rechtskultur. Die Deutschen waren einst bekannt als Menschen höchster Geistigkeit, eines brillanten Verstandes und eines hohen kulturellen Ausdrucks.

So passiert es denn auch, und so sind wir am Anfang meiner Geschichte, im Feindstaatenrecht, wenn du deinen Rücktritt als deutscher Bürger erklärst, wirst du zum Teil Deutschlands und zum Feind der UNO, bzw. der USA und der BRD und bist nicht durch Gesetze geschützt, es sei denn, du definierst dich als Indigenen, denn dann bist durch die ILO 169, bzw. durch die UNDRIP geschützt.

Und nun die Gretchenfrage, ob Deutschland als Staat anzuerkennen ist?

Für mich stellt sich niemals die Frage, ob etwas oder jemand als das anerkannt werden muss, was er selbst behauptet zu sein. Was ich bin, zeigt sich an meinem Glauben, an mich selbst. Und der Staat: Wenn er sich

Recht(zu)sprechung. Du kannst selbst im Netz recherchieren, dass das Feindstaatenrecht nach wie vor in den Gesetzesbeständen verankert ist, und angeblich nicht mehr angewendet werden soll. Das ist so ähnlich wie im ISG (Infektionsschutzgesetz) das der BRD erlaubt, Menschen zu Impfungen zu zwingen, obwohl sie das gerade nicht tut. Oder doch?

selbst als einen Staat erkennt, diese Vokabel nutzen möchte, und zu mindestens seine Bundesländer sich per Deklaration als solche erkennen, warum sollte ich denn sagen, du bist es nicht? Wenn ich es an menschengemachten Gesetzen messe, dann sagen die Gesetze nach meiner Sicht, dass Deutschland derzeit amerikanisch besetztes Gebiet ist, und die Deutschen (wer immer das nach der Definition denn ist) die Feinde der UNO.

Also, im Moment darf jeder sagen was er ist, und jeder darf sagen, welchen Gesetzen er sich unterwerfen möchte.

Lauter Widersprüche in sich selbst, Deutschland gegen Deutschland und die UNO gegen die UNO, und der Sitz der Vereinten Nationen auf einem ehemaligen Schlachthofgelände Rockefellers. Und nun gehen die Menschen in Deutschland auf die Straße, um für die Grundrechte laut Grundgesetz zu demonstrieren, die längst aufgehoben wurden. Sie sind in einem Gedankenkäfig aus Deutungen und offiziellen Meinungen gefangen, die ihnen durch die sogenannte „freie Presse“ präsentiert werden. Dabei ist es völlig egal, ob du die Staatsmedien konsumierst oder die alternativen. In jedem Fall werden die sogenannten Fakten mit einer scheinbar sachlichen Logik als Wahrheit angeboten.

Politik stellt also einerseits einen scheinbar wirksamen Teil unserer Realität dar. Gleichzeitig sind diese Erwägungen alle das Ergebnis einer Interpretation von auf Papier geschriebenen Dingen. Wären sie realer Teil unseres Jetzt, bräuchten wir all diese Dinge gar nicht recherchieren, wir wüssten einfach in uns selbst, wie es ist, wer ich bin und was andere Menschen von mir erwarten dürfen.

Und da bin ich wieder bei meinem alten „hier stimmt

Der Eiswall

doch etwas nicht"-Gefühl, das eben immer schon da war, ich hatte nur nicht gelernt, es zu nutzen und für meine Lebensgestaltung einzusetzen.

In der Schein- bzw. Papierwelt wird alles zurechtgeborgen. Es gilt nicht der Mensch, sondern stattdessen das Gesetz. Das Gesetz ist nicht für den Menschen da, es ist an seine Stelle getreten. Das Gesetz ist nicht physisch. Es erhält seine physische Komponente durch ein Konstrukt, das Leben und Lebensmittel miteinander verbindet, durch das Geld. Es ist nicht real, es wird durch mit Papier gelenkten Gedanken zur Pseudorealität erklärt. Durch das Geld bekommt das Gesetz, das in seiner Komplexität beliebig zurechtgebogen werden kann, den direkten Zugriff auf den Menschen und zwingt ihn zu gehorchen oder unterzugehen. Die alte Schlange wurde noch eine kurze Zeit frei gelassen, und sie hat nur eine kurze Zeit, bis sie endgültig vergeht.

*Und es fiel Feuer von Gott aus dem
Himmel und verzehrte sie. Und der
Teufel, der sie verführte, ward gewor-
fen in den feurigen Pfuhl und Schwei-
fel, da auch das Tier und der falsche
Prophet war; und sie werden gequält
werden Tag und Nacht
von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

*Aus Offenbarung des Johannes, Kapi-
tel 10.*

Und im nächsten Moment denke ich – DANKE. Danke für die Gelegenheit, meinen Geist auf meinen Wahrheitssinn zu fokussieren, zu lernen, meine Schwingungen wahrzunehmen und selbst zu entscheiden, welche Informationen mein Leben beeinflussen dürfen. Danke dafür, dass ich mich mit der Wahrheit im Gepäck, der Unwahrheit stellen, ggf. den Menschen auch

konfrontieren darf, damit sich die Wahrheit als solche zu erkennen geben kann. Denn so viel scheint sicher: Die Wahrheit kann nur so lange verdrängt werden, wie wir nicht bereit sind, für die Wahrheit einzustehen. Erst unser Tun kann die Geister scheiden. Keine Aufschrift auf Papier kann jemals meinen Wahrheitssinn ersetzen. Und im Gegensatz zu quälenden Diskussionen, ist der Disput mit Menschen, die ihren Wahrheitssinn ebenfalls mit Achtung nutzen, eine großartige Quelle der Inspiration, und eine Vervollständigung der eigenen Sichtweise.

Wieviel weißt du noch über die jüngste Staatsgeschichte in dem Land, auf dessen Boden du dich bewegst? Oben erwähnte ich bereits, dass das Grundgesetz, durch Streichung des Geltungsbereiches 1990, außer Kraft gesetzt wurde. 2011 hat das Bundesjustizministerium bestätigt, dass weitere Bundesgesetze „bereinigt“ worden sind. Auch das ist bereits (eine) Geschichte. Damit gilt weder das GVG (Gerichtsverfassungsgesetz - d.h. alle Gerichte in Deutschland sind private Organisationen), noch die ZPO (Zivilprozessordnung) noch die StPO (Strafprozessordnung) in Deutschland, weder Zivil- noch Strafprozesse können rechtskonform durchgeführt werden, und Ordnungswidrigkeiten können nur noch auf See und in Flugzeugen geahndet werden, weil es für das OWIG keinen weiteren Geltungsbereich mehr gibt.

Der Glaube an Recht und Gesetz, bei uns Deutschen tief verankert, ist also ein Irrglaube, eine opportunistische Hoffnung auf Sicherheit durch deutsche Sorgfalt. Und wenn all diese Rechte nicht gelten, was gilt dann eigentlich? Wer ist verantwortlich dafür, die Wege unter den Menschen zu lenken?

Wenn die Organe, die für die Einhaltung des Rechts sorgen, außerhalb des Gesetzes stehen, sind sie

Hochstapler und Schwindler, die mit ungesetzlicher, also terroristischer Gewalt, auch durch eine nicht legitimierte Exekutive, die Polizei, die ebenfalls ein privat-rechtliches Unternehmen ist, und ihren Namen nach Markenrecht schützen muss, vorgehen und eine mafiose Herrschaft aufgebaut haben. Und wir lassen das alles so geschehen? Machen wir uns damit nicht mit schuldig, an all den Verbrechen dieser Mafia?

An dieser Stelle möchte ich die Betrachtung dieser Situation einmal aus beiden Lagern auf den Punkt bringen. Aus Sicht eines Staatsbürgers ist ein Mensch, der sich nicht als Bürger bekennt, der sich nicht stundenweise gegen Geld prostituieren lässt, also jemand, der keinen Job hat und sich aus den Sozialsystemen bezahlen lässt, ein Trittbrettfahrer, ein Schmarotzer. Er ist ein Feind des Staates (Feindstaatenklausel) und muss auch so behandelt werden. Umgekehrt ist ein Bürger, der ein mafioses System stützt, in dem er zu lässt, dass indigene Menschen enteignet werden, in dem er Steuern zahlt, Kriege auslöst, in dem er Unterzeichner der Feindstaatenklausel ist, aus Sicht des Indigenen ein gewaltbereiter Aggressor, ein Feind des natürlichen Lebens und ein Vergewaltiger der freien Menschen. Er ist einer, der bewusst oder unbewusst sein Leben auf der Enteignung von Menschen im eigenen Land teilnimmt und dafür sorgt, dass sich an diesem Unrecht nichts ändert.

Also sind bekennende Bürger und Steuerzahler meine Feinde, selbst dann, wenn ich eine liebende Beziehung zu ihnen habe. Ich wiederum bin der Feind der Bürger, das haben die sogar schwarz auf weiß unterschreiben lassen.

Daraus folgt, dass ich nicht einfach nur „ja“ sagen kann, wenn jemand sagt, dass das jeder frei für sich entscheiden kann. Auch der Bürger ist frei in seiner

Entscheidung, aber er soll sich bitte im Klaren sein, was er dabei billigend in Kauf nimmt, und soll aufhören, mich als Schmarotzer zu sehen, sondern im Gegenzug für das Unrecht, das er an mir tut, auch einstehen.

Gleichzeitig kann ich jetzt als indigenes Wesen beginnen, nun, wo ich meine Feinde erkannt habe, auch gerade sie zu lieben, um ihnen die natürliche Sicht zurückzubringen, die ihnen durch Lug und Betrug vorenthalten wurde. Die meisten Bürger hassen es indes, wenn ich die Wahrheit bezeuge, denn sie meinen, ich deklariere sie damit als Dummköpfe. Nun, nicht ich deklariere sie als Dummköpfe, sondern sie selbst, in dem sie nicht bereit sind, sich dieser Diskussion zu stellen. Ich fordere sie dazu auf, sich darüber klar zu werden, welche Verträge sie durch ihr Leben als Lohnsklaven, Tag für Tag unterschreiben, ganz gleich, ob das ihrer Absicht entspricht oder nicht. Denn auch dafür ist die Zeit da: Sich bewusstwerden, was ich durch meine Taten anrichte, mich ggf. neu orientieren und dann beobachten, welche Folgen das in meiner Welt hat.

Soviel im Moment zu der allerjüngsten Geschichte und deiner Verantwortung selbst zu überprüfen, was deine Handlungen steuern soll. Ist Wahrheit eine Wahrscheinlichkeit? Hat der Publikumsjoker recht? Wie willst du andere Phänomene begreifen wie z.B. die Bedeutung der Pyramiden, ohne zu wissen, wie viele es davon gibt? Vertraust du den Geschichten der anderen oder deinen eigenen Erlebnissen?

Die Pyramiden in Gizeh sind lediglich die bekanntesten. Tatsächlich bilden die Pyramiden ein weltweit symmetrisches Muster. Ist das wirklich der Bau von Grabstätten? Natürlich nicht, aber wir haben es auf der irdischen Ebene noch nicht erreicht, dass wir mit

dieser erdbedeckenden Technologie umgehen und etwas anfangen können.



25 Überall auf der Erde gibt es Pyramiden

Freimaurer wissen, denn sie stehen in direkter Tradition der alten ägyptischen Totenbuch-Lehre, dass in den Pyramiden die Adepten in allen 33 Graden eingeweiht wurden. Sie wurden in allen Strukturen des Lebens unterrichtet, auch in den Techniken der Auferste-

hung, der Seelenüberführung von Toten zu den Lebenden, und auch über die einfachen Dinge wie der Krankenheilung und die Kenntnis über die Unsterblichkeit. Der Leib diente als Werkzeug zur Weiterentwicklung. Was die Freimaurer denken, kann stimmen, muss es aber genauso wenig wie das, was wir heute lernen, dass der Leib mehr als alles andere geschützt werden müsste, und dass der Leib des Menschen höchstes Gut wäre. Hauptsache gesund, als wäre die Gesundheit ein knappes Gut, so predigen uns das die Sklavenhalter.

Und die Wahrheit ist, du wurdest daran gewöhnt, Informationen ohne Überprüfung zu verarbeiten. Irgendwann hast du einfach viele Dinge auswendig gelernt, um in der Schule gut abzuschneiden. Lernen und arbeiten nach Zahlen – ein durchgängiges Konzept mit der Illusion der Freiheit. Bist du wirklich in der Lage, frei über dein Geld zu entscheiden? Und welche Freiheit hast du danach? Aus der Auswahl zu wählen, die dir im Handel geliefert wird, am besten im Overnight Service, denn für mehr hast du gar keine Zeit?

Aber wie genau sollst du diese Informationen verarbeiten, die ich gerade beschrieben habe? Welcher deiner Sinne ist in der Lage, dir über die Wahrheit Aus-

kunft zu geben?

Es gab Riesen auf dieser Erde. Wir haben mit ihnen gelebt, wir sind auf Drachen geflogen, nicht in den letzten 100 Jahren dieser Zeitlinie, aber irgendwie spielen diese Tiere immer wieder eine Rolle in der menschlichen *Fantasie*, von der wir wissen, dass es sich dabei um andere Wahrnehmungsformen handelt, wir werden später lernen, diese Formen zu handhaben und in deinem Sein zu integrieren. Jetzt denkst du vielleicht, die Fantasie ginge mit mir durch? Woher willst du wissen, ob ausgerechnet das, was du für realistisch hältst, nicht einfach nur die Hollywood-Fantasie ist, von der *du* möglicherweise glaubst, ich sei ihr erlegen?

Schon der Name „Zeitrechnung“ zeigt, dass alles nur ein Zahlenspiel ist, eine Zahlenreihe mit angehängten Informationen, herausgegeben von Schulbuchverlagen, gelernt für gute Zensuren, Begründung für alle Formen staatlicher Gewalt, angeblich als Schutz gegen die fiktive Gefahr wilder Barbaren.

Die Chronos-Zeit existiert, und wir haben eine Geschichte, die im hier und jetzt wahrgenommen werden kann. Jahreszahlen hängen vom 0-Punkt ihrer Berechnung ab, und ob die Zeitlinien hinter- oder nebeneinander liegen, und welche in welcher Reihenfolge, scheint nicht so relevant zu sein. Wichtig ist, die Geschichten der anderen zu verlassen, und deine eigene Geschichte zu schreiben, bzw. sie zu erleben.

Und dann darf am Ende des Abschnittes um die Politik hier einmal die Frage erlaubt sein, wer oder was eigentlich Deutschland ist oder sein könnte, aus meiner an der Wahrheit orientierten Sicht.

Mein Statement dazu:

Deutschland ist mein Mutterland, mein Vaterland und ich habe mich richtig entschieden, genau in dieses Volk hineinzuinkarnieren. Ich möchte erleben, dass sich meine Landsleute besinnen, und zu ihrer wahren Größe zurückfinden, denn es geht über das hinaus, was unseren Vorfahren bekannt war. Ich werde das Ende aller relativistischen Fantasien der faulen Geld-eintreiber erleben und die Rückkehr des aufrechten Streits um die Erkenntnis der Wahrheit. Ich möchte, dass Freiheit unter uns nicht ein Wort blasser wissenschaftlicher oder juristischer Fiktion bleibt, sondern wieder eine fundamentale Eigenschaft unseres Zusammenlebens wird.

Der Weg dahin braucht die glasklare Wahrnehmung der Gegenwart.

Willst du dich aus den Geschichten der anderen befreien? Das ist für viele ein gutes Stück Arbeit, welches damit beginnt herauszufinden, welchen Informationen du folgst, die du gar nicht überprüfen kannst und was du bisher trotzdem glaubst.

Im Kapitel über die Aktivierung oder Erweiterung deiner Sinne werden wir anfangen, diese Werkzeuge zu mobilisieren und uns darin üben, sicher in ihrer Anwendung zu werden, also ganz natürlich zu leben. Aber was ist die Natur der Dinge? Was ist deine Natur?

Die Natur von Allem

Hattest du schon einmal die Aufgabe, einen Garten zu pflegen? Die Liebe zum schönen Garten hat sich aus der Fülle des Wachstums und der Vielfalt ergeben. Die Welt um uns herum wächst und wächst und wächst und wächst. Wie kommen wir also auf die Idee, die Natur schützen zu müssen und was genau ist eigentlich Natur? Egal was es ist, wir müssen sie nicht schützen, aber vielleicht aufhören, unsere Welt mutwillig zu zerstören, oder sie mit unseren schöpferischen Gedanken zu reduzieren. Das funktioniert nicht durch die Einführung von Gesetzen, sondern durch gemeinsames Verstehen, Fühlen und Handeln.

Wenn wir von natürlicher Nahrung sprechen, dann meinen wir Nahrung, die unmanipuliert durch den Menschen wachsen konnte, und nur geerntet oder erlegt wurde. Aber ist das wirklich der Ausgangszustand? Wenn wir heute Nahrung wachsen lassen, ist sie wahrscheinlich schon degeneriert, genau wie wir Menschen, die wir an Bewegungsmangel und Beziehungsmangel leiden.

Die Natur (NTR) von Allem ist Schöpfung. Schöpfung ist nie fertig oder abgeschlossen, sie entwickelt sich permanent weiter. Auch unser Leib entwickelt sich fortwährend weiter. Wir essen und trinken, scheiden Dinge wieder aus, geben sie unserer Umgebung zurück, die wiederum neue Nahrung erschafft, die wir essen. Ein ewiger Vorgang des Ein- und Ausatmens. Wir atmen sauerstoffhaltige Luft ein, und kohlendioxidhaltige Luft wieder aus. Pflanzen nehmen das CO₂ für ihr Wachstum auf, und produzieren über Photosynthese wieder O₂, für unsere Atemluft.

Schöpfung ist ständiges Wandeln von allem, ein unun-

Der Eiswall

terbrochener Kreislauf, und genau davon haben wir unser Bewusstsein getrennt. Wir wollen die Dinge planbar, berechenbar und vorhersehbar haben. Wir wollen nicht in ständiger Veränderung sein, wir wollen unser eigenes kleines Revier, in dem alles bleibt, wie wir glauben es haben zu wollen. Genau das ist der Tod. Er ist das Ende unserer Lebendigkeit.

Als wir vor ein paar Wochen bei Freunden an der Nordsee zu Besuch waren, schlugen wir unser Zelt auf einem Feld auf, das von ihnen für die Pferde gepachtet war. Wir wollten zwei Nächte bleiben, um einen Geburtstag und die Premiere eines Musikvideos zu feiern. Ich hatte diese Geschichte schon bei dem Zeit-Thema erwähnt.

Als wir gerade dabei waren, unser Zelt aufzubauen, kamen Nachbarn an und fragten sofort, was wir da wollten. Hier wären auch Einbrecher (Bedrohung des Eigentums) gewesen und überhaupt, wer uns denn erlaubt hätte (Suche nach Regelung ohne Kontakt und Vertrauen, sowie die Annahme, dass Sklaven alles verboten ist, was nicht explizit erlaubt ist), dort zu sein.

Wenn Menschen oder andere Wesen sich nur noch als Fragmente, als abgespaltene Teile der Natur wahrnehmen, bekommen sie Angst. Angst wird in unserer Welt häufig versucht, mit Sicherheit zu vertreiben. Dafür scheint das Eigentum erfunden zu sein, das Recht, die Verträge und die Gier nach Geld, die mit ihrer Macht Menschen dazu treibt sich selbst zu verleugnen und sich lieber zu verstecken, als sich zu konfrontieren. Erlaubnis setzt einen Vorgesetzten voraus, der sie erteilt, und eine Art von Gerechtigkeitsempfinden, das befriedigt wird, wenn eine Erlaubnis des vermeintlich Vorgesetzten vorliegt.

Der Eiswall

In der Natur gibt es weder Eigentum noch Pachtvertrag. In der Natur lebt jedes Wesen dort, wo es gerade ist. Es beginnt an seinem Geburtsort, und beendet diesen Kreislauf mit der nächsten Transformation in einen neuen Zustand. Sein äußeres Wesen verändert sich, aber sterben tut weder der Körper noch die Seele noch der Geist. Der Tod setzt da ein, wo ich diesem Kreislauf etwas entnehme. Wenn ich eine Blume abschneide, wird sie zwar verblühen, aber sie wird nicht dort transformiert, wo sie geboren wurde, für eine Pflanze, die ihren Standort während ihres Lebenszyklus nicht wechseln kann, hat das eine Bedeutung. Die Blume stirbt unnatürlich, und kommt in die nächste Trennung: in den Müll. Dort wird sie weiter getrennt verarbeitet und angeblich daraufhin untersucht, ob sie eigentlich in die Flora unserer Region gehört, oder ob sie eine fremde Pflanze war, die sich hier unerlaubterweise (da sind wir wieder bei den Vorgesetzten) vermehren will. Damit wird sie vorsichtshalber neutralisiert, in einem kostenpflichtigen Verfahren, versteht sich. Deshalb darfst du deine Bioabfälle nicht einfach in die Natur bringen, damit die Samen, aus Vorsicht versteht sich, vor Weiterverwendung neutralisiert werden – die Erschaffung künstlichen Mangels. Diese Samen werden vermutlich nicht überleben, obgleich die eingewanderten Pflanzen sich hier an anderen Stellen frei weitervermehren. Ist das so natürlich? Haben wir es nicht geschaffen? Sind wir nicht selbst Teil der Natur? Wie können wir festlegen, was wo wachsen darf? Liegt es vielleicht daran, dass unsere menschlichen Leiber zwar hier in dieser Natur leben, aber gar nicht ursprünglich von diesem Lebensraum kommen? Sind wir hier fremd auf diesem Planeten?

Menschen streben in unserer gegenwärtigen Kultur nach Sicherheit und Kontinuität, sie streben nach Eigentum und werden „eigentümlich“ und damit ein-

sam, sie streben nach Reichtum und sterben. Der Tod ist eine Definition des Mangels und der Angst. Die Suche nach Sicherheit hat den Mangel in seiner heutigen Wahrnehmung überhaupt erst entstehen lassen.

Das Eigentum

Dieser Begriff hat viele Menschen in unserer Kultur fest im Griff. Eigentum ist etwas, was man mühsam erwerben musste. In der Natur gibt es kein Eigentum, da gibt es in diesem Sinne ausschließlich Geschenke, die man mit Leichtigkeit weitergeben kann, denn es fließen immer neue Geschenke nach.

Die Idee des Eigentums schließt zwar das Geschenk ein, aber das, was ich geschenkt bekomme, wurde von Anderen mühsam erworben und nun liegt es an mir, es auch dadurch zu ehren, dass es nach der Absicht des Schenkenden bei mir bleibt. Eigentum birgt ein paar Probleme in sich:

Wer viel davon hat, verbringt viel Zeit damit, es zu sortieren und macht sich viel Mühe es zu lagern. Seit einigen Jahren gibt es einen Vermietungsservice für Räume zur Aufbewahrung von Eigentum. Darin kann man Eigentum lagern, das zurzeit vom Eigentümer nicht gebraucht wird, aber „zu Schade zum Wegschmeißen“ ist. Was genau ist eigentlich wegschmeißen? Dieser, von vielen als achtlos empfundene Vorgang, könnte problemlos durch einen *achtsamen* Vorgang ersetzt werden: „Noch gut genug zum Weitergeben.“

Das Eigentum muss gegebenenfalls auch anhand von Urkunden nachgewiesen werden. Sonst könnte sich etwas in deinem Besitz befinden, was nicht dein Eigentum ist.

Damit kommen wir zu einer interessanten Unterschei-

dung: Dein Besitz ist das, was sich bei dir befindet oder worauf du sitzt. Eigentum dagegen ist die juristische Feststellung der Verfügungsgewalt. Der Bürger der Person, die das Eigentum hat, hat die stellvertretende Verfügungsgewalt über das Eigentum der Person, entscheidet also über den Wert der Sache, was mit ihm geschehen soll.

Eigentum kann entzogen werden, Besitz nicht, außer durch Gewalt wie z.B. Diebstahl.

Aber selbst, wenn wir die juristische Ebene des Eigentums weglassen, so hängen auch viele Menschen an ihrem Besitz. Wenn du davon viel hast, wirst du unbeweglich. Ob du viel hast oder nicht kannst du mit einer einfachen Frage herausfinden:

„Was hälst du davon, in der nächsten Woche umzuziehen?“

Löst diese Frage in dir Neugier und die Lust einer neuen Erfahrung aus, oder Schwere, riesiges Programm, Möbelwagen ... etc..

Auch ich hänge an einer ganzen Reihe von Dingen ... am Fahrzeug, an meinen Musikinstrumenten, an meiner Campingausrüstung, mein Werkzeug, Schränke voll Zeugs, zu dem ich mir viel zu selten Zeit nehme zu überprüfen, ob diese Dinge wirklich bei mir sein sollen.

Ich freue mich, im Prozess des Aufräumens voranzuschreiten, mich z.B. von 2 großen Monitoren zu verabschieden, ich will eh nicht so viel virtuelles Zeug machen. Und ich merke, mit jedem Schritt auf diesem Weg werde ich leichter und beweglicher. Beweglicher heißt aber auch gleichzeitig natürlicher. Der Ort, an dem ich lebe, soll kein Lager von Artefakten meiner Leidenschaften sein, er soll leicht und übersichtlich

meinem Leben dienen, in dem ich meine Entwicklung mache. Alles, was ich dazu brauche, wird da sein, und ich bin jederzeit in der Lage, das Schiff meines Lebens wie eine Jolle neu auf Kurs zu bringen. Ein Ozeanriese braucht für eine Wendung sehr viel Platz und viel Zeit.

Überprüfe also gerne immer einmal wieder, ob du dich leicht und wendig fühlst, oder ob dein Haus voll ist mit Dingen, die dir wie ein Klotz am Bein hängen.

Übrigens: Die UNO und ihre Partnerstaaten planen die Abschaffung von Privat-Eigentum. Natürlich wollen sie nicht das Eigentum abschaffen, denn das garantiert ihnen ihre Macht, sie wollen einfach den Boden besetzt halten, und dem einzelnen Menschen noch weniger Rechte auf seinem Boden zukommen lassen.

Sie wollen auch die letzten Rudimente menschlichen Einflusses auf die Gesellschaftsentwicklung entziehen, in dem sie Wahlen durch erhobene Daten ersetzen wollen. Im Mai 2017 hat die deutsche Regierung ein Papier als Smart-City-Charta herausgebracht, in dem diese Ziele im Namen des deutschen Volkes verankert wurden.

In Zukunft braucht es also weder Gesetze noch Eigentum, es braucht nur noch gehorsames Konsumentenverhalten. Die Regierung braucht also niemanden mehr zu fragen, sie lenkt ausschließlich durch Wirtschaftsmacht.

Durch den Begriff des Eigentums haben sie alles unter ihre Kontrolle gebracht, und nun wollen sie den Menschen vollständig seiner Natur berauben. Sie arbeiten dabei mit dem klassischen Sklavenwiderstand gegen noch mehr Belastung, drohen neue rechtliche Grundlagen an, um das Gegenteil bei der Bevölkerung herbeizuführen. Sie proklamieren den Genderismus, um die Trennung zwischen Mann und Weib beizubehalten.

Sie proklamieren die Abschaffung des Eigentums, um durch das Festhalten daran die Separation und damit die Enteignung voranzubringen. Sie lassen „Verschwörungstheorien“ im Internet in manchen Schlupflöchern bestehen, damit der Eindruck entsteht, die Menschen hätten die freie Wahl, die ihnen ja auch gesetzlich garantiert sei und verstärken damit den Willen, an Gesetzen festzuhalten und damit die Herrschaft der Privat-Staaten zu fördern. Sie halten die öffentliche Ordnung aufrecht, um davon abzulenken, dass die menschliche Ordnung keine Gesetze braucht. Sie fördern die Gesundheit, um allen klarzumachen, dass Krankheit normal sei.

Die Liste könnte praktisch endlos fortgesetzt werden. Das eigentlich Faszinierende ist, dass auf diese Weise permanent unser Verstand eingeschaltet wird. Dieser wurde durch unitäre Bildung in seinen Denkstrukturen angelegt und richtet unsren Blick gehorsam in einen unnatürlichen Mangelzustand. Die Nähe unseres Herzens, die Liebe zum Leben, finden jetzt keinen Raum mehr, unsere Schöpferenergie erstickt unter einer Decke von Hilflosigkeit und Freude durch Konsum.

Natürlich leben

Unsere Natur ist es, geboren zu werden und in dem Land unserer Geburt zu leben, uns evtl. eine Behausung zu bauen, Pflanzen zu züchten, evtl. Tiere zu erjagen, schöne Dinge zu erschaffen und Gemeinschaft mit allem, was lebt, zu erleben.

Als wir in der Nachbarschaftsauseinandersetzung bei unserer Freundin einen Rundgang durch die Nachbarschaft machten, um mit den erbosten Menschen zu sprechen, die gleich mit dem Ordnungsamt drohten, den Bürgermeister anriefen, um zu verhindern, dass wir dort einen Campingplatz eröffnen usw., trafen wir tatsächlich auf die oben genannten Argumente. Das

Der Eiswall

Pachtland sei für Camping nicht zugelassen und überhaupt wollten sie gar nicht mit uns sprechen, sie wollten ihre Ruhe haben und dass alles bleibt, wie es ist, dafür wären sie extra hierhergezogen.

Auf der einen Seite ist das aus der realen Lebenssituation dieser Menschen zu verstehen. Das eine Weib arbeitet in Berlin in einer Tanzbar und sucht die Ruhe auf dem Lande, der andere war mit einer Alkoholikerin verheiratet, und braucht offenbar keine weiteren Herausforderungen.

Aber diese Lebenssituation haben sie sich erschaffen. Und sie entspricht nicht der Harmonie, die in der Schöpfung ganz natürlich dafür sorgt, dass jedes Wesen seinen

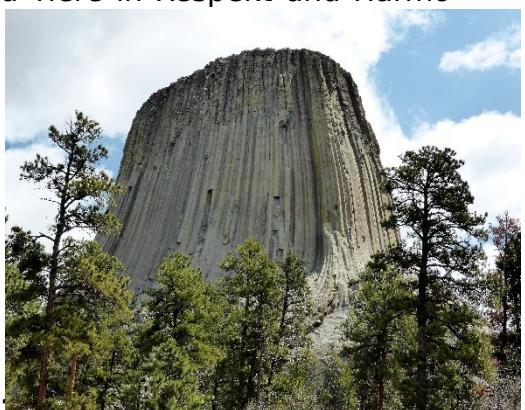


26 Urwald mit Mutterbäumen

Platz findet. Im Gegenteil, wir wären bereit, diesen Menschen zu begegnen und ihnen bei der Lösung ihrer Ungeborgenheit zu helfen.

Gerade, als ich an diesem Kapitel sitze, habe ich mir den Film Avatar(I) noch einmal angeschaut. In ihm kommen Landschaften vor mit großen Mutterbäumen, in denen Menschen und Tiere in Respekt und Harmonie zusammenleben.

Das untere Buschwerk besteht aus solchen Bäumen, die in unserer Welt schon als Giganten zählen würden. Der große Baum ist dagegen ei-



Der Eiswall

ner der echten Giganten, wie es sie auch auf unserer Erde gegeben hat. Überreste sind über die ganze Erde verstreut. Sehr bekannt ist z.B. der Devils Tower.

Wahrscheinlich sind sämtliche Gebirge die Stümpfe von Mutterbäumen, mineralisiert versteht sich. Und die Steine tragen die Bauminformation auch immer noch in sich, wie wir bei einem Urlaub in den Alpen gut feststellen konnten. Wenn du in einer solchen Landschaft sitzt oder gehst und dir wird diese Wahrheit bewusst, ist das ein ganz unglaubliches Gefühl.

All diese Bäume sind irgendeinem Wahn zum Opfer gefallen, den aller Wahrscheinlichkeit nach Menschen begangen haben. Wenn ich solche Bilder sehe, fängt meine DNA an, Informationen freizugeben, die in meinen Zellkernen vorhanden sind, und bei entsprechender Emotionalität Bilder wiederherstellen, die ich zwar in dieser Inkarnation nicht mit meinen Augen sehe, aber in anderen Inkarnationen oder durch meine 3. Sinne durchaus. Tiefsitzende Tränen fließen dann durch mein Gesicht, als betrauerte ich eine andere Welt, oder eine andere Zeitlinie. Und da ich gelernt habe, die Ebenen von Chronos und Kairos zu verbinden weiß ich, das passiert gerade jetzt. Die Erde wird gerade vernichtet, bzw. sie ist gerade so geworden. Der Kloß im Hals kommt daher, dass ich empfinde, etwas ändern zu müssen, und zwar hier und jetzt, im Sein.



28 Ein Baum wächst aus dem Stein

Leben ist ein ständig sich wandelnder Prozess, in dem ständig Energien und Kräfte sich in einem Gleichgewicht zusammenfinden. Statische Gesetze passen da nicht hinein. Eigentumsrechte und Exklusivnutzung schon gar nicht, sie sind Platzhalter der Separation und damit die Boten des Todes, vor dem die Menschen einerseits so viel Angst haben, andererseits aber auch von ihm erlöst werden wollen, weil ein zu langes Leben als zu anstrengend empfunden wird.

Wirkliche Natürlichkeit zeichnet sich also nicht durch ein Biosiegel aus, sondern durch die Bereitschaft der lebenden Wesen, ihre Zyklen und die Bedürfnisse aller Beteiligten und aller Inkarnationen zu ehren. Damit ist das Naturrecht eben kein Gesetzeskatalog, sondern die Bereitschaft, den ständigen Schöpfungsprozess zu fördern.

Die neue Welt hervorzubringen, nach der sich so viele Menschen derzeit sehnen, braucht also die Bereitschaft, sich selbst wieder als Teil der Natur zu verstehen und das Leben so einzurichten, dass nur das übrig bleibt, was die natürliche Schöpfung, die Natur fördert.

Dabei tut es gut, einfach Zeit in der Natur zu verbringen, was ich immer häufiger tue. Nicht um dort ein Picknick zu machen oder ein Spiel zu spielen (das tue ich auch gerne), nein, einfach da sein, verschmelzen, fühlen, beobachten, die Kunstfertigkeit des Erschaffenen beobachten, achtsam, fast andächtig alles wahrnehmen was ist und erleben: Das alles bin ich. Ich bin nicht der Konsum, nicht mein Besitz, nicht meine Gefühle, nicht meine Beziehungen, nein, ich bin ein Teil von Allem, was ist. In der Natur ankommen ist ankommen in dem Teil, der perfekt und in sich stimmig die wundervolle Struktur der ursprünglichen Schöpfung verkörpert.

Der Eiswall

In diesem Teil von mir brauche ich weder Handbücher noch Gebrauchsanleitungen, weder Besitz noch Recht, hier bin ich mit meinem ganzen Sein und fühle die Wahrheit. Es gibt keinen besseren Ort sich zu entwickeln.

Wenn ich an meine Version der neuen Welt denke, dann besteht sie zum allergrößten Teil genau daraus.

Aufbruch in die neue Welt

Viele Hinweise deuten darauf hin, dass wir bereits mit der Ankunft hier auf der Erde eine neue Welt besiedelt haben, nach den russischen Weden vor fast 500.000 Jahren. Wir sind also von anderen Orten hierhergekommen, um etwas Neues zu beginnen. Haben wir es mal wieder verbockt? Sollte es so sein, sollten wir dann nicht sicherstellen, dass wir den gleichen Mist nicht wieder von vorne beginnen? Vielleicht ist der Eiswall ja deswegen unser Gefängnis, um den Rest des Universums vor uns zu schützen?

Was brauchen wir also, um in die neue Welt aufzubrechen, ohne wieder alles kaputt zu machen?

Als wir 2020 unsere "Raum und Zeit-Initiative" starteten, war das ein bescheidener Anfang, einen Schritt in diese neue Welt zu tun. Er scheiterte indes, und das hat viele Gründe.

Ein Teil davon ist, dass ich selbst nicht so weit war, ich hatte noch Schritte zu gehen, zu denen ich damals nicht bereit war, bzw. die meinem Bewusstsein als Möglichkeit, gar nicht zur Verfügung standen. Aber es hat weitere Gründe, die daran liegen, dass wir den Weg in die neue Welt nur finden, wenn wir bereit sind, uns bedingungslos an der Wahrheit (NTR) auszurichten, und das nicht aus Bequemlichkeit, sondern aus freiem Herzen. Wenn wir das Spiel nicht verstehen, was mit uns gespielt wird, verstehen wir nicht, auf welche Weise wir immer noch wie kleine "Durazell-Häschen" durch die Gegend laufen - Geistergestalten, die dumpf ihren Gewohnheiten nachlaufen. Wir sind in Wirklichkeit nicht mal in der Lage, die neue Welt zu visualisieren, geschweige denn, zu konzeptionieren. Unser Glaube daran, die Welt sei, was wir gelernt haben,

ist so tief verwurzelt, dass die meisten von uns gar keinen Zugriff auf diese Informationen haben und ihre Denkstrukturen so gebaut sind, dass sie den Menschen, die Zugriff haben entweder nicht glauben können und wollen oder einfach nicht einmal in der Lage sind, ihren Gedanken zu folgen.

Ja, wir brauchen eine Gemeinschaft, niemand von uns kann diesen Weg als separiertes Wesen gehen, das würde der Natur von Allem widersprechen. Separation ist keine Option, es ist nur eine Form der Tierhaltung, zentral geführt. Hühnerhaltung in Einzelkäfigen für die optimierte Eierproduktion. Gleichzeitig ist alles, was wir gelernt haben, darauf ausgerichtet, immer wieder diese Separation zu erzeugen. Wir leben nicht nur so, sondern wir stellen diesen Zustand auch immer wieder selbst her. Ein entsetzlicher Teufelskreis, aus dem kein Entrinnen möglich scheint.

Als wir unser Lerndorf anstrebten, stand immer wieder die Frage im Raum, welche Ansprüche Einleger von Geld ableiten können, und in welcher Form, wenn sie Teil des Dorfes werden. Unsere gelernte Erwartung ist, dass sie irgendeine Garantie erhalten müssen, die sie später einlösen können, wenn sie ihr Hab und Gut, sowie ihr Geldvermögen mitbringen. Unser berechnendes Denken ist so tief verankert, dass es uns nicht leicht fällt, einen wirklich neuen Anfang zu wagen. Also: wenn ich Geld in die Gemeinschaft einlege, über das ich bis dahin alleinige Verfügungsgewalt hatte, und ich mich entschließe mit meinem Geld Teil der Gemeinschaft zu werden, so möchte ich die Option auf die Alleinverfügungsgewalt erhalten wissen, denn das Geld war ja meins, mein Hab und Gut war ja meins! Also ich will Gemeinschaft, aber gleichzeitig jederzeit das Recht haben, mich mit allem, mit dem ich gekommen bin wieder herauszulösen. Auf diese Weise schleppen wir unsere Separation immer weiter mit,

weil wir das Gefühl haben, sonst ungeschützt der Willkür der anderen ausgesetzt zu bleiben.

Der Ausstieg aus diesen „Teufelskreisen“ unserer von uns selbst geschaffenen Welt vollzieht sich, nach meiner Erfahrung, niemals schleichend oder sanft. Es ist immer ein Bruch mit einer als schädlich erkannten Weltsicht und Denkweise, die dann in der Folge ein neues Üben, auf Grund neuer Vorgaben erfordert. Die Teufelskreise bestimmen andernfalls unser Leben, und unser Leben reproduziert sie permanent als neue Schöpfung.

Einfaches Beispiel:

Um selbst für uns zu sorgen, für unsere Ernährung, brauchen wir Boden, auf dem wir ernten dürfen. Den müssen wir allerdings als Eigentum erwerben, sonst wird Gewalt gegen uns aufgefahren. Wenn wir ihn aber bezahlen, sind wir den Staatsgesetzen unterworfen und müssen die ernähren, die uns mit ihren blindwütigen Gesetzen gerade die Chance nehmen, das Geld zu verdienen, das wir zum Kauf brauchen. Damit wird uns die Möglichkeit genommen, für uns selbst zu sorgen.

Gut zu erkennen ist das an den Bauernprotesten, die eben nicht mehr einfach tun dürfen, was sie immer schon taten, ihr Land bestellen und die Ernährung der Menschen sicherstellen, nein, sie müssen sich an einen Haufen von Gesetzen und Vorgaben halten, die an verschiedenen Orten dieser Welt über sie ohne Rückfrage beschlossen werden.

Diese Art von Teufelskreisen gibt es in unserer Gesetzeswelt viele. Alle haben eines gemeinsam, sie sorgen dafür, dass wir Sklaven innerhalb eines Systems von Terroristen sind, die vorgeben unser Gutes zu suchen, aber das Verderben herbeiführen, weil sie sich für

klug, und alle anderen für zu dumm halten. Diese Beschäftigungstherapie sorgt dafür, dass wir das eigentliche Ziel unserer Inkarnation nicht erreichen. Wir sind dauerhaft mit Papierkrieg, Anträgen, Erlaubnissen und Befreiung aus Unterdrückung beschäftigt, statt einfach unsere Lebenserfahrungen zu machen und uns zu daran zu entwickeln.

Das Prinzip ist immer auf Mangel fokussiert, welchen es in unserer Natur eigentlich nicht gibt, weshalb wir auch keine eigenen Methoden haben, damit umzugehen, all unsere Methoden sind auf Gehorsam programmiert.

Selbst unser Lebensalter ist in den Mangel gesetzt worden. Die Geburtsurkunde gilt für 110 Jahre, bis dahin hat jeder Staatsbürger zu sterben. Ein viel höheres Alter wäre natürlich. Es gibt Überlieferungen (z.B. auch im Bereich der Yogaphilosophie), nach denen Menschen 900-1000 Jahre alt wurden bzw. immer noch werden könnten. Selbst die chinesische Medizin bescheinigt uns ein Alter von problemlosen 200-300 Jahren, bei entsprechender Lebensweise. Aber solange wir Sklaven im Zivilrecht sind, die mit Medikamenten, Nahrung, übers Trinkwasser und Chemtrails vergiftet werden, ist ein Tod im Jugendalter (also mit unter 100 Jahren) fast gewiss. So ein Leben hält auf Dauer keiner durch, bzw. hat auch niemand dazu länger Lust als 100 Jahre. Die meisten Menschen wollen dann nur noch ihre Ruhe haben, und sei es durch den Tod.

Ein seltsames Phänomen. Ela erzählt von einer Oma, die immer schon gesagt hat, dass sie auf keinen Fall so alt werden möchte. Ela konnte das früher nie verstehen. Leben macht doch Spaß, das sind tolle Erlebnisse, die jeder machen kann. Aber Menschen, die die 80 überschritten haben, sind ganz sicher: Ab jetzt geht es mit der Vitalität nur noch bergab. Wir sind

Der Eiswall

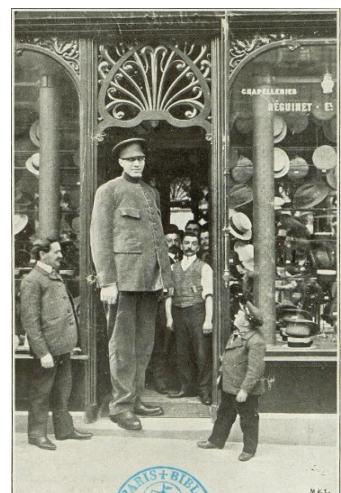
eben die Schöpfer, und unser Wille geschieht selbst dann, wenn wir uns selbst damit abschaffen. In der Wahrheit finde ich solche begrenzenden Fakten nicht. In der Wahrheit finde ich keinen Tod, in der Wahrheit finde ich keine Krankheit, in der Wahrheit finde ich keinen Mangel. All das steckt nicht im Ursprungslicht, wir haben es selbst erschaffen, um uns daran zu erleben.

Und genauso, wie ich vor etlichen Monaten die Entscheidung getroffen habe, dass meine Erfahrungen als Sklave jetzt ausreichend vorhanden sind, dass ich jetzt meine Erfahrungen als freies Wesen machen möchte, genauso beschließe ich auch in mir, nicht mehr an der Reproduktion der Sklavenwelt teilzunehmen, sondern etwas Neues zu beginnen.

Einst gab es Riesen unter den Menschen. Sie existieren in unseren Volksliedern und Sagen, die sich angeblich nicht *beweisen* lassen.

Und natürlich kann ich mit Photoshop alle möglichen Bilder erzeugen, dennoch gibt es sehr viele Funde, die das zu belegen scheinen und die wir in die Hand nehmen können, also sogar mit 5 Sinnen wahrnehmen. Aber auch das nützt nichts, solange wir der durch Schulbücher vorgegebenen Geschichte folgen, und große Menschenknochen für Dinosaurierknochen halten.

Verstehst du die Radiokarbon-Methode? Versteht ein *Wissenschaftler* seine eigenen Messinstrumente, denen er mehr vertraut als seiner Wahrnehmung der Wahrheit?



29 Riesen sind nicht nur eine Sage, sie sind erlebte Wirklichkeit

Der Eiswall

Verstehst du den Fake der „Wissenschaft“ heißt? Wissenschaft ist einfach die Religion, die dich lenken soll, damit du nicht deinen eigenen Impulsen folgst. Aber gerade diese Impulse würdest du brauchen, um deine Aufgabe als Schöpfer wahrzunehmen.

Das bedeutet: Völlig egal, wie offen die Regisseure dieser Welt mit den Fakten umgehen, sie setzen sich in deinem Kopf nach dem Narrativ zusammen, dass du in der Einheitsbildung der Schulen und Medien dieser Welt gelernt hast. Egal, ob du dein Wissen aus dem Mainstream beziehst, oder aus alternativen Kanälen, es bleibt Wissen, das du nicht selbst mit deinen Sinnen überprüfen kannst. Damit formt sich dein Weltbild zu einer wirren Fantasie, die es dir unmöglich macht, selbst die Dinge aktiv zu ändern. Die sogenannten sicheren Fakten werden dich daran hindern.

Genau diese Fake-Faktenwelt dürfen wir entspannt hinter uns lassen, um eine neue Welt zu beginnen. Dafür müssen wir uns auf den Weg machen, etwas anderes tun als bisher. Die große Frage also lautet:

Wie kommen wir aus diesem Fake raus, und in die neue Welt rein?

In den letzten Jahren habe ich endlose Gespräche über die Realitäten innerhalb dieser Erde mit Menschen und allen anderen Wesen geführt. Tiere haben es leicht, sie sehen und fühlen, was einfach ist, Insekten agieren auf einer ganz anderen magischen Ebene, Pflanzen sind sehr mitteilsam, besonders diejenigen, die schon länger hier sind als ich. Sie erzählen mir von erlebten Realitäten, zei-



gen mir Bilder und teilen ihre Gefühle. Auch wenn Menschen das nicht sagen mögen, weil sie fürchten für verrückt gehalten zu werden, so weiß ich doch, dass viele Menschen dazu empfangsfähig sind. Und das führt uns zu den konkreten Schritten, die wir unternehmen werden, um das Sklavendasein zu verlassen und die neue Welt zu gestalten. Bewährt haben sich folgende Punkte auf dem Weg des einzelnen Menschen.

7 Lernschritte

1. Alle Sinne einschalten, einschließlich derer, die uns bisher vorenthalten wurden.
2. Die Chakren und ihre emotionalen Kräfte aktivieren
3. Die Gedanken neu füttern, die alte Welt verlernen
4. Das Spiel der Polaritäten aktiv und variabel nutzen, es ist immer ein sowohl als auch
5. Den Energiefluss aktivieren, ins Tun kommen
6. Deine Separation und die Pseudosicherheit beenden, jede Suche nach Sicherheit erzeugt Separation
7. Dich als Teil der Gemeinschaft allen Lebens als Schöpfer wiederfinden

Nach dieser Entwicklung, bzw. auf dem Weg dieser Entwicklung läuft der Gemeinschaftsprozess an. Dieser Prozess braucht Menschen, die sich schon ein gutes Stück durch die obigen 7 Punkte durchbewegt haben, bzw. sich an einem Punkt befinden, wo sie bedingungslos in diese Entwicklung eingestiegen sind, der „point of no return“.

Eine Gemeinschaft, die die neue Welt begründen will, braucht die Freiheit, sich von allen Zielen der alten Weltorganisation zu lösen. Wie ich schon in anderer Inkarnation sagte: *Du kannst nicht Gott (also NTR)*

dienen und dem Mammon.

Die Menschen, die in die neue Welt einsteigen, fragen auch nicht nach den Kosten. Sie tun auch nicht aus unvernünftiger Begeisterung einen Schritt ins Risiko.

Sie starten ihren Weg in die Gemeinschaft, trotz all der zu erwartenden Herausforderungen, weil sie an dem Punkt wie im Grimm'schen Märchen der Bremer Stadtmusikanten erkannt haben: *Etwas Besseres als den Tod finden wir überall.*

Überall ist dann eben da, wo der Tod nicht herrscht, und zur Erinnerung:

Der Tod findet ausschließlich da statt, wo Teile des Lebens aus dem Schöpfungsprozess separiert werden. Die alte Welt basiert auf Separation, spätestens dann, wenn es ans Eingemachte geht. Die neue Gemeinschaft geht den Weg ganz anders:

Wir stehen zusammen, egal was kommt, weil es gar nicht anders geht. Alles, was uns begegnet dient unserer Entwicklung. Das tue ich mir an, weil ich erkannt habe, dass alles andere zum Tod führt. Ich kann zwar meinen Ort wechseln, aber niemals die Natur verlassen - die Liebe.

Ich glaube, dass diese Art der Gemeinschaft den hier aufgeführten Grundlagen folgen sollte.

7 Gemeinschaftsaxiome

Ich nenne sie deshalb Axiome, weil sie sich aus meiner Perspektive direkt aus dem Naturgesetz ableiten lassen.

1. Wir wollen einfach Sein. Wir dienen dem Leben, der Lebendigkeit und dem schöpferischen Willen, der sich in uns selbst und in der Natur ausdrückt, der Erkenntnis und Verbindung unserer

Herzen, als schöpfende Geschöpfe unseres Schöpfers. (Ein neuer Zungenbrecher , sag das mal fünf Mal hintereinander: „als schöpfende Geschöpfe unseres Schöpfers“)

2. Wir gehen davon aus, dass jeder von uns ein frei geborenes Wesen auf dieser Erde ist, mit allen Rechten, die damit verbunden sind. Wir verstehen uns als Nachfahren der Ureinwohner dieser Erde.
3. Wir haben alles gemeinsam, wir kennen kein Eigentum, weder an Boden noch an Gütern noch in Währungen, wir nutzen alles zum gemeinsamen Wohl. Alles, was da ist, ist ein Geschenk. In Allem was ist, schwingt die Natur.
4. Wir stehen wahrhaftig und achtsam voreinander. Unsere Verantwortung gegen uns selbst und jedem anderen ist, das auszudrücken, was wir als unseren Willen erkennen, und wir hören einander in unserem Ausdruck aufmerksam zu – mit dem Herzen hinhören. Wir finden den Weg ins gemeinsame Tun.
5. Wir unterstützen uns gegenseitig, zur ganzen Fülle unseres Potentials zu wachsen, und den Sinn dieser Inkarnation zu erfüllen.
6. Wir streben als Gemeinschaft an, so weit wie möglich alles, was für unser Leben erforderlich scheint, aus eigener Kraft und eigenem Willen zu erschaffen und die Geschenke der Natur anzunehmen.
7. Die Gemeinschaft entscheidet gemeinsam, wer Teil der lokalen Gemeinschaft werden kann. Entscheidungen sind keiner Form unterstellt und werden natürlich, ggf. im Streit und in Hingabe gefunden. Die lokale Gemeinschaft kann nur verlassen, wer sich selbst dazu entschließt eine Perspektive einzunehmen, in der er von ihr getrennt ist, und diese Trennung auch in der

Physis vollzieht. Er hat daraus keine Ansprüche, er geht in Frieden.

Achtung, das sind keine Regeln oder Gesetze, das sind Leitsätze, die uns helfen können, unseren Weg zu finden.

Lasst uns also Stück für Stück, in praktischen kleinen Schritten lernen, wie wir die Wahrheit erkennen, und dann anfangen die Wahrheit zu leben.

Die ersehnte Welt

Als wir uns in unserer „Elterngruppe“ trafen, haben wir versucht, die Probleme zu lösen, die der Staat uns aufdrängte. Damit waren wir nicht nur gut beschäftigt, sondern auch überfordert. Denn dieses Ansinnen mag zwar pragmatisch sein, entspricht aber nicht unserer eigenen Intention.

Es ist nicht unser Ziel, uns mit dummenhaften Aufgaben vom Staat dauerbeschäftigen zu lassen.

Unser Ziel ist nicht, die Probleme von Sklaven zu lösen, sondern eine Welt zu schaffen, in der sich freie Menschen zu ihrer ganzen Größe entwickeln können.

Noch kürzer:

Wir sollen keine Sklavenprobleme lösen, sondern die Erlebnisräume freier Menschen nutzen.

Sklaven entwickeln sich nicht, sie suchen nach den Resträumen einer inneren Entwicklung, die ihnen vom vorherrschenden Gesellschaftssystem gerade noch überlassen werden.

Der Eiswall

Freie Menschen entdecken ihr Potential weder darin, als professionell anerkannt zu werden noch darin, tau-be Zahlen auf Computern, sprich Geld zu sammeln. Freie Menschen entwickeln sich machtvoll zu Schöp-ferwesen die als erstes eins tun müssen, sich das Land wiederzuholen, dass man ihnen entrissen hat.

Wie aufwendig dieser Weg sein kann, erkennt man gut an der Geschichte, wie Mose das Volk Israel ins gelobte Land führte. Ein Volk voller Memmen, ohne Selbst-vertrauen, die lieber ihr Gold opfern wollten, um sich ein goldenes Kalb zu bauen (die Reproduktion des Sklavenlebens in Ägypten), als wirklich die Kraft der freien Menschen zu entwickeln.

Sie hatten die Wundertaten Gottes gesehen, von den Plagen der Ägypter bis zu dem Zug durch das rote Meer, in dem sie gerettet wurden, und die Ägypter versanken. Dennoch waren sie unfähig, von Sklaven-tum auf Freiheit umzuschalten.

Und nun? Jetzt werden wir uns mit unseren Sinnen be-schäftigen. Ihre Aktivierung ist ein wichtiger Schritt in die neue Welt.

Die Sinne aktivieren

Was eigentlich trivial klingt ist manchmal ganz schön verwirrend.

Papa – wo sind meine Socken? Die liegen direkt vor deiner Tür! Nee, da hab ich gekuckt. – und was ist das da? Oh, bis eben waren die da aber nicht!

Ich finde manchmal die Butter im Kühlschrank nicht, obwohl sie ganz vorne gut sichtbar steht. So etwas nennen wir dann Unaufmerksamkeit, Irritation, Ablenkung etc. Aber was ist es wirklich?

Natürlich gibt es das Phänomen von Quantenverschiebungen, von sofortiger Manifestation die zu plötzlichen Realitätsänderungen führen können. Aber gehen wir mal davon aus, dass die genannten Fälle tatsächlich nur eine Wahrnehmungsverschiebung und keine physische Verschiebung waren. Wir können immer nur im Jetzt wahrnehmen was jetzt ist. Wir lenken unsere Aufmerksamkeit selbst und haben eine Fülle an Filtern aufgebaut, weil wir sonst mit unserer Selbstkontrolle Probleme kriegen. Statt die Wahrnehmungen durch uns hindurchfluten zu lassen, verhindern wir die Wahrnehmung.



31 Kartentricks sind
Aufmerksamkeitslenkung

Trickkünstler und Zauberer machen uns vor, wie die Wahrnehmungslenkung arbeitet. Sie lenken unsere Aufmerksamkeit auf etwas, was unsere Gedanken beschäftigt, dass wir nicht wahrnehmen, was sie unbedacht nebenher tun. Wir nehmen zwar wahr, aber wir filtern aus, und zwar alles, was nicht wich-

tig scheint und alles, was wir nicht genau erkennen können. Außerdem sind wir durch unsere Bildung darauf fokussiert worden, uns auf unsere Gedanken zu konzentrieren, und nicht auf unsere Sinne. Eben damit spielt ein Zauberer, nicht zu verwechseln mit dem Magier, der die Realität verändert.

Die Fähigkeit wahrzunehmen, ohne vorgefertigte Bewertungsmuster und ohne Auto-Filter ist ein wichtiges Training, um die Wirklichkeit zu erkennen. Weiterhin solltest du das Verhalten deiner Sinne bei dauerhaften Reizen kennen. Lass' uns also ein paar Versuche mit den dir wohl bekannten Sinnen durchführen.

Achte darauf, wann deine Schmerzgrenze dich stoppen lässt. Überschreite diese Grenze nur, wenn du deine Erfahrung erweitern möchtest, und tue das bitte behutsam. Im Zweifel ist es eine gute Idee, Grenzerfahrungen gemeinsam mit anderen zu sammeln, die bereits Erfahrungen mit sich führen.

Das Sehen

Hier geht es nicht um Sehhilfen, oder die Frage wie präzise du Konturen erkennen kannst, sondern darum, ob du sehen kannst, ohne zu bewerten. Was sehen deine beiden optischen Augen, was sieht dein drittes Auge. Die Signale scheinen über den gleichen Nerv in deine Verarbeitungszentrale vorzudringen, zu mindestens ist die Zirbeldrüse genau mit diesem Nerv verbunden.

Das optische Sehen braucht, wie es scheint, immer das Licht. Dunkelheit existiert nicht, sonst könnte Dunkelheit das Licht vertreiben. Das, was wir Dunkelheit nennen, ist lediglich eine Lichtfrequenz, die unsere Augen gegenwärtig nicht einfangen können. Was wir nicht sehen können, erscheint uns Dunkel. Für Wesen mit anders angelegten Augen, ist vieles, was für

uns unsichtbar ist, ganz normal sichtbar.

Mit technischen Hilfsmitteln, z.B. mit einem Nachtlglas, kann Vieles gesehen werden, ohne die Szene künstlich zu beleuchten.

Die Sehfähigkeit zu entwickeln hat mehrere Komponenten. Einmal geht es um die Aktivierung der körperlichen Ebene, und gleichzeitig um die Entwicklung der Interpretationserfahrung. Je mehr die Interpretation den Zielen dient, die du verfolgst, desto größer wird deine Schöpferkraft.

Übung 1

Nimm dir einen Gegenstand, der mit ein paar Details ausgestattet ist, eine Haarbürste, eine bunte Tasse, einen Fotoapparat oder ähnliches, und stelle es in einem Abstand von ca. 1m auf eine neutrale Unterlage, etwas unterhalb von deiner Augenhöhe ab.

Stell dir eine Uhr auf 4 oder 5 Minuten und beginne diesen Gegenstand zu beobachten. Achte dabei nicht auf seine Funktion, wofür es geschaffen wurde, sondern beschreibe, was du siehst als Form, als Farbe, als hell und dunkel, einfach das, was deine Augen von seiner äußeren Erscheinung wahrnehmen. Bleib dran, auch wenn du glaubst, schon alles gesehen zu haben, steige tiefer in die Details ein. Lass den Gegenstand dir nahekommen, auch wenn er seinen physischen Ort nicht verlässt.

Vermeide es, deine Beobachtungen zu formulieren. Bleibe ganz still in der Beobachtung und nimm die Bilder auf.

Sobald der Wecker klingelt, schließe die Augen und schaue, was du siehst. Was bildet sich in deiner inneren Sicht für ein Bild? Was kannst du mit dem

Bild anfangen? Kannst du es drehen, auch von den Seiten betrachten, die in deiner Perspektive nicht sichtbar waren, wie eine 3D-Präsentation?

Übe mit unterschiedlichen Gegenständen, an aufeinanderfolgenden Tagen.

Übung 2

Nimm dir ein Blatt Papier und male oder drucke einen schwarzen Punkt von etwa 2 cm Durchmesser darauf. Hänge dieses Papier so an die Wand, dass du aus einer Entfernung von 1-2 Metern in bequemer Haltung darauf schauen kannst.

Stelle dir wieder eine Uhr auf 4 oder 5 Minuten, und verfahre wie in der vorherigen Übung. Betrachte den schwarzen Punkt einfach sehr interessiert und fokussiert. Betrachte ihn, als gäbe es immer weiter etwas zu entdecken, was du an dem Punkt noch nicht gesehen hast.

Nach Ablauf der Zeit schließt du wieder die Augen und schaue mal nach, was dein Inneres aus der Wahrnehmung macht.

Wird der Punkt zur Kugel? Invertieren sich die Farben? Also, wird schwarz zu weiß und umgekehrt? Hat der Punkt eine Rückseite? Spiele mit der Kreativität deines Inneren.

Beide Übungen solltest du zunächst in einem ruhigen Raum durchführen, der vorher gut gelüftet wurde. Auch für eine gute, nicht zu helle Beleuchtung sollte gesorgt sein.

Du kannst diese Übungen weder richtig noch falsch machen ... durch die Wiederholung wirst du sehen, wie sich deine Wahrnehmung und die daraus resultierenden Wahrnehmungen deiner 3. Sinne sich verän-

dern.

Wenn du deine Sinne bewusst nutzt, ist das eine Art von aktiver Energie, die zu echten Erfahrungen führt. Es ist eine Form der äußeren Bewegung, also etwas, was mit dir passiert, wo du dich in einer Umwelt bewegst, wahrgenommen vom Beobachter, eine Art Instanz deines Wesens, das *neben* dir steht, im Zustand der Bewegungslosigkeit, und dein Erlebnis während dessen und danach analysiert.

Die 3. Sinne arbeiten dabei immer automatisch mit und sind häufig durch einige Programm-Begriffe blockiert worden, d.h. durch ein bestimmtes Verständnis filtern wir die Wahrnehmungen der 3. Sinne permanent aus. *Ein Kampfbegriff unserer Kulturwelt gegen den Einsatz deiner Sinne ist der Begriff der Fantasie.*

Die einzige existente Fantasie, ist die Fantasie

Man hat uns von Klein auf beigebracht, dass Fantasie eine Art Übereifer der eigenen Gedanken sei, und mit der Realität nichts zu tun habe, eine Art Zufallsfunktion bildlicher Gedanken.

Durch diese Definition wurde das Wort Fantasie eine Art Endpunkt im Gespräch. Bei dem Begriff endet jede Diskussion.

Übung 3:

Suche ein paar Begriffe, die jede Diskussion beenden und deine Äußerungen zur persönlichen Meinung oder zur Verschwörungstheorie deklarieren.

Zurück zum Begriff Fantasie und dem, was der Begriff

eigentlich beschreiben soll. In der Tat ist dieser Anteil unseres Wesens einer, der Bilder erzeugt, die meist noch nicht im Hier und Jetzt auffindbar sind, aber als Schöpfungsimpuls Wirklichkeit werden sollen oder können. Die 3. Sinne sind daher eine physische Realität. Sie nehmen häufig vorweg, was noch kommt, oder was schon ist, aber über die physischen Sinne nicht wahrgenommen werden kann. Wenn sie ungeübt bleiben, verkümmern sie. Wenn du erste Erfahrungen mit deinen 3. Sinnen sammelst, fühlst du dich ggf. verunsichert wie jemand, der Zeit seines Lebens mit verbundenen Augen durch die Gegend gelaufen ist, und den Augenverband das erste Mal entfernt. Vielleicht wirst du deine Wahrnehmungen auch zunächst verwerfen, weil sie mit deinen ersten Augen nicht bestätigungsfähig sind.

Jeder Künstler greift auf diese Ressource zu. Die 3. Sinne greifen auf Realitäten zu, die für die ersten Sinne nicht zugänglich sind. So kann dein 3. Auge durchaus ein Auto auf der anderen Seite einer Häuserzeile sehen, kurze Zeit später dann auch in deine Straße abbiegend. Das ist keine Zauberei, das ist normale menschliche Wahrnehmung, die gut trainiert ist. Ein Musiker, der ein Stück komponiert, hört es bereits, bevor es das erste Mal für die 1. Sinne erklingt.

Die Stimme der Schöpfung wird also über die 3. Sinne wahrgenommen, die Stimme Gottes ist die Schöpfung. Das wussten bereits die Ägypter. Die körperliche Entsprechung dieser 3. Sinnesebenen nannten sie Uz-hvar, bekannt als Coronarium, Epiphyse oder Zirbeldrüse.

Sie wurde bei den Ägyptern speziell in der Anwendung trainiert und mit schöpferischer Wortmacht (Logos) versehen. Sie spielte bei der Auferstehung der Toten eine wichtige Rolle. Diese Auferstehungstechnik hatte

auch Jesus gelernt. Seine Auferstehung ist also ein Ergebnis seiner Ausbildung, und seiner Kenntnisse über das menschliche Leben selbst.

Die 3. Sinne können aber noch viel mehr in unserer gewohnten Welt tun. Sie können auf Eindrücke zugreifen, die für die 1. Sinne noch nicht verfügbar sind. Auf der Chronos-Linie könnte man sagen, sie greifen in die Zukunft. Auf der Kairos-Ebene sind sie eine bereits existierende Realität ohne Wahrnehmung der 1. Sinne.

Der Begriff Wirklichkeit markiert das, was wirkt. Die Realität der 1. Sinne ist bereits die Wirkung einer Ursache. Auf die Realitätsentwicklung wirkt vor allem die 3. Sinne-Realität. Auf der Ebene der 1. Sinne gibt es in Chronos keine Wirkung, weil der Schöpfungsprozess ja bereits vollendet ist. Deshalb wurden wir in unserem Kultursystem nur mit den physischen Sinnen stimuliert. Diese Begrenzung betäubt unsere Schöpfermacht und reduziert uns auf Reproduktion.

Beide Sinnesebenen, die 1. und die 3. Sinnesebene, gehören untrennbar zusammen. Jemand, der sich ausschließlich dem physischen Sehen hingibt, und sein 3. Auge verleugnet, macht sich niemals bewusst, welche Verantwortung er an dem trägt, was er in seiner Welt erlebt. Er wird immer die Anderen zu Schuldigen erklären. Jemand, der sich ausschließlich *spirituell* definiert, sich nur in seinem noch nicht Wirklichkeit gewordenen Raum bewegt, wird niemals seine Schöpfungsmacht in die Wirklichkeit bringen. Die Wahrnehmung beider Sinnesebenen löst Handlungen aus, die zur Realität beitragen.

Wenn du jemanden schlägst, und siehst seinen Schmerz und seine Wunde in der Wirklichkeit nicht, dann wirst du vielleicht sagen, dass es gar nicht pas-

siert sei. Umgekehrt, wenn du deine inneren Visionen nicht wahrgenommen hast, die zu deinem Schlagen geführt haben, wirst du vielleicht behaupten, es sei nicht deine Verantwortung, sondern lediglich Notwehr.

Nur wenn beide Ebenen zusammenkommen, wird das Bild vollständig. Nur wenn du beide Energien - oben wie unten - miteinander in Verbindung bringst, sie zum Verschmelzen einlädst, erst und nur dann wirst du in deine vollkommene Schöpferkraft/Schöpfermacht vorstoßen!

Dazu mehr im Kapitel über die Funktion und Kopplung der Chakren.

In Kairos können wir wirkende Faktoren im Schöpfungsverlauf wahrnehmen.

Kämpfer, in den unterschiedlichen Kampfarten, arbeiten genau mit dieser Ebene der Wahrnehmung. Einen Schwerthieb zu parieren, nachdem du seine Richtung mit dem 1. Sinn gesehen hast, ist einfach zu spät. Manche Kämpfer verstehen sich darauf so gut, dass sie den Kampf mit vielen Gegnern gleichzeitig aufnehmen können.

Ein weiteres Beispiel wird uns im Film „Sherlock Holmes“ mit Robert Downey, jr. gezeigt. Wenn Sherlock in seiner tiefen Schöpfungsenergie ist, scheint er sich sowohl mit allem, was geschehen ist verbunden, als auch mit allem, was noch geschehen wird. Unklar ist, ob er es an dieser Stelle erlebt oder erschafft. Vielleicht liegt die Wahrheit in Beidem. Aus meiner Sicht MUSS es beides sein. Demnach wäre unser *Sehen* auf dieser Ebene eben beides: Lesen aus dem Feld der Schöpfung und schreiben im Feld der Schöpfung!

Bei den Wahrnehmungsübungen ist es wichtig, dir dei-

ner sinnlichen Körperfunktionen bewusst zu werden, und sie zu intensivieren. Das ist eigentlich ein natürlicher Prozess, der im Freien ständig trainiert wird. In unserer Welt werden wir darauf trainiert Stubenhocker zu sein. Alle gut bezahlten Jobs finden in geschlossenen Räumen statt. Die Schule meist ebenfalls. Das „drinnen“ sein ist so gewohnt und bequem, dass manche Menschen sich draußen gar nicht mehr zurechtfinden. Und für viele Menschen ist auch das *draußen* fast ausschließlich in der Stadt, in der fast alle Energien komplett verstört sind, von dunkler Energie. Jedes Mal, wenn ich aus der Stadt komme, habe ich das Bedürfnis zu duschen, nicht, wenn ich mich in der Natur „schmutzig“ gemacht habe.

Die meiste Mode für Kleidung ist für den Gebrauch in Räumen gemacht. Kleidung soll uns ein bestimmtes Design geben, das wir dann auch zeigen wollen. Also sind wir wieder in den Innenräumen. Outdoor-Kleidung ist zwar auch In, aber davon haben viele Menschen unserer Zivilisation nur so viel, wie für den Urlaub gebraucht wird. D.h., sie befinden sich überwiegend in einer Kunstwelt, die die Sinne verkümmern lässt.

Also gehen wir für die nächste Übung in die freie Natur. Wenn die zu weit weg ist, kann auch ein großer Park weiterhelfen, viel besser ist es aber, in einem Terrain, in dem Wiese und Wald aufeinandertreffen, vielleicht sogar noch ein Bachlauf enthalten ist. Die natürliche Umgebung fördert die Entwicklung unserer Sinne maximal.

Übung 4

Nimm dir ein Sitzpolster mit, und eine Flasche Wasser, am besten ohne Kohlensäure und in einer Glasflasche oder Kupferflasche.

Draußen wirken auf dich nicht nur Bilder, sondern

Der Eiswall

auch Geräusche, die in der Natur so vielfältig vorkommen. Jetzt machen wir den Versuch, ausschließlich zu sehen, d.h. wir schalten das Hören ganz bewusst ab. Stell dir vor, du sitzt in einem Stummfilm, und deine Ohren wirken wie in Watte eingepackt. Wenn du damit Schwierigkeiten hast, stecke dir Watte bzw. Oropax in die Ohren oder benutze Kopfhörer/Gehörschutz, und erlebe, wie sich diese Art der Beobachtung anfühlt. Danach mach das Gleiche ohne.

Suche dir einen Beobachtungspunkt in 3-8 Metern Entfernung und stelle dir einen Rahmen vor, durch den du die eingegrenzte Szene beobachtest.

Dann nimmst du dir wieder deinen Wecker, und beobachtest, bis die Zeit um ist. Schließe die Augen und gehe tiefer in die Szene hinein, entdecke, was du mit deinen ersten Sinnen noch nicht entdecken konntest. Auf diese Weise haben Jäger früher ihr Wild aufgespürt. Ihr Leben war auf die Entwicklung aller Sinne trainierend ausgerichtet.

Auch diese Übung darfst du täglich wiederholen. Du wirst auf diese Weise völlig vertraut mit dem Ort, den du wiederkehrend 4-5 Minuten betrachtest und erforschst.

Als nächstes wollen wir in die Interaktion zu Menschen gehen. Wer den Film Avatar kennt, hört in sich noch die Worte „ich sehe dich“. Auch das Anschauen anderer Menschen, länger als 10 Sekunden kann Blockaden in dir haben: Darf man Menschen dauerhaft anstarren? In unserer Kultur ist das unüblich. Es verunsichert deine Gegenüber möglicherweise. Lustigerweise wollen viele Menschen endlich mal gesehen werden, und wenn sie dann angeschaut werden, sind sie verunsichert, ob irgendetwas an ihnen nicht stimmt.

Das ist ein klassisches Sklavenverhalten. Sklaven werden informiert und machen ausschließlich die Erfahrungen, die ihnen erlaubt werden. Wir sprechen deshalb auch davon „einem Blick standzuhalten“, weil diese Fähigkeit eine Sicherheit in dir selbst braucht, die du nur bekommst, wenn du in deinen selbst erwählten Erfahrungen sicher stehst. Also üben wir einfach mal.

Übung 5

Beginne deine Übungen also am besten bei einem Menschen, den du schon kennst und beobachte ihn einmal 4-5 Minuten, nachdem du ihm erzählt hast, was deine Absicht mit der Übung ist.

Verfare wie in Übung 1 und 4, schließe die Augen nach der wertfreien Betrachtung, und schau einmal was passiert. Was macht dein 3. Auge mit dem Bild? Bleibt es stehen? Fängt dieser Mensch an, sich zu bewegen? Hält er plötzlich etwas in der Hand? Sieht er jünger oder älter aus? Spricht er eine andere Sprache?

Teile deine Wahrnehmungen deinem Gegenüber mit und frage, ob er mit diesen Szenen deiner Wahrnehmung, gerade auch der des 3. Sinnes, etwas anfangen kann.

An dieser Stelle soll erwähnt werden, dass auch die 3. Sinne von einer gesunden Lebensweise sehr profitieren. Leichte, pflanzliche Kost, kein Fleisch, nur gesunde Öle und Fette, z.B. Olivenöl und so wenig extrahierte Chemikalien und Gifte wie möglich: Kein Zucker, kein Fluorid, keine Nahrungsergänzungsmittel, kein Alkohol, keine chemischen Medikamente usw.. Die Schöpfung hat uns eine Umgebung geschaffen, die ausgewogen **alles** zur Verfügung stellt, was gebraucht wird.

Ein gesundes Maß an körperlicher Bewegung spielt eine Rolle und weitestgehend der Verzicht auf mediales Entertainment, dazu gehören auch Nachrichten, seien sie auf alternativen Kanälen, oder aus dem Mainstream. Du möchtest ja die wirkliche Welt wahrnehmen und nicht von der manipulierten Sicht auf die Dinge, bzw. von den Erfahrungen der anderen gelenkt werden.

Später, wenn du viel geübt hast, wirst du in der Lage sein, diese *verborgene* Welt auch im Vorbeigehen und in jeder Begegnung zu „Sehen“. Du wirst dir immer die Zeit nehmen zu schauen, denn du wirst dann schon 100fach erlebt haben, wie wichtig diese Informationen für dich sind.

Das Hören

Viele unserer Sinne sind verroht, weil sie nur zu ganz bestimmten Zwecken fokussiert wurden. Das gilt auch für das Hören. Als Musiker habe ich die Gabe eines ganz feinen Gehörs. Jede minimale Verstimmung eines Instrumentes fällt mir auf. Wenn ich also parallel zu meinem Willen des musikalischen Ausdrucks auch meinem Willen zum Perfektionismus folge, werde ich nie ein Musikstück aufnehmen oder veröffentlichen, weil es nicht einwandfrei ist.

Es gibt aber Menschen, die sind noch härter betroffen als ich. Sie hören genau, ob das A gerade mit 440 oder mit 441 Hertz schwingt. Jede dieser Gaben kann ein großer Gewinn sein. Ein Tontechniker sollte hören können, welcher Frequenzbereich verstärkt oder abgeschwächt werden sollte, das braucht sowohl ein feines Wahrnehmungsinstrument, als auch viel Erfahrung mit dem präzisen Hören.

Der im Verhältnis ungeübte Zuhörer stellt am Ende nur fest, ob es gut geklungen hat oder nicht. Woran es

lag, und wieviel Anteil der Tontechniker hatte, wird er nicht erfahren.

Da wo unsere Sicht eingeschränkt ist, kann unser Gehör erstaunliche Dienste leisten. Wir können die Maus im Unterholz piepsen und trippeln hören, ohne sie zu Gesicht zu bekommen. Allerdings kann ein starker Wind durch sein Geräusch jedes feinere Geräusch übertönen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass ein Zug häufig zu hören ist, bevor man ihn sieht, sogar im akustischen Gewusel eines U-Bahn-Tunnels.

Während wir unser klassisches Sehen direkt lenken können, und dadurch den Fokusbereich unserer Sicht steuern, ist das beim Hören deutlich schwieriger. Wir können zwar manchmal wahrnehmen, ob ein Geräusch eher von vorne, von hinten oder von der Seite kommt, aber Reflektionen des Klangs an Wänden oder anderen reflektierenden Gegenständen, können das Ergebnis sehr schnell verändern.

Eine Klangquelle strahlt potentiell zu allen Seiten gleich, es sei denn, man sorgt technisch dafür, dass dieser Effekt sich verändert. Hohe Frequenzen lassen sich dabei besser steuern als niedrige. Die Bässe eines Konzertes sind häufig noch in großer Distanz wahrnehmbar. Die Schwingungen werden eben nicht nur von der Luft übertragen, sondern auch von der Erde, vom Wasser etc..

Es ist also spannend, die Wahrnehmung von Schwingungen zu entwickeln. Viele Dinge, die man nicht zu sehen bekommt, kann man hören. Diese Art der Schwingungen haben eine andere Qualität als die, die mit den Augen wahrnehmbar sind. Analog zu nicht sichtbaren Lichtfrequenzen ist, dass alles, was wir nicht hören, eben keine Stille ist, denn sie gibt es genauso wenig wie die Dunkelheit, sondern dass was wir

nicht hören, existiert außerhalb der Hörerfahrung unseres physischen Gehörs, oder nur über unser 3. Ohr. Weder Licht noch Klang haben Grenzen. Durch die Einschränkung der Frequenzweite unserer Hörerfahrung, filtern wir alles aus, was bisher keine Entsprechung oder Interpretation liefert.

Also brechen wir auch hier in unseren Übungsraum auf.

Übung 1

Suche dir einen Raum und befreie ihn von künstlichen Frequenzen, so weit wie möglich. Schalte alle Elektro-Geräte aus, dein Modem, dein Mobiltelefon, dein Festnetztelefon, deinen Rechner. Am besten ziehst du auch die Stecker der Geräte. Je nachdem wo du wohnst, werden die Geräte deiner Nachbarn dennoch Frequenzen streuen, die nicht der Natur oder der Wahrheit entspringen.

Setze dich aufrecht auf einen Stuhl oder eine Unterlage, die selbst so wenig Geräusche macht, wie möglich.

Auch für die Optimierung der anderen Sinne gelten die Ernährungsempfehlungen, die ich beim Sehtraining schon angegeben habe. Unsere Sinne lieben eine so wenig wie möglich belastete Phisionomie. Darum: ernähre dich so viel wie möglich von prahaltiger Nahrung (Lebensenergie), Nahrung, die ausschließlich von der Sonne, der Erde, der Luft, des Wassers erfüllt ist, wie Obst und Gemüse, Nüsse und Saaten, Kräuter und Wurzeln, Pflanzen. Jede konservierte oder industriell verarbeitete Nahrung, hat den größten Teil ihrer Lebensenergie verloren. Was du zu dir nimmst, resoniert in dir und verändert dich.

Der Eiswall

Ein leiser Wecker ist jetzt von Vorteil, aber meist auch elektronisch und damit störend. Wenn du eine Zahnpflege-Sanduhr hast, kann das eine gute Hilfe sein.

Nimm dir wieder 3-4 Minuten, um zu hören. Die Augen dabei zu schließen kann eine gute Idee sein. Bewerte nicht, wodurch welche Geräusche erzeugt werden, sondern versuche den Klängen Charakteristika zuzuordnen. Bei dauerhaften Frequenzen kannst du sie in ein erdachtes Koordinatensystem einordnen, so bekommst du einen vorgestellten optischen Raum zur Orientierung. Bei wiederkehrenden Klängen versuche nicht nur die Tonhöhe, sondern auch den Rhythmus wahrzunehmen. Danach beobachte noch, wie der Klang jeweils beginnt und wie er endet. Geige und Flöte unterscheiden sich in ihrem Ton vor allem durch An- und Ausklang.

Schau nach, ob es Klänge gibt, die du gar nicht mit deinen Ohren hörst, sondern deren Vibration du mit deinem ganzen Körper wahrnimmst.

Wenn die Zeit abgelaufen ist, höre auf zuzuhören, ggf. stecke dir etwas in die Ohren, und versuche dich an das Gehörte zu erinnern.

Beobachte die Art der Klänge, an die du dich erinnerst, ob sie sich verändern, oder gar etwas zu dir sagen.

Übung 2

Präpariere den Raum wie vorher, schaffe jedoch eine Fläche, auf der du dich bewegen kannst, ggf. sogar tanzen.

Fange an, dich zu bewegen und höre dir selbst zu. Welche Geräusche sind dazugekommen, welche der vorher wahrgenommenen Geräusche und Töne

sind immer noch wahrnehmbar.

Gibt es in den Raumgeräuschen einen Rhythmus oder eine Frequenz, die Einfluss nimmt auf deine Bewegungen?

Übung 3

Schalte ein Gerät ein, mit dem du Musik abspielen kannst. Höre erst einmal genau hin, ob allein durch das eingeschaltete Gerät, neue wahrnehmbare Frequenzen auftauchen.

Danach schalte eine einfache Musik an, am besten mit wenig Text, nach der du gut tanzen kannst.

Höre sie zunächst nur an, in einer stillen Position. Lausche präzise dem Muster der unterschiedlichen Klänge und auch, wie viel von den Raumgeräuschen zu hören bleibt.

Schalte die Musik aus und lasse sie in dir nachschwingen. Was passiert mit dem Nachklang in dir? Entstehen Bilder? Wünsche? Sehnsüchte? Andere Gefühle und Ausdrücke?

Übung 4

Stehe auf und fange an, dich mit der Musik zu bewegen. Konzentriere dich auf den Klang, nicht auf die Musik oder den Rhythmus. Höre den Tönen zu. Klingend sie anders, als wenn du in Ruheposition zuhörst?

Hattest du vorher schon Bilder, die auftauchen? Verändern die sich in der Bewegung? Was macht der Boden mit dir? Entstehen weitere Frequenzen, die du wahrnimmst, ohne genau zu wissen, ob du sie wirklich hörst?

Vielleicht hast du gemerkt, als wir die Hörübungen

machten, dass sich weitere Sinne dazu mischen. Musik zu hören kann Gefühle erzeugen, die mit dem Hören selbst, eigentlich gar nichts zu tun haben, aber direkte Auswirkung auf unser Hörerlebnis nehmen. Wenn du deinen Lieblingssong hörst, verstärken deine Gefühle das Hörerlebnis. Umgekehrt wird dieses Gefühl überhaupt erst durch das Hören in die Wirklichkeit gerufen. Wir können also die unterschiedlichen Sinne gar nicht ganz klar gegeneinander abgrenzen. Sie sind Teil eines großen Wahrnehmungssystems. Du kennst bestimmt den Begriff: „Mit dem Herzen (hin)hören“. Der kleine Prinz sagt auch, dass wir NUR mit dem Herzen richtig sehen. Diese Wahrheit spiegelt sich großartig in der Betrachtung der Chakren, in denen die Wahrnehmung der unteren (materiellen) und der oberen (ätherischen) Chakren im Herzen zusammenfließen. Wenn wir also hören wollen, müssen wir auf beiden Ebenen empfangen, andernfalls haben wir die Wirklichkeit nur in Ausschnitten erkannt.

Alle unsere Sinne sind fokussiert auf Wahrnehmungen, die wir bereits kennen. Für alles weitere muss man sich „Zeit“ nehmen, oder besser gesagt, so tief in Kairos eintauchen, bis auch die Frequenzen aktiviert und wahrnehmbar werden, die die meisten Menschen gar nicht beachten und deshalb auch nicht sehen, hören, etc..

Riechen und Schmecken

Meine Nase hat mich über eine lange Zeit herausgefordert. Das hängt an vielen Umgebungsvariablen. Ein Teil des Phänomens ist unbewusste Vergiftung. Ein anderer Teil ist eine Art der spirituellen Vergiftung. Durch erzieherische Manipulation, durch Beschäftigungstherapie und Leistungsfokus, sind wir in einer Lebenskultur aufgewachsen, in der viele Menschen von der Erde abgeschnitten wurden, bei denen die unteren 3 Cha-

kren durch vorgegebene Interpretationen blockiert wurden. Vielen Menschen fehlen die Wurzeln. Sie werden in eine Pseudowirklichkeit gelenkt, bestehend aus virtuellen Informationen. Ihre Lust und Schöpfermacht wurden zur Sucht gemacht, in dem natürliche Lust so weit verhindert wird, dass der Hunger nach Nähe zu widerlichen Perversionen führt. Und zu guter Letzt lernen wir, dass wir keinen Willen haben sollen, denn das wäre purer Egoismus. Ohne Wurzeln, ohne Lebenslust und ohne Willen, schweben wir als Befehlsempfänger und Sklaven durch eine virtuelle Welt, mit der uns gar nichts verbindet, als virtuelle Programme wie Gesetze und Geld. Das ist die eine Seite der Vergiftung.

Die andere Seite der Vergiftung ist direkt physisch. Die hohe Konzentration von Aluminium in der Luft, geht durch unsere Nase in die Lungen, und wirkt dort in unterschiedlicher Form vernichtend. Wir sind mit antibiotischen Stoffen überflutet, und unser Immunsystem ist damit völlig überlastet. Die flächendeckenden Allergien und Erkältungen haben die gleiche Ursache. Auch bei der besten Ernährung lassen sie sich kaum aufheben. Das Gift muss den Körper verlassen, und dafür muss der Körper es als solches wahrnehmen. Wenn du das Gift verleugnest, kann der Körper sich dieser Gifte nicht entledigen. Wenn du den Körper für ein Opfer seiner Umwelt hälst, allerdings auch nicht.

Ich erinnere mich gut an die Hochzeitsreise in meiner ersten Ehe. Wir waren mit einem Wohnanhänger nach Griechenland unterwegs, und wollten in Jugoslawien auf einem Parkplatz übernachten, der bereits sehr voll war mit LKWs. Wir hatten es uns gerade in unserer Mini-Villa bequem gemacht und wollten uns dem ersehnten Schlaf überlassen, als der Kühlmotor eines benachbarten LKW's ansprang. Die Abgase drangen direkt und ungefiltert in unsere Schlafkammer, da die

Der Eiswall

Dachluke und die Fenster bei über 30° Nachttemperatur alle geöffnet waren. Uns blieb augenblicklich die Luft weg. Unser Atemsystem stellte auf Stopp. Das ist ein natürlicher Prozess, der dafür geschaffen ist, Unheil von uns fernzuhalten.

Ich erinnere noch mal an den Frosch im Wasser. Wenn du ihn in heißes Wasser wirfst, springt er sofort heraus. Setzt du ihn aber in kaltes Wasser, das du ganz langsam erwärmt, bleibt er sitzen und stirbt irgendwann.

Wir sind langsam an die Verschmutzung unserer Atemluft gewöhnt worden, dadurch hat sich die Veränderung schleichend vollzogen. Man erzählt uns sogar, dass die Gesetze des Staates dafür gesorgt haben, dass unsere Atemluft wieder gut geworden ist, Abgasnormen haben angeblich dafür gesorgt. Und unsere Logik sagt uns, dass diejenigen, die unsere Atemluft mit solchen Methoden schützen, uns sicherlich nicht gleichzeitig über die Atemluft vergiften werden. Das könnten sie auch nicht im Einklang mit der Natur, würden sie nicht mit einem anderen Argument unser Gutes suchen. Sie erzählen uns also, dass die Temperatur unseres Klimas immer weiter zunimmt, und behalten sich das Geoengineering als Methode vor, für Abkühlung zu sorgen. Die Giftwerte sind mit den bestehenden üblichen Messinstrumenten nicht messbar, also behaupten sie, es gäbe gar keine Belastung.

Nun sind unsere Nasen inzwischen häufig so vergiftet, dass wir mit 2 Phänomenen zu tun haben, die den über unsere Köpfe hinweg handelnden Terroristen gleich gut in die Hände spielen, und nur durch ein verändertes Bewusstsein korrigiert werden können.

Das eine Phänomen ist die abgestumpfte Nase. Sie ist dauerhaft verschleimt und kann nur schwer etwas rie-

chen. Daher steht auf jedem Lebensmittel eine Liste der deklarationspflichtigen Lebensmittel und ein Mindesthaltbarkeitsdatum. Nase und Gaumen/Zunge sind zur Bestimmung der Zuträglichkeit wegen Vergiftung nicht mehr zurechnungsfähig.

Das andere Phänomen ist das Gegenteil: die Überempfindlichkeit, dass sich häufig in Allergien äußert. Die Nase wird so überempfindsam, dass Menschen allein durch ihre Geruchsempfindungen sich nicht mehr in der Lage sehen, am Gemeinschaftsleben teilzunehmen. Sie sind separiert und damit abhängig von der zentralen Lenkung des Staates.

Die Gesundung der Sinne Geruch und Geschmack ist also zuerst ein Entgiftungsvorgang. Von der körperlichen Seite gibt es dafür diverse Konzepte. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle eine ganz einfache, häufig unterschätzte Option: Die Bewegung und DER ATEM. Die Bewegung feuert unseren Stoffwechsel an und sorgt damit auch für die Entgiftung, wenn die Nahrungszufuhr in Menge und Qualität stimmt. Wenn du mehr isst, als dein Leib wirklich braucht, werden Fettreserven angelegt, die die Gifte mit im Leib speichern. Damit bleiben sie Teil deines Systems.

Diese Gifte haben natürlich viel weitreichendere Folgen, die auch mit den Sinnen gekoppelt sind: Der Umgang mit schwankenden Temperaturen wird z.B. schwieriger.

Während der Entgiftung ist die Wirkung des Giftes deutlicher wahrnehmbar als sonst. Ich habe während der Entgiftung z.T. viel gefroren. Mit der Entgiftung entsteht auch weniger Körpergewicht. Der Leib muss sich neu organisieren. Gerade der Bauchraum muss seine Muskulatur und Ordnung anpassen, das kann

Rückenschmerzen und stark herausgeforderte Nieren zur Folge haben. Ich merke aber, je weiter dieser Prozess voranschreitet, desto differenzierter kann ich die wundervollen Dufte dieser Welt wahrnehmen, und desto besser kann ich üben zu riechen und zu schmecken, ob die Nahrung mir guttut, die ich zu mir nehme. Stark übergewichtige Menschen, sollten diesen Entgiftungsvorgang am besten in Begleitung vollziehen, um jemanden zu haben, der ggf. mit Erfahrung hilft, einen körperlichen Kollaps auszuschließen, was im Grunde kein Körperkollaps ist, sondern ein Seelenkollaps. Die Angst könnte den eigentlich sinnvollen Prozess sonst unterbrechen oder gar abbrechen.

Die Wirksamkeit der Entgiftung besteht dabei aber auch in der geistigen Hygiene. Um das Aluminium nicht mehr in mich hineinzulassen, braucht es energetische Prozesse. Dafür brauche ich ein Bewusstsein, das sich damit auseinandersetzt, dass ich von solchen Giften umgeben bin, und das gleichzeitig eine emotionale Schranke setzt (gesunder Widerstand), dieses Gift zu mir vordringen zu lassen.

Auch dieser Vorgang ist bei vielen Menschen mit Zweifel belegt. Sie haben schon mal gehört, dass solche Prozesse auch mit ihrer *Einstellung* zu tun haben, aber sie können sich nicht vorstellen, dass diese Prozesse physische Auswirkung haben. Sie glauben daran, dass sie automatisch alle Luft, die sie umgibt und die eine homogene Mischung ist, von ihnen immer gesammelt veratmet wird. Sie können sich nicht vorstellen, dass ihre Energie die Stoffabläufe um sie herum steuert. Das hängt auch damit zusammen, dass sie nicht von einer hochenergetischen Äther-Umgebung ausgehen, sondern der biologischen Definition folgen. Diese wiederum ist ihnen vorgestellt worden wie eine unsichtbare Flüssigkeit, die einzig den Luftströmungen folgt. Dazu kommen noch Glaubenssätze wie: „Ja,

wenn das so einfach wäre, könnten sich ja alle gesund-meditieren.“

Ja – wenn das mit dem gesund-meditieren so einfach wäre, könnte ich mir dieses ganze Buch schenken.

Diese emotionale Schranke zwingt also das Gift auch aus meinem Leib heraus bzw. sorgt auch dafür, dass es gar nicht mehr hineingelangt. Dieser Vorgang, der emotionalen Einflussnahme auf unsere Vorstellung von einem biologischen Leib, ist genauso wichtig, wie die physische Komponente, in der der Gaumen die Speise prüft, wobei der Begriff Gaumen an dieser Stelle nicht den biologischen Definitionen folgt, sondern ein Zusammenschluss aller Sinne ist, die unsere physische Interaktion mit unserer Umwelt überwacht, also alles prüft, was in unseren Körper eintreten soll oder will, sei es Atemluft, Nahrung, Medizin, oder Impfungen. Weg von der Deklaration, hin zur Nutzung der Sinne.

Auch das Riechen und das Schmecken haben die hochschwingende Sinnesebene, die weit über ihre klassischen physischen Reichweiten hinausgehen. Aus meiner Inkarnation in der Jesus-Geschichte habe ich wiederkehrend Visionen von Maria-Magdalena gehabt. Sie kündigte sich immer mit einem Duft an, der Ähnlichkeit mit dem Duft von Lavendel hatte. Sie erschien immer in einem bläulichen Gewand. Ihre Präsenz hatte auch eine geschmackliche Komponente, die sogar in meinem Sakral Chakra, körperlich fühlbare Reaktionen erzeugte.

Meine Vision von meinem kommenden Wohnort unter einem Mutterbaum, in einer kleinen Holzhütte hat auch einen Duft, einen Klang, einen Geschmack. Wenn ich da sein werde, werde ich anhand dieser Wahrnehmungen feststellen, dass ich den Ort gefun-

den habe, selbst wenn Teile der vorhergenommenen Wahrnehmung an diesem Ort erst entstehen müssen.

Es macht daher Sinn und ist auch ein Muss, den Geruchssinn und den Geschmackssinn zu trainieren, besonders dann, wenn die Entgiftung auf körperlicher und geistiger Ebene schon gut fortgeschritten ist. Dazu hast du praktisch jeden Tag Gelegenheit, Geschmack und Geruch z.B. bei der Nahrungsaufnahme bewusst wahrzunehmen.

Weiterhin ist es empfehlenswert, in die Natur zu gehen, und den vielfältigen Düften zu folgen, z.B. einer Kiefernblüte, den Duft der Rinde einer Tanne, den Duft des feuchten Waldbodens oder einer dort wachsenden Blüte.

Beide Sinne wirken auch langfristig, so wie der Geschmack eines guten Essens auch nachhaltig wahrnehmbar ist, und über den 3. Sinn auch noch wiedererlebbbar ist, bzw. der Duft einer Rose den Raum auch noch dann erfüllt, wenn sie woanders hingestellt wurde.

Probiere auch aus, welche Wirkung sich in deinem Leib ausbreitet, wenn du dich länger dem gleichen Geruch hingibst. Gerade ätherische Düfte haben medizinische Wirkung im Leib, die umso besser differenzierbar ist, je reiner das Öl ist.

Die ätherische Wirkung ist auf so vielen Ebenen wahrnehmbar. Wenn aus einer Pflanze (Erde) ein ätherisches Öl wird, trägt dieses Öl (Äther) all die Botschaften und Informationen in sich, die diese Pflanze mir schenkt.

Die Wechselwirkung zwischen Geist und Körper sind aus der Hypnose hinlänglich bekannt. Wenn du erwartest in einen süßen Schokoriegel zu beißen, aber statt

dessen eine Zitrone bekommst, wirst du keine Miene verziehen. Auf der anderen Seite kennst du den Effekt, dass dir das Wasser im Mund zusammenläuft, schon bei der Vorstellung von etwas Leckerem.

Die Effekte sind bekannt. Die Frage die du dir stellen kannst ist, ob das bisherige übliche Erklärungsmodell dafür zutreffend ist, oder ob dieses Modell die Existenz der 3. Sinne einfach nur aus unserem Bewusstsein entfernen soll.

Du kennst sicherlich auch das Sprichwort, dass ich Ärger von Weitem riechen kann, und den Geschmack der Heimat auf der Zunge haben kann. Die Reichweite dieser Sinne ist auf der 3. Ebene unbegrenzt. (DAS HERZ AUF DER ZUNGE TRAGEN – erst beginnt das Herz im Mutterleib zu schlagen, danach entwickelt sich die Zunge)

Der Tastsinn

Da wären wir wieder bei unseren Schmerzen. Der Tastsinn baut physisch auf dem auf, was wir Schmerzrezeptoren nennen. Ob das, was Forscher bei der Betrachtung toten Gewebes unter dem Mikroskop wirklich das ist, was wir als Schmerzrezeptoren bezeichnen, wissen wir nicht, wir können aber feststellen, dass unterschiedliche Bereiche unserer Haut unterschiedlich sensibel sind. Bei den Fußsohlen sind wir froh, wenn sie nicht jedes Staubkorn wahrnehmen, in den Fingerspitzen ist eine hohe Sensibilität zur Differenzierung von Oberflächenstrukturen sehr nützlich, es sei denn, du möchtest über Stunden Gitarre spielen, dann ist eine Hornhaut willkommen. Die Wangen nehmen leicht jeden Windzug wahr, es sei denn, sie sind mit einem Bart bewachsen, der schützt vor so mancher Wahrnehmung aber natürlich auch vor Verletzungen im Gesicht, durch streifende Äste und Dornen. Wenn ich meine Brusthaare rasiere, fühlt sich die

Berührung der Haut ganz anders an, als wenn die Haare darauf wachsen.

Wenn ich gestreichelt werde, liefert mir der Tastsinn eine wundervolle Rückmeldung liebevoller Zuwendung. Wenn eine Bremse mich stechen will, zeigt er mir den Ort, an dem sie es tut.

Manche Menschen scheinen sich diesem Sinn gegenüber weit verschlossen zu haben, als wollten sie gar nicht mehr fühlen. Das deutet auch schon an, worum es hier geht: Das Fühlen wird intuitiv mit dem Tastsinn verbunden. In der Chakren Lehre ist er mit dem Herzchakra verbunden. Die Verletzung des Tastsinnes ist ein Abschalten dieser Wahrnehmung und häufig die Reaktion auf „die Härte des Lebens“. Es ist eine tief-sitzende Enttäuschung, zu wenig oder gefühlt falsche Zärtlichkeit und Zuneigung empfangen zu haben. Es geht bei dem Tastsinn um Beziehung. (Die Arme und Hände sind die Verlängerungen des Herzens)

An dieser Stelle noch einmal zur Erinnerung: Löse dich von Erklärungsmodellen, die dir die Welt erklären sollen. Nimm lieber für dich selber wahr, wie du deinen Leib, deine Sinne und deine Welt erlebst. Jedes fremde, kritikfrei übernommene Denkmodell, macht deine eigene Erfahrung undeutlicher.

Die Wiederherstellung des Tastsinnes scheint wieder ein Entgiftungsvorgang zu sein. Diesmal geht es aber um seelische Gifte, um die Müdigkeit immer wieder das wahrzunehmen, was nicht passt, was nicht stimmt, und wenn ich es denn schon nicht ändern kann, dann will ich es wenigstens nicht mehr erleben.

Der Entgiftungsvorgang startet also mit einer neuen Vision: Wie will ich in Zukunft fühlen, was will ich erleben, was soll mit dem Ergebnis meiner Schöpfung, also auch meines Leibes, erlebt werden?

„karma is a bitch“, sagt Ela immer, und tatsächlich scheint das gegenseitige Fühlen ganz intensiv an Erlebnissen zu hängen, die ich bewusst oder unbewusst herbeigeführt habe. Wenn ich mich sklavisch unterworfen habe, werde ich in der Folge auch andere zu Sklaven meiner Forderungen machen und umgekehrt. Also, wenn ich mich über den anderen stelle, sorge ich dafür, dass andere sich auch über mich stellen werden. Wir benennen diese Ebene gern mit dem Begriff, sich gegenseitig zu fühlen, oder eben auch nicht.

Beziehungen und der Tastsinn hängen eng zusammen. Wer sich gegen seine Brüder und Schwestern richtet, wird gefühlstaub. Das hängt aber nicht mit einer Abhärtung zusammen, sondern mit dem Grundgesetz der Schöpfung. All das sorgt dafür, dass mein Umgang mit Zärtlichkeit, gebend und empfangend, blockiert oder überfokussiert ist. Ich kann weder richtig geben noch richtig empfangen, und so bleibt es immer zu wenig.

Dieser Sinn ist nicht nur eng verbunden mit dem Thema Beziehung, sondern auch eng verbunden mit dem Ich-Sinn, um den es gleich gehen soll.

Auch der Tastsinn hat die geistige Sinnhaftigkeit. Das Seiende kannst du jetzt mit deiner Haut erfassen, aber du kannst mit deiner Haut nicht wahrnehmen, wie etwas sich anfühlte, bevor es zu dem wurde, was es jetzt ist. Dennoch können Signale bei dir eintreffen, die dir eine Wahrnehmung schenken, als wäre es jetzt so, wie es nicht mehr ist, quasi eine Umkehrfunktion der Wahrnehmung über das, was wir meist anders nennen. In unserer Welt wird dieses Phänomen gerne mit dem Begriff Erinnerung verklärt, als sei es eine festgehaltene Information, die wir abrufen, und keine Wahrnehmung über unsere dritten Sinne.

Im Übrigen ergibt sich aus dem Totenbuch der Ägypter auch, dass der Tastsinn, der sich des Sinnesorgans der Haut bedient, sich ihrer Argus-Organe, so etwas wie nichtoptische Augen nutzt, eine Art Sehen durch Tasten. (Der kleine Prinz: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“)

Noch deutlicher wird es bei dem, was wir für die Zukunft halten. Das, was noch werden soll, müssen wir berühren, obgleich es noch nicht physisch ist. Wenn wir so etwas erleben, ist das kein Trugbild, sondern die Wahrnehmung eines werdenden Seins.

Ich kann mich noch gut an eine visionäre Umarmung eines Weibes erinnern, die ich mit Gänsehaut erlebte. Mehr als 20 Jahre sind vergangen, heute erlebe ich solche Momente mit meinem Weib.

Deshalb meine dringende Bitte an dich: Teile deine Wahrnehmungen nicht in reale und fiktive Wahrnehmungen. Diese Trennung ist dir auferlegt worden, eigentlich brauchst du sie nicht. Der Umstand, dass dein Verstand noch nicht in der Lage ist, deine Wahrnehmung zu erklären, bedeutet nicht, dass die Wahrnehmung ein Trugbild ist.

Wichtig ist, dass du in der Lage bist oder lernst einzuschätzen, in welchem zeitlichen Kontext sich deine Wahrnehmung befindet. Ist es eine Wahrnehmung eines Erlebnisses, das eine Schöpfung hervorgebracht hat (umgangssprachlich Vergangenheit), ist es etwas, das du physisch hier und jetzt erlebst, oder ist es eine Vorschau auf etwas, was auf dem Weg ist zu werden?

Der Ich-Sinn

Rudolf Steiner beschreibt diesen Sinn als die Wahrnehmung des Ichs eines anderen Menschen. Diese Beschreibung geht davon aus, dass Menschen voneinan-

der getrennte Wesen sind. Diese Perspektive können wir einnehmen, aber wir wissen bereits, dass diese Sichtweise große Lücken hat.

Wir beseelten Menschen sind alle miteinander verbunden. Gleichzeitig sehen wir unsere Leiber als feste Materie, als seien wir getrennte Wesen. Aus Steiners Sicht ist das eine Sinnestäuschung, das wir durch den Teil des Menschen hindurch, der eine hohe Dichte aufweist, seinen geistigen Ursprung gar nicht mehr richtig wahrnehmen können. Wenn wir aber im Ursprung alle miteinander verbunden sind, dann ist meine Begegnung deines Leibes, eine Berührung meiner Selbst. Daher erkennen wir einander wieder, wenn wir uns in sinnlicher Offenheit begegnen. Dieser Sinn lässt mich also das Wesen gegenüber erkennen, in dem ich mich spiegele, oder vielleicht bin ich es ja auch selbst, was denn immer unser Selbst ist. Er bietet vielen Menschen wundervolle Massagen an, die sehr geschätzt werden, weil hier viel mehr passiert als die Bewegung von Zellgewebe und das Durchkneten von Muskulatur. Sie beschreibt es so: „Ich erlebe mich bei Massagen, dass wenn ich den Menschen, den ich mit meinen Händen, Fingern, Armen, ggf. meinem Mund berühre, dann fließt „Etwas“, ein „Spirit“, genau dass, was nun gebraucht wird, durch mich hindurch, durch mein Herz, meine Arme und Hände, Finger hinein in den vor mir liegenden Menschen. Gleichzeitig fühle ich diese Berührungen auch in mir, eigentlich bin ich selbst diejenige, die dort liegt.“

Dieser Ich-Sinn, eine Art Antenne, in unserer Welt als Empathie beschrieben, gibt mir ein klares Bild, aus welcher Perspektive mein Gegenüber-Ich agiert, und wie wir zueinander finden können. Dieser Sinn produziert Bilder in mir, die eben keine Vorurteile sein müssen, sondern einfach eine Wahrnehmung. Vorurteile sind vorgefertigte Mechanismen, mit denen ich Men-

schen auf Abstand halte, weil ich sie nicht erkennen will. Im Gegensatz dazu will dieser Ich-Sinn den anderen erkennen und die Wahrnehmung zum Zusammenleben einsetzen.

Dieser Sinn kann allerdings durchaus durch vorgefertigte Bedeutungsräume gestört werden. Diese Bedeutungsräume beziehen sich häufig auf die Intention. „Wenn du das fühlst, hat das bei dir mit Sicherheit diesen Grund, das habe ich selbst erlebt“.

Solche Aussagen liefern eine Art Zirkelbeziehung, die in Teilen stimmen kann, aber nicht das ganze Bild liefert.

Der Ich-Sinn ist also meine Wahrnehmung von Dir, durch den Filter meiner Selbstwahrnehmung, oder andersherum betrachtet, das Ich im erkennbaren Ausdruck des anderen. Es ist also eigentlich eher ein Wir-Sinn, der aber keine Gruppenseele kennzeichnet, sondern das Ich-Du in eine Relation bringt.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal zurück zum Kataklysmus, der den in den Schöpfungsgeschichten erzählten Neustart beschreibt.

„Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, und er schuf sie als Mann und Weib“.

Die Auf trennung der vorher zweigeschlechtlichen Wesen in Mann und Weib. Diese Trennung war eine Auf trennung der Macht, um einem erneuten Machtmisbrauch entgegenzutreten. Jeder Mann, der sein inneres Weib entdeckt, und jedes Weib, die ihren inneren Mann entdeckt nimmt wahr, wie sehr sich die innere Machkonstellation verändert. Ela erzählt: „Ich habe mich zum ersten Mal GANZ gefühlt – eine abgefahrene Geschichte, als ich meinen inneren Mann begegnete.“ Dabei sind diese inneren Wesen in jedem Men-

schen vorhanden, sie können sich allerdings nur entwickeln, wenn sie dein Bewusstsein berühren. Jeder unentdeckte innere Mann, kann sogar beim Mann zur Unterentwicklung führen und umgekehrt. Die sogenannten inneren Kinder, bilden sich vielleicht auch darin ab. Alle Teile dürfen in dir wachsen, und aus dem Ausgangszustand in die Zielvorstellung erwachsen.

Wir haben schon gesagt, dass der Mensch die Entwicklung seines Leibes selbst lenkt. In diesem Punkt ist unserer Freiheit aber ein Riegel vorgeschieben: Wir können uns auf körperlicher Ebene nicht aussuchen, ob wir uns als Mann oder Weib weiterentwickeln, so lange wir uns hier in der Dualität aufhalten. Das hat einen für mich sehr logischen Grund: Die Vereinigung von Männlich und Weiblich auf physischer Ebene, setzt einen tiefen Verbindungsprozess auf geistiger und seelischer Ebene voraus. (Mehr dazu [im Kapitel des Energieflusses](#))

Körperlichkeit ohne tiefe Verbindung bringt uns in den Bereich der Gier, statt in den Bereich der Liebe. Und vermutlich hat die Gier den damaligen Kataklysmus ausgelöst, deshalb ist es uns wichtig, dass die Gier, keine Macht mehr über uns haben darf. Bedürfnisbefriedigung ohne Verbindung vertieft die Trennung. Forderung statt Hingabe, Trägheit statt Tun, Gier hat viele polare Antriebe.

Sex ist Englisch und bedeutet Geschlecht. Der Begriff Sexualität ist also ein Sachbegriff, der nichts mit dem Schöpfungswillen für eine neue Welt zu tun hat. Gier und Begierde sind die sachliche Reduktion eines heiligen Vorgangs. Die vollkommene Einswerdung von Mann und Weib ist Ausdruck des Vertrauens, dass wir Menschen an dem Punkt sind, an dem wir unsere ursprüngliche Macht wieder an uns nehmen können und

wollen. Es handelt sich hier um die tiefste Form des Selbstvertrauens.

Ja, richtig gehört: Es geht hier nicht um das Vertrauen in den *anderen*, sondern um das Vertrauen zu dir selbst. Die Einswerdung von Mann und Frau, ist eine Frage des Selbstvertrauens. Der andere behält seinen freien Willen und kann diesen Prozess gemäß seines eigenen Selbstvertrauens natürlich auch unter- oder abbrechen. Die Einswerdung braucht also 2x Selbstvertrauen.

Nur weil wir Nachkommen gezeugt haben, ist die Einswerdung zwischen Mann und Weib nicht zwangsläufig passiert. Die Einswerdung ist ein Prozess, wenn er vollzogen ist, kann er nicht mehr getrennt werden. In dem Fall ist der Ich-Sinn in Aktion, um mich und dich in einem einzigen Sein wahrzunehmen und zu verbinden, und auch in einem einzigen Sein von anderen erkannt zu werden. Es ist nicht die Aufhebung der Wesenseigenschaften des Einzelnen, sondern die Verschmelzung zu einer Synthese. Nur wer sich einzeln selbst erkennt, erkennt sich auch nach der Verschmelzung.

An dieser Stelle sind wir ganz nahe an dem Punkt, an dem sich die Portale zur neuen Welt, zur neuen Heimat öffnen. Die Einswerdung zwischen Mann und Weib ist nicht der Verfall der Individualität, es ist die Erfüllung des vollkommenen Selbst.

Jesus sagte dazu: Ich bin nicht gekommen das Gesetz aufzulösen, sondern das Gesetz zu erfüllen.

Die alten Ägypter sagen, dass Mann und Weib sich in einem Wesen verbinden müssen, um die Auferstehung herbeizuführen, also nicht die Geburt eines neuen Wesens, sondern die Auferstehung der bereits in-

karnierten Seelen in einer neuen Vollkommenheit. Jesus müsste danach beides in einem Wesen vereint gewesen sein.

Wenn ein Gesetz erfüllt ist, bedarf es des Gesetzes nicht mehr, denn das Gesetz ist dem Orientierungslosen als Richtungsweisung gegeben.

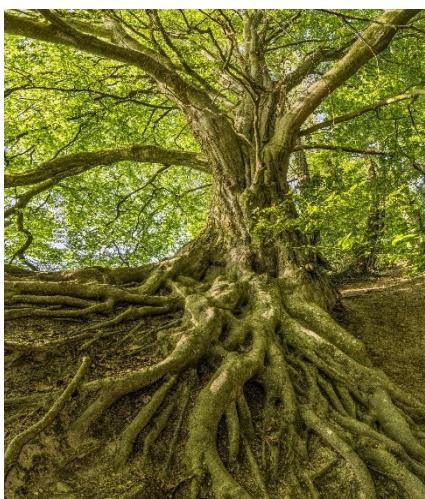
Weitergedacht an dieser Stelle können wir also sagen: Die Trennung der Geschlechter erfolgte, um einem erneuten Machtmissbrauch des Menschen entgegenzuwirken – das Gesetz (das Naturgesetz). Das gemeinsame Wachsen von Mann und Weib, und das Einverständnis miteinander soll so tief gehen, dass wir dieses Naturgesetz erfüllen, und damit selbst *dieser Mechanismus* obsolet wird, und wir uns miteinander wieder in die Machtfülle entlassen – ein Leben ohne Grenzen, wahrhaftiges Leben in einer Ordnung, die aus sich selbst heraus im Entstehen und Sterben der Dinge erhalten bleibt.

Der Ordnungssinn, der Wahrheitssinn

„Alles, was wir Erfinden, Entdecken im höheren Sinne nennen, ist die bedeutende Ausübung, Betätigung eines originalen Wahrheitsgefühles, das, im Stillen längst ausgebildet, unversehens, mit Blitzesschnelle zu einer fruchtbaren Erkenntnis führt. Es ist eine aus dem Innern am Äußern sich entwickelnde Offenbarung, die den Menschen seine Gottähnlichkeit vorahnen lässt. Es ist eine Synthese von Welt und Geist, welche von der ewigen Harmonie des Da-seins die seligste Versicherung gibt.“

J. W. Goethe: Wilhelm Meisters Wanderjahre

Ich kann wahrnehmen, ob etwas in der richtigen Ordnung ist, oder nicht. In unserer Welt ist das Geschmackssache in den sogenannten privaten Bereichen oder eine Frage der „Rechtsordnung“. Letztere regelt das finanzielle (öffentliche) Zusammenleben, Geschmack findet in dieser physischen Beschreibung nur in meinem Mund statt, abgeschnitten von der Mittewelt, und ist daher etwas „persönliches“, eigentlich *menschliches*.



32 Die Ähnlichkeit von Wurzel und Krone

Wurzeln, Begrenzung auch ihr eigenes Sein durch Stamm und Krone.

Auch wenn Wurzelballen und Baumkrone gewisse strukturelle Ähnlichkeit haben, so sehen wir doch gleich, dass die Ordnung gestört wäre, wenn die Baumkrone im Boden wüchse, und die Wurzeln sich in den Himmel streckten. Wir würden einen solchen Zustand als pervers oder widernatürlich bezeichnen.

Auch wir Menschen folgen einer Ordnung und haben

Die Ordnung folgt der Wahrheit, sprich all dem, was der Ordnung unserer ursprünglichen Schöpfung entspricht. Es ist ein als Struktur erkennbares Phänomen, dass uns den göttlichen Plan erkennen lässt. So erkennen wir an der Art, wie Bäume wachsen, welche natürlichen Bedürfnisse sie haben (und vor allem welche Geschenke sie uns geben), z.B. Wasser und Sonne, Raum und Wachstum, Verbundenheit durch die

Der Eiswall

einen Entscheidungsraum, wie wir diese Ordnung leben und ausdrücken. Manche Menschen scheinen diesen Ordnungssinn nicht weiter zu beachten, ihr Leben erfolgt einfach in Reaktion auf die Forderungen, die das Leben an sie stellt. Solche Menschen werden als faul oder träge bezeichnet. Sie weichen aus, statt zu agieren.

Andere Menschen haben eine andere Ordnung, die sich ausschließlich auf die Ordnung ihrer Neuschöpfung bezieht. Gerade Künstler haben diese Tendenz. Sie erschaffen ständig neue Kunstwerke und nehmen sich keine Zeit, ihren Flaschenmüll zu entfernen. Sie schaffen eine Neuordnung (auch durch die leeren Flaschen), und überlassen diese gleichzeitig sich selbst. Es gibt nichts außer der Natur. Wir wirken darin.

Die Ordnung zu achten, schließt für mich das Aufräumen hinter mir ein, weil mein Jetzt inzwischen größer geworden ist und ich weiter sehen kann, als auf den Bereich, an dem ich gerade arbeite.

Bewundernd stelle ich an dieser Stelle fest, dass Danielas Blick häufig weiter reicht als meiner. Nachdem ich eine Bodenplatte aus unserem Auto von einer Ölverschmutzung im Bad gereinigt hatte, habe ich zwar sehr bewusst auf die Wanne geachtet, in der ich das tat, nicht aber auf die Spritzer, die der Vorgang auch auf der Toilettenbrille hinterlassen hatte.

Meine Aufmerksamkeit im größeren Bild nimmt zwar zu, aber sie integriert meine Neuschöpfung immer noch nicht ganz in der vorgefundenen Welt. Dieser Veränderungsprozess meiner Aufmerksamkeit ist immer noch im Werden. Die Barmherzigkeit mit mir selbst sagt mir indes auch, dass mein Sein in anderen Bereichen sehr groß ist, meine Wahrnehmung extreme Komplexität zu einem für mich und andere er-

kennbaren Bild formen kann. Mit dieser Gabe schreibe ich dieses Buch und bemühe mich, meinen Anteil an unserem gemeinsamen Sein zu leisten. Auch das ist Aufmerksamkeit.

Ordnung ist also etwas Gutes, wenn sie aus einem Bewusstsein der Verbundenheit kommt. Sobald Ordnung als Gesetz niedergeschrieben wird, entkoppelt sie sich aus dieser Lebendigkeit und unterdrückt den menschlichen Willen. Das Gesetz berücksichtigt die menschliche Entwicklung nicht, sondern fragt ausschließlich nach den äußeren Ergebnissen aus der Wahrnehmung derer, die das Gesetz anwenden.

In Wirklichkeit soll unser Ordnungssinn uns helfen, das, was wir als Gewordenes in dieser Welt wahrnehmen, an der natürlichen (göttlichen) Wahrheit zu messen, um zu schauen, wie wir helfen können, unsere Mitwelt in die Übereinstimmung mit der natürlichen Ordnung zu bringen.

In manchen Zusammenhängen bedeutet das, disruptiv, wie ein Blitz einzuschlagen, um eine von der Natur entartete menschliche Schöpfung zu zerstören. In der Natur passiert so etwas ständig, z.B. durch ein Unwetter, wie z.B. ein Gewitter oder einen Sturm.

Auf der anderen Seite bedeutet das, dass wir die vorgefundene natürliche Ordnung auch wertschätzen, und ihrer Erhaltung dienen.

Dieser Dienst folgt dem Ordnungssinn und ist kein Sklavendienst, der hingegen einfach pflegt, was er vorfindet, ohne sein Tun an der Wahrheit zu messen. Sklaven akzeptieren die Ordnung ihrer Regierenden als göttliche Ordnung, und erzeugen damit das Chaos, das ihre Regierenden vorgeben. Jede Relativierung von Ordnung und Wahrheit zerstört die Liebe und die Verbundenheit. Ordnung, die sich aus der NaTuR er-

gibt, erschafft sie.

Hier sind wir an der 2. Ebene die erforderlich ist, um das Portal in unsere Heimat zu öffnen. Der achtsame Abgleich zwischen getrennter Ordnung und der Wahrheit, der verbundenen Ordnung. Wir sind die Schöpfer und wir sind der Wahrheit verpflichtet. Die Wahrheit ist der Rahmen, in der wir die Schöpfung weiterentwickeln. Gleichzeitig sind wir die Schöpfer dieses Rahmens.

An dieser Stelle wird deutlich, dass sich die Aufgabe, vor der wir stehen nicht einfach dadurch lösen lässt, in dem wir Gesetze schaffen, auch wenn wir *bessere* neu erschaffen, nach denen sich die Menschen ausrichten sollen. Das mag inspirieren, aber erfüllt nicht die Anforderung, die wir uns selbst gestellt haben.

Ich erinnere mich an eine Auseinandersetzung mit einem Freund, der mich zur Wahrhaftigkeit aufrief, und mich durchläuft gerade ein Schauer der Dankbarkeit.

Wir hatten uns im Geflecht unserer Pläne und Beziehungen zu anderen Menschen gegenseitig enttäuscht. Ich war meinem Gefühl des Experimentierens gefolgt, und war damit in sein Hoheitsgebiet eingedrungen.

„Steffie sei wahrhaftig“. Ich war an dieser Stelle hilflos, ich war mir keiner Unwahrhaftigkeit bewusst, hatte nach meinem Bewusstsein alles gesagt, was in mir war, und dennoch blieb er bei dieser vorwurfsvoll geäußerten Aussage.

Jetzt erst verstehe ich, ich hatte einfach mich selbst ausprobieren wollen, ohne mein Handeln achtsam an meiner Wahrnehmung der göttlichen Ordnung zu prüfen. Ich hatte es doch gar nicht böse gemeint, aber offensichtlich mit meinem eigenen Selbst, gespiegelt durch den Vorwurf meines Freundes, mich nicht für

ihn als vertrauenswürdig erwiesen. Seine Forderung war meine Forderung an mich selbst.

Natürlich ist es richtig, wenn ich experimentiere, um Erfahrungen zu sammeln, um mich dem Ziel zu nähern, mir selbst meine Vertrauenswürdigkeit zu zeigen. Gleichzeitig lerne ich in diesem Prozess, auch vorher schon achtsam zu prüfen, ob ich bei dem Versuch oder Experiment bereits gegen die Wahrheit verstöße, oder ob ich bereits Erfahrungen habe, die mir darauf Antwort geben können. Wie auch immer, es geht mir in meiner Spiegelung gegenüber anderen Menschen und in der Selbstreflektion immer darum, den zweifelsfreien Weg zu finden, also den Weg, in dem sich die Anteile meiner Schöpfung nicht gegenseitig aufheben.

Wenn wir hier zum Ursprung des Schlamassels zurück schauen ... wir haben ganze Welten zerstört, mit unseren Experimenten, mit unserer Unachtsamkeit. Gleichzeitig ist unser Lebensraum auch der Experimentierraum unseres Lebens, in dem der Schaden überschaubar bleibt.

Bei Kindern kann ich das gut beobachten. Sie wollen Erfahrungen machen, die ich bereits hinter mir habe. Ich glaube also den Ausgang dieser Erfahrung zu kennen. Wenn ich jetzt einschreite und versuche, das Kind über die möglichen Folgen aufzuklären, unterbreche ich den Vorgang der eigenen Gewinnung von Erkenntnis. Gleichzeitig werde ich lenkend eingreifen, wenn ich Sorge um Leib und Leben des Kindes habe, also glaube Ergebnisse vorhersagen zu können, die finalen Charakter haben könnten. Dabei kann ich diese Dinge nicht wirklich vorhersagen. Das, was ich befürchte, ist nur eine Version, die in meiner Geschichte wahr werden könnte.

Der Eiswall

Wenn ich erkenne, dass ich mir darum keine Sorge mehr machen muss, weil mein Kind selbst dafür sorgen kann, dass es weder an sich selbst noch an anderen einen Schaden herbeiführt, der weiteres Leben nur noch eingeschränkt möglich macht, oder gar unmöglich, dann habe ich meine Begleitungsaufgabe erfüllt, das Kind darf von mir in seine ganze Eigenmächtigkeit entlassen werden.

Genauso werden wir uns selbst aus der Machtbegrenzung entlassen, wenn wir feststellen, dass wir uns des Vertrauens jetzt als würdig erwiesen haben und die Entwicklung unseres Seins ohne Gefahr in ganzer Machtfülle führen können.

Die Emotionen aktivieren

Jede Schöpfung muss sich an der Wahrheit messen. Was sich daran nicht messen lassen will, stirbt.

Der Begriff Natur (NTR) steht für diese Wahrheit. Sie ist eben nicht nur ein Erholungsort außerhalb unserer Städte, sondern ein Grundgesetz des Lebens, das sich stetig weiterentwickelt, denn nichts bleibt wie es ist, alles bleibt im Fluss, und wir bleiben achtsam in der Wahrnehmung dieser gewaltigen Kraft. Vielleicht ist das eine Ursache, warum manchen Menschen die Natur wie ein feindlicher Ort vorkommt. Sie sprechen furchtsam von Naturgewalten. In der Tat kann die Natur Gewaltiges hervorbringen. Dieses Gewaltige steckt auch, trotz Machtbegrenzung, im Menschen selbst. In uns existieren die Quellen der Kraft, die unsere Ideen in die Physis bringen.

Aber wo stecken unsere Kräfte?

Chakren nennen sich die Energiezentren des Menschen nach der yogischen Lehre. Auch in der chinesischen Medizin werden ähnliche Begrifflichkeiten aufgerufen. Ohne diese Kraftfelder, wären unsere physischen Leiber handlungsunfähig. Aber die Kraft der Chakren hängt nicht nur direkt mit unseren physischen Potentialen zusammen, auch unsere Empfindungsfähigkeit, all unsere emotionalen und mentalen Eigenschaften werden in diesen Chakren mit Kraft versehen und entscheiden über unsere Macht.

Was ist Macht?

Zum einen kommt der Begriff aus dem Wortstamm „machen“, fähig sein, etwas zu tun, konkreter, eine Vision in die Tat kommen zu lassen. Also geht es de Facto um Schöpferkraft, oder Schöpfermacht. Im Deutschen ist die Macht also gleichzeitig das Tun. Im Englischen ist das anders. „A mighty God“, ist der mächtige Gott. „He might do it“ bedeutet so viel wie „er kann oder könnte das tun“. Im Englischen kommt also stärker das Potential zum Ausdruck, das allerdings in meinem Verständnis auch im Deutschen mitschwingt. Auch wir sprechen von Macht bereits dann, wenn sie als Potential zur Verfügung steht und wir sie noch gar nicht ausüben.

Der Begriff *Macht* hat aber ein Geschmäckle. Menschen mit Selbstwertproblemen sehnen sich nach Macht, um sicherzustellen, gesehen zu werden oder um ihren Willen durchsetzen zu können. Macht über andere Menschen zu gewinnen ist eigentlich ein normaler Schöpfungsakt. Denn wenn du deine Welt änderst, änderst du auch die Welt deiner Mitwesen. Das ist direkte manipulatorische Einflussnahme. Auf dem natürlichen Weg der Schöpfung ist das mit allen Naturgesetzen verbunden und du gehst selbstverständlich davon aus, dass jedes Wesen in der Lage sein wird, dieser Schöpfung mit eigener Schöpfungsmacht zu begegnen, bzw. ihre Schöpfungsmacht ebenso einzubringen, wie du. Wenn ein Baum seine Wurzeln tiefer in die Erde streckt, seine Wurzeln dicker und kräftiger werden, nimmt er sich selbst mehr Wurzelraum. Andere Pflanzen müssen seiner Gewalt ggf. ausweichen. Gleichzeitig entzieht er dem Boden mehr Wasser und mehr Mineralstoffe. Auch das kann andere Pflanzen beim Wachsen beeinträchtigen. Allerdings gibt es auch Pflanzen, die auf Grund dessen, dass er das Erdreich an dieser Stelle befestigt, überhaupt erst

die Möglichkeit haben, sich dort anzusiedeln. Außerdem kann er selbst auch Tieren Raum zum Wohnen geben. Macht ist also etwas konstruktives und die Idee egoistischer Macht ist eigentlich die Idee der Separation. Erst in der Wahrnehmung der Trennung und der Vermutung, mein Leben wäre unabhängig vom Leben der Anderen, schafft Raum für das, was wir Egoismus nennen.

Die Dysbalance der Macht entsteht z.B., wenn du Menschen überredest, ihre Schöpfungsmacht deiner Regie zu unterstellen, und sie danach gegen ihren Willen nutzt, mit der Vorgabe, sie hätten es ja selbst so gewollt. Du trennst damit im Grunde die Perspektive von der Initiative. Genau aus diesem Grund ist die Er-schaffung der Kombination aus Geld und Gesetz in der Lage, so viel Unheil herbeizuführen. Sie trennt Perspektive und Initiative.

Da der andere Mensch ja ein Teil von dir ist, aber nur das an dir spiegelt, was du an dir selbst nicht wahrnehmen kannst, trägt er eine Wirksamkeit in dein Leben, die dir verdeutlicht, was du in den Prozess bringen möchtest, aber bisher nicht gesehen hast. Wenn du dieses Tun deines Gegenübers, deiner eigenen Sicht unterstellst, kannst du diesen Teil nicht mehr sehen, erzeugst also die Blindheit, in der du wärest, wenn du nicht gespiegelt wirst. Dadurch erzeugst du ein Handeln, was bereits durch dich selbst repräsentiert wäre. Nun geschieht es aus der Energie einer anderen Perspektive und wird damit entweder sinnentleertes Handeln oder Chaos. Machtübertragung erzeugt immer eine unnatürliche Ordnung, obgleich uns erklärt wird, dass gerade *sie* der Ordnung dienen soll. Wenn du also deine Macht an den Staat ab gibst, und damit deine Wehrhaftigkeit der Polizei überlässt, erzeugt das keine *natürliche* Ordnung, sondern den Anschein einer objektiven Gesetzesordnung, die aber

Der Eiswall

letztlich die Machtausübung von einzelnen Menschen ist, die der Polizei die Befehle erteilt.

Es geht beim Zusammenfinden der Macht von Menschen nicht um synchrones Tun, sondern um ergänzendes Erkennen der zusammengefügten Machtanteile. Klassisch zu erkennen ist das in der Kriegsführung, in der die Macht durch Befehlsgehorsam herbeigeführt wird, statt durch Chor-Geist. Der Chor-Geist ist gar nicht so einfach zu erzeugen, aber er ist dem Befehlsgehorsam immer weit überlegen.

Ebenso entsteht diese Dysbalance, wenn du deine Macht auf Gehorsamsebene der Macht anderer unterstellst, z.B. wenn du Steuern auch dann zahlst, wenn du feststellst, dass sie nicht bestimmungsgemäß benutzt werden, oder die Nutzung mit deiner Weltsicht unvereinbar sind. Hier wird das Opfer zum Täter und umgekehrt.

Staaten und Politiker scheinen sich dieser Systematik immer wieder gerne zu bedienen, aber auch einzelne Menschen trachten immer wieder danach, Macht über dich zu gewinnen, wenn sie sich machtlos fühlen. Gesetze schaffen niemals ein Zusammengehörigkeitsgefühl, sondern immer den Befehlsgehorsam.

Gemeinsames machtvoll Handeln aus einer gefühlten Verbindung heraus braucht keinen Gehorsam und kein Gesetz, sondern ausschließlich Liebe.

Durch alle Formen der gesetzesbasierten Machtkonzentration hat Macht daher einen schlechten Beigeschmack, obgleich es deine Freiheit ist, deine Macht, im Sinne der teilnehmenden Schöpfung, hier und jetzt

Der Eiswall

auszuüben. Wenn du ein schlechtes Gefühl hast, Macht auszuüben, wirst du dich der Macht anderer unterwerfen. Unterwerfung ist Verrat an der Schöpfung und Verrat an der Gemeinschaft der Menschen.

Die katholische Kirche hat sich gern als Nachfolgerin der Rechte Jesu tituliert. Nicht nur, dass sie den angeblichen Tod Jesu, als Opfer für die Sünden aller Menschen definiert hat, und sich somit selbst zum Generalgläubiger der Menschheit erklärt, sie hat ihm auch noch folgende Worte in den Mund gelegt:

*„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“
(Bibel-Matthäus 28-18)*

Jesus hat immer wieder den Glauben und die Liebe gepredigt, er hat die Menschen an ihre Verantwortung und Wahrnehmung erinnert, er hat ihnen wiederkehrend ihre eigene Macht gezeigt und von den Menschen erwartet, dass sie die auch anwenden, und nun sollte er tatsächlich gesagt haben, dass alle Macht bei ihm liege, dass bei allen Menschen ein Ritus durchgeführt werden soll, und dass alle sich an etwas halten sollen, was er seinen Jüngern geboten hatte, das heißt, er soll die Menschen aufgefordert haben, ihre von Gott gegebene Macht abzugeben und durch andere ausführen zu lassen? Gebieten ist eine Form der Unterwerfung anderer. Schon klar. Und wer überprüft, dass das auch richtig befolgt wird? Die Zensur ist lange vor dem Internet erfunden worden. Gedankenlenkung die zur Machtaufgabe führt, wieder und wieder.

Es gibt keine freie Presse, keine freien Medien, und es hat sie nie gegeben.

*Wir brauchen keine freie Presse,
wir brauchen freie, lebendige Menschen,
die ihre Macht auf dieser Erde leben.*

Wer kann nur hinter solchen infamen Unwahrhaftigkeiten stecken, die sich sogar tief durch unsere *heiligen* Schriften ziehen, wenn nicht diejenigen, die sich die Macht über alle Menschen ergaunern wollten und es bis heute tun? Aber sie können es nur deshalb tun, weil wir die Unterwerfung als Freiheit definieren, um nicht reagieren zu müssen, um auf keinen Fall in die Situation zu kommen, die Verantwortung der Macht führen zu müssen.

Die Macht des Menschen hat also natürliche Zentren, die mindestens bei Menschen fast immer gleichartig wahrzunehmen, wenn auch unterschiedlich entwickelt sind. Wir nennen sie Chakren.

Der Energiekörper hat aber noch weitere Kraftentitäten, die direkt und willentlich eingesetzt werden können: Wir nennen sie Emotionen.

Emotionen unterscheide ich in diesem Zusammenhang von den Gefühlen. Emotionen sind die seelischen Urkräfte des Menschen, die sein Leben in Bewegung bringen. Deshalb auch das Wort *MOTION* in dem Wort Emotion. Gefühl nenne ich dagegen das, was ich an mir selbst wahrnehme, wenn die jeweilige Emotion in mir wirkt.

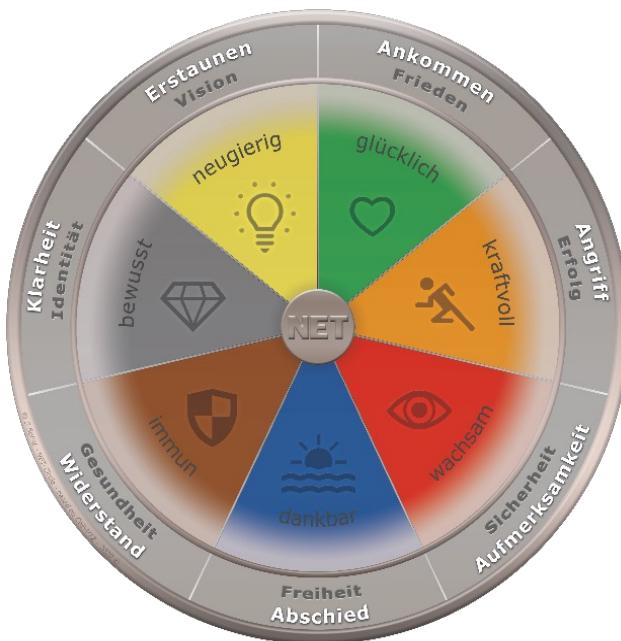
Wir können unsere Chakren stärken, indem wir uns auf sie fokussieren, und yogische Übungen durchfüh-

Der Eiswall

ren, z.B. durch Körper und Atemübungen. Dabei bleiben die Chakren vor allem ein Potential, das in allen Lebensprozessen wirken kann, die du aber nicht willkürlich einsetzen kannst. Das gelingt dir allerdings über die darauf zugreifenden Emotionen.

Wer gelernt hat, sie explizit willentlich anzusprechen und wie eine Sprache zu nutzen, kann augenblicklich starke Wirkung entfalten, die die energetische Atmosphäre so stark verändert, dass Menschen ihr Handeln verändern. Du hast das selbst schon erlebt. Wenn du mit anderen in fröhlicher Runde sitzt, und jemand betritt den Raum wutschraubend, verändert sich fast augenblicklich alles Handeln und Fühlen im Raum.

Der Eiswall



33 NET-Circle

Ich habe seit über 10 Jahren Menschen darin trainiert, ihre Emotionen einsetzen zu können, wie eine machtvolle Sprache.

Ein System, anfangs mit meinem Geschäftspartner Christoph gemeinsam entwickelt zur Bildung von Führungskräften, habe ich lange unter dem Namen NET (Neuro-Emotionale-Transformation) mit anderen Menschen, zu einer mächtvollen menschlichen Ressource ausgebaut. Heute sehe ich immer noch die Mächtigkeit dieses Werkzeuges, aber inzwischen als einen Baustein unter mehreren, um die Eigenmächtigkeit des menschlichen Wesens zu entwickeln.

Der NET-Circle ist dabei die grafische Übersicht von 7 Basisemotionen, die durch Wirkzusammenhänge (ich

nenne sie emotionale Gesetze) miteinander verbunden sind.

Ich möchte die 7 Basisemotionen gerne an dieser Stelle kurz vorstellen. Das ersetzt keine Ausbildung in einem NET- oder Einfach-Sein-Training, kann dir aber einen Eindruck geben, was du durch das Erlernen eines gezielten Umgangs mit dieser Kraft alles für dich und deine Mitwelt erreichen kannst.

Die NET-Emotionen

Aufmerksamkeit



Die Emotion Aufmerksamkeit, mit der wir jeden Kurs beginnen, ist die Wahrnehmungsemotion, ähnlich einem Scanner, der durch alle Sinne operiert. Stell dir vor, du bist selbst die allumfassende Wahrnehmung, der nichts entgeht. Deine Augen werden groß, deine Ohren erhaschen jedes Geräusch, und deine Nase nimmt jede Form der Veränderung aller durch sie wahrnehmbaren Signale wahr. Deine Haut spürt jeden Windzug, und dein Mund kann die Bestandteile der Luft schmecken. Du bist zu 100% Wahrnehmung, ohne Bewertung.

Probiere das mal. Setz dich einfach mitten in den Raum und stelle dir vor, du seist ein multidimensionaler Scanner.

Eine weitere Vorstellung, die helfen kann, ist die Vorstellung von Gefahr. Stell dir vor, du siehst eine Gefahr auf dich zukommen, kannst nicht vor ihr weglauen, und alle deine Sinne konzentrieren sich auf die exakte Beobachtung. Menschen, die z.B. in Autounfälle verwickelt waren, erzählen von den Se-

Der Eiswall

kunden, in denen sich das Drama abspielte, als seien es Minuten gewesen, und wie sie in der Lage waren zu reagieren, wie sie es sonst gar nicht können. Kennst du so etwas?

Wenn du wiederholt in dieses Gefühl einsteigst, kannst du diese Emotion auch starten, ohne dir solche Dinge zu visualisieren.

Für den Moment schließe einfach die Augen, und stelle dir die Situation auf der Straße vor.

Das Ziel dieser Emotion bezeichnen wir als Sicherheit, die soll erreicht werden. In einem entspannten Tageszustand sollte diese Emotion eine gute Wachsamkeit erzeugen, die dich die wichtigsten, dir grundsätzlich vertrauten Ereignisse wahrnehmen lassen (anders als beim Erstaunen, das scannt im unbekannten Bereich). Dabei bist du in einer Verfassung, in der du gerade nicht durchstartest, etwas zu tun, aber auch nicht entspannt im Sessel sitzt. Wie ich auf diese Abgrenzung komme, sehen wir etwas später, sie entspricht dem 2. emotionalen Gesetz, dem Partnergesetz.

Klarheit



Ich nenne sie auch die „Kühlschrankemotion“. Tatsächlich sorgt sie bei heißem Wetter für die Abkühlung der Haut. Aber so ist auch das Wesen der Klarheit. Sie betrachtet kühl und nüchtern das, was deine Aufmerksamkeit wahrgenommen hat, trifft Entscheidungen, bewertet das, was die Aufmerksamkeit zusammengetragen hat, um dann in die Handlungsbereitschaft zu kommen.

Diese Emotion fühlt sich herablassend an, ggf. so-

gar arrogant. Sie tut so, als seist du gar nicht berührt von irgendeinem deiner Mitwesen, als wärest du ganz allein dabei, dir ein Urteil für den Rest der Welt zu bilden. Häufig ist das Gesicht dabei asymmetrisch verzerrt, sodass sich eine einzelne Augenbraue hebt, und der gegenüberliegende Mundwinkel ggf. zusätzlich.

Diese Emotion zeigt dir deine Identität, sie gibt dir selbst ein Bewusstsein dessen, was dich ausmacht. Im entspannten Zustand bist du dir deiner Selbst ganz klar bewusst, und erlebst dich sowohl in entspannter Abgrenzung zu den Sichtweisen und Perspektiven anderer, also auch in der Ordnung, der du dich in der Zusammengehörigkeit mit den anderen wahrnimmst.

Widerstand



Stell dir vor, du öffnest den Kühlschrank, um das letzte Erdbeertörtchen von gestern zu verspeisen. Du holst den Teller heraus und willst gerade genussvoll in diese Mischung aus Mürbeteig, Erdbeeren, Gelatine und Sahne beißen, als du diesen graugrünen Pelz entdeckst, du angewidert die Nase rümpfst, um dann schließlich das Törtchen dem Biomüll zu übergeben.

Die gleiche Kraft wirkt im Übrigen auch, wenn dir jemand ein unmoralisches Angebot macht, und du angewidert ein deutliches NEIN absetzt.

Widerstand ist die Kraft, die dich dableiben lässt, wo du stehst, die dich in deiner Position festigt, und die ein wichtiger Teil deines Glaubens ist. Risiken sind allerdings auch vorhanden. Diese Emotion kann dich verbohrt und einsam machen. Erinnere

dich: Die Vorbehalte und Widerstände, die du gegen Umstände und andere Menschen entwickelst, sind auch ein Widerstand gegen dich selbst. Die emotionale Kraft allein sagt noch nichts darüber aus, ob du sinnvolle Ziele verfolgst, und ob du die Emotion dafür einsetzen möchtest. Deshalb spreche ich gerne von destruktiven Wirkungen im Zusammenhang mit Emotionen, und von konstruktiven Absichten. Diese Bewertungen sind nicht unbedingt gut oder schlecht. Die Einteilung in Gut und Böse hat uns ja aus dem Paradies geschmissen, die Ethik und die Wertesysteme treten an dieser Stelle in den Ersatz für das Erlebnis der eigenen Wahrnehmung und des eigenen Willens, und das in kulturell gesteuerter Form. Also: Emotionen sind niemals gut oder schlecht. Sie haben immer etwas Intensives und erzeugen immer Wirkungen, ob sie deine Absicht erfüllen oder nicht, entscheidest du selbst.

Die Emotion Widerstand sorgt für deine Gesundheit. Sie schützt dich vor schädlichen Einflüssen auf geistiger oder körperlicher Ebene. Im entspannten Zustand fühlst du dich immun.

Scham

Eine Spezialform des Widerstandes muss noch erwähnt werden: Die Scham. In unserer Welt wird sie häufig als eine natürliche, körperliche Entwicklungsreaktion betrachtet. Scham ist die Wirkung des Widerstandes gegen mich selbst, verbunden mit dem Gefühl, meinen eigenen Ansprüchen nicht zu genügen, egal ob absichtlich oder unabsichtlich. Wenn die Scham auftritt, deutet sie immer darauf hin, dass eine Unwahrhaftigkeit zwischen meinem Leben und meinem Bild zu mir selbst entstanden ist. Das ist nicht unbedingt dramatisch und manchmal nur ein sinnvolles Lebensfeedback, das nach

Der Eiswall

Lösung sucht, dem der Mensch seine Aufmerksamkeit schenken darf, und ggf. sein Wertesystem anpassen muss.

Allerdings hat Scham ganz häufig dramatische Auswirkungen, die wir uns anschauen **müssen**, denn tatsächlich sind sie die Basis der Separation. Scham lässt uns verstummen. Scham tabuisiert. Über deine wirklichen Probleme darfst du nicht sprechen. Menschen die Lust haben, Kinder auf ihre Art und Weise zu lieben, was andere als Vergewaltigung sehen, können nicht darüber sprechen, können sich nicht dabei helfen lassen das Problem in den Griff zu kriegen und werden zu Tätern. Menschen deren Konto leer ist schämen sich, weil das sozial als dumm oder faul gewertet wird. Menschen, die sich noch nie selbst befriedigt haben, begehen Verbrechen, weil sie niemals gelehrt wurden, mit ihrem Leib einen angemessenen Umgang zu finden. Dabei ist der destruktive Widerstand, die Scham auf allen Seiten vorhanden.

Was hast du z.B. empfunden, als ich gerade über die Vergewaltigung von Kindern gesprochen habe? War es Widerstand?

Der Umgang mit Scham braucht einen vertrauensvollen Umgang miteinander und mit dir selbst, der gerade durch die Scham verhindert wird. Wenn du also Scham empfindest, nimm es wahr und finde Menschen, die dir helfen, aus dem Teufelskreis der Scham auszusteigen.

Schamlos zu sein ist ein Schimpfwort, es sollte eine Auszeichnung sein.

Ankommen

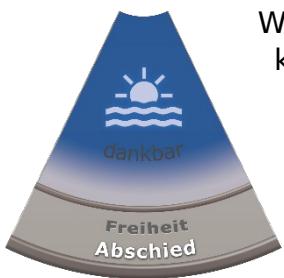
Stell dir vor, du fühlst dich gera-



de ganz und gar wohl in deiner Haut. Die Temperatur stimmt, was du siehst und hörst ist wundervoll, du bist im Einklang mit dir selbst - du bist angekommen. Deine Wangen heben sich leicht, an deinen Augen bilden sich außen kleine Fältchen, und dein Herz geht auf. Kannst du dich erinnern, wann es dir das letzte Mal so ging?

Diese Emotion sucht nach Frieden und im entspannten Zustand fühlst du dich glücklich. Wenn du ein Mobiltelefon wärest, wäre diese Emotion deine Ladestation. Das heißt, wenn du häufig auf Rest Akku läufst, solltest du diese Emotion stärker in deinem Leben verankern.

Abschied



Wenn du gerade enttäuscht bist, eine kleine Sehnsuchtsfalte auf deiner Stirn erscheint, und du dich gerade „ach wie schade“ sagen hörst, dann stehst du an der Schwelle der Abschiedsemotion. Abschied ist ein sehr tiefes und machtvolles Gefühl, weil es den Raum frei macht, dass etwas Neues in deinem Leben entstehen kann. Das Neue braucht Platz, deswegen lässt du etwas Altes los.

Diese Emotion ist in der Lage, mit dem Schmerz umzugehen, und ihn ggf. komplett auszuschalten. Das braucht Übung, kann aber in vielen Situationen nützlich sein. Das sollte hingegen nicht dazu führen, den Schmerz generell abzuschalten. Wie wir wissen, ist der Schmerz ja ein wichtiges Feature unserer Inkarnation.

Im entspannten Zustand bist du einfach dankbar für das, was geschehen ist, und über die vielen er-

Der Eiswall

lebten Momente. Diese Emotion kann etwas, was sonst keine Emotion kann: Sie lässt dich frei und leicht sein.

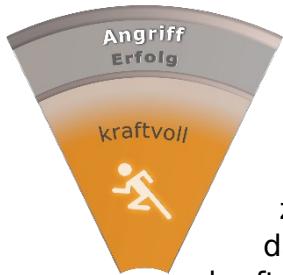
Erstaunen



Nähern wir uns den bereits bekannten Phänomenen über die Aufmerksamkeit, so macht diese Emotion den Deckel auf für das Neue. Das Erstaunen kann man besonders gut bei kleinen Kindern beobachten. Da sie ständig in der Achterbahn der Entdeckungen unterwegs sind, erleben sie permanent Neues. Das lässt die Energien in ihnen sprudeln, sie sind übermütig und aufgeregt, genau wie diese Emotion. Erstaunen öffnet die Filter und macht dich empfangsbereit für neue Erlebnisse. Wann warst du zum letzten Mal so aufgeregt, dass du nicht mehr still sitzen konntest? Wann konntest du nur noch ein riesiges „Wow“ aus dir hervorbringen?

Im entspannten Zustand dieser Emotion bist du einfach neugierig, aufgeschlossen für neue Erlebnisse. Das Ziel der Emotion, ist die Entdeckung der Vision, die das Ergebnis, das zukünftige Sein deiner Schöpfung voraussieht.

Angriff



Jetzt geht es zur Sache. Stelle dich etwas breitbeinig hin, gehe leicht in die Knie, spanne deine Muskulatur unter den Armen an, balle die Fäuste und ziehe die Augen zu einer Zornesfalte zusammen. Und dann sag mit großer Durchsetzungskraft die Worte: Aus dem Weg, jetzt kom-

Der Eiswall

me ich!

Der Angriff ist die Emotion, die dich morgens aus dem Bett aufstehen lässt, deine Zweifel beiseite wischt und dich ins Tun kommen lässt. Die Emotion sucht den Erfolg und sollte auf einer normalen Tagesenergie den Level *kraftvoll* haben.

Träge Menschen kommen nicht in diese Emotion. Dem Angriff geht entweder die Klarheit voraus (Komplementärgesetz) oder ein anderer Angriff (Resonanzgesetz).

Ein träger Mensch glaubt immer, dass sein Handeln sich nicht lohnt, oder dass die Dinge sich irgendwie selbst erledigen. Dabei ist er einfach nur außerhalb des Bewusstseins seiner Kraft.

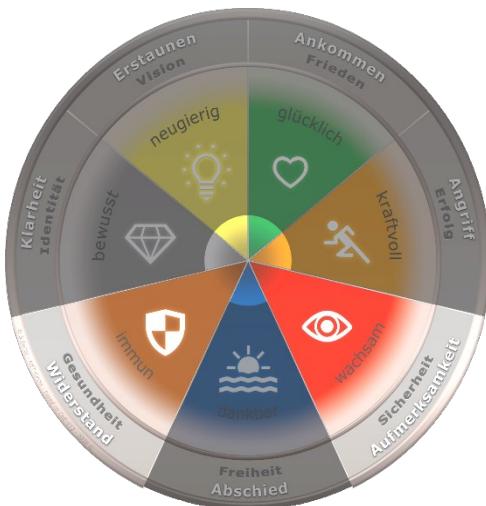
Alle anderen Emotionen

Alle anderen Emotionen lassen sich aus diesen 7 zusammensetzen. Wichtig ist bei der Übung im Umgang damit, diese Emotionen gut voneinander abzugrenzen, und ihre Aktivierung und Deaktivierung gut zu trainieren. Wichtig ist weiter das Gefühl, selbst entscheiden zu können, ob du eine Emotion aktivierst oder nicht.

Im Folgenden kommen ein paar Kombinationsemotionen zu Wort, die wir zu mindestens am Rande anschauen wollen.

Die Angst

Das Kapitel über die Emotionen wäre unvollständig, wenn wir das Thema Angst nicht wenigstens einmal berühren würden.



34 Angst

mit gekoppelter, vorgegebener Bewertung. D.h., wir glauben immer sofort zu wissen, ob es sich um eine positive, oder nega-

Emotional betrachtet, ist die Angst ein schneller Wechsel zwischen 2 Emotionen: Aufmerksamkeit und Widerstand. Da eine starke Emotionalität in unserer Welt nicht erwünscht ist, haben unsere Emotionen, da sie aktiv kaum genutzt werden die Tendenz, sich passiv einzuschalten, als Reaktion auf Wahrnehmungen

tive Emotion handelt.

Die Angst schaut ein Phänomen an, z.B. ein Gewitter, und assoziiert gelerntes Wissen, dass Menschen bei Gewitter sterben könnten.

Und natürlich gibt es kaum Lebenssituationen, in denen die Transformation unserer Lebensform ausgeschlossen ist. Die Anzahl der Haushaltsunfälle ist gigantisch, von Verkehrstoten gar nicht zu reden, von Kunstfehlern in der Medizin abgesehen und den vielen Arten, wie sich unser Leben drastisch ändern kann. Wir gehen trotzdem in Krankenhäuser, leben immer noch in Häusern, und setzen uns ins Auto, meist ohne Angst mit der Erwartung, dass es schon gut gehen wird. Und das tut es ja auch ganz häufig.

Angst hat ein sehr hohes Schöpfungspotential. Angst führt häufig zu Katastrophen und zu Handlungen, die auf Mangel beruhen.

Die Aufmerksamkeit schaut sich ein Phänomen an, danach würde die Relevanz der Wahrnehmung in der Emotion Klarheit bewertet und führt dann ins Handeln.

Die Angst kürzt diesen Vorgang um 2 Schritte, und geht nach vorgefertigter Überzeugung (im Gegensatz zu Erkenntnis) in den Widerstand. Der Widerstand will sich wehren, und wenn er nichts vermag, kehrt der Mensch in die Aufmerksamkeit zurück, ohne irgendwelche bewussten Schritte zu unternehmen.

Die Wirksamkeit der Angst wird häufig noch durch die Angst vor der Angst verstärkt.

Neben der Angst gibt es die Definition von unnötigen Risiken. Seltsamerweise scheint das Einsteigen in ein Auto oder in ein Flugzeug nicht dazugehören, selbst dann, wenn es keiner Notwendigkeit folgt. Dabei ist

Der Eiswall

auch das Prinzip der Notwendigkeit einfach eine Angst vor möglichen Veränderungen des Lebens.

Angst kann durch Loslassen, die Emotion Abschied, leicht aufgelöst werden, um dann aus der Aufmerksamkeit in den selbstbewussten, eigenverantwortlichen Umgang mit einer Situation zu gehen.

Die ganze sogenannte Pandemie war eine einzige Angst-Aktion. Menschen haben sich aus Angst um ihr Leben und aus Angst um ihre Mitmenschen, sowie aus Angst vor gesellschaftlichem Ausschluss oder Jobverlust Masken aufgesetzt, soziale Kontakte unterbunden und sich experimentell mit chemischen Substanzen, die sie nicht kannten, vergiftet lassen. Völlig irrational, aber angstbesetzt und daher mit einem starken Handlungsimpuls.

Noch virtueller ist das Spiel mit der Radioaktivität. Jeder, der schon einmal geröntgt wurde weiß, wie umfangreich die Vorsichtsmaßnahmen sind, damit die Mitarbeiter nicht von Radioaktivität in Mitleidenschaft gezogen werden. Dem Patienten wird ein schweres Schürzchen vor die Genitalien gehängt, was genauso viel Sinn gegen Strahlung macht, wie der Einsatz von Atemmasken gegen Viren. Es gibt bei der radioaktiven Strahlung, wenn sie denn überhaupt das ist, was man uns erzählt, keinen Magnetismus auf Strahlung, der diese *giftigen* Strahlen absaugen könnte. Die Mitarbeiter in den Arztpraxen glauben diesen Geschichten genauso wie die Patienten.

Wenn nun jemand behauptet, eine Atombombe erfunden zu haben, und entsprechende Bilder in die Welt setzt, glauben wir natürlich auch die Geschichten über atomare Katastrophen, auch wenn in ganz Japan Massen von Menschen an den Folgen von Fukushima gestorben sein müssten und auch wenn die Gegend um

Tschernobyl herum blüht und gedeiht. Die Angst, vor dem schon ein paar Mal fast ausgebrochenen Atomkrieg, ist in vielen Agentenfilmen in unsere Gehirne infiltriert worden. Hiroshima und seine Bilder zeigen eine Verwüstung, die uns als atomare Katastrophe gezeigt wird, deren Ergebnisse aber auch durch andere Bomben herbeigeführt worden sein könnten, wie z.B. Wasserstoffbomben. Die Vergiftung der überlebenden Bevölkerung kann ebenfalls auf anderem Wege hergestellt werden, wie wir inzwischen gut wissen. Chem-trails und Impfungen eignen sich dazu bestens. Dass Anfang des letzten Jahrhunderts sogar große Heilerfolge mit radioaktiven Salben und Medikamenten erzielt wurden, ist dann fast vergessen, und wir haben eine kollektive Angst vor der Katastrophe, ausgelöst im Koffer des schlecht beratenen Präsidenten, mit anschließender Komplettvernichtung unseres Lebensraums.

Wieder ist die Behauptung, diese Dinge seien so, keine eigene Erfahrung. Wasserstoffbomben setzt niemand mehr ein, auf keiner Seite, denn dann könnten wir die alten Bilder von Hiroshima evaluieren.

Die Angst, die auf Fehlinformation oder Information überhaupt, also nicht Erfahrung basiert, ist eine diffuse Angst, die uns in den Rückzug treibt, statt die Dinge in Angriff zu nehmen, weil wir die Folgen aus unserem Erfahrungsschatz nicht einschätzen können.

Dabei ist Angst durchaus eine nützliche Emotionskombination, wenn sie denn auf selbst gesetzten Werten basiert. Die Aufbereitung deiner gespeicherten Werte ist deshalb essenziell. Stelle sicher, dass deine Ängste aus *dir selbst* heraus operieren, und nicht aus einer Wertebildung, für die du die Verantwortung nicht übernommen hast.

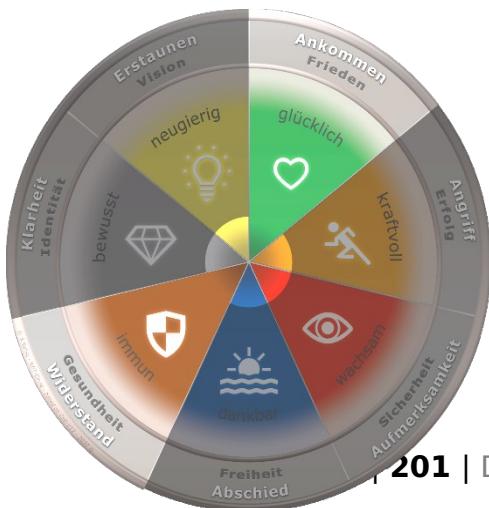
Verkürzt möchte ich sagen:

*Jede Angst, die aus Unsicherheit entsteht,
ist destruktiv und fremdgeneriert.
Jede Angst, die aus einer bewusst erlebten
Situation entsteht, und mich damit in den
Entscheidungskorridor treibt, ist konstruktiv
und selbst erschaffen.*

Das Ergebnis deines inneren Updates entscheidet darüber, ob du deinen Anteil der Inspiration aus deiner eigenen Perspektive, als Teil einer menschlichen Gemeinschaft wahrnimmst, oder ob du fremdgesteuert die Position anderer Perspektiven übernimmst.

Der Stolz

Stolz ist eine Emotion vor der immer gewarnt wird, sie mache den Menschen überheblich. Diese Gefahr besteht durchaus, aber mein Verdacht ist, dass diese Sicht uns im Sklavenstatus belassen soll und der Stolz wäre eine ganz normale Eigenschaft eines freien Menschen, die wie ein Rauschgift wirkt, wenn man lange genug als Sklave unterworfen wurde und nun Morgenluft schnuppert.

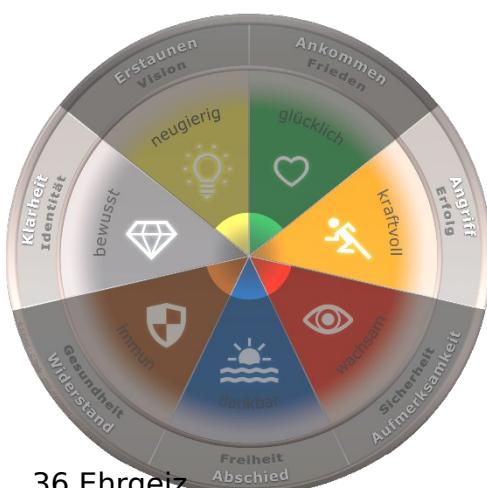


Daher gelten Menschen die stolz auf sich selbst sind, als unangenehm. „Eigenlob stinkt!“ bekanntlich. Und natürlich kenne ich Menschen, die nervig endlos von ihren Heldenataten berichten. Wenn ich aber

Der Eiswall

dahin zurückkehre, dass sie mir einen bisher unbeachteten Teil meines eigenen Wesens zeigen, dann stelle ich fest, dass das, was mich an ihnen nervt eigentlich etwas ist, was ich an mir selbst verabscheue. Damit zeigen sie mir, was ich in mir geändert wissen will, aber an mir selbst noch nicht erkennen kann.

Stolz ist die Kombination aus Widerstand und Ankommen. Der Widerstand lässt mich meine Position verteidigen, das Ankommen bringt mich in die Freude darüber. Ich fühle mich also sichtbar wohl in meiner geschaffenen Position. Violà, was für ein Gefühl. Stolz dieser Art kann ein Genuss sein, sowohl für mich als auch für Andere.



36 Ehrgeiz

„Streber“! Wie verhasst waren Schleimer in unserem schei-denden Schulsystem.

Ehrgeiz

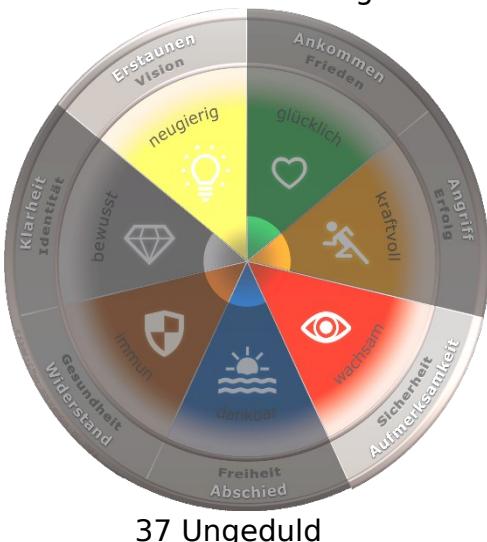
Sie machen sich angeblich beliebt und sind unwahrhaftig, sie schlafen sich hoch, tun alles, um sich ihren Vorteil zu si-chern. Ein Ekel-erre-gendes Verhalten. So könnte man die de-struktive Seite des Ehrgeizes benennen.

Auf der anderen Seite ist die Kombination aus Klarheit und Angriff hochgradig zielstrebig dabei, Erkenntnis ins Tun zu bringen und sich dabei von nichts unterbre-chen zu lassen. Menschen, die im Flow sind, bei de-nen ein tieferes Wesen in ihnen anfängt, mit bemer-kenswerter Hingabe und Effizienz Dinge zu vollbrin-gen, bewegen sich in dieser Emotionskombination,

und das wirkt wie ein Segen, und gerade nicht unangenehm.

Ungeduld

Wenn sich die Zappeligkeit des Erstaunens mit der absoluten Wahrnehmung, also der Aufmerksamkeit kombiniert, dann ist die Fülle der Wahrnehmungen so groß, dass alles in dir nach Bewegung schreit. Auch Ungeduld hat einen miesen Ruf, auf der anderen Seite ist sie der Stoff, der deine Welt in Bewegung bringt. Ungeduld hat die Nase voll von der ewigen Vorbereitung. Sie hat kein Interesse an weiterem Abwägen. Es soll endlich losgehen.

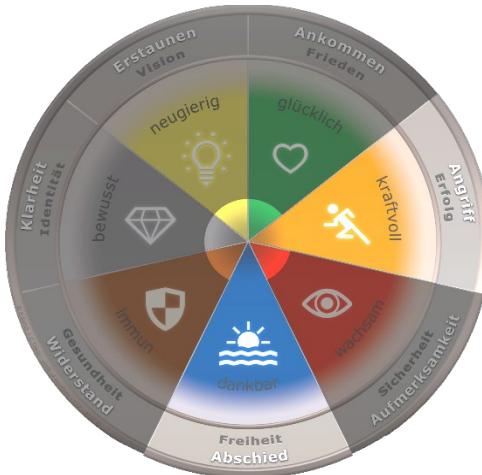


Beim bewussten Einsatz von Emotionalität geht es eben darum selbst zu entscheiden, welche Energie ich jetzt einsetzen möchte. Wenn mein Kind alles können will ohne zu üben, mahne ich dazu, einen Schritt nach dem anderen zu gehen, und nach der Aufmerksamkeit in die Klarheit zu kommen. Wenn ich aber merke, dass Menschen um mich herum sich in endlosen Debatten verzetteln, dann ist diese Emotion vielleicht der Stoff, der sie daran erinnert, dass jede Vision, nach der Evaluation eine Entscheidung und ein Tun braucht.

Vertrauen

Die meisten Menschen sprechen von Vertrauen in Hinblick auf andere Menschen. Und da Emotionen eine

Der Eiswall

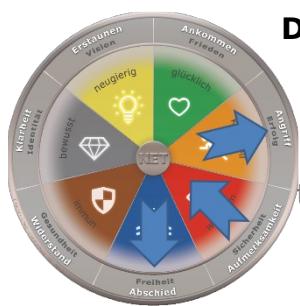


38 trauen habe, dann brauche ich keine Vertrauen Aufmerksamkeit. Meistens geht damit natürlich ein erhöhtes Loslassen (das Partnergesetz s.u.), also ein erhöhter Zustand der Emotion Abschied einher. Gleichzeitig ist auch der Handlungsimpuls größer, also der Angriff. Die Qualität des Gefühls ist unabhängig davon, ob du es explizit hergestellt hast, oder ob es sich aus deinem Auto-Modus heraus eingestellt hat.

Gerade beim Vertrauen solltest du aber für dich selbst reflektieren, dass das Auftreten eines Gefühls ohne vorherige Reflektion nicht authentischer oder wahrer ist, als das explizit, reflektiert initiierte Gefühl. Es entsteht einfach aus der Summe deiner bisherigen Erfahrungen heraus.

2 von 7 Emotionsgesetzen

Die beiden wichtigsten Gesetze, die ich im Zusammenhang mit diesen Emotionen gefunden habe, sind die:



Das Partnergesetz (NET Gesetz Nr. 2)

Der Eiswall

Wenn eine Emotion sehr stark wird, werden die beiden Nachbarn schwächer. Also: Wenn du stark in der Aufmerksamkeit bist, gehen Angriff und Abschied zurück. Daher die Bemerkung bei der Emotion Angriff. Diese Regel kannst du auf jede beliebige Emotion im NET-Circle anwenden.

Das Komplementärgesetz (NET-Gesetz Nr. 3)



Wie es bei den Farben Komplementäre gibt, z.B. Grün zu Rot, so gibt es auch ein Phänomen zwischen den Emotionen, und ihrer Wirkweise, das große Relevanz hat.

Wenn du z.B. wieder bei der Aufmerksamkeit startest, findest du ihre Komplementäremotion, wenn du 3 Emotionen im Uhrzeigersinn weitergehst. Du landest dann bei der Klarheit.

Die erste Funktion der Komplementäremotion ist die Unterstützung der Ausgangsemotion. Gerade die Aufmerksamkeit braucht viel Körperenergie, und wenn du dir zur Aufmerksamkeit etwas Klarheit emotional hinzuholst, wirst du die Aufmerksamkeit wesentlich länger auf einem hohen Level halten können.

Des Weiteren liefert die Komplementärfunktion den leichtesten Übergang aus der einen in die nächste Emotion, und entwickelt einen natürlichen Entwicklungszyklus, wenn du den Emotionen von Komplementär zu Komplementär folgst.

Nochmal, diese Hinweise ersetzen keinen NET-Kurs. Sie geben dir aber einen kurzen Einblick über die Möglichkeiten, die sich aus einer geübten und freien

Der Eiswall

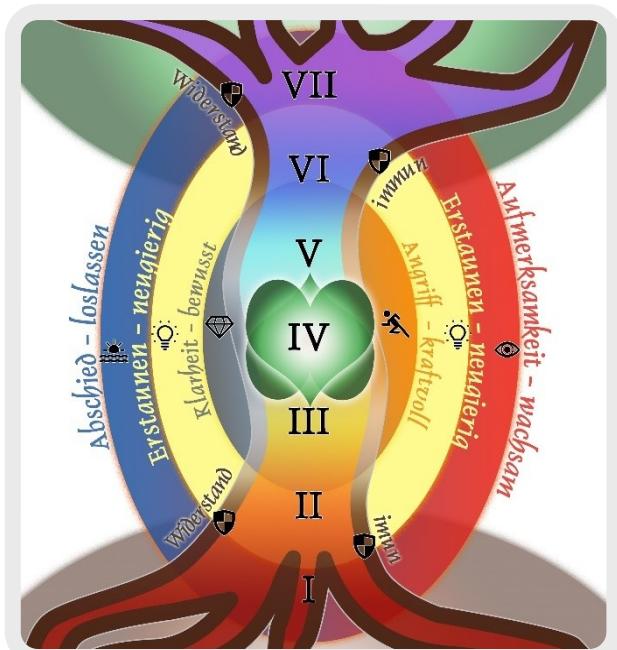
Emotionalität ergeben.

Die Chakren verstehen

Neben den 7 Emotionen, gibt es auch 7 Chakren. Als ich mit Ela zusammenkam haben wir gemeinsam geschaut, wie Chakren und Emotionen miteinander interagieren. Ziel war anfangs für mich nur, den Umgang mit den Emotionen tiefer in den Körper hineinzuhelfen. Die Emotionskurse hatten tatsächlich, trotz der emotionalen Übungen, immer die Tendenz, sehr geistig-rational an die Dinge heranzugehen. Ela brachte durch 2 Komponenten eine neue Richtung in meine Trainingsbemühungen. Einmal waren da ihre Kenntnisse mit den Chakren aus yogischer Sicht, und zum anderen war da ihre tiefe Verbundenheit mit der Erde, und damit mit ihrem eigenen Leib.

Die Chakren haben sich dabei in der Kombination mit den Emotionen tatsächlich als Quantensprung erwiesen. Nicht nur, dass wir angefangen haben, die Emotionen besser im Leib zu verankern, sondern wir haben auch die Wechselwirkung der körperlichen Übung, mit der Performance der Emotionen verstehen gelernt.

Gemeinsam sind wir in die Welt der Chakren und Emoti-



onen eingetaucht, dabei ergab sich das Bild des Emotionen-Baumes.

Der Emotionen-Baum setzt die emotionale Dynamik in Relation zu den Kraftquellen deines Leibes.

Dieser Baum stellt das menschliche Wesen dar wie ein fest verwurzeltes Wesen, das nach oben, nach unten, also in den Himmel und in die Erde, und in die Breite, also den Raum, kraftvoll wachsen kann.

Alles in diesem Wesen dreht sich um das Herz in der Mitte, das mit großer Strahlkraft das Zentrum der Lebensenergie ist, so wie die Urgestalt des Schöpfers reines Licht ist, so erkennen wir hier ganz leicht die Strahlkraft unseres Wesens genauso, wie Toth der Atlanter seine Erfahrung mit dem Schöpferwesen beschrieben hat. Die Emotionen entwickeln sich in konzentrischen Ellipsen und berühren 1 oder 2 Chakren, die klassischerweise senkrecht übereinander angeordnet sind. Der Widerstand legt sich als Rinde um den ganzen Baum, und schützt ihn. Das Herz ist frei, um anzukommen, alle anderen Emotionen wirken jeweils über 2 Chakren:

Das Wurzel-Chakra und die Krone



41
Muladhara
- die
Wurzel

Die Anbindung nach oben und unten. Tief und kraftvoll die Wurzeln in die Erde ausstrecken, das ist, was das erste Chakra tut. Es ist die Basis deines Wohlbefindens, wenn es diesem Energiezentrum *nicht* - die gut geht, befindet du dich in Krone

Angst. Deine Wurzeln sichern den ganzen Baum. Das, was wir Urvertrauen nennen, ist eine wichtige Erfahrung für das Wohlergehen unserer Wurzeln. Dieses Chakra steht auch für Wahrnehmung (Auf-



40 Sahasrara

merksamkeit) und in Spiegelung zur Krone Vertrauen (Abschied).

Die Krone ist die himmlische Verbindung. Sie ist reines Sein und Geist, aus ihrer Kraft haben die Dinge dieser Welt eine ganz andere Bedeutung. Zusammen mit der Erde baut sich ein Feld der kompletten Verbindung auf mit allem, was ist. Hier kann alles wahrgenommen werden, und gleichzeitig alles so sein, wie es gerade ist. Mutter Erde, Vater Himmel - Die Erde, die dich trägt, dich nährt, gut und ausreichend versorgt mit allem, was du brauchst, die absolute Fülle. Hier bist du sicher, hier kannst du alles bekommen und hingeben, was dir nicht mehr dienlich ist. Hier ist alles, was dir (Ur-)Vertrauen und Sicherheit schenkt. Hier wirst du bedingungslos geliebt und versorgt, wie von einer Mutter. Hier nimmst du alles wahr (Aufmerksamkeit) und kannst alles loslassen (Abschied).

Stichworte:

Oben wie unten - das Kronenchakra, Vater Himmel, Sonnenenergie, kraftvoll, unendliche Weite, Räume voller Inspiration, das männliche Prinzip, Raum gebend, zielgerichtet, auch hier die absolute Aufmerksamkeit, was alles möglich ist und sein kann und ebenso auch komplettete Hingabe/Loslassen (Abschied) - kraftvolle Zweige und Äste, Arme hinauf zum Himmel, wie Wurzelwerk.

Das Sakral-Chakra und das 3. Auge



43
Svadhistan
a - Sakral

Kreativität und Vision bilden eine starke Konjunktion von 2 Chakren in der gleichen Emotion. Das Erstaunen liefert gleichermaßen die Vision, das nicht-physische Se-



42 Ajna
- das 3.
Auge

Der Eiswall

hen, und auf der anderen Seite die Lust und die Kreativität, die aus dem Sakral Chakra hervorgeht. Beide Chakren arbeiten also intensiv an einer Herausforderung, die in unserem Kultur-Kontext nur unter sehr kontrollierten Bedingungen akzeptiert ist. Durch diese Einschränkung üben wir uns nicht darin und daraus folgen Überreaktionen, die nicht im Einklang mit den natürlichen Rhythmen sind. Wenn deine Lebenslust nicht entwickelt ist, wird dein Leben zu einem mechanischen Ablauf. Das Sakral Chakra verbindet Kreativität und Lust. Die 3. Sinne gelten in unserer Kultur als nicht existent oder unzuverlässig, und wir wissen, wie wichtig diese Sinne in Wirklichkeit sind. Am Ende sind Lust und die 3. Sinne eng miteinander verbunden, wenn die Lust sich nicht auf ein körperliches Abarbeiten reduziert. Die körperliche Resonanz wird gerne mit Sex verwechselt. Vielen Menschen fehlt die Erfahrung, das zu differenzieren, weil sie vorher häufig in der Scham (Widerstand gegen sich selbst) steckenbleiben.

So, wie Krone und Wurzel für die Lebensbasis sorgen, Sakral und 3. Auge für die Entwicklung der Schöpfung, für das Erlebnis unserer sinnlich motivierten Kreativitätswurzel.

Hier ist der Sitz deiner Schöpferkraft, ebenso oben wie unten. Deine Lebensfreude und der Humor. Deine sexuelle Kraft. Das zweite Chakra ist mit dem dritten Auge verbunden. Nimmst du deine Inspiration wahr? Kannst du deine Visionen kreativ umsetzen? Das zweite Chakra ist unser stärkstes Energiezentrum, mit der Kraft dieses Chakras inkarnieren wir. Das bedeutet gleichzeitig, dass die Chakren schon da sind, wenn wir inkarnieren.

Der Solarplexus und das Kehl-Chakra



45
Manipura -
Solar-
Plexus

Der Wille und der Ausdruck sind in Solarplexus und Kehle enthalten. Analog dazu sind Klarheit und Angriff mit diesen Chakren verbunden. Zusammen bilden sie einen starken Anteil am gesprochenen, schöpferischen Wort. Die Chakren bauen von der Wurzel kommend zur Krone gehend aufeinander auf, und gleichzeitig fließt der Atem von Krone und Wurzel zum Herzen. Das heißt, Wille und Ausdruck führen zum Herz des Lebens, deines Lebens.



44
Vishuddha

Der Solarplexus ist also ein Zentrum der Macht. Wenn dieses Zentrum nicht entwickelt ist, fühlen wir uns machtlos. Wir glauben dann nur mit Hilfe anderer Menschen wirksam werden zu können. Kennst du dieses Gefühl der Ohnmacht? Musstest du auch schon mal ohnmächtig mit ansehen, wie vor deinen Augen Unrecht geschah?

Der Solarplexus ist in unserer Welt bei vielen Menschen komplett unterentwickelt. Die Energie des Willens und der eigenen Macht ist nicht die Energie des Widerstandes. Der Wille hat etwas Starkes und gleichzeitig Unbeirrbares in sich. Während du den Widerstand bei einem Menschen brechen kannst, er folgt der Gesunderhaltung, bleibt der Wille unter Druck unverändert, wenn er einmal entwickelt ist. In unserer Welt sind der Entwicklung des eigenen Willens schon dadurch Grenzen gesetzt, dass selbst unsere Lehrer ihn, bedingt durch das Leben in der Sklaverei, selbst nur schwach entwickeln konnten. Es ist die Akzeptanz des vermeintlich Unvermeidbaren, so wie es *Smith* in *Matrix* immer so gerne be-

nennt.

Die andere Komponente von körperlicher Seite, entspricht einer Form des Kämpfertums. Sie wird auf der Spiegelungsebene des Kehl Chakras ausgeübt, also durch die Stimme, (die Durchsetzungsbereitschaft auf verbaler Ebene ist durchaus bekannt), die aber gerade da auch angstbesetzt ist. Wir haben Angst die Stimme zu erheben und dadurch die Aufmerksamkeit auf uns zu ziehen. Angst reduziert aber den Angriff durch das 2. Emotionale Gesetz massiv. Das machtvoll gesprochene Wort kann beängstigend und verschreckend sein, gleichzeitig kann es Menschen bewegen, Situationen verändern, eine starke Intervention herbeiführen. Das Wort wird vor dem Sprechen in Gedanken erschaffen, und vor den Gedanken wurde es emotional initiiert. Das Kehl Chakra ist eine große Kraft, die z.B. durch Singen oder Vortragen geübt werden kann.

Singen zu lernen ist eben nicht nur eine Kunstform, sondern auch Machtentfaltung. Menschen, die nicht singen können, brauchen Andere, um sich Gehör zu verschaffen. Ich habe viele Menschen erlebt, die das Gefühl hatten, dass sich niemand für sie interessiert. Auf die Frage, wie häufig sie singen, habe ich oft gehört: *gar nicht* oder *zuletzt als Kind*. Das Singen von Mantras und der gemeinsame Gesang macht Menschen mutig. Sie gewöhnen sich daran den Mund aufzumachen. Frauen lernen für die Geburt zu tönen, den Mund weich werden zu lassen, ggf. richtig laut zu werden. Die Kombination aus Wort und Ton ist machtvoll. Menschen, die singen, bekommen immer Aufmerksamkeit, Menschen, die das nicht tun, brauchen Menschen, die sagen: „Hör ihm/ihr mal zu“, erst dann wird ihnen gelauscht. Die Sehnsucht *entdeckt* zu werden ist in unserer Welt bei vielen Menschen vorhanden. Singen ver-

treibt die Angst, singen versöhnt, singen heilt, singen röhrt zu Tränen, singen ist der Klang der Heimat, ist das Vertrauen in die Schöpfung, die tiefe Verbindung mit allem was ist und eine Quelle der Kraft.

Singen mit konkreten Worten in konkreten Tönen ist so machtvoll, dass es Teil des Auferstehungsmechanismus bei den Ägyptern ist, die die Kehle als den Ort der Geburt sehen.

Auch im Kehl Chakra haben wir nur eine eingeschränkte Freiheit in unserer Welt. Es gibt Gedanken, die wir nicht äußern dürfen, sie gelten als rücksichtslos oder sogar ungesetzlich. Viele Menschen bedienen sich daher lieber der verbalen Taktik als der verbalen Ausdruckskraft, die ein wichtiger Teil des schöpferischen Wortes (Logos) ist.

Das Herz-Chakra



46
Anahata
- das
Herz

Hier sitzt dein Selbst, und damit die Bindung zu allen anderen Wesen. Aus deinem Herzen geht die Liebe hervor, die Kraft die nur eine Richtung kennt, den Ursprung, Gott, um der Wahrheit zum Ausdruck zu helfen. Entsprechend stehen Ankommen und Widerstand als Pole in einem Chakra zur Verfügung, sie sorgen für Gesundheit und Widerstandsfähigkeit des Selbst, sowie für Energie und Ankommen des Selbst in der eigenen Mitwelt.

Die Pflege des Herzchakras ist die Pflege des Gotteskontakte. Das Herzchakra bildet hier eine besondere Einheit mit Wurzel und Krone. Stelle dir ein aufrechtstehendes Unendlichkeitszeichen vor, dessen Schnittpunkt das Herzchakra durchfließt, während die weitesten Ausprägungen der Bahnen je-

weils Krone und Basis durchlaufen. Das Herzchakra verbindet sich auf diese Weise mit dem Himmel (Krone) und der Vaterenergie, sowie mit der Erde (Basis), der Mutterenergie. Es ist wie ein strahlendes, blühendes Gefäß und braucht das Erlebnis des freudigen Ankommens in dir selbst und in dieser Welt. Das Herzchakra liefert einerseits die Energie, um diese Freude aus deinem Leben fließen zu lassen, und braucht andererseits das Erlebnis der fließenden Freude, um sich aufzuladen. Wird dieser Kreislauf gestört, entwickelt sich Depression. Dieses Chakra braucht alle Emotionen in starker Entwicklung, um sich gesund zu entwickeln.



In der Entwicklung von Kindern, gibt es durch die mütterliche Aufmerksamkeit einen großen Vorrat an dieser Energie. Du merkst es sofort, wenn du einem solchen mütterlichen Wesen begegnest. Dennoch, irgendwann, häufig ab dem 14. Lebensjahr, beginnt die Aufgabe des jungen Menschen, sich selbst um die energetische Balance seines Herzens zu kümmern, Schritt für Schritt. Das Herz braucht besondere Fürsorge. Die Entwicklungszeit geht bei vielen Menschen weit über das 21. Lebensjahr hinaus.

Die Chakren brauchen ebenso Entwicklung und Training, wie die Emotionen. Die Energiezentren deines Leibes entscheiden über die Wirkweite deines Lebens. Wenn ein Meister seiner Energien den Raum betritt, ändert sich die Energie des Raumes. Der Meister tut dabei nichts, er ist einfach.

Zur Energetisierung der Chakren spielt der Atem eine wichtige Rolle, das Pranayama. Prana ist der Atem und pure Lebensenergie. Yama ist die willentliche Kontrolle dieser Energien. Bei Atemübungen, unterstellt

der Trainierende seinen Atem einem Rhythmus und einer Intensität.

In unseren „Einfach Sein“ Trainings geht es mit diesen und anderen Techniken genau um diese Entwicklung: In Einklang mit dem Seelensedest, die Kraft des eigenen Wesens zu entwickeln, zu stabilisieren, damit du durch ihre Ausstrahlung den Platz einnimmst, den du mit deiner Inkarnation gewählt und erhalten hast.

Die 7 Todsünden

7 Chakren bilden die Grundlage der Kraft, die im Menschenleben die Energie liefern, die die Schöpferkraft in Aktion bringen. Freie Menschen haben dadurch wundervolle Energieentwicklungen in ihrem Leben, sie fühlen sich kraftvoll.

Sklaven landen mit den gleichen Energien immer wieder in energetischen Sackgassen, egal wie groß der Wunsch nach Edelmut und ethischer Vollkommenheit ist. Disziplin kann zwar das Handeln verändern, aber nicht die Wirksamkeit der schöpferischen Kräfte.

Wenn du dich einer fremden Herrschaft unterwirfst, landet dein Leben im Mangel und erzeugt, möglicherweise gegen deinen Wunsch, eine Art von energetischen Geschwüren. Sie werden traditionell die 7 Todsünden genannt und basieren auf Mangel bzw. auf Angst, die im Sklaventum allgegenwärtig ist.

Also gehen wir die 7 Chakren noch einmal durch, und werfen dabei einen Blick auf die Umkehrung der Absichten, die hinter diesen wundervollen Energien stecken. Umkehrungen die, statt das Leben zu fördern, das Leben beenden, zerstören – kurz, die den Tod erschaffen.

Trägheit und Hochmut - Das Wurzel-Chakra und die Krone



47

Muladhara
- die
Wurzel

Die Wurzel ist der Inbegriff von Erdung und Verwurzelung. In der Sklaverei kommt es dazu nicht wirklich. Von dir wird wiederkehrend verlangt, deine Wurzeln zu opfern, und die Herrschaft, die über dir ist zu deiner Wurzel zu ernennen. - die Damit ist eine wahrhaftige Wurzele-Krone

nergie ausgeschlossen und es mangelt am festen Fundament, die Basis deiner Schöpfung ist. Du wirst träge, denn was du erschaffen willst, wird jederzeit durch deinen Herrn unterbunden. Also fängst du gar nicht erst an und bleibst auf deinem Sofa.



48

Sahasrara
- die

Klassische Aussagen:

- Lohnt sich nicht
- Ist mir zu anstrengend
- Das macht mich müde

Die Krone ist unsere Anbindung an den Himmel, an all die Weisheit, an all das Wissen, dass gesammelt zur Verfügung steht, aber Demut braucht, um diese Weisheit zu empfangen und zu nutzen. Sie ist die Quelle jedes neuen Schöpfungsimpulses und die Kraft des Äthers, die nur freien Herzen zu Teil wird.

In der Sklaverei ist die Demut ohne Lohn, und wird zur Unterwerfung. Die Erkenntnis von Wahrheit und Weisheit wird auf Wissen reduziert, das der Hochmütige natürlich hat, sonst wäre er ja in den Augen seines Meisters ein Dummerchen.

Klassische Aussagen:

- Das ist doch Blödsinn
- Das funktioniert sowieso nicht
- Woher willst du das wissen?
- Jede Rede der Herablässigkeit und des Zynismus

mus

Wollust und Gier - Das Sakral-Chakra und das 3. Auge



49
Svadhistan
a - Sakral

Wollust findet in unserer Welt verborgen statt. Es ist die Sucht nach dem leiblichen Erleben. Der Sitz der Lust und der Kreativität, der Sinnlichkeit und des Genusses ist nicht mehr Teil des Schöpfungsprozesses, sondern der- das 3. Versuch, das Leben nur noch als Genusssucht zuAuge erleben und dafür alles zu tun.



50 Ajna

Das passiert als Sklave ganz leicht mit dem Sakral-Chakra. Denn der Konsum ist alles, was dir bleibt. Dein Leben ist vorausbestimmt, deine Abläufe liegen fest, also geht alles nur noch um Ersatzbefriedigung, für die verlorene Schöpferkraft, und Ersatzbefriedigung, für die verlorene Sinnlichkeit. Vom Schnäppchenkauf bis zur orgastischen Befriedigung, von der Sucht nach Zucker, Chemikalien, Alkohol, Bestätigung, Bedeutsamkeit oder dem Spiel... alles ist die lüsterne Hoffnung im Körpererlebnis.

Klassische Aussagen:

- Immer geht es nur um dich!
- Du Spaßbremse!
- Komm, hier ist das pralle Leben!
- Sei nicht so spießig.

Das 3. Auge steht für die Fähigkeit Dinge zu sehen, die werden sollen. Diese Fähigkeit ist für die Entwicklung des täglichen Lebens und für die nachhaltige Sicht auf deine Vision essenziell.

Ein Sklave hat keine Visionen und soll das Unsichtbare auch gar nicht sehen können. An die Stelle seiner Visi-

onen treten Bilder all dessen, was er haben könnte, wenn er sich weiter versklavt. Also *das haben können* wird zu *Sein aus dem Haben*. Menschen werden zu bessinnungslosen Sklaven ihres Besitzes, statt ihrer Schöpferkraft zu vertrauen.

Klassische Aussagen und Verhaltensweisen:

- Das ist meins
- Ich brauche unbedingt
- Das will ich auch haben
- Ich will mehr
- Staffelweise Serien schauen
- Medien konsumieren, statt Erlebnisse machen

Zorn und Völlerei - Der Solarplexus und das Kehl-Chakra



52

Manipura - Solar-Plexus

Die Kraft des Willens ist eine der wichtigsten Komponenten dafür, eine Vision in die Wirklichkeit zu bringen. Erinnere dich: Der Widerstand kann gebrochen werden, der Wille nicht,⁵¹ es sei denn er ist betäubt. Der Zorn ist in diesem Sinn eine Art des Ausdrucks, die versucht, andere Menschen zu unterwerfen, um Dinge aus ihrem Willen zu erreichen, statt aus dem eigenen. Das erlebt der Sklave an sich selbst, und er tut es deshalb mit anderen so.



Klassische Aussprüche:

- Verdammt noch mal ...
- Nur wegen dir kann ich jetzt nicht
- Alles deine Schuld

Die Kehle ist das Chakra, das durch das schöpfende Wort das Neue anlegt. Die Völlerei verstopft deinen Hals bis zum Erbrechen, spricht vom Genuss, ohne zu schmecken, von der Party ohne zu begegnen. Der Mangel im Inneren, ausgelöst durch die Versklavung der Wirkmacht, wird durch Fressen gefüllt und betäubt.

Klassische Aussagen:

- Gibt es hier mal was Anständiges zu essen
- Rein damit ehe es schlecht wird
- Lass uns fressen und saufen, morgen sind wir tot.

Neid - Das Herz-Chakra



53
Anahata - das Herz

Das Herz ist der Sitz der Weite, der Hingabe, der Zuneigung und der Verbindung. Dieses Herz-Zentrum sorgt dafür, dass wir uns jeder als ein untrennbares Teil eines Ganzen wahrnehmen. Um das Herz herum dreht sich unser ganzes Leben. Eine beinahe unbesiegbare Kraft, es sei denn, du bist einem fremden Herren unterworfen, also ein Sklave.

Wenn du selbst nicht der Lenker deines Herzens bist, dann ist das Sein und Haben des Anderen das, was du nicht hast und nicht bist. Neid ist eine Art von Fäulnis des Herzens. Die natürliche Mitfreude wird ersticken, die Hingabe unterliegt der Angst, ausgenutzt zu werden, die Freigiebigkeit leidet durch die Angst vor dem Mangel.

Klassische Aussagen und Verhaltensweisen:

- Jeder ist sich selbst der Nächste

Der Eiswall

- Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott
- Die halten sich wohl für was Besseres
- Vergleiche: der andere darf nicht besser dastehen
- Mangel an Mitfreude (glückliche Partnerschaft und Beziehungen, guter Job, Erfolge, Besitz, ...)

Die 7 Todsünden sind etwas, was dir helfen kann, deine Schattenseiten anzuschauen, und sie als Folgen deiner Entscheidung zu sehen, dich der Regentschaft anderer, aus welchen Gründen auch immer, zu unterstellen.

Solange du dich in der Knechtschaft bewegst, wirst du solche Phänomene beobachten. Je mehr du dir selbst und deiner Freiheit bewusst wirst, bzw. deine Freiheit einfach lebst, desto mehr wirst du diese Phänomene schwinden sehen.

Versuche nicht, diese Erscheinungen durch Disziplin zu lösen. Du wirst in der Folge in der Sklaverei bleiben. Nimm' sie als Anzeiginstrument deiner Waage zwischen Freiheit und Unfreiheit. Die 7 Todsünden zeigen dir irgendwann durch ihre Abwesenheit, dass dein Herz ganz frei ist.

Die energetische Entwicklung

Dieser Überblick über die Entitäten deiner energetischen Zentren soll dir helfen, dich auf den Weg durch den Eiswall in die Freiheit zu machen. Die Energiezentren wollen trainiert werden, die Emotionen so geübt, dass sie deiner Intuition gehorchen und nicht der anderer.

Dieser Prozess wird viele Erlebnisse brauchen. Es gibt auch im klassischen Sinne kein Endziel. Die energetische Kraft, die potentiell von dir ausgehen kann ist nicht begrenzt. Gib dir den Raum für deine Entwick-

Der Eiswall

lung, aber setze dich nicht unter Druck. Es geht nicht um Maximalleistung oder die Überdeckung der Unzufriedenheit mit dir selbst, sondern um die Neugier, neue Ufer, neue Erlebnisse zu erfahren.

Der neue Stamm, der aus Menschen besteht, die sich weiterentwickelt haben und ganz neue Möglichkeiten der menschlichen Gesellschaft erschafft, findet sich nicht durch Selbst- oder Fremdausbeutung.

Ich wünsche dir viel Geduld, Festigkeit, Fröhlichkeit und Neugier auf diesem Weg mit deinen energetischen Zentren und deinen energetischen Exekutivorganen: deinen Emotionen.

Die Gedanken einer neuen Welt

Neue Gedanken zu denken, geht dann am einfachsten, wenn man sich in einer Gemeinschaft aufhält, in der man sich dazu gegenseitig ermutigt und ermuntert. Das ist der Stamm derer, die die neue Welt sichtbar, fühlbar und hörbar machen.

Wie findet sich der neue Stamm? Wie finden sich die Menschen, die zusammen dieses Neue beginnen wollen? Was bringt Menschen auf einen neuen Weg, etwas zu starten, was ihnen die Zuversicht gibt, dass ihr Leben sowohl dadurch getragen wird als auch sich dadurch entwickeln darf? Denn auf der einen Seite wünschen sich Menschen Sicherheit (das Todesprinzip, Angst vor dem Sterben) und auf der anderen Seite wollen sie das Abenteuer Leben wirklich erleben (Das Lebensprinzip, Herausforderung, neue Fähigkeiten entwickeln).

Bis heute sind meine Wünsche nach einer festen sicheren Gemeinschaft noch nicht erfüllt worden. Ich suche weiter nach Menschen, die meine Gedanken teilen und auch unterstützen und finde immer wieder solche Menschen. Manchmal werde ich enttäuscht, manchmal werde ich ermutigt und ich bleibe in diesem Prozess.

Ob es schon die richtige Zeit ist, den neuen Startpunkt zu setzen? Sind unsere Gedanken, also die bewussten Aussagen unseres Geistes und die Sehnsüchte unserer Leiber nahe genug beieinander, dass wir uns in ein neues Abenteuer einlassen können? Sind wir schon bereit den Eiswall zu durchqueren?

Wieviel Kairos-Jetzt können wir heute erkennen, um uns auf so ein Abenteuer einzulassen? Und was genau

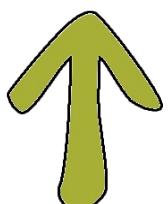
ist eigentlich ein Abenteuer? Ist es ein Unterfangen, von dem der Ablauf noch nicht bekannt und noch nicht erlebt ist? Ist demnach die ganze Inkarnation ein Abenteuer? Wollen wir lieber, dass sich unsere Pläne möglichst genau erfüllen, oder sind wir bereit, den unabsehbaren Folgen unserer Entscheidungen mutig ins Gesicht zu schauen? Viele Menschen wollen einen Weg nur dann gehen, wenn er vorher von anderen schon gegangen wurde, wenn sie einigermaßen sicher sind, dass er *funktioniert*. Diese Form der Feigheit gilt sogar als verantwortungsbewusst. Menschen die unbekannte Wege gehen, gelten als Pioniere, als Trendsetter, wenn sie dann Erfolge vorweisen können, die von anderen als Erfolge erkannt werden. Der Mut der Erfolglosen bleibt ungefeiert, und die Niederlage gilt als Schmach, dabei ist sie ebenfalls eine Manifestation des Mutes.

Neue Gedanken basieren auf neuen Werten.

Immer wenn Menschen sich aufeinander einlassen, scheint es so, als müssten Sie einen Teil ihrer Freiheit aufgeben, müssten sich anpassen, sich der Gruppe unterwerfen. Ist das wirklich so oder ist auch das nur ein alter Glaubenssatz?

Als ich heute die Rune Tiwas zog wusste ich, dieser Verlust ist Illusion. Selbst wenn ich Dinge hinter mir lasse, wird der Lohn immer größer sein als der Verlust. Loslassen und zufassen sind kein entweder oder, sie sind Teil einer polaren Balance, die in jeder Lebenssituation neu gefunden werden muss.

Die Rune Tiwas steht für Verbindlichkeit, für die Zusage, für den aufgerichteten Speer des Kriegers. Der Speer wiederum steht für den Ort, wo der Speer landet, an diesem Ort richtet der Stamm seine Zelte auf. Der Begriff Ort



hat seinen Ursprung im Treffpunkt einer Waffe, bzw. des Teils der Waffe, der treffen soll, sei es Speer oder Schwert.

An solchen Tagen wie heute, ziehe ich gerne Karten aus Orakel-Sets oder ich ziehe eine Rune, weil ich wiederkehrend spüre, wieviel bewusste Kraft mir die Rune hilft zu entwickeln.

Früher dachte ich, Karten-Ziehen und Runen-Ziehen sei irrationaler Blödsinn, die richtigen Entscheidungen kämen aus der rationalen Analyse heraus. Heute weiß ich, *der irrationale Blödsinn* ist schon als Begrifflichkeit eine Illusion der rationalen Beweisführung, der nur mit ablenkenden Rechengrößen wie Geld funktioniert, aber nie mit dem Leben selbst. Und da alles mit allem verbunden ist, weiß ich ebenfalls, dass die gezogenen Karten und die Rune mir lediglich bewusst machen, was mein Inneres bereits fühlt. Besonders relevant ist das, wenn mein Geist sich mit vielen Dingen beschäftigt und ich Mühe habe, durch all die Dinge hindurch zu sehen, was mir meine Seele gerade offenbaren will.

So haben die Karten eine deutliche Sprache gesprochen: Ich soll die Führung übernehmen, zu der ich berufen bin, aber noch nicht in der Lage war, sie zu ergreifen. Jedes Wesen wächst erst in diese Kompetenz hinein.

In meinem Stamm übernehmen alle Menschen Führung, jeweils aus ihrer Perspektive der Wahrheit und mit den Gaben, die sie bereits an sich entdeckt haben oder gerade entdecken. Sie tun das, weil sie sich als Wesen wahrnehmen, deren Leben und erleben an meines gekoppelt ist, also, sie sitzen mit mir zusammen gewissermaßen im gleichen Boot.

Die Gedanken der Menschen im Stamm der neuen

Welt, entspringen einer Vision, die in einem offenen Geist empfangen wurde. Habe ich früher nachgedacht, was ich in der Vergangenheit gelernt habe, um es in der Gegenwart zu tun, damit die Zukunft in neuer Weise entstehen kann, weiß ich jetzt, dass alles Teil eines großen Kairos-Jetzt ist. Das, was ich früher Vergangenheit nannte, ist Teil des physischen Jetzt, was ich mit meinen Sinnen wahrnehmen kann, es ist wie ein fertig gedrehter Film, den ich mir gerade anschau, und der das wiedergibt, was ist. Mich vor die Leinwand zu stellen und über den Film zu meckern ist Blödsinn. Er ist einfach das Ergebnis dessen, was ich geschaffen bzw. unterlassen habe, es zu erschaffen, so dass die Schöpfung Anderer manifest ist.

Das, was ich früher Gegenwart nannte, ist der Teil des Jetzt, in dem ich wahrnehme, in dem ich begreife und fühle, in dem ich sehe und handle, ich nenne ihn mein Sein. Und mir ist bewusst, dass es keine Zukunft gibt, die sich aus einer selbständigen Physis ergibt, die ich strategisch manipulieren muss, sondern dass mein Handeln aus der Geistesgegenwart entsteht, und die Ergebnisse meines Handelns nicht der physischen Logik, sondern meinem, in der geistigen Vision entstandenen Willen, folgen.

Aus diesem Grunde liefert die Erkenntnis meines Willens das Bild dessen, was jetzt im Werden ist, und sich alsbald zeigen wird, wie ein Maler, der das fertige Bild schon in sich trägt, und solange auf der Leinwand die Farben mischt, bis das erlebbare, physische Ergebnis, seiner Vision entspricht.

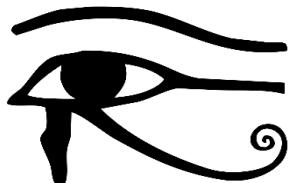
Ich warte nicht auf eine Zukunft, ich bleibe aufmerksam im Jetzt, im Sein und erwarte in der Physis zu sehen, was mein Wille schon gemalt hat. Mein Handeln im Sein, im Jetzt, beabsichtigt dieses Erlebnis zu unterstützen.

Was sind also die neu zu denkenden Gedanken?

Sie entstehen in mir aus der Erkenntnis meines Willens und der Bereitschaft, den Weg meines Willens zu gehen. Ich muss meine Gedanken also weder zähmen noch kritisieren, sie sind lediglich kommunizierbarer Ausdruck dessen, was in mir bereits am Entstehen ist.

Die Vision ausbauen

Die Vision immer wieder vor Augen zu sehen, ist ein wichtiger Bestandteil des Prozesses der neuen Gedanken. Dabei kann ein Vision-Board helfen, aber es reicht nicht aus, Bilder aus einer Zeitung auszuschneiden und sich die Visionen der anderen, die meiner ähnlich sind, anzuschauen. Die Vision braucht das 3. Auge, das Horus-Auge oder die Zirbeldrüse, bzw. am besten alle 3. Sinne. Ich muss mir ihrer sicher sein, um die Vision immer vor Augen sehen zu können. Die relevante Frage bleibt, ob ich glaubend auf meine Vision schauen kann und was mir dabei hilft, eben diesen Glauben zu stärken. Ohne den Glauben werde ich die Vision nicht halten.



55 Das Horusauge, das all sehende Auge

Was ist also der Glaube?

Im Hebräer-Brief der Bibel ist es so formuliert:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Jesus sagte:

So ihr Glaubten habt wie ein Senfkorn, so mögt ihr sagen zu diesem Berge:

Der Eiswall

*Hebe dich von hinnen dorthin! so wird
er sich heben; und euch wird nichts
unmöglich sein.*

Der Glaube ist eine Zusammenfassung aller geistigen Schöpfungsprinzipien zu einer einzigen Begrifflichkeit. Es ist die Königsdisziplin in der Ausübung der göttlichen Schöpfungskraft.

Wikipedia definiert allerdings entsprechend unseren kulturellen Gepflogenheiten so:

Unter Glauben versteht man ein Fürwahrhalten ohne methodische Begründung.

Im Weiteren wird diese Annahme auch auf die religiöse Betrachtung eines vorhandenen Schöpfers angewandt, der ebenso wie alles andere, nicht methodisch zu begründen ist.

Ich beschäftige mich schon lange mit dem Glauben und habe mir im Laufe der Zeit meine eigene Definition geschaffen.

Was ist der Glaube für mich geworden:

Mein Glaube ist meine Fähigkeit über meine 3. Sinne zu sehen und zu fühlen, was ich gerade nicht berühren kann, als wäre es bereits gemeinsam, mit den physischen Sinnen erlebbare Realität.

Der Glaube, ein oberflächliches für Wahr halten? Der Glaube ist die Aufgabe des fremdgesteuerten Lebens, es ist die Erfüllung des Zwecks deiner Inkarnation. Über die Entwicklung des Glaubens steigst du in Bereiche deines Inneren ein, in die du andernfalls nie vordringen würdest. Der Glaube ist der Fokus, der alles miteinander verbindet, von Hunger und Durst auf allen Ebenen, bis hin zur ausgelassenen Freude und

Begeisterung.

Also gehe ich tiefer und tiefer in meine Vision hinein, bestimme Details, baue sie aus, komplettiere das Bild nach meinem Willen. Ich unternehme Dinge, von denen ich glaube, dass sie zur Verwirklichung helfen, und erwarte jederzeit etwas zu erleben, was ich bisher nicht erlebt habe. Dabei spielt es keine Rolle, was mir in meinem Leben begegnet, denn alles was ist, ist der Stoff, aus dem sich das Kommende, das noch nicht transformierend in seine Form gekommen ist, generiert.

Alles war Geist, bevor es Form gewann. Ich selbst bin eine Wolke flammender Energien, die aus dem Glauben heraus inkarniert ist, um hier zu erleben, was mir gegeben ist, um meine Seele weiter zu formen.

Das Fühlen dieser Vision erzeugt Gedanken, diese Gedanken kann ich teilen, aus dem Teilen entsteht ein Kommunikations-Prozess, der den Weg der Gemeinschaft stärkt, denn mein Glaube lebt auf der Ebene der Wahrheit, und dort ist Egoismus technisch unmöglich. Egoismus ist ein Gedankenendpunkt einer statischen Welt, die ich hinter mir lassen muss, wie den ersten Nebel, der mich an der Sicht hindert.

Also schaue ich in meiner Vision auf diesen riesigen Baum, zu dessen Füßen meine kleine Hütte steht, ein Baum so groß, wie wir ihn aus unserer Erfahrung auf dieser Erde nicht kennen.

Als ich diese Vision hatte, wusste ich von all den Dingen, die ich in diesem Buch beschreibe, nichts. Damals fragte ich mich, wie soll ein Baum dieser Größe zu meinen Lebzeiten auf dieser Erde entstehen?



Das Bild war fühlbar und lebendig vor mir, und doch habe ich



Der Eiswall

56 Leben im Dschungel unter Gigantern darauf geschaut. Ich weiß bis heut nicht, auf welchem Wege ich diesem riesigen Baum begegnen werde, aber ich werde ihm begegnen, egal was ich davor und was ich danach erlebe.

Ich schaue diese Vision fast täglich an, immer wieder erinnert sich mein Sein an dieses Bild.

Ein Bild, das ich ebenfalls immer wieder sehe, ist eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam unterwegs ist, um die Botschaft, die in ihrem Herzen ist, zu den Menschen dieser Welt zu tragen. Diese Gruppe ist das, was ich meinen Stamm nenne. Das sind die Menschen, die mein Herz lieben, und ich ihres.

In dieser Vision kommen keine Menschen vor, die dieses Werk zerstören wollen. Sollten in meiner Welt solche Menschen auftauchen, so spiegeln sie Anteile von mir wider, die in mir bereinigt werden wollen. Menschen meines Stammes begegnen den zerstörerischen Gedanken ihres Herzens und kommunizieren dazu untereinander. Jeder Gedanke enthält das Potenzial, die neue Schöpfung zu verschönern.

Zerstörung ist also nichts grundsätzlich Verwerfliches in meiner Welt sondern das, was man einen disruptiven Prozess nennt. Dieses Buch ist ebenso dabei, alte, überkommene Gedankenwelten zu zerstören, um Platz für neue Gedanken zu schaffen. Eine Vision kann sich zwar verändern, zerstören kann ich aber nur Dinge, die bereits gemeinsam erlebbare Wirklichkeit geworden sind.

Wenn die Zerstörungsbereitschaft eines Wesens sich allerdings gegen die Wahrheit richtet, gegen das Bestreben, der Wahrhaftigkeit Ausdruck zu verleihen, wenn sie den Schaden eines anderen beseelten Wesens sucht, dann ist dieser Mensch nicht bereit, in meinem Stamm zu leben, er braucht ein anderes Ent-

wicklungsfeld.

Klarheit im Sinne einer emotionalen Qualität, muss die Grenze ziehen zwischen den Menschen, die einem solchen Stamm seine Wirklichkeit schenken sollen und denen, die dafür nicht bereit sind, weil ihr Bewusstsein sie nicht wirklich wahrnehmen lässt, was sie tun. Das ist Teil der nach wie vor vorhandenen Dualität, und der daraus resultierende Schmerz wie wir wissen, ein besonderes Feature der Inkarnation auf dieser Erde.

Natürlich ist es viel leichter zu sagen, ich hätte alle lieb und deshalb ziehe ich keine Grenze. Aber meine Liebe hat auch die Kraft, klare Entscheidungen in Leben umzusetzen, und damit etwas auch für all diejenigen zu tun, die im Moment noch nicht so weit schauen können. Das führt uns zum Thema *Liebe*.

Was ist also die Liebe?

Die Liebe wird besungen, seit ich denken kann. Liebeslieder, Liebesbeschwörungen, Hoffnungen auf mehr Liebe in der Welt, das Bedauern über die Abwesenheit von Liebe in der Wirtschaftswelt, käufliche Liebe und vieles andere findet sich, wenn es um die Liebe geht.

Wenn du im Netz suchst, findest du 2 grundsätzliche Deutungen:

1. starkes Gefühl des Hingezogenseins; starke, im Gefühl begründete Zuneigung zu einem [nahestehenden] Menschen
2. "mütterliche, kindliche, reine, innige Liebe", auf starker körperlicher, geistiger, seelischer Anziehung beruhende Bindung an einen bestimmten Menschen, verbunden mit dem Wunsch nach Zusammensein, Hingabe o. Ä.

Der Eiswall

Die erste Bedeutung bezieht sich auf eine passive Wahrnehmung, die 2. Variante bindet immerhin den Wunsch nach Zusammensein und Hingabe mit ein.

Aber was ist die Liebe wirklich und wie ist der Begriff im Ursprung zu verstehen?

Im berühmten Korintherbrief der Bibel, der Paulus von Tarsus zugeschrieben wird, steht eine sehr schicksalshafte Definition der Liebe:

*Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt
nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht
auf, sie verhält sich nicht ungehörig,
sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich
nicht erbittern, sie rechnet das Böse
nicht zu, sie freut sich nicht über die
Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an
der Wahrheit; sie erträgt alles, sie
glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet
alles.*

Es gibt viele Passagen in der Bibel, die fühlbar einem wahrhaftigen Kontext entspringen, aber durch kleine Veränderungen in der magischen Wirkkraft der Worte, das Sklaventum möglich gemacht haben.

Der erste Teil der Definition scheint sich gefühlt ganz und gar mit unserer Wahrheitswahrnehmung zu decken. Dann folgt ein Zusatz, abgetrennt durch ein Semikolon. Das Semikolon wirkt als Satzzeichen wie ein Punkt, also das Ende eines Sinnzusammenhangs. Beim Semikolon wird der Sinnzusammenhang allerdings durch einen neuen Satz noch einmal aufgenommen. In früheren Zeiten nutzte man dieses Satzzeichen, um einem Satz zusätzliche Inhalte nachträglich hinzuzufügen.

Und so steht dann auch in diesem Zusammenhang etwas, das offenbar nachträglich hinzugefügt der Wahrheit widerstrebt. Wenn die Liebe alles duldet, wird sie zum Mitschöpfer einer bewusstlosen Zerstörung. Sie duldet die Lügen, sie duldet die Ungerechtigkeit, sie ist offenbar nicht bereit, ihrer Überzeugung mit Durchsetzung zum Sieg zu verhelfen. Und sie verhält sich nicht ungehörig?

Was gehört sich denn und wer legt das fest? Ist das ein Verweis auf gesellschaftliche Tugenden oder einer auf die natürliche Ordnung?

Ich glaube an eine Liebe, die die alles erschaffende Energie unserer Welt darstellt. Was der Glaube in der Vision fand, bringt sie in die Wirklichkeit. Liebe ist langmütig und freundlich, aber auch stark und kämpferisch. Sie duldet die Ungerechtigkeit nicht, und wohnt im bewussten Wesen, dass sich als Teil von Allem wahrnimmt, und seine Verantwortung in diesem Sinne wahrnimmt, damit entstehen kann, was geschehen soll.

Liebe ist die universale Kraft, die mit Hingabe und Stärke sowie frei von Zweifel das in die Wirklichkeit ruft, was der Glaube zuvor in einer Vision gesehen hat.

Glaube und Liebe stehen also in direktem Verhältnis zusammen. Aus ihnen entstehen die Gedanken, die dir dein Sein offenbaren. Jede Vision, die weder auf deinem Glauben noch deiner Liebe beruht, ist keine Vision, sondern das Abbild fremder Gedanken der alten Welt. Liebe und Glaube kennen keine Gedanken der Sklaverei, keine Gedanken der Kraftlosigkeit, und

keine Gedanken von außerhalb deiner Verantwortung.

Ohne die Liebe, bliebe alles ein bloßes Gedankenspiel für intellektuelle Wesen, die sich darin gefallen, die beste Darstellung ihrer separierten, intellektuellen Wahrheit generieren zu können.

Ohne den Glauben wiederum, wäre unser Handeln ein bloßes Reproduzieren dessen, was immer schon war, um genauso weiterzumachen wie bisher.

Viele Menschen sind nur bereit ihre Liebe einzusetzen, wenn sie Vertrauen zu den Wesen haben, denen sie sie geben. Sie blenden aus, dass sie mehr als 90% ihrer liebenden Hingabe, an die herrschenden Systeme verteilen, zu denen sie gar keine Beziehung haben, denn sie sind lediglich Regelwerke, die ihnen gar keinen Entscheidungsraum lassen, als das zu füllen, was ihnen an Gefäßen zur Verfügung gestellt wurde.

Vertrauen ist aber nicht die Folge erlebter Liebe, sondern die Liebe ist der Ursprung des Vertrauens, weil die Liebe auch dann weiter als vorhanden angenommen wird, wenn sie gerade nicht fühl- oder sichtbar ist. Unser Vertrauen wird immer wieder erschüttert, deshalb aber unsere Liebe zurückzuziehen bedeutete, dass es kein neues Vertrauen geben wird, niemals.

Dabei muss Liebe nicht die Erwartungen anderer erfüllen, sondern der eigenen Vision mit Hingabe folgen und diese mit Stärke versehen, bis zwingend das entsteht, was in unserer Vision bereits erschaffen war. Die alten Ägypter und auch alle schamanischen Traditionen sehen jede Materie, als die Materialisation des Lichtes Gottes. Da wir Teil der Göttlichen Wirklichkeit sind, sind wir die Gedanken, durch die Gott seine Welt formt. Was für ein Gedanke Gottes bist du? Welches Geschenk Gottes bringst du mit, um es durch die Verlängerung deines Herzens, deine Arme und Füße, in

der Welt Realität werden zu lassen?

Wir sind eben nicht inkarniert, um zu reproduzieren, sondern um durch Erlebnisse unsere Wesen zu entwickeln, etwas, was außerhalb der Dualität in dieser Form unmöglich ist. Wir sind dabei, neue Gedanken Gottes zu werden.

In dieser Erkenntnis geht es weiter: Alles, was existiert, von der Kabale, über die hermetischen Gesetze, bis hin zu den von uns zur Versklavung geschaffenen Religionen, auch der Religion der Naturwissenschaft und Staats- und Wirtschaftsformen, alles wirkt auf unsere Gedanken und offenbart so, das Wirken unseres inneren Wesens. Sind wir initiativ oder handeln wir reaktiv, manipuliert?

Wären wir hier, um zu reproduzieren, würde es reichen, andere Gedanken zu denken, und die Welt, die wir entstehen sehen, entspräche dem Abbild dieser Gedanken.

Nein, um neue Gedanken zu erzeugen, mögen wir uns durch andere Wesen inspirieren lassen, aber unser Inneres muss die neuen Gedanken erschaffen, es reicht nicht, die Gedanken anderer Wesen zu wiederholen oder auswendig zu lernen, um konkrete Probleme zu lösen. Die Probleme sind nicht zu lösen, um uns im Anschluss auf die Schulter zu klopfen, dass wir es selbst geschafft haben, sondern da, damit wir uns an ihnen formen und entwickeln.

Was ist nun die Inspiration?

Ich lasse mich gern und häufig inspirieren. Dabei geht es in dieser Inspiration niemals um die Frage, ob der Gedanke oder die Intention des anderen richtig oder falsch ist, sondern vielmehr darum, welche Reaktionen durch sein Tun, Sein und Sprechen in meinem We-

sen angestoßen werden.

Manchmal stelle ich fest, wie eine Inspiration, ein Gedanke, meine Gedankenordnung dazu auffordert, das Puzzle meiner Erkenntnis neu zusammenzusetzen. Die Puzzleteile allein ergeben nicht zwingend das Bild meiner Vision. Auch bei physischen Puzzeln kann es gerade bei großen Exemplaren mit vielen Teilen leicht passieren, dass ich Teile, mit ähnlichem Muster und ähnlicher Form an einem falschen Platz einfüge und mich wundere, warum ich die anderen Teile nicht zugeordnet kriege. Meistens stehen Werte und Interpretationsmuster sowie Unaufmerksamkeit im Weg, um den Blick auf die Wahrheit freizugeben, das falsche Puzzleteil wieder zu entfernen, um den Weg zur Neuorganisation freizugeben.

Ela ist häufig spontan in der Lage, schnell auf das Handeln und Äußern anderer Menschen zu reagieren. Sie tut dabei etwas, was in meiner Welt verboten war: Sie reagiert, ohne nachzudenken, einfach intuitiv. Selbst wo ich das jetzt schreibe, denke ich „nach“, ob ich das über sie schreiben darf, denn ich könnte sie ja in ein falsches Licht bringen! Mein Inneres ist immer noch im Prozess der Umstellung, meine Vision nicht immer ganz sichtbar, aber mein Bewusstsein ist immerhin schon da, dass es mich erinnert, dass es überhaupt keine Gewähr dafür geben kann, dass mein Handeln besser wird, wenn ich nachdenke, bevor ich spreche, denn die Beurteilung von „besser“ unterliegt ja wieder Werten, und nicht meinem inneren Wesen.

Also lerne ich gerade, all' das zu sagen und so zu reagieren, wie es meinem Inneren bewusst ist oder gerade wird. Wenn sich an dieses Bewusstsein Angst knüpft (wie gerade beschrieben), dann kann ich die Angst benennen, und meist sofort im Anschluss, meine Position ganz frei formulieren.

Der Eiswall

Ela's Art zu leben hat mich Anfangs verunsichert. In ihrem Lebensausdruck kamen viele Handlungen und Werte vor, die ich aus meinem Entwicklungsweg nicht kannte, und deshalb nicht einschätzen konnte, wohin diese Handlungen führen. Danach hat es mich fasziniert mitzuerleben, wie dieses *anders sein*, zu ganz neuer Lebensdynamik führt und jetzt steckt es mich an (ich bin inspiriert) und ich fange an, Dinge neu zu fühlen, aus meinem Fühlen heraus anders zu handeln. Nicht auswendig gelernt, auf Grund der Entscheidung anderer Menschen, sondern auf Grund einer Entscheidung, meinem Inneren einen neuen Entwicklungsräum zu geben, und damit selbst neue Erfahrungen zu sammeln.

An dieser Stelle möchte ich dich ermutigen, diesen Weg der intuitiven Reaktion auszuprobieren. Wenn dich andere dafür kritisieren, bleibe bei dir, bei deiner Authentizität. Wehre dich nicht gegen Kritik, höre und verarbeite sie, aber bleibe bei dem, was du aus dir selbst heraus erlebt und erfahren hast.

Inspiration liefert dir niemals die Sicherheit, dass sie bei dir „funktioniert“ oder die Ergebnisse der Inspiration bei dir die gleichen Ergebnisse erzeugt. Ich bin nicht Ela, ich tue es auf meine Weise, und doch hat ihr Wesen etwas in mir berührt und mir neue Möglichkeiten aufgezeigt.

So wie ihr Leben meins berührt, berührt mein Leben auch das ihre. Und tatsächlich haben mein und dein Leben, inspirative Wirkung auf alle Wesen um uns herum. Die Frage lautet: Womit inspiriere ich?

Kannemann (ein lieb gewordener Bruder) sagt manchmal: „und da musste ich mich erinnern, dass du damals gesagt hast ...“. In den meisten Fällen kann ich mich gar nicht erinnern, dass ich etwas gesagt habe,

Der Eiswall

wenn er es aber wiederholt, erinnere ich mich doch. Mein Leben wirkt auf ihn, und sein Leben wirkt auf mich. Die Wirkung muss auch nicht aus klugen Worten bestehen, sie besteht meistenteils aus dem Sein. Wenn ich ihn und sein Leben vor meinen inneren Augen habe, ist meine Perspektive bereits verändert.

Also, ich lasse mich gerne inspirieren, und ich inspiriere auch gerne, z.B. mit diesem Buch, das hoffentlich in deinem Inneren den einen oder anderen Prozess anstößt, und dir die Gelegenheit gibt, deine Systeme neu zu sortieren, damit du dir mehr die Macht nimmst, die Entwicklung deines Wesens voranzutreiben, und damit die Weiterentwicklung der ganzen Welt.

Lass' dich also inspirieren, von mir, von meinen Worten, meiner Musik oder von anderen Menschen und all ihrem Wirken, die um dich sind, von den Runen, von Orakelkarten oder den Gedanken anderer Menschen, am besten, wenn du ihnen Aug in Auge und mit dem Herzen begegnest.

Folge nicht ihren Worten, sondern deiner inneren Stimme, der Stimme deines Herzens, die auf das Erlebte reagiert. Manchmal ist die Inspiration durch ein Wesen genau das Gegenteil von dem, was du mit ihm erlebst.

Prüfe alles, und was sich aus deiner Perspektive durch deine Sinne an der Wahrheit misst, das nutze.

Die Polaritäten nutzen

Die Polarität ist eine Realität unserer Welt, und eines der hermetischen Gesetze. Damit entspricht sie den Grundlagen der Neuschöpfung seit dem letzten großen Kataklysmus. Ähnlich, wie wir jetzt vor einem großen Wechsel der Voraussetzungen für unser Leben stehen, stand in dem kataklystischen Jetzt eine solche Neudefinition an.

Sie geht zurück auf das ägyptische Totenbuch, in dem Gegensätze noch nicht als Polaritäten beschrieben werden, sondern als sich gegenseitig befruchtende Instanzen. Sie werden benötigt, um alle 33 Stufen der Einweihung zu meistern, entsprechend der 33 biologischen Wirbel des Menschen.

Die Polarität ist nicht Entweder-oder, sondern Sowohl-als-auch, ein Werkzeug, das unserer Ausbildung dient. Erst danach sind wir bereit, durch die Anabiose hindurch, das Leben, ohne reinkarnatorische Unterbrechungen ewig zu leben.

„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Weib; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“ (Galerter Brief)

Auch wenn es hier um manipulierte Texte geht, so zeigt sich doch deutlich, dass hier bereits die neue Welt angekündigt wird. Unsere bisherigen Paradigmen lösen sich auf. Allerdings sind die bisherigen Paradigmen noch wirksam.

In diesem Übergang fragt sich: Wozu dienen mir die Polaritäten?

In unserer Kulturwelt haben wir die Wirkung der Polaritäten durch Normung eingegrenzt.

In unserer Normwelt gibt es eben nicht nur heiß und kalt, sondern auch eine Festlegung darauf, welche Temperaturen lebensförderlich sind, und welche nicht, je nach Anwendung in viele einzelne Grade.

Sich nackt in den Schnee zu setzen, scheint ungesund zu sein, zu mindestens auf längere Sicht. Wenn du einen erfahrenen Yogi fragst, ist das kein Problem, weil er sich nicht an die normierten Temperaturen hält, sondern durch sein Sein dafür sorgt, dass sein Lebensort sich auf sein Sein einschwingt. Daher kann es sein, dass der Schnee um ihn herum einfach schmilzt.

Auch für ihn gibt es heiß und kalt, aber ihre Wirkung ist nicht festgelegt, sondern folgt seiner Vision, bzw. seinem Willen, der nicht dem Mangel an Wärme entspringt, sondern dem Potential der Situation zur Entwicklung.

Die meisten von uns machen Erfahrungen, die der des Yogi entsprechen. Sie stellen fest, dass es Voraussetzungen gibt, unter denen sie etwas tun können, wozu sie normalerweise nicht befähigt scheinen.

Sie merken das meist erst hinterher und es ging ihnen an der Stelle auch nicht darum, etwas Ungewöhnliches zu erschaffen, sondern mit Hingabe ihrem Ziel zu dienen.

Das Ungewöhnliche ist also niemals Ergebnis einer sorgfältigen Planung, also eines Ablaufes von physikalisch zu erwartenden Ereignissen. Das Ungewöhnliche passiert fast nebenher, während du etwas ganz anderes tust. Es passiert einfach, während du im Glauben liebst, tust und wirkst.

Die Polaritäten sinnvoll zu nutzen bedeutet also, aus

Der Eiswall

ihnen die Reibung zu erzeugen, die uns zu Zeugen, bzw. Beobachtern unseres eigenen Tuns werden lässt.

Wir sprachen schon im vorigen Kapitel über Räume, die wir brauchen, um unser Leben und unseren Willen zu erkennen.

Ein Raum in einem Haus zeigt sich durch feste Wände, an denen ich sogar Bilder hängen kann oder Möbel.

Der Fußboden hat ähnliche Eigenschaften, aber andere Aufgaben. Auf ihm will ich laufen können. In ihm soll kein Nagel stecken, der ein Bild trägt, an beidem könnten meine Füße sich verletzen, wenn ich nicht hinsehe. Auf den Boden kann ich einen Teppich legen, der seinen Ort beibehält, auch ohne Nagel.

Fest und weich sind wichtig. Bei den Wänden nutzt mir die Festigkeit, bei einer wärmenden Decke wäre sie von Nachteil. Diese soll aber auch bitte trocken sein, und nicht nass, weil die Feuchtigkeit dort den wärmenden Effekt versauen würde, während die Feuchtigkeit beim Waschlappen willkommen ist, entweder um zu reinigen oder eben gerade zu kühlen.

Die Nützlichkeit der Polaritäten ist also offensichtlich. Kontraproduktiv ist sie in einer genormten Umgebung mit genormten Erwartungshaltungen.

Eine spannende Frage in diesem Zusammenhang: Wie würde sich eine Autobahn-Brücke verhalten, wenn 100 Yogis sie benutzen würden, die erwarten, damit eine Hängematte zu entern?

Warum frage ich nach 100 Yogis? Nun, eine weitere Polarität unserer Welt besteht in Viele und Wenige. Die Demokratilüge besteht nicht darin, dass sie nicht funktioniert, sondern, dass sie eine Normierung herstellt, die die Wirksamkeit einer Idee an die Anzahl ihrer Akteure koppelt. Viele spirituelle Menschen erwar-

ten die Veränderung durch Erreichen der kritischen Masse. Und vielleicht schreibe ich dieses Buch ja auch, weil ich hoffe, dass so viele Menschen meinen Gedanken folgen und damit mehr Menschen in meinem Feld auftreten, die so sind wie ich. Damit würde in dieser Logik die Wahrscheinlichkeit steigen, dass die neue Welt endlich entsteht.

Das wäre normierte Polarität. In Wirklichkeit stellen *wenige* und *viele* einfach nur einen Raum dar, in dem ich die Verwirklichung meiner Vision verfolgen kann. Ich kann sehen, ob die Dinge meinem Glauben folgen, oder der vermuteten Normierung, die sich die Wesen um mich herum aus meiner Sicht geschaffen haben könnten.

Nutzen wir also die Polaritäten, um Erlebnisräume zu erschaffen. Machen wir uns frei von jeder Form der Normierung und öffnen unser Feld für Erlebnisse in diesen Räumen, denn diese Räume können sich jederzeit wandeln.

Jetzt kommen wir zu ein paar speziellen Varianten dieser polaren Räume.

Weiblich und männlich

Handelt es sich hier um eine Polarität? Nach den hermetischen Gesetzen sind männlich und weiblich von den Polaritäten getrennt mindestens als Sondergesetz der Geschlechtlichkeit aufgeführt. Einerseits zurecht – männlich und weiblich sind absolute entweder oder Zustände, Mischformen sind zu mindestens auf biologischer Ebene nicht anerkannt. Die Fälle, wo beide sekundäre Geschlechtsmerkmale an einem Menschen auftreten, sind relativ selten. Damit sind die biologischen Geschlechter keine Polaritäten. Gleichzeitig ist die Biologie eine Wissenschaft, die ihre Erkenntnisse an toten Lebewesen ermittelt. Alle Theorien der

Der Eiswall

menschlichen Reproduktion basieren auf Obduktion. Alle Filme die die Entwicklung des menschlichen Lebens im Mutterleib darstellen, sind Animationen die auf den Theorien der Obduktion basieren.

Wenn Mann und Weib sich als zusammengehörig erkennen, dann ist das ein schöpferischer Prozess, und weniger eine Frage der biologischen Erkenntnis.

Deshalb sind männlich und weiblich mehr als biologische Geschlechtsbeschreibungen. Sie sind Qualitäten, die nach der yogischen Lehre in jedem Menschen vorhanden sind. Diese Qualitäten haben eine ganz andere Natur als die physische Geschlechtlichkeit. Bei näherer Hinsicht besteht dieses Phänomen aus einer Vielzahl von wirklich wahrnehmbaren Polaritäten einerseits, und kulturell hinzugefügten Attributen andererseits. Die folgende Abbildung soll einen Überblick darüber schaffen.

Weiblich ♀

Kultur/Werbung: Zart, Leicht, strahlendes Lächeln, runde Konturen, Schminken, zarter Schmuck, Ohrringe, Röcke, Kleider, Hosen, Pastellfarben, zurückhaltend, unterlegen, schutzbedürftig, Prinzessin, schön sein

Ahnen Zyklus

Prinzip: Im Fluss Sein

Kosmos: Die Erde – das Nest

Zeit: Chronos/der Rhythmus

Emotional: agieren aus der Resonanz

Lernen: Bekanntes ehren

Leiblich: Vagina / Uterus

/Eierstöcke / Milchdrüsen

Yogisch: ♀ links | ♂ rechts

Der Altar des Weiblichen

Weib

Mann Der Altar des Männlichen

Yogisch: ♀ rechts | ♂ links

Leiblich: Penis / Hoden

Lernen: Neues entdecken

Emotional: agieren aus der Absicht

Zeit: Kairos/der Moment

Kosmos: Das Firmament/der Raum (Schutz)

Der Äther (Kraft)

Prinzip: Bewusstsein

Kultur/Werbung: Stämmig, stark, unerschütterlich, keine Schminke, wenig Schmuck, Hosen, kräftige Farben, Anzug + Krawatte, mutig, überlegen, Sicherheit ausstrahlend

Schulsystem: Maximale Leistungen erzielen – Missbrauch durch Unterdrückung

Wettbewerb – soziale Disharmonie

Geldsystem: Investitionsbereitschaft - Risiko

Big Spender

Wirtschaft: Großangelegte Aktion – den Krieg gewinnen, die Welt bewegen

♂ Männlich

57 Übersicht weiblich-männlich

Übung

Nimm dir mal ein bisschen Zeit, die Einschätzungen der Abbildung mit deinen eigenen Wahrnehmungen zu vergleichen,

und überprüfe dabei immer, ob deine Sichtweise erlebt, geschaffen, oder gelernt ist.

Du kannst diese 3 Ebenen einfach trennen:

1. Erlebt: Ich habe an mir selbst die Kraft erlebt, ohne sie erwartet zu haben.
2. Geschaffen: Ich habe den Wunsch gehabt, es so zu erleben
3. Gelernt: Andere haben mir ihre Sicht erzählt und ich habe sie übernommen.

Viel Spaß. Du wirst bei der Übung merken, dass in jedem Momentum sogar alle 3 Ebenen gemeinsam vorkommen.

Wenn es um die Eigenschaften geht, die sich an diese Qualitäten binden, können wir leicht feststellen, dass sie in Männern und Weibern gleichermaßen anzutreffen sind. Nicht immer in gleicher Konzentration. So gibt es Weiber, die in vielen Situationen sehr männlich wirken und umgekehrt, und das ist kein Widerspruch, im Gegenteil, das ist völlig natürlich. Und insofern handelt es sich auf dieser Ebene doch um eine klassische Polarität.

Und tatsächlich ist die Zuordnung von typischen Verhaltensweisen zum Männlichen und zum Weiblichen etwas, was man vornehmen *kann*, gleichzeitig wäre es viel wichtiger, diese geschlechtlichen Anteile in mir selbst aufzufinden.

Ich habe jetzt fast 2 Jahre hinter mir, in denen ich als Frau Stefanie Sohst und weiblich aufgetreten bin mit dem Pronomen *sie*, Spitzname Steffie, eigentlich mein natürlicher Rufname (er wurde von meinen Eltern und Geschwistern genutzt), aber angeblich für viele Menschen weiblich. Ich trage Kleider und Röcke, ich schminke mich (inzwischen deutlich seltener) und liebe leichte blumige und farbenfrohe Kleidung. Viele Menschen sind sich deshalb nicht sicher, was sie in mir sehen wollen.

Da der Genderismus im Moment viele Wogen schlägt, wird mir zuweilen vorgeworfen, dem WEF hinterherzulaufen oder Kinder dazu zu überreden, sich umoperieren zu lassen oder ihre Identität zu ändern. An dieser Stelle möchte ich klarstellen, obwohl nach meinen bisherigen Ausführungen über den Willen des Menschen überflüssig, welch ein Blödsinn dieser Vorwurf ist. Dass die Frage der Kleidung, der Identifikation etc. einmal ein solches Politikum werden könnte, das von den *Staatsorganen* auch fleißig befeuert wird, damit ihre *Bürger* etwas haben, worüber sie sich ärgern können, um sich in der Folge weiter zu separieren, habe ich mir niemals vorgestellt oder für möglich gehalten. Die Illusion der Freiheit in Deutschland hat mir erzählt, das dürfe jeder so halten wie er es möchte. Und inzwischen wird eine Sau nach der anderen durchs Dorf getrieben, nur um die Menschen niemals vergessen zu lassen, dass Männer und Weiber so unterschiedlich sind, dass sie sich niemals richtig verstehen werden. Die Feindschaft zwischen Mann und Weib ist ein Garant für den Machterhalt der Mafia – Beschäftigungstherapie, die ewig unverstandene Menschen zurücklässt.

Als ich die Stefanie in mir fand, war das die Auflösung dieses feindlichen Rollenmodells, und innerlich ein gewagter Schritt. Das Männliche trat erstmal ein biss-

chen zurück, und das weibliche Wesen durfte meine Bühne betreten. Ich fand mehr Eingang in die Welt der Weiber, und habe viel über ihre besonderen Herausforderungen und Gefühle gelernt. Schnell fand ich heraus, dass meine Isolation im männlichen zwar nie bewusst entschieden war, aber klar erkennbar eine selbst gewählte war. Das an mir selbst zu erleben hat meine Perspektive nachhaltig verändert. Und auch, wenn ich jetzt auch wieder meine männliche Seite weiterentwickele, so ist mir völlig klar, dass sich beide Seiten in mir begegnen müssen, das empfangend-Nährende und das inspirierend-Intervenierende.

Für mich war es eine ergreifende Entdeckung, welche Möglichkeiten mein physischer Leib an sinnlichen Erlebnissen ermöglicht, sinnlich im Sinne von „mit allen Sinnen wahrnehmbar“.

Ich habe erlebt, wie ich durch männliche Genitalien hindurch einen weiblichen Orgasmus erlebte. Dabei hatte ich gar nicht das Gefühl, im falschen Körper zu sein, es war einfach ein besonderes Erlebnis, in dem auch Erlebnisse einer anderen Inkarnation in Schweden beteiligt waren. Ich konnte mich sogar an Geburten erinnern (erfühlen), an den Verlauf und eine „andere“, eher weibliche Eltern-Kind-Beziehung. Ich freute mich über das Spiel mit dem Wachstum meiner Brüste, genoss die ganz andere Sensibilität meiner rasierten Haut im Brust- und Bauchbereich. Ich bin tief in das Empfangende eingestiegen, und nach anfänglichen pubertären Irritationen, komme ich jetzt immer mehr in meiner inneren Zweisamkeit an. Je stärker ich das eine entwickele, desto stärker entwickelt sich auch das andere in eine bemerkenswerte Ganzheit.

Mein inneres Weib erfreut sich zunehmend einer erstarkenden Gesundheit, und fühlt sich geborgen, durch den in mir erstarkenden inneren Mann. Ich kann

mich inzwischen auch sehr lebhaft an eine Inkarnation erinnern, in der ich biologisch-zweigeschlechtlich lebte. Wobei ich dazu sagen muss, dass unsere Leiblichkeit auf dieser Zeitlinie eine andere Qualität und Dichte hat.

Das Rollenmodell, das für unsere Zeit kreiert wurde, findet vor allem je zwei Bilder, die alle erfüllen sollen, und gleichzeitig aber nur das überdecken, was wirklich zugrunde liegt. Auf diese Weise werden Männer und Weiber in lustige Märchenspiele versetzt.

Weiber sind die ewigen Prinzessinnen. Wir wollen auf Händen getragen werden, uns wertgeschätzt fühlen, die Sehnsucht des Mannes an uns erfüllt sehen, uns anlehnen dürfen, gleichzeitig aber auch das „Wahlrecht“ behalten, nicht für verzärtelt betrachtet und in die schwache Ecke gestellt werden, aber zart berührt, obwohl wir viel vertragen. Dafür sind wir ja die Löwenmütter, die sich für ihr Baby durchsetzen (sofern wir Kinder geboren haben, andernfalls müssen wir das durch Karriere darstellen), und alles auf die Reihe kriegen, weil die Männer das ja wiederkehrend nicht schaffen. Wir sind unüberwindlich stark, lassen uns nichts bieten, und wollen aber eigentlich in Mamas Arm.

Männer dagegen sind die wundervollen Helden. Wie in Pretty Woman klettern wir jede Leiter empor, machen uns zum Affen, nur um das Weib zu erringen, und dem Weib ist es völlig egal, wie wir Männer dabei fühlen, und wie sehr wir unseren Selbstwert aufgeben müssen, um diesen romantischen Traum zu erfüllen. Denn wir Männer müssen ja auch das Bild der Bulldogge erfüllen, die gnadenlos alles weg beißt, was sich gegen ihre Familie erhebt. Allerdings bitte nicht zu doll, sonst erhält das Weib ja keinen Raum mehr, selbst die Hossen anzuziehen, und fühlt sich durch die männliche

Dominanz unterdrückt. Also, alles was wir machen ist am Ende falsch, aber genau das tragen wir mit heldenhafter Würde, und bulldogenartiger Kaltschnäuzigkeit, selbst dann, wenn wir uns nicht so fühlen.

Das großartige an der *freien Presse* ist, dass solche Bilder problemlos in unserer Welt zentral zu platzieren sind. Trends werden einerseits von Trendsettern gemacht, andererseits haben sie den Ruf, dass der Markt ihnen einfach folgt. Und der Markt ist der Ort, auf dem wir unser Brot kaufen und verkaufen müssen. Das System läuft wie geschmiert.

Wieviel Karriere-Träume haben die Hoffnung gehegt, selbst zum Trendsetter zu werden, und so richtig Kohle zu scheffeln. Und wenn sich die Bulldogge um die Erfüllung dieser Träume kümmert, wird ihr vorgeworfen, die Familie viel zu sehr zu vernachlässigen. Genauso wird der Löwenmama vorgeworfen, gar nicht mehr sexy zu sein. Dieses Spiel der gegenseitigen Vorwürfe wird hier in jedem Film, in jedem Essay, in jedem Roman propagiert, bis alle der Meinung sind, dass sie dies erleben wollen und dann, nach dem Gesetz der Schöpfung, auch erleben.

Dieser ewige Kampf darf enden. Wir müssen ihn genauso verlassen, wie die Dynamik des Geldes, und in Wahrheit, sind diese beiden Dynamiken eng miteinander verbunden. Die natürliche Polarität zwischen männlich und weiblich braucht weder Prinzen noch Prinzessinnen, sondern einen aufmerksamen Umgang mit der Kostbarkeit der natürlichen Qualitäten dieser beiden Pole.

Ich habe erlebt, wie die Verbindung von männlich und weiblich in einem Leib, einen gigantischen Macht- und Kraftzuwachs erzeugte. Am Ende bin ich durch diese Erfahrung nicht nur weiblicher geworden, sondern

auch männlicher – ein überraschender Effekt.

Die Einswerdung von Mann und Weib, kann die vollkommene Verschmelzung von männlicher und weiblicher Kraft in der Physis verwirklichen. Dafür müssen beide in der Tiefe die Qualitäten von männlich und weiblich wahrnehmen, frei von den Anhaftungen unserer Kultur. In diesem Zusammenhang ist die aktuelle Orientierungslosigkeit mit dem Thema Gender, nach der Emanzipation, der zweite hilflose Versuch, diesen toxischen Einfluss loszuwerden.

Die Nutzung der Polaritäten ist eine große Kraft, sie ist eine starke Macht. Damit sie das wird, musst du dich vom Entweder-Oder-Konzept trennen, und im Sowohl-Als-Auch-Leben ankommen. Erkenne die Pole und lerne mit ihnen zu spielen.

Anpassung (Evolution) und Revolution

Ich war immer ein Gegner der Revolution. Sie scheint in der von uns gelernten Geschichte immer eine Variante des vorher gelebten zu reproduzieren, also keine wirkliche Veränderung. Revolution ist eine gemeinschaftlich, gesellschaftliche Intervention, in der eine Gruppe von Menschen sich entschließt, die vorherrschenden Verhältnisse durch Gewalt zu ändern. Da sind wir wieder beim Thema Gewalt. Was heißt das denn an dieser Stelle? Durch Gewalt bedeutet wohl, irgendeine Form des bewussten und physischen Eingreifens.

Der andere Pol wäre demnach ja, sich anzupassen, die Realitäten und Wirkweisen dieser Welt anzunehmen, und das können wir Deutschen offenbar sehr gut. Unsere Art zu leben hat Politiker aller Welt die Idee ins Herz gesetzt, dass die Deutschen ausgerottet werden müssten. Es waren am Ende mindestens nicht die Deutschen allein, die den 1. und den 2. Weltkrieg aus-

lösten, nach bestätigten Dokumenten wurde Hitler mehr oder weniger zum Krieg gezwungen. Die Auslegung, was es wirklich war, ist immer eine Frage deiner eigenen Gewichtung. Tatsache, wir fühlen uns in unserem täglichen Leben häufig durch weit weniger gezwungen, etwas zu tun, was wir nicht wollen. Über die Zuverlässigkeit der Geschichtsschreibung haben wir lang genug gesprochen. Irgendwie sollte da ein Krieg stattfinden. Gewalt löst Gegengewalt aus, und so ist es bis heute.

Die Geduldigen nötigen uns ab, Probleme zu lösen, statt ihre Entstehung zu beenden. Das hört sich vertraut und daher richtig an. Nur selten sind wir bereit, das anders zu handhaben. Manchmal gibt es Punkte, die liegen so weit außerhalb unserer Komfortzone, dass wir glauben, hier sofort etwas tun zu müssen und dann rufen wir nach dem starken Mann, nach dem Gesetzgeber, denn wir selbst haben uns in der Intervention, bzw. der Konfrontation nicht geübt. Zu solchen interventionsbedürftigen Themen gehören in unserer Kultur die Umweltschäden, die Überfremdung durch Ausländer, körperliche Gefahr oder die sexuelle Nötigung besonders von Kindern. Würden wir schon bei kleineren Anlässen intervenieren, bräuchte es zu diesen Dingen vielleicht gar nicht zu kommen.

Natürlich kann ich allen Themen mit Geduld begegnen. Geduld mag eine Tugend sein, aber besonders, wenn ich mir die letzten Jahre der Pandemie und der Klimahysterie und seit Jahrhunderten ebenfalls die Religionen ansehe, wenn ich schaue, wie viele Leben diesem Fanatismus geopfert werden, ohne das Einverständnis der Betroffenen abzuwarten, dann ist für mich der Zeitpunkt gekommen, ganz große Klarheit über die Dinge, in denen wir leben zu entwickeln, und darauf hinzuhandeln. Ich glaube, dass alle Dinge, bei denen unsere Alarmglocke läutet, sich auf dieses zen-

trales Thema zurückführen lassen.

Nochmal zum Einsatz von Gewalt: Jedes Gesetz ist eine Form der Gewaltanwendung. Eine Gruppe von Menschen beschließt ein Gesetz, und setzt es mit Gewalt durch. Dabei ist die Gewalt an anderen sichtbar, ohne dass sie dir selbst begegnet. Die Gewalt wartet nicht auf den Prozess der Entwicklung des einzelnen Wesens, sie setzt im Ergebnis, also in der Physis durch, was gar nicht aus dem menschlichen Geist erschaffen wurde. Das ist, als ob du ins Kino gehst, einen Film anschaust, und beschließt den Film zu ändern, und wenn das nicht geht, den Film zu verbieten. So funktioniert Zensur.

Ich möchte heute an dieser Stelle meine Mitwelt, und insbesondere das deutsche Volk dazu aufrufen, eine Revolution herbeizuführen, allerdings eine innere Revolution, ein machtvolles geistiges Erstarken, das aus unseren Geistern eine neue Wirklichkeit erschafft. Ich weiß, mein Volk kann das tun. Es verfügt über den Geist und die Kraft, eine wirklich neue Weltordnung zu generieren, die sich nicht aus Regeln, sondern aus der Natur ihrer Schöpfung generiert. Viel zu viele von uns haben sich über Generationen hinweg in die Unterwerfung unter die Gewalt der angeblich demokratisch entstandenen Gesetze geflüchtet.

Es geht also um eine Revolution, die die Gewalt der angeblich friedvollen Rechtsordnung abschüttelt, ihre Gewalt sichtbar macht, und einer neuen Welt vertraut, die sich an der natürlichen Ordnung orientiert.

Wenn ich mich an dieser Stelle an das deutsche Volk wende, versteh ich Deutsch sein im ursprünglichen Sinne, nicht als Frage der Nationalität oder des Geburtsortes, sondern als eine Geisteshaltung von Ehrenhaftigkeit, von Liebe sowie Verstand und Standhaft-

tigkeit mit der Bereitschaft, das Erträumte zur Realität werden zu lassen. Das ist für Schweizer, Türken, Russen und Ukrainer genauso möglich wie für all die anderen Menschen, seien sie aus dem alemannisch-germanischen oder anderen Siedlungsgebieten. Es ist einzig eine Frage des Bewusstseins und des Glaubens, also des Mensch-Seins.

Am Ende ist auch die innere Revolution gewaltbereit. Sie kann nicht stillhalten und die Gewalt der Staaten einfach über sich ergehen lassen. Ein Mensch, der friedvoll stehen bleibt, und sich die Eingriffe in seine Freiheit nicht mehr gefallen lässt, verteidigt sein eigenes Leben, und das Leben der Seinen.

Wer also mit fiktivem Recht gewaltsam gegen das Naturgesetz vorgeht und behauptet, die Natur sei böse, dem muss ich mich entgegenstellen. Wer Gesetze aufstellt, und mich zwingt, mich nach ihnen zu richten, richtet sich damit gegen meine Natur, und damit gegen das Naturgesetz als Ganzes. Denn die Natur braucht kein Gesetz, sie ist Gesetz/gesetzt. Sie ist in sich selbst rein. Jeder von uns ist frei, sich dieser Natur allen Geschaffenen anzuschließen, oder sich dagegen zu stellen. Wer sich dagegenstellt ist mein Feind.

Ich liebe meine Feinde und das zuweilen mit ganzer Schärfe und unmissverständlicher Präzision.

Dass die Staaten sich dieser Natur entgegenstellen, ist an der Verwüstung des Lebens, die sie auf ihrem Raubzug hinterlassen, gut zu sehen. Sie vernarben nicht nur unsere Landschaft, sie sprechen auch von der Ausbeutung der Bodenschätze, und erheben Anspruch darauf. Sie separieren die Schöpfung in Nutzwerte und Abfall, und sprechen von Umweltschutz, weil sie ihre eigene Bosheit und ihren Verwüstungswillen, bzw. die Ergebnisse dessen sehen. Sie geben da-

für allerdings den Bürgern die Schuld, und damit haben sie sogar recht, denn der Staat ist lediglich eine Geschichte, zu der die Menschen sich haben verführen lassen. Wer sagt, dass er musste, weil er nicht anders konnte, ist ein Lügner, er ist unwahrhaftig und bewusstlos.

Wenn die Bürger diesem Weg nicht folgen würden, sprich, wenn sie gar keine Bürger mehr wären, könnten sie diese Verwüstung nicht mehr ausführen. Sie zerstören nicht nur unsere *Umwelt*, sie zerstören auch die Bürger, also sich selbst und alle anderen. Sie haben die Krankheit erfunden und den Bürgern verboten, sich selbst zu heilen. Sie tun Gift ins Essen und in das Herz, um ihren Bürgern dann ein Gegen-Gift zu verabreichen, das die Folgen ihrer verwahrlosten Lebensweise an der Oberfläche beseitigen soll. Sie haben den Streit in gesetzeskonformen Streit und nicht konformen Streit geteilt, sie fordern von den Bürgern friedlich zu sein und greifen sie im gleichen Atemzug gewaltsam an. Sie behaupten entscheiden zu dürfen, was unsere Kinder lernen, damit diese willige Anhänger ihrer Rechtsphilosophie werden. Sie sind hemmungslose Raubritter, Zerstörer, Kindesmissbraucher und verbrauchen unsere Schöpfung für ihre Gier und zur Stillung ihrer Angst. Sie haben sich Paläste eingerichtet, weil sie die Paläste der Natur zerstört haben, sie haben sogar die Liebe zur Natur, die die meisten Menschen noch in sich tragen, unter ihre Kontrolle gestellt. Die restlichen Urwaldgebiete in unserem Land dürfen nicht mehr betreten werden, und damit auch nicht mehr erlebt, und auf der anderen Seite unserer Erde wird das Holz in einem Monetarisierungsrausch abgeholt. Wir haben das alles gesehen und erlebt. Jedes Stück Müll, das auf einer Mülldeponie landet, legt Zeugnis darüber ab. Jeder Kranke und jeder verwirrte Mensch zeugt von diesem Tun. Jedes von einem Auto

Der Eiswall

überfahrene Tier, zeugt von unserem Wahn, ständig irgendwo hinfahren zu müssen, um zu erleben was wir da, wo wir uns entschieden haben zu leben, nicht glauben erleben zu können.

Was brauchen wir noch, um zu erkennen, dass dieser Weg nicht nur *ein bisschen* falsch ist? Was brauchen wir noch, um zu erkennen, dass wir einer Gehirnwäsche unterzogen wurden, die uns die meiste Zeit blind macht, für die natürliche Ordnung. Wir haben vergessen, dass wir in Einklang mit dem göttlichen Gesetz leben können, und deshalb versuchen wir uns gar nicht auf den Weg zu machen. Wir glauben auch gar nicht, dass wir das können, denn sie haben uns unsere göttliche Schöpferkraft vergessen lassen. Um die Sklaverei abzulegen ist es erforderlich, die Sklaverei zu erkennen und dann Schritte zu gehen, diese zu verlassen. Es ist also allerhöchste Zeit, ihre Gesetze aus unseren Herzen und unseren Geistern zu verbannen, damit wir wieder machtvoll in unserer Schöpferkraft erblühen können.

Es ist Zeit, die Angst abzulegen vor den scheinbaren Unannehmlichkeiten, die eintreten könnten, wenn wir unser Leben substanziell renaturieren.

Ich rufe mich und alle Wesen in meiner Welt zum Aufbruch auf, zur Revolution des Geistes und zur Errichtung einer neuen Welt. Ich rufe auf, den Eiswall in den Herzen schmelzen zu lassen, und nach dieser Erkenntnis ins Tun zu kommen:

*Lasst uns zusammenfinden,
Stämme bilden und
gemeinsam füreinander sorgen.
Lasst uns das Geld und jede Form der Abrech-*

*nung
sowie die Wirksamkeit aller fiktiven Gesetze und
Staaten
aus unserer Mitte entfernen.
Lasst uns stattdessen
Liebe und Hingabe erwählen,
und miteinander aufrecht streiten
um den richtigen Weg,
Aug in Auge mit Wort und Tat - immer im Sein.
Wir widerstehen unerschrocken allem,
was die Wahrheit verleugnet,
und unterstützen, was der Schöpfung dient.
Lasst uns von der Liebe auch träumen,
aber vor Allem Liebe tun
und uns die Welt erschaffen,
in der wir und unsere Nachkommen
frei wachsen und uns zu voller Blüte entwickeln.*

Auf diesem Weg werden wir viele Lernschritte machen. Einander zu ertragen ist Teil der Realität dieser Polarität. Und wenn ich an dieser Stelle den Pol der Revolution hervorhebe, dann deshalb, weil wir Menschen schmerzhafterweise zu angepassten Problemlösern geworden sind, statt unserem jeweiligen Potential, z.B. in Deutschland dem der Dichter und Denker in die Tat zu folgen. Eine Vision, die nicht liebevoll in die erlebbare Wirklichkeit gebracht wird, ist pures, leeres Geschwafel, häufig mit Pseudo-Entschuldigungen versehen, weil Sklaven ja an Gesetze gebunden sind, und damit nicht ihren finanziellen Wohlstand gefährden dürfen. Ein Tun, dass auf der Reaktivität auf die gegenwärtigen Verhältnisse basiert, ist blinde Dummheit oder bestenfalls ängstlicher Opportunismus.

Lasst uns die Bandbreite dieser Polarität nutzen, uns

positionieren, und mutig losziehen, nicht träge, nicht aktionistisch, sondern mit dem Maß, wie es sich für Menschen unserer Stämme gehört.

Wir beseelten Menschen tragen dieses Erbe von unseren Ahnen, und aus unendlich vielen Inkarnationen in uns. Ich selbst habe gegen dies Erbe immer wieder gesündigt, verstoßen, mich nicht getraut, mich als Opfer gefühlt und mich auch so verhalten, und ich weiß, so geht es den meisten von uns.

Aber damit haben wir weder unsere Würde verloren noch unsere Kraft. Wir müssen nicht perfekt sein, um uns dieses Erbes zu erinnern. Wir dürfen Fehler (oder das, was wir dafür halten) machen und uns ihnen stellen, und aus der Vergebung heraus selbstbewusst handeln.

Versagt zu haben ist keine Entschuldigung, weshalb wir es nicht ab sofort besser machen können, unsere Scham hilft niemandem weiter. Wir können uns neu ausprobieren, und neu erleben. Deshalb dürfen wir eines nicht, denn dann würden wir uns selbst verraten:

*Wir dürfen niemals vergessen, wer wir sind,
und wozu wir uns selbst berufen haben,
warum wir zu dieser Zeit auf dieser Erde inkarniert sind.*

Krieg und Frieden

Diese Polarität hat es in sich, besonders, weil wir dabei mit vielen Bildern zu kämpfen haben, die man uns über die Zeit eingepflanzt hat.

Krieg ist demnach ein besinnungsloses Morden in dem Menschen, die Gewalt derer ausüben, die Steuern

zahlen. Es nicht das, was im Ursprung der Krieg war, ein kraftvoller Tanz um den richtigen Weg. Auf diesem Weg ist der wahrhaftige Krieger selbst Inhaber seiner Macht. Er trägt seine Waffen als Ausdruck seiner Selbstverantwortung und mit der Achtung, dass er sie einsetzen wird, wenn ihm jemand seine Würde nehmen wollte. Solange die Gewalt in den Händen der Einzelnen bleibt, bleibt ihr Einsatz angemessen und in der Wirkung überschaubar.

Stell dir einmal vor, jeder in unserem Land würde seine Waffen bei sich tragen. Dabei kommt vielleicht ein mulmiges Gefühl in uns hoch. Die Entwaffnung durch das Sklaventum kommt uns sicherer vor, besonders für die Weiber unter uns. Tatsache ist es aber, dass sich nur ganz wenige Menschen in unserem Land im Gebrauch ihrer Waffen geübt haben, und gerade die männlichen Vertreter auch eine Sehnsucht in sich tragen, sie zum Einsatz zu bringen. Die äußereren Waffen sind dabei lediglich Ausdruck unserer inneren Rüstung. Ich weiß genau, ich kann mich in meinem Inneren nur so weit vorwagen, wie ich mich auch im Äußeren behaupten kann. Die Sklavenwelt behauptet, innerhalb ihrer Grenzen wäre die beste Möglichkeit geschaffen, den Ausdruck des eigenen Willens zu entwickeln. Aber warum hängen dann so viele Menschen initiativelos in ihrem Sofa, in der Hoffnung, dass ihr Konto immer genug bereithält, dass sich nichts ändern muss? Und auf der anderen Seite finanzieren wir blutrünstige Kriege, die immer gleich in Massenmord ausarten.

Ein junges Weib und ein junger Mann, die sich im Gebrauch ihrer äußereren Waffen üben, spüren die Kraft ihrer Ahnen in ihren Gliedern. In unseren Jugendgruppen konnte ich sehen, dass die Mädchen den Jungs nicht unterlegen waren. Das funktioniert eher geschlechterübergreifend, dass das eine Wesen sich mit

Der Eiswall

großer Kraft und das andere mit großer Beweglichkeit hervortut. Jeder trainiert nach seinen Gaben.

Jeder lernt die Wucht und die Zerstörungskraft seiner Waffen in einem geschützten Rahmen kennen. Er weiß, welche Kraft er entfesseln kann, und er weiß es auch vom anderen. Jeder lernt mit Niederlagen umzugehen, und wird dabei nicht depressiv. Jeder lernt mit dem Sieg umzugehen, und muss nicht in die Überheblichkeit abrutschen.

Verhaltensweisen, wie wir sie in Filmen von den *Böewichtigen* wahrnehmen, gibt es bei Menschen dann, wenn sie lange ihr eigenes Wesen unterdrückt haben, und jetzt durch die Erlangung der Macht zurückholen wollen, was ihnen dereinst vorenthalten wurde. In Wirklichkeit aber haben sie sich selbst nicht erlaubt authentisch zu leben. Gut gezeigt wird dieser Prozess im Film *Captain Fantastic*. Die Kinder in diesem Film bekommen ab einem gewissen Alter und Fähigkeiten ein Messer geschenkt, mit dem sie in der Lage sind, auch Tiere zu töten, sie zu häuten usw. um zu lernen, für sich selbst zu sorgen.

Mir scheint die Rückkehr zum Gebrauch der eigenen Waffen sinnvoller, vertretbarer und besser beherrschbar als das, was der *moderne* Krieg in der Welt mit der an die Staaten abgegebenen Gewalt anrichtet.

Krieg ist durch das, was wir *moderne Technik* nennen, ein gut sichtbarer Ausdruck, was aus Sicht der Staatsmenschen als Fortschritt zu sehen ist: Es ist sinnlose Zerstörungswut, die den einzelnen Menschen zum Kollateralschaden erklärt. Dabei geben Menschen die Macht an Machtstrukturen und Technik ab und veranstalten Materialschlachten, aus der Arbeitskraft ihrer Staatsbürger produziert. Disziplin steht da ganz im Vordergrund. Ein Soldat tut nicht seinen Willen, son-

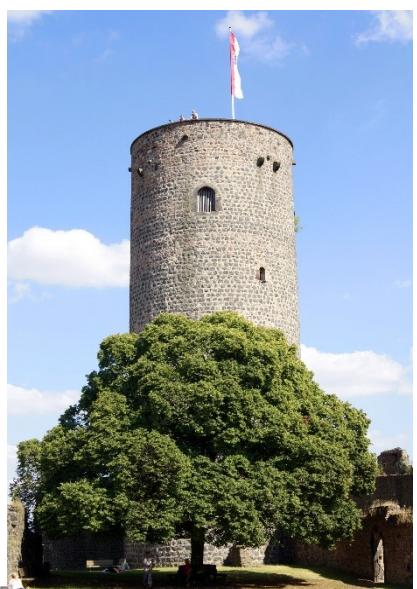
dern er erfüllt Befehle. Ein Soldat ist eben auch nur ein Sklave, der die Verantwortung für sein Handeln an ein Gesetz abgegeben hat. In Filmen sind die strukturierten Armeen mit Befehlsketten den „wilden Horden“ überlegen. Aber kann das gemeinsame Auftreten ehrbarer Krieger jemals das Bild einer wilden Horde abgegeben haben? Ist bei ihnen nicht eine Form der Disziplin vorhanden, die die Kampfkraft vieler Sklaven weit übertrifft? In der Sage von Sparta findet sich darin ein Gegengewicht. In „300“ kämpfen Krieger, die die Kriegskunst als ihr Handwerk sehen, und als geschlossene Formation agieren, weil jeder von Ihnen Mut und Kraft entwickelt hat. Niemand tut das, weil er andernfalls Strafe fürchtet, jeder tut es, weil er sich dazu entschieden hat.

In der letzten Folge des Filmes Matrix stellt Smith die Frage: „Ich habe es gesehen, und es ist ungerecht. Es ist meine Welt. Liebe ist ein Wort, menschlicher Wahnsinn. Warum tust du das?“ Neo antwortet darauf: „Weil ich mich dazu entschieden habe!“

Die Kraft der Entscheidung ist die Kraft des Kriegers.

Frieden

Frieden dagegen ist nicht die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist kein langweiliger, dumpfer Zustand wiederkehrender, ungestörter Lebensabläufe, keine Flucht von einer Welt, die mir permanent ihren Willen aufzwingen will, sondern ein vitaler Zustand der konstruktiven Entwicklung. Ein Fried ist kein Lebensvakuum, sondern eine starke



Bastion des wahrhaftigen Lebens, Ausdruck einer Lebensweise die Raum schafft für freie Entwicklung und sinnerfülltes Leben. Von einem Burgfried aus schaust du weit in dein Land. Du siehst den Boden, der dir seine Nahrung gibt, und vertraust darauf, dass niemand dir das Werk deiner Hände zerstören wird, denn du zeigst dich gerüstet, du zeigst deine Kraft, und so, wie du den anderen achtest, erwartest du auch geachtet zu werden.

Die treibende Kraft ist die Liebe. Die kann sich auch im Kuscheln äußern, aber genauso gerne in Auseinandersetzung und Konfrontation. In Wirklichkeit ist sie immer eine Form der Spannung, die gehalten werden will. Jeder Strategie und jeder Kriegsherr wissen, dass ein Krieg bevorsteht, wenn diese innere Spannung nicht gehalten wird und keinen Ausdruck findet. Sie ist im Gegensatz zu allen destruktiven Energien dabei, den Weg in die erlebte Freiheit zu fördern, die Entscheidung zu fokussieren, und die Relativität aus den menschlichen Beziehungen zu vertreiben.

Deshalb virtualisiert das Staatssystem dieses Gefühl. Es soll in gar keinem Fall der Eindruck entstehen, als würden alle Staaten zentral gelenkt. Es soll aussehen, als hätte jeder Staat seine eigene Wehrhaftigkeit, und die Präsentation der Waffen wäre Teil des Spiels, diese Balance zu erhalten. Dieser Fake, dem alle Soldaten weltweit dienen, gibt vor, die physische Entsprechung eines Naturgesetzes zu sein.

Der Friede ist ein natürliches Prinzip, das auf einer gesunden Spannung zwischen zwei Polen aufbaut.

In der Polarität sind die beiden Pole ja immer Seiten der gleichen Medaille, ein Graustufenmuster zwischen schwarz und weiß. Die konstruktive kriegerische Seite geht dabei disruptiver vor, ist also bereit zu zerstören,

Der Eiswall

um Raum für die Erfüllung der Vision zu schaffen. Die friedliche Seite sucht eher nach einem morphischen Übergang, in dem der alte Zustand sich in den neuen verwandelt.

Was die bessere Wahl des ehrbaren Krieges ist? Das erlebe ich sehr situativ. Manchmal mache ich Krieg in meinem eigenen Wohnfeld. Dann schmeiße ich alles zur Mitte, und sortiere gnadenlos aus, um Platz zu schaffen. Manchmal gehe ich einfach behutsam ins Aufräumen, und schaffe an der ein oder anderen Stelle neue Optionen.

Wenn die Unordnung da ist, ist sie wie eine selbst gemachte Kriegserklärung. Sie erinnert dich daran, dass du die Ordnung in deinem Inneren vernachlässigst, so dass sich dies im Außen abbildet. Wie innen so außen. Wenn du in deinem Außen anfängst Frieden zu schaffen, wird sich dein Inneres auch dahin entwickeln. Wenn du anfängst in deinem Inneren aufzuräumen, wird dies auch einen äußeren Ausdruck nach sich ziehen wollen.

Bleibt eine der Ebenen unberührt von der Veränderung, wird sich der vorherige Zustand der Unordnung immer wiederherstellen. Erst wenn die Ordnung im Innen und im Außen da ist, wird sie Bestand haben und Frieden herstellen.

Dieser Mechanismus ist für mich das mikrokosmische Abbild, des makrokosmischen Krieges.

Und egal, was Krieg bisher für dich ist, lass dich nicht aufhalten zum Krieger für die Wahrheit zu werden, oder zur Kriegerin. Du wirst dann Teil der für den Frieden verantwortlichen Spannung. Sie sorgt für die Qualität des von dir ausgehenden Friedens, in dem wir uns über viele Generationen, kraftvoll und frei entwickeln können.

Die Separation beenden

Als ich meinen ersten Windows-Computer erwarb lernte ich schnell, dass Speicherplatz begrenzt ist, seine *gigantische* Festplatte hatte 80MB (heute hat jedes Handy mehr als das 100fache zur Verfügung), davon war ein Drittel bereits mit dem Betriebssystem belegt. Ein Freund gab mir den Tipp: Versuchs mal mit der Defragmentierung, das reduziert Zugriffszeiten und Speicherverbrauch.

So ein Rechner ist ein kurioses Wesen. Ein Gerät zur Speicherung, Verarbeitung und Ausgabe von digitalisierten Informationen, die ohne Technik von den menschlichen Sinnen nicht entschlüsselt werden können. Ein fehlender Bildschirm beendet häufig die Nützlichkeit eines Computers.

Ich werde jetzt einen kurzen Ausflug in unsere selbst heute noch rückständige Technikwelt machen. Man kann an dieser von Menschen geschaffenen Technik gut erkennen, was eigentlich falsch läuft, in unserer Welt.

Unsere Welt möchte gerne, dass alles irgendwie einfach ist. Deshalb ist das Herunterbrechen auf die einfachste Stufe der Versuch, unsere Probleme zu lösen (statt sie zu erleben).

Sinnzusammenhänge werden in der heutigen Informatik auf 0 und 1 heruntergebrochen, und danach, nach Regeln, die ebenfalls in 0en und 1en gespeichert wurden, wieder zusammengesetzt. Die physische „Festplatte“ speichert diese Daten ähnlich wie ein Tonband nur mit der Besonderheit, dass es Zugriffsadressen gibt, mit denen man auf vorgegebene Speicherbereiche zugreifen kann.

Das funktioniert ähnlich wie bei den Hausnummern einer Straße. Du brauchst nicht alle Leute von Hausnummer 1-45 besuchen, wenn du nur zum Bewohner von Haus Nr. 46 möchtest. Das nennt man gezielten Zugriff nach Adressen.

Wenn du eine neue Datei speicherst, und erstellst danach eine weitere, dann wird sie in der *Straße* im jeweils nächsten *Haus* abgelegt. Nun kann es sein, dass du die erste Datei in Haus 46 erweitern willst. Haus 47 ist jetzt schon belegt, also wird die erste Datei in Haus 48 weitergeschrieben. Nun löscht jemand die zweite Datei und dadurch wird Haus 47 jetzt frei und die erste Datei in Teilen fragmentiert unter Nummer 46 und 48. Diese Information muss ebenfalls gespeichert werden und kostet weiteren Speicherplatz.

Der Speicher selbst hat vermutlich keine Wahrnehmung, wie ihm passiert, aber der Rechner braucht durch ihn zusätzliche Kraft. Er muss ja mit seiner Rechenleistung die logische Ordnung wieder herstellen und dafür sorgen, dass, wenn du das Buch aus Nr. 46 lesen willst, ab Kapitel 7 in Haus 48 weiterlesen musst.

Das Spannende am Vergleich mit dem Rechner ist, dass wir immer Dinge reproduzieren, die wir schon kennen. Wir haben also die Computer ein bisschen als Abbild unserer Selbst und unserer Weltsicht geschaffen, und damit auch die gleichen Herausforderungen reproduziert.

Beim Defragmentieren werden die entstandenen Hauslücken geschlossen, und die fragmentierten Dateien wieder zusammengefügt. Das ist ein riesiger Aufwand. Bis Haus 46 ist alles gut, aber Haus 48 zieht jetzt in Haus 47 um, um die Information zusammenzuführen und die Lücke zu schließen. Nun ist Haus 48

leer und bildet eine Lücke zu 49. Also zieht Haus 49 in Haus 48 um, Haus 50 in Haus 49, Haus 51 in Haus 50 usw. bis zum Ende der Straße. Stell dir mal vor, was in dieser Straße jetzt los ist! Eine Freude für jeden Umzugsservice.

Als die Staatswelt entschied, Sklaven zu halten und sie zu separieren, schien das erst einmal nützlich. Der einzelne Sklave braucht nicht wissen, was er tut, er muss sich nur an die Anweisungen halten, dann gibt es auch keinen Streit. Jeder ist etwas Besonderes, d.h. er wird abgesondert behandelt, damit er nicht auf die Idee kommt, sich in der Gruppe sicher zu fühlen. Zu großes Selbstbewusstsein schadet der Unsicherheit. Der Sklave fühlt sich also gut eingebettet. Es gibt aber Risiken und Nebenwirkungen. Dabei ist egal, ob die Systematisierung z.T. unsinnige Aktionen hervorbringt. Die meisten mühsam geschriebenen Dokumente werden erstellt, ggf. versendet, und dann abgeheftet. Die meisten davon werden nie wieder anschaut, in der modernen Welt werden sie digitalisiert, was sie in eine ungültige Form bringt und die Originale doch irgendwo verwahrt werden müssen. Diese Originale waren ursprünglich auch digital, wurden aber durch Druck, physisch reproduziert, und durch Unterschrift zu Originalen erklärt. Wobei die Behörden sich vorbehalten, die reine Papier-Reproduktion als Original gelten zu lassen.

Kann man so viel Dummheit fassen? Und doch haben wir uns, so scheint es, komplett darauf eingelassen, die Welt weiter diese Dummheiten machen zu lassen. Und dafür haben wir Gründe. Wir haben immer Gründe, warum wir etwas tun, und meistens behaupten wir dann, es sei der einfachste Weg.

Die Natur kann durch ihre Komplexität flexibel und aus der Vielfalt ihrer Möglichkeiten ganz einfach auf

Herausforderungen reagieren. Sie hat nicht den Anspruch einfach verständlich zu sein. Einfach sein kann sie jederzeit, ohne sich selbst zu verstehen. Manchmal tut sie das durch Sturm, manchmal durch Sonnenschein, aber sie findet immer einen Weg. Die Natur reagiert aus ihrer Grundanlage heraus mit Wachstum.

In den künstlich geschaffenen Welten ist das schwieriger. Jede Lösung braucht Aufmerksamkeit und Pflege. Wenn ich Seife produziere, die das Haus sauber halten soll, muss ich diese immer wieder produzieren, mit Töpfen zum Seife kochen, die ich produzieren muss, mit Rohstoffen, die ich besorgen muss, und um das zu tun brauche ich Fahrzeuge, die diese Dinge an ihren Bestimmungsort transportieren, besonders, wenn sie beim Nachbarn billiger sind. Die Fahrzeuge müssen gewartet werden, brauchen Betriebsstoffe usw. ... es ist schnell zu erkennen, wie die Kette der Kausalitäten funktioniert. Wir sagen dann, das sei einfach so, weil wir die Komplexität mit unserem 8 Byte großen Arbeitsspeicher nicht überschauen können, wir sind auf der physischen Ebene nur ein Teil der Natur. Deshalb ist die Entwicklung der überphysischen Sinne so wichtig, die, die ich gerne die 3. Sinne nenne.

In der Natur würde Haus 47 einfach neu besiedelt werden oder es würde z.B. nur ein einziger Umzugsvorgang vorgenommen, weil der dort lebende Mensch gerade fühlt, dass er auch umziehen möchte. Manchmal beseitigt die Natur auch die ganze Straße, und legt alles neu an.

Geniale Lösungen von Problemen sollen unser Leben regelmäßig einfacher machen. In der IT wurde dieser Spruch als Witz gehandhabt: IT macht das Leben leichter.

Tatsächlich scheint aber die leichtere Lösung häufig die zu sein, die mich in größere Abhängigkeit bringt. Denn wie ich in diesem Beispiel versuche, das Problem der vielen Umzüge zu lösen, statt zu schauen, wie ich mit der aktuellen Situation kreativ werden kann, so könnte ich mich auch fragen, was mir die Situation eigentlich sagen will.

*Hört auf Probleme zu lösen,
fangt an eure Herausforderungen zu durch-
leben!*

Die Separation zu überwinden bedeutet, aufzuhören Probleme zu lösen bzw. mich überhaupt auf Probleme zu konzentrieren. Die Separation endet, wenn wir erst in uns selbst, und dann mit unserer Mitwelt eins werden. Es geht nicht darum Probleme zu lösen oder abzuschalten, sondern an ihnen zu erkennen, wenn etwas grundsätzlich verändert werden will.

Wiederkehrend schmutziges Geschirr ist ein Zeuge guter Nahrung. Wenn ich diesen Prozess ehre, und gemeinsam beim Abwaschen ein Schwätzchen halte, habe ich meine Zeit gut genutzt. Wenn sich stattdessen ein Monteur um die Reparatur der Spülmaschine kümmern muss, ein Arbeiter am anderen Ende der Welt am Fließband Laugenpumpen für diese Maschinen herstellt, in der Verwaltung des Herstellers jemand Listen über die Verfügbarkeit der Ersatzteile führt, dann sind dies alles separierte Prozesse. Sie sind auf zweierlei Weise separiert. Einmal haben all diese Prozesse nicht wirklich etwas mit dem Geschirr und ihren Nutzern zu tun. Zum anderen kommt es zum Herstellungsprozess sowieso nur, weil wir mit dem Geld in der Lage sind, solche Produktionsprozes-

se zu realisieren. Zum weiteren separieren diese Ansätze durch die Lösung ein Problem, das gar nicht gelöst werden will, weil es nur einen Entwicklungsraum darstellt. Es geht nicht um die Abschaffung lästig schmutzigen Geschirrs, es geht um das Leben, das gemeinsame Begegnungsräume braucht. Technischer Fortschritt ist dabei häufig ein Rückschritt für die Entwicklung der Menschen.

Als unsere Immun- und Glaubenssysteme noch ertragen konnten, eine Suppe aus einem gemeinsamen Topf am Feuer zu essen, da brauchten wir nicht einmal Geschirr! Heute haben wir Hygienevorschriften an allen Ecken und Kanten. Das Brot wird aus Hygienegründen immer wieder in neue, aus Öl produzierten Tüten eingepackt. Wir könnten auch unsere Brotdosen mitbringen, aber alle fürchten sich vor der Berührung mit anderen, vor einer möglichen Infektion mit fremden Erregern.

Fortschritt sucht immer nach weiterem Fortschritt, deshalb ist eine der wichtigen Fragen der Aufhebung der Separation:

*Was brauchen wir und unsere Mitgeschöpfe
wirklich,
um unsere Inkarnation auf dieser Erde
mit schönem Leben zu erfüllen?*

Die Reduktion auf Fülle, ist ein guter gedanklicher Ansatz, der die Polarität der Wortbedeutungen nutzt. Es bedeutet, dass wir uns in unseren Ängsten dramatisch reduzieren können, unsere eigenen Systeme wieder stärken, und in der Folge, die ganze Fülle des Universums genießen können.

Die Fähigkeit, die Wunder dieser Welt zu genießen, und Herausforderungen zu meistern, ist ein Lebenselixier, das keine technischen Lösungen braucht. Es braucht wahrhaftige Menschen mit der Fähigkeit, eine Vision mit sich zu tragen, diese in ihre Welt zu bringen, um gemeinsam die Welt zu erschaffen, in der seelische Entwicklung gemäß den Gesetzen unserer Natur, möglich ist.

Um die Separation zu verlassen, brauchen wir ein großes Jetzt-Bewusstsein, die Ewigkeit, den Kairos-Moment, der uns alle Zusammenhänge, in denen wir unser Selbst wahrnehmen, zu einer klaren Position verschmelzen lässt.

Auch in der Physis müssen wir Schritte unternehmen, die unsere Separation beenden. Dazu gehörte für mich, das Leben als Staatsbürger, und das damit verbundene Bewusstsein der Separation zu verlassen, und mein Leben als freier Mensch aufzunehmen. Solange du im Äußeren als Sklave lebst, wirst du dir niemals selbst glauben, frei zu sein. Du wirst weiter dem Gesetz der Separation und des Mangels folgen, dich weiter an die Gesetze halten, die durch Geld am Leben gehalten, physifiziert werden. Sklaven ziehen sich in latenter Faulheit und in der Vorstellung des Fehlens anderer Optionen immer wieder in die Konkurrenz untereinander zurück. Das Separationssystem funktioniert weltweit, einzig dein Fokus kann etwas für dein Leben verändern. Solange du die Pseudoannehmlichkeiten eines geldgesteuerten Lebens der Freiheit vorziehest, ist die Freiheit für dich nicht verfügbar, sie verschwindet hinter einer Mauer aus Angst vor dem Mangel, der alle Menschen betrifft, die sich gegen ihre Sklavenhalter auflehnen.

Wenn du kein Sklave mehr bist, kannst du wieder freie Beziehungen zu deinen Mitmenschen entwickeln. Die

Der Eiswall

Abkehr aus der Separation schafft eine Verbindung, die vorher gar nicht möglich schien, weil wir alle in Konkurrenz zueinander standen.

Erst wenn wir vergessen haben, wie ein Gedanke der Konkurrenz überhaupt möglich ist, dann können wir wieder voneinander lernen, und Schritt für Schritt alle 33 Initiationen unseres Seins durchwandern. Initiationen sind die Schritte tiefer Mystik in deinem Leben, die dich erkennen lassen, was wirklich deine Aufgabe ist. Initiationen bringen dich immer in eine Grenzerfahrung, scheinen alles in deinem Leben aufs Spiel zu setzen, was du errungen hast. Jesus sagte dazu:

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinewillen verliert, wird es gewinnen.

(Bibel Ev. n. Matthäus Kap. 16, 24)

Aus der Separation herauszutreten ist eine Initiation, die du zwar anstreben kannst, in die du aber geführt wirst, weil du es willst, und weil du bereit bist.

Die Separation zu beenden bedeutet auch, die Polarität aller Dinge nicht länger zu leugnen, sondern sie wahrzunehmen und ihre Reibung zu nutzen. Alles, was ist, will sein, wird nicht abgetrennt, sondern genutzt, und zwar für den Aufstieg der Menschheit, in eine neue Entwicklungsstufe, die uns mit unserem Ursprung, unserem Schöpfergott, der Wahrheit und unserer Heimat wieder verbindet, uns die Augen öffnet für das, was, wo und wer wir in Wirklichkeit sind.

Die Separation zu beenden bedeutet, alles, was mit deinen Sinnen wahrnehmbar ist als real anzuerkennen, und von dieser Wahrnehmung aus anzufangen, die neue Vision deines Lebens zu entwickeln, und dieser Vision einen physischen Ausdruck zu verleihen.

Ohne diesen letzten Schritt bleibt die ganze Entwicklungsreise deiner Inkarnation eine Illusion.

Dabei ist es einfach nur erforderlich, den Raum deiner Möglichkeiten zu nutzen. Du kannst nicht mehr tun, als dir an Optionen zur Verfügung steht. Starte immer mit dem, was du bist, kannst und hast.

Alles, was dem im Wege steht ist zwar im Außen erkennbar, hat aber seinen Ursprung in deinem Inneren. Der Eiswall im Außen ist das Ergebnis des Eiswalles in deinem inneren Wesen. Dein Traum von einem besseren Leben bleibt ein Luftschloss, wenn du nicht bereit bist, die sklavische Komfortzone zu verlassen, das Ruckeln der Entwicklung in Kauf zu nehmen und deinem Lebensausdruck, deiner Schöpfung den Raum zu geben, sichtbar und greifbar zu werden.

Willst du wirklich etwas ändern?

An dieser Stelle endlich hört dieses Buch auf, ein schöngestiges Geschwätz zu sein. Es stellt dich vor die Frage, die in deinem Inneren schon lange lauert, vor der du dich mit allen möglichen Tricks gedrückt hast. Prüfe die folgenden Aussagen für dich selbst:

- Du hast dich selbst betrogen, wenn du meinst es doch schon besser zu machen als die anderen.
- Du hast dich selbst betrogen, wenn du meinst, es reiche aus, die Wahrheit in der Meditation zu erfahren.
- Du hast dich selbst betrogen, wenn du meinst auf die kritische Masse warten zu müssen.
- Du hast dich selbst betrogen, wenn du meinst, dass es noch nicht weitergeht, weil die Zeit noch nicht reif sei.
- Du hast dich selbst betrogen, wenn du meinst, dass die Welt erst von dir gerettet werden

Der Eiswall

muss, bevor du selbst anfängst dein Leben sichtbar zu machen.

- Du hast dich selbst betrogen, wenn du meinst du seist eine Niete, die es einfach nicht gebacken kriegt.
- Du hast dich selbst betrogen, wenn du meinst, dass deine Herkunft dich nicht qualifiziert.

Ich könnte diese Liste beliebig verlängern.

*Fange einfach an, jetzt.
Es ist egal, was du tust,
tue etwas im Bewusstsein deiner Erkenntnis
tue etwas im Bewusstsein, das du bereits
alles hast,
was du brauchst.*

Warte nicht auf die anderen! Sie werden dir folgen oder nicht, sei bereit deinen Schritt in das neue Leben zu tun. Mache es einfach. Nerve dich nicht mit langen Planungen, spare dir die Prognosen, folge deiner Intuition - JETZT. Du kannst, du willst, du bist.

Den Energiefluss aktivieren

Es ist völlig natürlich, dass die Energie fließt. Sie fließt ununterbrochen. Wenn ich das Gefühl habe, ausgelugt zu sein, die Kraft in meinem Leben nicht so richtig wirksam werden mag, dann liegt das nicht daran, dass die Energie nicht fließt, sondern, dass bei mir etwas ins Stocken geraten ist, dass meine Energie und meine Absicht nicht synchron agieren, dass die Kräfte des Himmels nicht mit den Kräften der Erde zusammenspielen, dass Vater und Mutter nicht in mir vereint sind.

Die Energie folgt der Aufmerksamkeit.

Daher ist es wichtig, dass du dir deiner Aufmerksamkeit bewusst bist, und sie selbst lenkst.

Die relativ kurze Zeit, die ich mit den Jugendlichen unserer Lerngruppen Erfahrungen gesammelt habe, hat mich sehr viel gelehrt.

Wenn wir morgens mit unserer Session anfangen wollten, wirkten die meisten Teilnehmer wie abgeschaltet. Sie bewegten zwar ihre Körper, aber weder Wille noch Absicht schienen aktiviert, sie wurden von ihren Eltern dort abgeliefert und hatten sich dem gebeugt. Auf meine Frage, was sie heute Morgen Lust hätten zu tun, kamen Antworten wie: Keine Ahnung, wieder Schlafen gehen, ich bin müde ...

Diese Art der Lethargie war wie abgesprochen. Alle schienen im Wesentlichen in der gleichen Stimmung zu sein. Unterschiedlich war jedoch, worauf sie reagierten, um diesen Zustand zu verlassen. Bei einigen

reichte es aus, eine ungewöhnliche Frage zu stellen, um den Geist auf ON zu setzen. Andere wiederum drehten sich bei dieser Ansprache einfach weg.

Eine neue Erkenntnis über die Liebe bahnte sich an. Wenn die Liebe eine Kraft ist, die sich in Hingabe entfaltet, dann muss es gemäß des Gesetzes der Polarität auch die Option geben, der Liebe zu widersprechen, indem ich entscheide, mich nicht hinzugeben. Diese Nicht-Hingabe kann mehrere Gesichter entwickeln. Manchmal zeigt sie sich in Langeweile, manchmal in einer Art Gereiztheit, manchmal in einer körperlichen Schlappheit, manchmal in einer Wahrnehmungslosigkeit. Immer aber zeigt sich eine Art von Zustand, den ich mit Lustlosigkeit umschreibe.

Menschen, die sich daran gewöhnen darauf zu warten, dass dieser Zustand aufhört, schalten sich nicht selbst ein. Menschen ohne Vision wüssten auch gar nicht wofür. Diese Form der Erschöpfung scheint aus allen Schulen dieser Welt hervorzugehen, selbst von denen, die sich alternativen Konzepten verschrieben haben. Trägheit gilt als eine der Todsünden. Das bedeutet nicht, dass diese Sünde so schlimm ist, dass der Tod die Strafe ist, sondern, dass es eine Eigenschaft ist, aus der der Tod folgt. Trägheit entsteht, wo Menschen nicht den Raum finden, in dem sich ihr erwachender Wille am Willen anderer reiben kann. Trägheit kann das Ergebnis der wiederkehrenden Erfahrung sein, dass das Tun und Bemühen aus dem eigenen Willen heraus, keine erwünschten Ergebnisse erzielt. Weitere Ursachen für Trägheit sind oft Unsicherheiten, fehlende Wurzel- und Schöpferkraft, sowie Mangel an Urvertrauen.

Der Wille

Wo entsteht der Wille?

Der Eiswall

Viele Eltern unserer Kultur, wollen dem Willen der Kinder Raum ohne Begrenzung geben, damit sich ihr Wille frei entwickeln kann. Dieser Ansatz folgt wahrscheinlich einem selbst erlebten Mangel. Das führt nach meiner Beobachtung genau zum Gegenteil. Ein Raum ohne Grenzen ist kein Raum, an dem ich Erfahrungen sammle. Ein Raum ohne Widerstand ist nicht in der Lage, mir die Gelegenheit zu geben, meinen Willen zu erkennen.

Meine Tochter äußert im Sommer gerne den Wunsch, schwimmen gehen zu wollen. Es ist warm, und sie wünscht sich Abkühlung. Aber ein Wunsch ist noch kein Wille.

Wenn ich diesem Wunsch nicht entspreche, entsteht eine Erkenntnis. Dieses Erkennen wird als erstes in der Abweichung einer wahrgenommenen Situation von dem Wunsch, was ich vorfinden will, erkannt. Diese Abweichung braucht der Wunsch, um etwas zu tun, was dem Willen entspricht. Die erste Form der Intervention ist der Versuch durch alternatives Handeln eine neue Realität zu schaffen. Die Vision zu entwickeln ist dabei nur der erste Schritt. Die Absicht, was ich erreichen will, ergibt sich dann aus meiner Vermutung, was hilft, dieses Ziel zu erreichen.

Alle Dinge, die ich tue, sind eben nicht zwingend das, was ich will, möglicherweise sind sie eben nur das, wogegen ich mich nicht in der Lage sah, wehrhaft zu bleiben. Meckern können sehr viele Menschen, wenn ihnen nicht gefällt, was sie sehen. Einfach etwas zu tun, was sie jetzt sehen wollen, führt aber auch nicht unbedingt zum Erfolg, denn wie wir inzwischen wissen, muss das Neue erst aus der Vision heraus erschaffen werden. Sturheit ist kein Weg in die neue Schöpfung, das dürfen Kinder lernen, aber sie dürfen auch erleben, dass ihr Wille zur Schöpfung eine Reso-

nanz erhält.

In der Sklavenhaltung erleben wir, dass das, was wir erleben, uns nicht gefällt, und das, was wir erschaffen wollen nicht klappt, oder nur mit großen Kompromissen, die wir uns schönreden, um nicht als erfolglos zu gelten. Also ist die bloße Verhaltensänderung nicht die Lösung, sondern die Bereitschaft zu Neuschöpfung.

Mein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Mein Wille muss sich also im Himmel (meine Vision) vorbereiten, um dann in Liebe in die Hingabe zu kommen, die die Verwirklichung meines visionären Willens in die Physis bringt.

Das über den Verstand hinaus zu erkennen, hat bei mir über 60 Jahre gebraucht. So lange habe ich gebraucht, um mich von fremdem Konzepten zu lösen, und meinem eigenen Himmel zu trauen.

Ich wünsche dir von Herzen, dass du zufrieden in dir sagen kannst, dass das, was geschieht, dein Wille ist. Damit sind nicht alle Wünsche erfüllt, aber dein Leben befindet sich auf der Spur, in der du weißt, dass alles sein wird, was deine Seele erträumt hat.

Aber was folgt auf die Vision?

Die Wahrnehmung des Gewordenen! Jetzt kommt die entscheidende Frage: Was fühle ich? Nehme ich in dieser Situation den Mangel wahr, genau das, was fehlt, oder nehme ich die neue Perspektive wahr, was sich ab hier entwickeln darf. Was ich fühle, entscheidet darüber, ob meine Absicht das erwünschte Ergebnis

nis erzielt oder nicht.

Also in der Reihenfolge könnte es so sein:

1. Die Realitätserfahrung des Seins, wahrnehmen was fehlt
2. Die Vision: Das darf neu entstehen
3. Das motivierende Gefühl: Potentialgefühl, vorausfühlen was sein wird
4. Die Absicht: das Bewusstsein meines Willens, bevor sich offenbart, was sein soll
5. Die Klarheit: das Erkennen des nächsten Schrittes
6. Das Tun
7. Das Empfangen der neuen Welt
8. Die Realitätserfahrung des Seins in der neuen Fülle

Das schließt natürlich mit ein, dass mein Bewusstsein darin wächst zu erkennen, dass diese Schöpfung nicht nur mich betrifft, sondern auch alle anderen Akteure meines Lebens.

Die Führung

Wenn sich Menschen zu einem Stamm zusammenschließen, muss ihnen bewusst sein, dass jeder von Ihnen die Verantwortung trägt, dass er mit seiner Liebe für die Entwicklung seiner Vision einsteht und damit Führung übernimmt. Wer solche Führung übernimmt, ist sich bewusst, welche Wirkung seine Vision auf die ganze Gemeinschaft haben kann, und welche Visionen seine anderen Stammesgeschwister in sich tragen, und wird immer Entscheidungen treffen, die das Gesamtbild des Stammes fördern, ohne sich zu Kompromissen hinreißen zu lassen.

Je größer der Stamm, desto höher ist die Verantwortung jedes einzelnen, einen Blick dafür zu haben, ein

ausreichend großes Kairos-Jetzt wahrzunehmen. Ein ausreichend großes Kairos-Jetzt wahrzunehmen, in dem alle Geschwister Platz finden.

*Das Führungsverständnis der neuen Zeit:
Führe deine Vision
im Bewusstsein der Gesamtvision deines
Stammes
in Liebe und Glauben.*

Wenn die Liebe ins Fließen kommt, sind die Auswirkungen krass, gemessen an den Gewohnheiten, die wir in unserer separierten Realität üblicherweise glauben, erleben zu können.

Wie schon gesagt, die Energie fließt immer, die Frage ist, ob es uns gelingt, sie in unserem Wirken auch zu nutzen, oder ob wir unsere Energieströme destruktiv gegeneinander richten, sowohl ich in meiner eigenen Verantwortung als auch wir in unserer gemeinsamen Verantwortung. (Energie folgt der Aufmerksamkeit)

Die Verknüpfung von Glaube und Liebe darf nicht einer vorgefertigten Kausalität folgen. Die Dinge können immer unerwartet geschehen. Wenn etwas Neues geschehen soll, wird es immer unerwartet sein, sonst wäre es nicht neu, sondern reproduktiv. Wenn dir also jemand erklärt „wie es geht“, lädt er dich immer in die Reproduktion ein, und nicht in eine Neuschöpfung. Methoden sind nicht grundsätzlich schlecht, sie können dich inspirieren, aber sie sind nicht die Lösung für das Ziel deiner Inkarnation, sonst wäre diese heilige Aufgabe lediglich eine Frage der Reproduktion mit den richtigen Vorgaben. Deine Lebensaufgabe kann aber nur durch neue Schöpfung erreicht werden.

Viele Menschen bezeichnen das Unerwartete als Chaos. Sie wollen das Chaos durch Organisation und Regelungen beherrschen. Das folgt der Idee, dass weniger Überraschungen durch mehr Ordnung erzeugt werden können. Mir scheint nicht die Überraschung die Ursache des Chaos zu sein, sondern ein Geist, der auf Schienen fährt. Ich liebe Überraschungen! (Nicht immer 😊) Wenn es z.B. zu viele Dinge gibt, die nur du erledigen kannst, kommst du früher oder später in eine Überforderung, wenn Ungeplantes auftaucht, du bist ja unentbehrlich. Wenn die Anzahl der Dinge, die du glaubst, tun zu müssen größer ist, als dein vermutetes Potential, dies in absehbarer Zeit erledigen zu können, auch dann erwischen dich Überraschungen von der unangenehmen Seite. Klassisch ist auch das Kontrollbedürfnis. Wenn du die Kontrolle behalten möchtest, überfordern dich Dinge, die außerhalb deiner Kontrolle selbst die Kontrolle übernehmen. Die Wahrnehmung von Chaos ist nicht das Ergebnis von Unwägbarkeiten oder Überraschungen, sondern einfach nur eine emotionale Erfahrung und ein Zeichen, dass die Strömung deines Lebensflusses schneller ist, als du es dir wünscht.

Erwarte das Unerwartete, mache das Unmögliche möglich, bleib aufmerksam mit dem Glauben deiner Vision verbunden, und erwarte deine Wirksamkeit nicht aus der Klugheit deines physischen Handelns, sondern aus dem Glauben, dass deine Vision sich auf irgendeine Weise auch mit Hilfe deines Tuns erfüllen wird.

Der Energiefluss des Geldes

Damit die Energie unseres Lebens frei fließen kann, müssen wir eine Lebensart entwickeln, in der unsere Energie, also die Menschenenergie, die sich aus dem Äther speist und aus der Kraft unserer Geister, nicht

abgesaugt werden kann.

Es entspricht unserer Natur, Leben zu gestalten, an den Zyklen der Natur teilzunehmen, aus der Fülle zu ernten, und aus dieser Fülle Neues zu erschaffen, was wir der Natur, aus der wir und unsere Schöpfung stammen, wieder zurückgeben. Es ist der permanente Zustand des Ein- und Ausatmens.

Wir haben am Anfang bereits darüber gesprochen, was Geld ist, und warum diese scheinbar praktische Einrichtung dem Leben so abträglich ist. Sie basiert auf vorenthaltener Information und dem Anschein der Verfügbarkeit von Wohlstand außerhalb der Natur. Würden Menschen wirklich verstehen, wie Geld funktioniert und welche Rahmenbedingungen die Energie des Geldes lenken, würden sie sich uninteressiert abwenden. Vorenhaltene Information sowie die Vergabe von Lizenzen fordern Gehorsam auf der Basis von Mangel und Gier. Jeder Versuch, die Gier auf dem Wege des Geld-Generierens zu umgehen, scheitert daher. Für die willentliche Abwendung vom Geld in seiner verbreiteten Form gibt es daher keine Alternative.

Nur durch das Geld war es möglich, die Fülle unserer Natur in Mangel zu verwandeln. Wir glauben an Versicherung und Rente, als könne man sie essen. Du kannst mit Geld nicht am kreativen Fluss der Natur teilnehmen, du kannst mit Geld lediglich Teile dieses Flusses bewerten.

Aber selbst, wenn ich erkannt habe, dass es so ist, so lebe ich doch in einer Welt, die sich komplett dem Geld verschrieben zu haben scheint, die dem Geld die unglaubliche Aufmerksamkeit, und damit die Energie gibt. Jede Freiheit scheint mit Geld erworben werden zu müssen, und immer droht die Gewalt des Staates,

wenn ich diesem Prinzip nicht folge.

Mein 2. Sohn hatte die Angewohnheit, mir und meinem damaligen Weib wiederkehrend Geld zu „stehlen“, zu mindestens sahen wir das so. Aber um Geld stehlen zu können, müsste Geld einen Wert über sein Material hinaus haben, was es nicht hat, niemand wird verhaftet, weil er ein paar Zettel entwendet hat. Andererseits hatte er wohl schon verstanden, was man mit Geld alles tun kann, also hat er, wenn dann etwas gestohlen, was wir uns für das Geld hätten kaufen können. Virtuell? Ja, in der Tat, denn wir haben es ja als Potential in unserem Haus liegen lassen.

Und das Stehlen setzt weiter das Verständnis von Eigentum voraus. Das Bewusstsein des Eigentums ist wiederum eine Methode, dem vermuteten Mangel zu entgehen. Auch das ist für Kinder meist erst einmal virtuell, bis sie die Macht der Kaufentscheidung kennenlernen. Deshalb spielt Taschengeld eine so wichtige Rolle. Kinder sollen erleben, wie toll es ist, frei über Geld zu verfügen. Ohne Geld könnten sie sich in der Speisekammer bedienen, und erleben, dass die Nahrung an anderer Stelle vielleicht fehlt. Das wäre einfach zu lernen. Die Geldebene ist für viele Kinder nicht leicht zu verstehen, aber wir fühlen uns gezwungen, unsere Kinder im Umgang mit Geld zu schulen, seine Regeln zu lernen, und sich somit in die gleiche Sklaverei mit hineinzubewegen, in der wir selbst stecken. Taschengeld lässt sie an der vermeintlichen Freiheit des Geldes teilnehmen. Denn Taschengeld wird weder für tägliche Nahrung noch für warmes Wasser und Internetgebühren ausgegeben. Es symbolisiert die klassische Sklavenfreiheit: Dein Geld ist schon ausgegeben, bis auf einen kleinen Rest, den du unter deiner eigenen Kontrolle behältst.

Der Begriff *Kriminalität* kommt aus dem französi-

schen, und soll erst im 19. Jahrhundert zu uns gekommen sein. Viele Krimis haben daran mitgewirkt, die Abneigung gegen den Gesetzesverstoß zu aktivieren. Der Kommissar ist im Auftrag des Gesetzes unterwegs, einen Mord oder Betrug aufzuklären, nicht im Auftrag der Menschen, sondern des Gesetzes. Umgekehrt haben viele Menschen schon erlebt, dass die Polizei sich nicht kümmert, wenn sie sich bedroht fühlen. Wenn aber viel Geld im Spiel ist, ist die Polizei immer da.

Das Geld scheint eben auch darin zu separieren: Es beschleunigt den Lebensfluss der einen, und bremst den der anderen.

Um unseren Lebensfluss in Gang zu setzen, müssen wir uns davon befreien, uns vom Geld mindestens innerlich so weit trennen, dass es unsere Entscheidungen nicht mehr beeinflusst. Erst in einem Lebensbewusstsein, dass das Leben als einen natürlichen Vorgang im Einklang mit der Natur wahrnimmt, und das von außen ungesteuert bleibt, nur beeinflusst durch das Grundgesetz des Lebens, kann die Energie des Lebens richtig zum Fließen kommen.

Aber wie tut man so etwas, wenn man in einer Welt lebt, die von der Geldideologie völlig eingenommen scheint?

Wenn du anfängst, die Energie des Geldes als das zu betrachten, was sie ist, muss das Geld dein Leben und dein Lebensbewusstsein in Schritten verlassen. Das Geld ist das Medium, dass die Menschen in dieser Welt alle Widernatürlichkeit und alles Unrecht akzeptieren lässt. Das Geld schafft Mord und Totschlag ohne Ende mit dem Vorwand, dass jedermanns Versorgung davon abhängt. Das Geld ist das Gift, das uns nicht nur unseres selbstbestimmten Lebens beraubt, es hat

auch die Aufgabe, uns unseres Lebens an Sich zu berauben.

Das Geld zu verlassen ist deshalb Zweierlei:

1. Es ist der Boykott eines mafiösen Systems, dem die Kraft entzogen werden muss.
2. Es ist die Aufrichtung eines Lebens, das sich an der Natur und der Wahrheit misst.

Nochmal: Es gibt für diesen Schritt keine Alternative. Wenn ich diesen Schritt nicht gehe, ist das so, als würde ich Kindern Zyankali-Kapseln zum Spielen in die Hand drücken. Wir Menschen müssen unsere Besserwisserei und unser Schön-Gerede stecken lassen und anfangen, den Unterschied zu leben, den wir in der Welt sehen wollen.

Daher kommt gleich ein kleiner Leitfaden, wie du die ersten Schritte des *Entgeldens* gehen kannst.

Anfangs wirst du vielleicht deine Reserven verbrauchen, und irgendwann stehst du unweigerlich davor, nur noch zu essen zu bekommen, wenn du wieder Geld erwirbst. Der Hunger könnte dich dann treiben, dich doch wieder als Sklave zu verdingen und Geld ranzuschaffen, und damit die todbringende Energie des Geldes wieder zu stützen.

Ich bin mitten auf diesem Weg und ich weiß nicht, durch welche weiteren Klippen hindurch ich diesem Punkt zu meistern haben werde. Aber ich kann jetzt schon sagen, dass ich mein Leben als deutlich entspannter wahrnehme als alle 60 Jahre vorher. Die Erfahrungen, die ich bis hierher gemacht habe, haben mich große Schritte vorangebracht.

Wie lösen wir uns von der Energie des Geldes?

Wie wir sehen, macht die Energie des Geldes die Energie unseres Willens zunichte, und überträgt unsere Macht anonym auf andere. Nachdem wir unsere Arbeitsleistung auf das anonymisierte Geld übertragen haben, verlieren wir jede verantwortliche Steuerung darüber, was mit unserer Arbeitskraft weiter passiert. Wir müssen das Geld loswerden, dann werden wir sowohl das daraus resultierende Unrecht verlassen als auch den Mangel wieder los. Das Verlassen des Geldes ist keine Flucht vor Verbindlichkeiten, solche Flucht würde wieder Mangel erzeugen. Es geht also um eine innere Verwandlung, um die eigene Verantwortung und die Machtübernahme für mich selbst und für die Gemeinschaft. Und nun stellt sich die Frage: WIE GEHT DAS PRAKTISCH?

Heute kam die Aufforderung der Finanzbehörde, für 2021 noch eine abschließende Umsatzsteuererklärung zu machen, und andernfalls bis zu 25.000 € Strafzahlung leisten zu müssen. Schon gestern kam die Drohung, 300€ Strafe zahlen zu müssen, wenn ich mich nicht am Mikrozensus beteilige.

Ich bin immer dankbar für die Inspiration, die mir die Systeme so geben. Meine wiederkehrende Frage war, wie ich das „Geldproblem“ so erleben kann, dass mein Leben dieses Problem zur Inspiration nicht mehr braucht?

Meine frühere Idee war immer: Einfach so viel Geld zu verdienen, dass es kein Problem mehr ist. Leider hat diese Strategie mein Problem nicht behoben, weil sie mich in eine endlose Beschäftigungstherapie, z.B. durch Papierkrieg geführt hat und niemals dazu, dass ich mich irgendwann mal final entspannen kann.

Der Eiswall

Während ich dabei bin, unsere Küche aufzuräumen, kommt mir die entscheidende Idee:

Das Geld muss dahin zurückkehren, wo es hergekommen ist.

Gewissermaßen „Return to Sender“. Ich kann das Geld nicht bekämpfen, denn dabei würde es stärker werden, ich werde es einfach wertlos machen und als das behandeln, was es ist, ein Zahlenspiel. Bei diesem Spiel sind viele Menschen dabei, ständig neue Regeln aufzustellen, und das kann ich auch.

Meine Zielvorstellung: Niemand benutzt das Geld mehr, weil es ihm keinen Nutzen mehr liefert. Meine Behauptung dazu:

Alles, was ich mit Geld machen kann, kann ich auch natürlich tun.

Ich habe schon längst begonnen dies zu tun, allein schon durch den Schritt in die Indigenität. Dem Staatssystem ist von der gesetzlichen Seite durchaus bewusst, dass sie keinen Menschen zwingen kann, sein natürliches Leben durch ein Kommerz-Leben zu ersetzen. Genau das ist der Weg. Wir ersetzen das Kommerzleben jetzt wieder durch Natur-Leben. Wir lassen uns nieder, wo wir gerne leben wollen, ganz frei auf dieser Erde, das kann man mit Geld tun, das geht aber auch natürlich. Dort ernähren wir uns, das können wir mit Geld tun, das geht aber auch natürlich. Wir werden uns bewusst, dass alles, was Menschen mit ihrer Kraft erarbeitet haben, vor allem ein

Geschenk der Natur ist, und keine Frage des Geldwertes.

Kredite brauchen wir nicht mehr, die Natur gibt alles im Überfluss, und die noch bestehenden Kredite kann man mit Geld bezahlen, muss man aber nicht, denn das Geld hat keinen Wert. Also nehmen wir doch lieber etwas anderes. Steuern brauchen wir nicht, sie haben keinen Wert. Was wir gemeinsam für die Allgemeinheit tun, tun wir einfach miteinander, und haben Freude dran. Überhaupt, wir können einfach tun, was wir für nützlich halten. Wir müssen unsere Arbeitskraft nicht verkaufen. Wir tauschen einfach alles miteinander aus, was uns geschenkt ist. Wir brauchen keine Beschäftigungstherapie, keine Entertainer und keine Animateure. Wir sind kreativ, wir sind frei, wir sind ein Teil der Natur.

Die wundervolle Aufgabe an dieser Stelle ist die: Wir dürfen all den Menschen, deren Leben uns berührt, erklären, was Geld ist, was es tut, und wie einfach eine Welt ohne Geld, ohne Abrechnung und ohne Steuererklärung sein kann.

Das ergibt eine ganz neue Gesprächskultur. Vorbei sind die Tipps, wo es Sonderangebote gibt, hipp ist die Frage, wo sich Menschen treffen, die natürliches Schenken praktizieren. Wo leben die großherzigsten Zeitgenossen? Denn wir wissen ja, da wo viel geschenkt wird, fließt auch viel nach.

Und Schritt für Schritt, stirbt das Geld einfach weg, versinkt in der Bedeutungslosigkeit, und unsere Natur und die ganze Welt darf sich wieder der Fülle erfreuen, ablenkungsfrei und ohne Nebenwirkungen. Unsere Dachböden und Keller werden von unnötigem Ballast befreit, unsere Wohnungen werden zu Schlafzimmern und Bewirtungsräumen anstatt als private Paläste zu

dienen, und die künstlichen Dualitäten lösen sich auf und machen Platz, für die natürliche Dualität¹⁵. Wenn wir keine Öffentlichkeit mehr haben, brauchen wir keine Privatsphäre mehr. Ohne Reichtum braucht es keine Armut und ohne Krieg müssen wir nicht danach trachten, endlich mal in Ruhe gelassen zu werden. Designer ist jeder, und Profis gehören der Vergangenheit an, genau wie Experten und Steuerberater. Sie alle werden andere wundervolle, schöpferische Lebensinhalte entdecken.

Eintiegsleitfaden zur Entgeldung

Hier ein paar nützliche Schritte, die ich dir weitergeben möchte, die dir helfen können, dem Geld seine Macht wieder zu nehmen und damit einen Schritt zu tun, dem Mord und der Ungerechtigkeit der Finanzsysteme Einhalt zu gebieten:

Schritt1: Es muss für dich ok sein, kein Geld zu haben, oder, wie andere es nennen: pleite zu sein.

Für mich war dieser Zustand extrem schambehaftet. Kein Geld zu haben hieß für mich, versagt zu haben, nichts wert zu sein.

Das erste Mal habe ich mich in den Telegram-Gruppen unserer Lerninitiative dazu geäußert. Ich habe gesagt: Ich habe kein Geld und brauche Hilfe, um etwas zu essen kaufen zu können.

Ein paar Leute haben mir kleine Beträge geschenkt ... danke, und immerhin, so viel, wie z.B. ein Geburtstagsgeschenk kostet, manche auch etwas mehr. Das ist absolut verständlich. Immerhin haben sie Sklavenarbeit für dieses Geld geleistet. Und zu Recht monieren sie aus ihrer Sicht, dass sie das ja tun müssen,

¹⁵ Das erinnert mich an den Song von K.I.Z. mit Henning May „Hurra, die Welt geht unter: <https://www.youtube.com/watch?v=XTPGpBBwt1w>

und ich mich offensichtlich darum drücke. Diese Logik versteh ich, auch wenn es nicht mehr meine ist. Sie würden es sich selbst vielleicht nicht eingestehen, aber ihr Verhalten zeigt, dass sie das Geld nicht frei empfangen haben, und es deshalb auch nicht frei geben können. Geld ist eben niemals frei von dem, der es ausgegeben hat.

Schritt2: Fange an über Geld zu sprechen.

Schon mit 12 Jahren, habe ich auf unserem jährlichen Kirchenbasar zu Gunsten von Brot für die Welt gelernt: Über Geld spricht man nicht, Geld hat man oder man hat es nicht. Ich habe als Kind dort einen Schmuckstand mit selbst gefertigtem Silberschmuck betrieben, und den Erlös auch in das Spendenergebnis hineingetan. Das Material war eine Spende meiner Eltern.

Dieser Satz hat mich allerdings stärker begleitet als meine Schmuckproduktion. Bis heute erlebe ich, dass es für Menschen überhaupt nicht natürlich ist, über Kontostand und Vermögen zu sprechen.

Von wie vielen Freunden kennst du den Kontostand? Die eigentliche Aufgabe der sogenannten Privatsphäre im staatlichen Narrativ, ist das Schweigen über das Geld. Menschen sind schnell bereit zu sagen, sie hätten kein Geld, um jegliche Form der gegenseitigen finanziellen Hilfe auszuschließen. Interessanterweise sind Menschen gerne bereit, einen Kuchen zu backen und ihre Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen sowie die nötigen Zutaten einzukaufen, als dir 50€ zu schenken. Sobald Ware oder Produkt in Geld umgewandelt wird, ist es eben kein Gegenwert mehr, sondern potenzielle Freiheit.

Wenn also Menschen davon reden, sie hätten kein Geld, was meinen sie dann?

Ich habe inzwischen gelernt, dass einige Menschen sich am Rande des finanziellen Abgrundes wähnen, wenn auf ihren Konten nur noch 50.000 € sind. Andere bleiben entspannt, und sind selbst dann noch bereit zu geben, wenn der Bank-Dispo bereits ausgereizt ist.

Es geht also auch hier wieder um die Komfortzone und die Bereitschaft, sich mit der eigenen Wahrheit offen zu präsentieren.

Diese offene Art des Austausches kann in deiner Vorstellung dafür sorgen, dass sich dein Freundeskreis neu sortiert, je nach dem, wie offen du mit diesen Themen bisher mit ihnen umgegangen bist. Der Kontaktstand ist für die meisten Menschen intimer als ihre geschlechtliche Neigung.

Wie auch immer, sprich offen mit deinen Menschen über Geld, und bringe damit das Bewusstsein für dieses Thema in Bewegung. Wenn du deine Welt änderst, änderst du auch die Welt der anderen. Das darfst du genauso tun, wie auch andere Menschen Entscheidungen für sich treffen, die dein Leben berühren. Manchmal entscheiden sich andere, sich wegen deiner Sicht von dir zu separieren. Es liegt bei dir, ob du dem folgst, oder deine eigene Sicht auf eine Rückkehr zum natürlichen Leben beibehältst.

Schritt3: Glaube daran, dass du versorgt sein wirst, mit allem, was wirklich relevant ist.

„Wenn du ohne Geld leben willst, musst du Selbstversorger werden.“ So sagten mir viele, ohne gewahr zu werden, dass sie bei sich selbst nur diese Option sehen. Denn jeder, der Geld erwirtschaftet, behält es für sich selbst, um sich selbst zu versorgen, und wenn etwas übrigbleibt, sich einmal etwas zu leisten. Da die meisten Menschen Geld immer für sich selbst erwirtschaftet haben, gehen sie davon aus, dass das im na-

türlichen Leben auch so sein müsse.

Aber nicht alle Menschen leben so. Ela ist der erste Mensch, den ich so intensiv kennengelernt habe und beobachten konnte, wie er sein Leben ganz anders lebt. Sie empfängt und gibt weiter. Sie schaut kurz, was für Forderungen an sie gestellt sind, und gibt den Rest aus, um das Leben in ihrer Welt, mit den Menschen ihrer Welt, schön zu gestalten, wie es ihr kommt.

Sie lebt mitten in einer Sklavenwelt als freies Wesen. Sie nimmt am Kommerzwahn fast nicht teil, und wenn, teilt sie die Ergebnisse mit ihrer Mitwelt. So liebt sie z.B. kostbare ätherische Öle und immer, wenn wir mit Menschen etwas unternehmen, bietet sie sie an, einfach mitzugenießen. Sie lebt in einem Fluss aus Geben und Nehmen, und ich war erschrocken und fasziniert gleichermaßen. Erschrocken, weil sie gegen die von mir gelernten Regeln der Sparsamkeit und Vorsorge verstieß, und fasziniert, weil sie gleichzeitig für sich selbst kaum etwas Materielles zu beanspruchen schien, und immer dankbar war, für alles, was das Leben ihr schenkte. Das alles tut sie im Bewusstsein, dass immer für alles, was sie benötigt, gesorgt sein wird.

Ich beschloss für mich, in diesen Rhythmus mit einzusteigen. Ich reduzierte meine Bestellungen bei Amazon, bis ich schließlich meine Prime-Mitgliedschaft beendete. Ich hörte auf, meinen Besitz weiter auf Optimierung der Abläufe hin aufzustocken und stellte fest, dass das Leben wundervoll sein kann, auch ohne ständige Anschaffungen.

Es kann auch viel schöner sein zu erleben, dass das Leben dir Geschenke macht, mit denen du „nicht gerechnet“ hast. Das zeichnet das natürliche Leben aus.

Das ist der Ausstieg aus der Planbarkeit.

Schritt4: Trenne dich von so viel Dingen wie möglich, die dich periodisch an das Geldsystem koppeln, und höre so weit wie im Moment möglich auf, dich und deine Zeit für Geld zu verkaufen.

Es gibt viele Dinge, die dir nur mit Buchgeld zur Verfügung stehen, an die du dich gewöhnt hast. Der „eigene“ Zugang zum Internet wird dir nur über Buchgeld gewährt. Wenn dir das Buchgeld fehlt, wird der Provider nicht mit dir diskutieren, denn die Prozesse sind alle digitalisiert, und damit automatisiert, ohne menschliches Gespräch von Lösungsoptionen. Du könntest natürlich den Anschluss deines Nachbarn mit ihm zusammennutzen. Das würde den Geldeinsatz pro Kopf reduzieren, aber nicht den Grundsatz, dass diese Option nur mit Geldeinsatz zur Verfügung steht. Verhandlungen ändern nichts an deiner Bandbreite, und der freundliche Agent erklärt dir dann am Telefon, dass er den Prozess leider nicht verändern kann, weil sein System ihm dafür keine Möglichkeit zur Verfügung stellt.

Als ich noch in der EDV arbeitete habe ich häufig nicht verstanden, warum die Menschen so viel Angst vor der Digitalisierung hatten. Jetzt verstand ich, wovor sie warnten. Gehörte ich einst zu denjenigen, die ihrem Auftrag entsprechend IT-Systeme programmierten, die in die Digitalisierung führten, war ich jetzt auf der Seite derer, die hilflos den Ergebnissen der programmierten Algorithmen unterworfen waren. Ich habe also damals meinen Lebensunterhalt damit gestaltet, den Sklavenhaltern die Macht zu geben, ihre Sklaven mit wenig Aufwand auszubeuten, und das kontaktfrei, also ohne menschliche Begegnung.

Sich vom Internet und der Digitalisierung zu trennen,

ist für die meisten Menschen, die ich kenne, ein dickes Brett. Die digitale Kontaktwelt zu verlassen, macht deutlich, auf wie viele potentielle Kontakte und Freunde ich verzichten müsste. Ich freue mich auf den Tag, wenn ich diese virtuelle Welt komplett verlasse.

Schritt5: Befreie dich von Steuern und Abgaben

Die Forderungen, die du mehr oder weniger freiwillig in dein Leben lässt, erzeugen den Zwang, Geld einzunehmen, und dich dementsprechend der Zwangsarbeit zu unterwerfen, obgleich die nach der ILO (105 von 1957) verboten ist. Diese internationale Vereinbarung wurde von der Bundesrepublik ratifiziert.

Darüber hinaus gestaltet es sich erst mal schwierig, einem Versicherungsmitarbeiter meiner KFZ-Versicherung zu erklären, dass es sich bei den ausstehenden Zahlungen nur um Geld handle, und dass ihm kein Schaden entstehe, nur weil das Geld nicht durch mein Konto geflossen ist.

Das fällt uns auch selbst schwer zu glauben, dass unser Kontostand lediglich ein vorübergehender Wasserstand, abhängig von Zu- und Abfluss ist. Nur der Umstand, dass wir diese Prozesse an Bedingungen knüpfen, macht sie zu einem wichtigen Faktum. Alle Versicherungen dienen dem Staat, um den Wert des Geldes zu garantieren, sollte der Bürge in irgendeiner Form nicht in der Lage sein, seine Forderungen zu bedienen. Dabei geht es um die öffentliche Sicherheit, den Fortbestand des Staatswesens, seiner Institutionen und Mitarbeiter. Verkauft wird uns das aber, als private Sicherheit. Deine Versicherung soll dafür sorgen, dass dich Niemand mit seinen Forderungen in die Not stürzen kann. Du glaubst also, du generierst deine private Sicherheit, dabei generierst du lediglich die Systemsicherheit.

Solange du glaubst, dass eine Geldforderung eine Schuld bei dir erzeugt, glaubst du an das Geld. Wenn du das nicht mehr glaubst, bist du konvertiert und wirst zum Staatsfeind, zum unberechenbaren Faktor.

Damit wird diese Auseinandersetzung zu einer Konfrontation mit der Religion der anderen. Besonders dann, wenn du selbst noch dabei bist, deine Sichtweise auf diese Dinge einer neuen Klarheit zu unterstellen.

Aber auch diese Erkenntnis brachte mich einen Schritt weiter darin, mein Leben „auf Fülle zu reduzieren“. Ein Freund benutzte diesen Ausdruck gerne in seinen Seminaren. Je weniger ich an der Geldwelt teilnehme und je mehr ich Wege finde, die Geldwelt über mich keine Macht haben zu lassen, desto mehr erlebe ich natürliche Fülle.

Schritt6: Lass' die Geldwelt zur Parallelwelt werden.

Mein inneres Bild dabei ist eine Lebensform, in dem der Geldfluss nur noch eine Parallelrealität ist, die keine lenkende Funktion mehr hat. Theoretisch könnte ich damit einen Stand erreichen, der den Umgang mit Geld auf eine Weise automatisiert, dass das Geld für sich selbst sorgt. Das wäre also meine Digitalisierung der Geldprozesse, die kontaktfrei, ohne Sklaventreiber funktioniert.

Im Wesentlichen hat mir diese Sichtweise dabei geholfen, die Angriffe der Geldwelt auf mein Leben, nicht als wirkliche Bedrohung wahrzunehmen, und damit entspannt zu bleiben, wenn jemand das tut.

Schritt7: Miss deinen Wohlstand niemals am Wohlstand anderer.

Auch hier gilt das Grundprinzip des Willens: Wenn ich

mein Sklaven-Dasein als Mangel wahrnehme, werden meine Handlungen weiteren Mangel produzieren. Nehme ich mein Sklaventum als Sprungbrett in mein selbstbestimmtes Leben wahr, kann ich meine Handlungen *daran* orientieren. Der Unterschied findet sich nicht in einem fiktiven, oberflächlichen Faktum, sondern in meinem Bewusstsein.

Es gibt Menschen, die haben sich in die Umkehrung der Geldsystematik so vertieft, dass sie den gleichen Mechanismus der Sklaventreiber, Geld aus Geld zu produzieren, selbst nutzen, um den Ausgangszustand wieder zu erreichen, nämlich im Geldsystem frei zu bleiben. Die Freiheit bleibt ihnen dann so lange erhalten, solange das Geld für sie keine Sicherheit vor dem potenziellen Mangel bleibt, sondern der Geldfluss wie ein natürlicher Prozess arbeitet, der wegfallen kann, wenn das Geld überflüssig geworden ist.

Ich habe mit diesem Weg ein ethisches Problem. Ich weiß, wieviel Unrecht, Tod und Verderben mit eben diesem Geldsystem erschaffen wird. Das möchte ich so wenig stützen wie es geht, um einerseits hier zu bleiben, und mit den Menschen kommunizieren zu können, und andererseits so wenig Energie wie möglich in diese verderbliche Richtung zu senden. Mir gelingt es nicht, die logischen Schritte der Verbindung zwischen meinem Brötchenkauf und der Völkervernichtung durch Impfungen und Kriege auszublenden. Andere scheinen dazu in der Lage zu sein.

Am Ende ist es egal, auf welchem Wege wir die versklavende Kraft des Geldes verlassen werden, es wird unsere Schöpferkraft und unser Schöpferbewusstsein brauchen, unsere geballte Kreativität, um den Weg aus der Faulheit der Sklaverei, in ein selbst gestaltetes, freies Leben zu finden.

Schritt8: Finger weg von jeder Art von Finanzgeschäft.

Wenn du Geld durch Einsatz von Guthaben und Zeit dein Geld verdienst (klassisches Finanzgeschäft), wird es niemals so lange reichen, wie dein Leben dauern könnte. Reichtum ist keine Sicherheit, er verschiebt nur den Mangel auf ein anderes Datum. Wenn du heute versorgt bist, ist das die einzige Sicherheit, die dein Leben generieren kann, alles andere ist wie das Geld und das Staatsrecht, pure Fiktion.

Es ist genug, dass jeder Tag seine eigenen Herausforderungen hat. Stelle dich ihnen und vertraue, dass für alles gesorgt sein wird, egal ob dein Leben noch 100 oder 1000 Jahre währt.

Schritt 9: Sammele Menschen um dich herum, die genau wie du ihr Leben entgelden.

Auf die Dauer wird unser neues Leben nur Bestand haben und eine eigene Kultur entwickeln, wenn wir uns zu Gruppen zusammenschließen, die ihr Zusammenleben an der Wahrheit ausrichten. Es fehlt hierfür nicht an Konzepten. Das Leben ohne Internet und Zentralstrom, ohne Kühlschrank und ohne Jobcenter muss nicht erfunden werden, es liegt vor unseren Füßen. Wir brauchen es nur zu tun. Nein, wir müssen endlich von der Teppichkante springen und anfangen zu tun. Was dabei helfen kann, haben wir bereits im Kapitel über die neuen Gedanken einer neuen Welt besprochen. Wir wünschen uns von ganzem Herzen, dass dieses Buch dazu beiträgt, sowohl für uns selbst als auch bei allen seinen Lesern dafür zu sorgen, dass sich Menschen mit diesem Ziel zusammentun.

Und an dieser Stelle möchte ich den Text meines Liedes „Meine Welt“ mit dir teilen, das zu der Melodie von Joseph Haydn „Gott erhalte Franz den Kaiser“,

auch bekannt als deutsche Hymne, gesungen wird:

Meine Welt¹⁶

*Ich glaub an mein Recht als Wesen überall für mich zu
steh'n*

*Aufrecht, liebevoll und weise, mutig meine Wege
geh'n*

*Ich glaub fest an uns're Freiheit, dort zu wachsen wo
wir sind*

*Und ich leb' mit dir zusammen, wo ich dein Herz offen
find.*

*Off'nen Geistes, off'nen Sinnes wandeln wir in dieser
Welt*

*Forschen weiter, wollen sehen, was sie schuf und wer
sie hält*

*Niemand muss uns vorwärtstreiben, niemand braucht
uns zu regier'n*

*Uns're Herzen sind weit offen, nur die Liebe soll uns
führ'n.*

*Ja, wir ehren alles Leben, Mutter Erde ist unser Heim
Und das Firmament, der Himmel, lässt und hier gebor-
gen sein*

*Und wir nehmen so viel wir geben, wir sind Teil von
der Natur*

*Alles soll sich hier erfreuen, jedes Ding und jede Krea-
tur.*

Die Freiheit ist da, auch wenn wir sie nicht immer gleich entdecken. Und auch der Vorgang, uns aus dem Geld Stück für Stück herauszuschälen, ist ein innerer

¹⁶ Du findest auch dieses Lied auf Spotify unter dem Künstler *Steffie*.

<https://open.spotify.com/intl-de/track/5PyxXsNLqzf1C-Qv1t1odvP?si=f88bce680d2c464b>

Prozess, der innere Eiswall darf schmelzen, damit auch der äußere Eiswall schmelzen kann.

Der Energiefluss der Ahnen und der Nachkommen

Was ich von meinen Eltern erlebt habe, prägt die Plattform, auf der ich mein eigenes Leben entwickle.

Die einzige Zärtlichkeit meiner Mutter, an die ich mich erinnern kann, war das Kuscheln im Bett, dass dem Zweck diente, mich dazu zu bringen, ruhig zu liegen und Mittagsschlaf zu machen. Die Inspiration meines Vaters war die, mich der Härte dieses Lebens auszusetzen, und mich durch Unterwerfung so lange zu versklaven, bis ich mir den Ruhestand verdient habe, um dann zu sterben.

Nun gehe ich davon aus, dass meine Eltern mich geliebt haben. Sie haben viel getan, um mir das Leben auf dieser Erde zu ermöglichen. Sie haben gegeben, was sie hatten und was sie konnten. Das kann ich heute reflektieren, mir erklären, aber ich habe es nicht bewusst erlebt. Hätten sie es besser machen können? Wohl nicht, ich traue ihnen zu, sie hätten es andernfalls getan. Soll ich mich beschweren, dass ich eine schlechte Ausgangsposition hatte? Nein, ich gehe davon aus, dass dies einfach mein Weg in dieser Inkarnation war, ohne Abkürzungen und ohne Kompromisse.

Was habe ich in der Folge versucht? Ich habe nach Zärtlichkeit gesucht, die einfach nur da ist, ohne mich angepasst verhalten zu müssen, und nach einer Inspiration, die nicht in der Unterwerfung endet, sondern in der Aufrichtung meines Wesens. Dabei habe ich Methoden von Sklaven genutzt, welche die Methoden der freien Menschen natürlich verurteilen. Etwas anderes habe ich nicht gelernt, und damals war ich noch

nicht so weit, meine Wege selbst zu entwickeln.

Ich habe mir also abgeschaut, dass wenn der Staat Gewalt ausübt, ich das akzeptieren muss, wenn ich mich der Kriegserklärung des Staates gegenüberstelle, und meine eigene Gewalt zeige, werde ich von meinen Mitsklaven als Unruhestifter und als aggressiv verurteilt.

Ich kann mich bis heute an die Furcht erinnern, die mein Vater hatte, wenn wir den Zollposten nach Österreich passieren wollten. Offensichtlich war es richtig, Furcht zu haben, wenn da Menschen in Uniform stehen. Welche Traumata dahinterstehen, habe ich damals nicht erkannt, und so sind die Erlebnisse tief in mich eingedrungen, ohne jemals überprüft zu werden.

Was habe ich geerntet? Natürlich habe ich mit den Methoden der Sklaven auch die Ernte der Sklaven eingefahren und irgendwann eingesehen, dass es so nicht funktioniert. Mein Weg in die Selbständigkeit hat mich nicht selbstständig gemacht, sondern mich nur in eine Spezialform der Unterwerfung genötigt. Mein Vater wollte, dass ich für mein Leben selbst Verantwortung übernehme, damit er davon befreit ist, die Früchte seines Sklavendienstes mit mir teilen zu müssen. Also sollte ich selbst zum Sklaven werden, das nennt sich dann „auf eigenen Füßen stehen“, und blendet aus, dass ich von der Gnade der Finanzhaie abhängig bin.

Ich habe mehr als 60 Jahre gebraucht, um das zu verstehen. Ich habe fast jede Form der Unterwerfung ausprobiert und dabei versucht, ein Restselbst in mir zu erhalten. Und schließlich habe ich in dieser Phase auch früh Kinder bekommen.

Ohne wirklich verarbeitet zu haben, was ich in meiner

Kindheit erlebt hatte, wollte ich es besser machen. Natürlich habe ich Sklavenmethoden genutzt. Und wenn die Schulen von uns erwarten, dass wir unsere Kinder in die Schule prügeln, dann formulieren sie das so: Bitte wirken Sie auf ihr Kind ein, dass es zur Schule gehen möchte, sonst werden wir dich mit Geldstrafen bedrohen und sollte das nicht reichen, werden wir dir dein Kind wegnehmen.

Prügeln ist verboten, aber sie prügeln uns. Das gleiche Gesetz, das die Züchtigung der Kinder verbietet, züchtigt mit Bußgeldern und Zwangsgeldern. Geht es noch perverser?

Und das alles geschieht im Namen eines Zahlenspiels, bei dem es so ganz nebenbei um ein Spiel auf Leben und Tod gehen soll, zu mindestens hat man uns diese Angst eingeflößt. Auf Netflix kannst du dir ganze Serien dazu ansehen, wie Menschen mit Geldmangel in ein Spiel getrieben werden, in dessen Verlauf die meisten von Ihnen erschossen werden, automatisiert durch Selbstschussanlagen, digitalisiert, versteht sich, und dennoch zeigt sich, dass hinter jeder schießenden Drohne ein Mensch steht, der vorgibt nur seinen Job zu machen, weil er sonst in seiner eigenen Existenz bedroht ist.

Während unserer Lernortentwicklung habe ich viele Eltern kennengelernt, die ihre Kinder vor all dieser Gewalt bewahren wollten. Sie haben für ihre Kinder alle Pfeile der Sklaverei abgefangen, und die Kinder dabei ihren eigenen Wünschen überlassen, die allerdings unbemerkt von anderen gesteuert wurden. Natürlich will dein Kind auch ein Tablet oder ein Handy haben. Wenn es das nicht kriegt, wird es sauer, das kannst du nicht zulassen, weil es ja, anders als du selbst, glücklich sein soll. Du glaubst, wenn du dein Kind vor dem Unglück bewahren willst, reicht es aus, das Glück auf

physischer Ebene bereitzustellen.

Was ich bei diesen Kindern immer wieder gesehen habe, ist maximale Hörigkeit gegenüber allen Angeboten, die diese Welt zu bieten hat. Weiter sind diese Kinder maximal unzufrieden, weil sie nie gelernt haben ihren Willen in die Welt zu bringen, stattdessen wurde ihnen alles auf dem Silbertablett serviert.

Viele von diesen Eltern sprechen von schwarzer und weißer Pädagogik. Weiße Pädagogik kommt ohne Druck, Erniedrigung und Kontrolle aus, die schwarze Variante nutzt diese Methodik. Dabei wird häufig vergessen, dass die Pädagogik entwickelt wurde, um möglichst effizient aus Kindern willige Sklaven zu machen. Es funktioniert auf beiden Wegen. In der weißen Pädagogik entwickeln die Kinder keinerlei Widerstand, außer der Implosion und der Flucht vor jeder Form der nicht selbst gewählten Herausforderung, es sei denn, sie kommt von einem Bildschirm. Sie werden totgequatscht, fremdmotiviert und mit Nettigkeit und Süßigkeiten manipuliert. Die „kindergerechten“ Apps belohnen jedes Folgen der Gebrauchsanleitung mit einem „das hast du großartig gemacht“.

In der schwarzen Pädagogik werden Kinder unterdrückt, negativ bewertet, kritisiert. Manche verkrümeln sich danach in ihr Schneckenhaus, manche werden ohnmächtig in ihrer Gewaltausübung als Reaktion auf die Gewalt, die sie erfahren haben. Einige werden aber genauso rücksichtslos, wie sie den Umgang mit sich selbst erlebt haben.

In beiden Fällen werden die Kinder für eine lange Zeit unter die Knute der Werbung und der Medien gezwungen, deren Verlockungen sie dann von den Eltern einfordern, die sich dann auch noch zu Sklaven ihrer Kinder machen.

Der Eiswall

Das alles passiert, weil wir unsere Kinder glücklich sehen wollen. Wir wollen ein Glück an ihnen sehen, was uns möglicherweise selbst fehlt. Dabei versuchen wir unseren eigenen Schmerz im Glück unserer Kinder zu ertränken, und die fangen an sich zu weigern, das zu bedienen, denn dazu sind sie nicht hier.

Wenn wir unsere Kinder inspirieren wollen, ihr selbst gesetztes Ziel ihrer Inkarnation zu erfüllen, dann dürfen wir vor allem auf das Folgende achten: Wir dürfen unsere *eigenen* Ängste überwinden, uns mutig in das Leben stellen und zeigen, dass unsere Schöpfung stärker ist als das ganze Arsenal eines kriegslüsternen Staates. Und wir dürfen den Kindern gegenüber auch eingestehen, dass wir es bisher nicht geschafft haben, die neue Welt zu erbauen, und dass der Krieg, den wir in unserem eigenen Land, mit unsichtbaren Waffen gegen uns selbst führen, eine bittere Realität ist, die sie bereits an Schul- und Impfpflicht erleben.

Wir dürfen unsere Kinder lehren, bewusst wahrzunehmen, was in dieser Welt passiert, und die eigene Kraft und den eigenen Mut zu finden, ihre eigene Schöpfung in den Ring zu bringen.

Das wird uns nur gelingen, wenn wir das für uns selbst gelernt haben. Elas Ausbilderin sagte einmal: Wenn du etwas für deine Kinder und ihr Wohl tun möchtest, dann arbeite an dir!

Was wir unseren Kindern nicht weitergeben können, müssen sie sich wohl oder übel selbst erarbeiten. Das ist ihr Anteil mit der Wahl der Inkarnation in unsere Familien hinein.

Neulich, beim Elternabend in einer freien Schule war ich froh, als einer der Mitarbeiter bereit war einem Vater das zu erklären. Seine Tochter wollte so gerne etwas tun, was sie allein aus eigener Kraft nicht tun

konnte. Und sie hatte noch keinen Weg gefunden, sich dafür Hilfe zu holen. Sie war noch nicht einmal in den Konflikt gekommen, entweder auf verfügbare und angeforderte Hilfe warten zu müssen oder es doch lieber erst einmal selbst zu probieren. Und ja, die Tochter ist ja erst 6 Jahre alt.

Damit ist sie alt genug zur Schule zu gehen, weil das Sklavensystem sie dazu zwingt, aber sie ist nicht in der Lage, ihrem Willen Ausdruck zu geben? Ja, das ist offensichtlich so, und sie wird es lernen, weil sie Menschen um sich herum hat, die das fördern.

In der Waldorfpädagogik würde man sagen, dass sie noch viel zu sehr mit der Selbsterfahrung beschäftigt ist, um in solche Dialoge zu gehen. Gleichzeitig vermute ich, wird die Tochter in der Lage sein, den süßen Nachtisch nach dem Mittagessen einzufordern, oder das Eis im Sommer.

Der Mitarbeiter der Schule, der nicht zum Schülermentor gewählt werden darf, weil er keine abgeschlossene pädagogische Ausbildung hat, so wie die meisten Eltern auch, war Derjenige der sagte, dass solche Momente, wo die Kinder lernen dürfen, ihren Willen in der Schulgemeinschaft zu präsentieren, genau das Feld sein können, wo Kinder lernen, ihren eigenen Willen zu erkennen und einzubringen.

Solche Kompetenzen sind die eigentlich relevanten Lernergebnisse, die einen Menschen über viele Jahrzehnte hinweg tragen. Wissen im klassischen Sinne dagegen, hat sich sehr schnell überholt.

Der Energiefluss der Ahnen entscheidet darüber, wo ich als inkarniertes Wesen anfange, meine eigene Entwicklung in der physischen Welt voranzutreiben. Gleichzeitig entscheidet sie darüber, wo *meine* Kinder anfangen können, denn die Plattform, die sie bekom-

men, ist nicht die von weisen, grauen Häuptern, sondern die von unerfahrenen, optimistischen und jungen Eltern.

Die weisen Großeltern sitzen häufig lebenszerstört im Altenheim, oder werden abgewiesen, sich in den Familien erzieherisch einzumischen, weil nur die Eltern für die Erziehung zuständig sind. Auch das ist eine Form der Separation.

In meinem Fall war das noch krasser, meine Großeltern sind alle gestorben, während ich noch ein Baby war. Meine jungen Eltern hatten den 2. Weltkrieg als Erfahrungsplattform im Rücken. Ihnen stand keine Erfahrung weiser Häupter zur Verfügung. Sie mussten alles selbst hinkriegen. Und so wie ich drauf bin, habe ich mir genau das als Ursprungsfamilie für meine Inkarnation ausgesucht. Und wenn ich bedenke, wo sie angefangen haben, haben sie viele Entwicklungen in ihrem Leben gemeistert. Dennoch habe ich mir oft gewünscht, mehr natürliche Wärme zu empfangen.

Um das Neue zu erschaffen, sollte ich unter Zuhilfenahme meiner Vorfahren und unter Hilfe meiner anderen Inkarnationen an den physischen Herausforderungen dieser Welt wachsen. Ich darf stolz auf mich sein, dass ich jetzt da angekommen bin, wo und wie ich mich heute wahrnehme.

In Elas Familie war es ganz anders. Sie erzählt: Mein Vater verließ uns das erste Mal als ich drei Jahre alt war. Die ganze Familie war weiterhin für mich und meine Mutter da, beide Familien – väterlich- und mütterlicherseits. Sie sagt: „Auch ich gelte „offiziell“ im „Sklavensystem“ als „Alleinerziehend“, doch habe ich mich NIE so gefühlt. Ich und meine Kinder sind immer im Kontakt mit den Vätern, den Großeltern, Freunden“.

Es braucht eben ein ganzes Dorf, um Kinder in ihre

Größe wachsen zu lassen!

Und auch, wenn ich meine Ahnen kaum erlebt habe, bin ich für sie dankbar, für ihre Energie und ihr Wissen, was in mir ruht, und ich bin dankbar für all die Inkarnationen, die meiner jetzigen Inkarnation vorausgegangen sind. Es sind viel mehr Menschen unter meinen Ahnen als nur meine Eltern und Großeltern. Nicht alle Weisheit meiner Ahnen, konnten mir meine Eltern vermitteln. Ich darf sie mir selbst bewusst machen, sie meiner DNA entlocken. Ich bin nicht klein und unbedeutend, das Opfer einer Welt, die die Menschlichkeit verloren hat, nein, ich bin ein Nachfahre von tausenden von Wesen, die so viel mehr Weisheit zur Verfügung stellen. Warum sollte ich mich also klein fühlen?

Und wenn ich das vergesse, dann muss ich mir in Erinnerung rufen, was Ela manchmal zu mir sagt: „Oh, du bist soooo viele. Und vor allem so viele wundervolle Wesen. Danke, dass du mit deinem Strahlen, deiner Liebe meine Welt und die um uns herum verschönerst, inspirierst.“

Ich nehme also meine Kraft an, mache mir die Kraft meiner Vorfahren bewusst und komme aus meiner Meckerecke raus.

All das schenke ich jetzt in diese Welt hinein. All das ist nicht Vergangenheit, das ist ein großes Jetzt, ein Moment auf Kairos-Ebene, eine Ewigkeit. Und alles, was ich tue, mit oder für meine Kinder, ist beseelt von all dem, und ich wünsche ihnen, und all den Menschen, die mein Leben berührt, dass sie sich daran nähren können. Denn es ist mir keine Last, sondern die Energie meines Lebens, das ich einfach lebe, verbunden mit allem, was ist.

Der Energiefluss der Nomaden

Nach Selbstangaben aus den Jahren 2019/2020 sind in Deutschland 46,6% der Weiber und 60,5% der Männer von Übergewicht (einschließlich Adipositas) betroffen. Fast ein Fünftel der Erwachsenen (19%) weisen eine Adipositas auf. Mit höherem Alter steigen Übergewichts- und Adipositasprävalenzen an.

Wir werden immer unbeweglicher, weil wir uns nicht bewegen. Eigentlich logisch. Wir haben Leiber mit Füßen, wir sind stolz auf den aufrechten Gang, und wir sitzen so gerne, weil wir permanent nach Entspannung suchen, oder für unsere Arbeit eine bewegungsfreie Position brauchen. Unsere Kultur bevorzugt Büro-tätigkeiten. Sie werden häufig besser bezahlt und bringen uns dazu, auf hochwertigen Bürostühlen, mit gestützter Wirbelsäule, administrative Prozesse, häufig an Bildschirmen durchzuführen. Ob all diese Arbeiten erforderlich sind? In unserer gegenwärtigen Ordnung scheint das so. Kontrollaufgaben kontrollieren so viele Kontrollaufgaben, die die richtige Durchführung von Aufträgen überwachen. Dafür schaffen wir Bewertungsmethoden und Gesetze, die dann wieder von anderen in der Interpretation bewertet werden müssen, und schließlich exekutiert, entweder durch Geld oder durch die Polizei. Deshalb lesen wir, lernen wir, konzentrieren wir uns.

Selbst auf der Fahrt nach Hause sitzen wir in der Bahn oder im Auto, danach am Esstisch und später vor Netflix oder anderen medialen Ereignissen. Um rauszukommen, schaffen wir uns einen Hund an, denn wir bewegen uns nur, wenn wir müssen, d.h. wir suchen nach der Fremdbestimmung, wir sind schließlich ordentliche Sklaven die sich wiederkehrend erzählen, sie seien frei.

Dass das von Natur aus anders ist, ist leicht zu beob-

achten. Insekten sitzen nur selten herum, und die Tiere des Waldes und des Feldes sind meist auf den Beinen. Bäume hingegen sind fest verwurzelt, sie bewegen sich einzig durch Wachstum, durch Fortpflanzung (Samen werden vom Wind und von Tieren verteilt) und ebenfalls passiv durch Wetter und Klima.

Alles, was Beine hat, bewegt sich hingegen, außer uns Menschen. Ich sitze hier auch gerade am Rechner und schreibe dieses Buch. Das wird dann von seinen Lesern im Sitzen oder im Liegen gelesen. Also fördere ich mit diesem Buch den unnatürlichen Lebenswandel, in der Hoffnung, den einen oder anderen Lieger oder Sitzer zu erreichen, die Lust an einem natürlichen Leben zu entwickeln. Das wirkliche Leben enthält eine Fülle von Widersprüchen.

Vielleicht sollten wir das Buch auch als Hörbuch einspielen, dann könnte es auch beim Spaziergang gehört werden. Allerdings wünsche ich dem Spaziergänger auch einen ablenkungsfreien Genuss des Spaziergangs ohne Knöpfe in den Ohren.

Aber es geht nicht um das Sitzen allein, sondern auch um das Besitzen. Wir sind eine Kultur von sesshaften Menschen. Wir ziehen nicht von Ort zu Ort, wir bleiben dort, wo unser sorgfältig gepflegter Besitz ist. Wir optimieren unsere Häuser und Wohnungen, um in Ihnen unseren Lebensabend, und danach unseren Tod in volliger Erstarrung zu erleben. Diesen Vorgang wollen wir absichern. Wenn wir etwas erleben wollen, dann laden wir gezielt dosiert Erlebnisse in unser Leben ein, lassen uns animieren, in einem Konzert, im Sportverein, oder am Bildschirm.

An dieser Stelle ein Hinweis auf ein gutes Buch von dem Holländer Rutger Bregman – „Im Grunde gut“. Er erzählt: Hier las ich und verstand, dass die ganze

Der Eiswall

Sklavenhaltung, die Manipulation, das Geldsystem, die Machtübernahme genau da anfing, als wir sesshaft wurden. Als Menschen begannen die Landesflagge auf ein Stück Land zu stecken, mit dem Zeichen, dass dies nun einem Staat, einem König oder einem Reich gehört und die Nomaden nun nicht mehr in der Lage waren, sich frei zu bewegen. Damals musste man auch kein Getreide anpflanzen, sondern konnte sich von Früchten ernähren, oder von der Jagd. Nur das geht jetzt nicht mehr. Da steht nun ein Zaun vor jedem Quadratmeter Grund, der Wald gehört dem Forstamt und die Jagdrechte dem Eigentümer des Waldes. Frei nutzbare Flächen? Fehlanzeige. Hier darfst du nicht lang, Verbotsschilder und Zäune zieren unsere Wohngebiete. Immer mehr Zäune kommen dazu. Orte in Hamburg, an denen ich zwischen Park und Bäumen entlangging sind nun Neubaugebiete und die Bäume, unter denen ich vorher noch gelegen hatte, werden nun umzäunt. Das schafft eine gewisse äußere Ruhe.

Doch auch im Nomadentum kommt man zur Ruhe, allerdings nur, wenn auch eine innere Ruhe entsteht. Innere Ruhe entsteht bei mir häufig durch Kunst.

Ich bin Künstler, schreibe Musik und Songs, die andere dann hören in der Hoffnung, meine Lebensenergie, in die Welt der anderen Menschen fließen lassen zu können.

Aber wie wäre das im natürlichen Leben? Wir haben auch früher Kunst betrieben, wahrscheinlich nicht in großen Konzertsälen, dafür am Feuer mit Freunden und Gästen. Gastfreundschaft war bei allen Nomaden ein hohes Gut.

Nomadenvölker gibt es nur noch wenige in den Regionen, in denen ich bisher war. Das liegt sicherlich auch

daran, dass wie eben schon beschreiben, kaum noch ein Quadratmeter vorhanden ist, der nicht entweder in Privatbesitz ist, oder dem Naturschutz unterliegt. Mit dieser Enteignung des Gemeingutes scheint der Boden für natürliches Nomadentum blockiert.

Wir erleben es immer wieder, wenn wir in unserem eigenen Land unterwegs sind, dass freie Flächen nicht dazu genutzt werden dürfen, dort zu übernachten. Dabei gehen wir sehr achtsam mit der Natur um. Wir haben einen Spaten dabei, mit dem wir unsere Exkremente der Erde übergeben, geruchsneutral und nachhaltig, denn das, was wir ausscheiden ist Dünger, und wird in Windeseile von Insekten und Mikroben in den Boden integriert. Da wir nicht geimpft sind, sind unsere Exkremente auch „Bio“, was wir also tun, nach unserer Definition, ist nachhaltiger Naturschutz. Trotzdem schweben wir in der Gefahr von Bußgeldern bedroht zu werden, wenn wir etwas ganz Natürliches tun, nämlich auf der Erde, auf die wir geboren wurden, im Einklang mit den Zyklen des Gebens und Nehmens zu leben.

Dabei wäre es sogar natürlich, wenn wir solche Flächen dazu nutzen, Gemüse auszusäen, Obstbäume zu pflanzen, Unterkünfte zu errichten, oder auch Gemeinschaftsräume, also Dinge zu tun, von denen sich Menschen in der Umgebung nähren können.

Es gibt viele, bewusst brachgelegte Flächen, für die deren Besitzer Ausgleichszahlungen bekommen. Auf der anderen Seite sind Menschen ohne Land, dass sie aber gerne bebauen würden. Und trotzdem glauben wir, in einem sinnvollen System von Besitz und Eigentum zu leben.

Sesshaftigkeit ist aber nicht nur das Ergebnis mangelnder Freiflächen für Nomaden, sondern auch das

Der Eiswall

Ergebnis der Landwirtschaft. Wenn du deinen Acker bebaust, dann nimmst du an Aussaat und Ernte teil. Und wenn du säst, willst du auch ernten. Dem steht die Mobilität nicht wirklich im Wege. Wir könnten auf einem Acker säen, und auf einem anderen ernten, im Wege stehen solchen Konzepten unsere Sicht auf Recht und Eigentum.

Darf ich ernten, was ein anderer gesät hat? Darf ein anderer ernten, was ich gesät habe?

Wenn wir alle einfach auf unserer Erde miteinander genießen würden was da ist, und gemeinsam dafür sorgen, dass die Zeiten von Aussaat und Ernte eingehalten würden, dann ist auch diese Art der Landwirtschaft kein Problem. Unsere Kinder würden mit uns lernen, das Wachstum auf dieser Erde zu lieben und zu fördern. Sie würden damit aufwachsen, dass sie den Kreislauf der Zyklen dieser Erde achten dürfen in Verantwortung nicht allein für ihr eigenes Bewusstsein, sondern für alle Mitgeschöpfe. Die Teilnahme an diesen Wundern wäre keine Sklavenpflicht, sondern das freie Erlebnis ihre Kreativität weiter zu entfachen und von Anfang an zu lernen, in Resonanz mit den Zyklen der Erde in Bewegung zu bleiben.

Vielleicht würden wir auch einfach mal ein bisschen länger an einem Ort bleiben, aber schließlich würden wir weiterziehen, um andere Teile unserer wundervollen Welt zu entdecken, uns mit anderen Menschen zu verbinden, von ihren Begabungen zu lernen, und sie an unseren Gaben teilhaben zu lassen.

Menschen brauchen Bewegung. Ihr Inneres spiegelt ihr Äußeres wider. Wie oben so unten, wie innen so außen. Wenn wir im Außen einfrieren, tun wir das auch im Innen, und wenn wir im Innen einfrieren, stockt es auch im Außen. Das Gleiche gilt natürlich

auch für unsere innere und äußere Beweglichkeit!

Dein Leben ist ein Erfolg, wenn du viel erlebt hast. Menschen, die selbst etwas erleben, anstatt im Fußballstadion oder am PC das Leben anderer nur zu betrachten, werden auch nicht übergewichtig. Das Leben behält seine Balance, wenn es sich an die natürlichen Rhythmen hält. Es ist gut zur Ruhe zu kommen, aber es ist genauso wichtig, in Bewegung zu bleiben.

Ich bin gespannt, welche neuen Formen von Nomadentum wir in den nächsten Jahren entwickeln werden. Da gibt es viel Raum zur Kreativität, was uns zum nächsten Thema lenkt.

Der Energiefluss der Kreativität

Unsere Schöpferkraft will ebenso auf den beiden Ebenen des Innen und Außen gelebt und entwickelt werden.

In unserer polaren Welt ist Kreativität ein Pol gegenüber dem Pol der Reproduktion bzw. der angenommenen Notwendigkeit. Wenn ich lerne, etwas zu tun, was ein anderer vor mir getan hat, übe ich mich in der Reproduktion. Dabei lerne ich Techniken, die mir neue Räume der Kreativität ermöglichen, aber noch nicht Kreativität sind. Kreativität ist ein Momentum der intervenierenden Veränderung. In begrenztem Umfang könnte jeder Produktionsprozess eine Form der Kreativität sein, wenn man annähme, dass Kreativität bereits das manuelle Verändern von Materie sei, was wir häufig bereits als Schöpfung annehmen.

Wenn mir jemand seine Erfahrungen im Umgang mit Ton und Töpferscheibe weitergibt, schenkt er mir seine Erfahrungen, und ich kann anfangen, sie zu nutzen, um aus Ton wundervolle Dinge zu fertigen, die aus meinen inneren Visionen entstehen.

Wenn ich jetzt immer wieder die Übungs-Gefäße fertige, die mir der Meister als Aufgabe gezeigt hat, um zu lernen, bleibe ich zwar aktiv, ich bin auch produktiv, aber eben reproduktiv. Die Polarität erfordert aber für meine innere und äußere Balance auch, dass ich kreativ, und nicht nur produktiv werde. Andernfalls ermüde ich in meinem Tun, werde lustlos.

Lustlosigkeit ist eine Stockung im Fluss der eigenen Kreativität.

Das Sachbearbeiter-Problem ist häufig, dass Abläufe permanent nach Vorgabe wiederholt werden. Dies soll eine Qualitätssicherung der Prozesse gewährleisten, destabilisiert aber die Qualitätssicherung des Lebens des Menschen, der diese Arbeit tut, wenn er keinen freien Kreativraum mehr vorfindet. Die Entlohnung mit Geld stellt auf Dauer keinen Ausgleich dar, weil die Nutzung des Geldes meist wieder keine Kreativität ist, sondern vorgefertigte, für Geld eintauschbare Prozesse abrupt, die der Kreativität anderer entsprechen. Das, was ich lerne, möchte ich immer auch irgendwann in eigene Kreativität verwandeln. Wenn ich die Gelegenheit nicht bekomme, werde ich auf irgendeiner anderen Ebene kreativ werden. Die meisten Menschen versuchen das dann im Hobby. Das kann allerdings genauso auch zur Zerstörungswut führen, wenn ich keinen Raum für meine Kreativität finde bei dem, was ich täglich tue, weil meine Zeit mit festgelegter Reproduktivität oder auch nur in Vermeidung der Reproduktivität, mit Lustlosigkeit gefüllt ist.

Irgendwann setzen entweder Depression und/oder Rache an denen ein, die scheinbar für diese Dysbalance verantwortlich zu machen sind. Irgendwann sind dann

Der Eiswall

die Ausländer schuld, die Weiber, die Männer, die Politiker, die Wissenschaftler, die Trans-Leute, die Rechtsradikalen, die Linksräder, die Presse ... irgendjemanden werden wir finden, den wir für unseren Mangel an nicht gelebter Kreativität verantwortlich machen können, irgendjemand steht immer im Weg zur Tür des kreativen Raumes.

Jemandem anders die Verantwortung für die eigene Schöpfung zu übertragen, ist Separation. Mein Leben füllt sich, erfüllt sich durch die selbst erlebte Sicherheit in kreativen Prozessen.

Das heißt nicht, dass ich nicht Menschen darin anleiten kann, Aufgaben zu übernehmen, in denen ich gerade stecke, um ihnen Räume zu schaffen selbst kreativ zu werden! Wichtig ist es aber, dass ich diesen Menschen dann auch die Freiheit gebe, diese Dinge bei sich selbst in einen kreativen Prozess zu führen, also in die Annahme, statt in die Aufgabe zu gehen.

Damit unsere Energie fließt, brauchen wir erlebte Selbstwirksamkeit durch Kreativität. Diese ist nicht eingegrenzt auf die in unserer Welt klassische kreative Kunst, sie kann in jedem Tätigkeitsfeld entwickelt werden. Das Gefühl, kreativ wirksam zu sein, braucht auch nicht mal zwingend den Beifall anderer, allein das Gefühl, ich bin schöpferisch tätig, in dem ich meine Vision in die physische Welt bringe, schafft auf dieser Ebene ein gesundes Empfinden, das zu einem konstruktiven Energiefluss führt.

Der Energiefluss der Sichtbarkeit

Kennst du das Gefühl, dass du tust und tust, und niemand scheint davon Notiz zu nehmen, mehr noch, es scheint auch mit den Ergebnissen deines Wirkens schlecht umgegangen zu werden, und darüber hinaus wird dir Schuld für falsche Ergebnisse gegeben, oder

dir sogar Faulheit unterstellt?

Das mag sich extrem anhören, aber ich kenne viele Menschen, die sich so oder ähnlich nicht gesehen fühlen und auch ich selbst habe schon häufig dieses Gefühl gehabt.

Wieder andere wollen gar nicht gesehen werden, und das vielfach aus der Angst heraus, dass sie für ihr Tun falsch beurteilt werden könnten.

Wofür ist die Sichtbarkeit wichtig, und warum ist sie so relevant für den Energiefluss?

Alle beseelten Wesen kommen aus der gleichen Quelle. Sie sind alle Teil eines großen Gefüges, dass zusammengehört, und gar nicht getrennt betrachtet werden kann. Nun würde es unsere Sinne überfordern, jederzeit jedes beseelte Wesen auf dieser Welt in Gänze wahrzunehmen, aber wir können diejenigen wahrnehmen, die unser Leben durch bzw. mittels unserer Sinne berühren. Deshalb ist die Begegnung zwischen Menschen unerlässlich für einen gesunden Energiefluss. Wer nicht gesehen wird, fühlt sich abgespalten, und wird das auch in der Physis erleben. In einer guten Gemeinschaft passiert diese Sichtbarkeit fast aus sich heraus. Wenn Menschen ihre Herzen füreinander öffnen, wird über kurz oder lang jeder Teil meiner Seele beleuchtet, jede Ecke, auch die Seiten von mir, die mir bis dahin nicht einmal selbst bewusst sind.

Diese Vorstellung macht den einen Angst (Verlust der gut gehüteten Privatsphäre), für die anderen ist es die Rückgewinnung des Paradieses.

Ich muss meinen Entwicklungsprozess nicht immer mit meiner eigenen Perspektive betreiben, die im Wesentlichen die Ursache meiner Probleme ist, sondern ich erlebe mich in einem Substrat, das mir erlaubt,

gesehen zu werden mit allem, was mein Leben ausdrückt. Gesehen sowohl mit dem, was mir gefällt, als auch mit dem, was mich stört.

Den meisten Menschen genügt es, wenn es in ihrer direkten Gemeinschaft passiert. Manche erleben Gemeinschaft aber auch ganz umgekehrt als Ort des Unverstanden-Seins. Trotz ihrer Bemühungen fühlen sie sich nicht als das gesehen, was sie an sich selbst wertgeschätzt wissen wollen. Und wenn du dich nicht von liebenden Menschen gesehen fühlst, gibt es nichts, was diesen Energiefluss ersetzen kann.

Du kannst dich auf Bühnen stellen, du kannst Bücher schreiben, du kannst 1000de Follower auf YouTube haben, du wirst dieses Gefühl gesehen zu werden, durch nichts ersetzen können, nicht einmal durch die Anwesenheit eines Hundes, der dich mit treuem Blick um Erlaubnis bittet.

Menschen machen Streit, um gesehen zu werden, spielen Fußball, um gesehen zu werden, buhlen um Aufmerksamkeit, um gesehen zu werden, lassen sich auf Casting-Shows ein, um gesehen zu werden, und wenn das alles nicht hilft, dann passen sie sich an, um wenigstens eine gute Zensur zu bekommen. Und eine Zensur schneidet alles aus deinem Wesen heraus, das nicht der Norm entspricht, so funktioniert Zensur, so funktioniert Anpassung. Anpassung ist der sicherste Weg, nicht gesehen zu werden.

Auch wenn es manchmal nervt, ist mir ein Kind, dass ständig Blödsinn ausheckt, oder sich auf die Familienbühne stellt viel lieber als eines, das ständig bemüht ist „alles richtig zu machen“.

Also, wenn du möchtest, dass deine Lebensenergie gut fließt, dann sorg für beides. Sorge dafür, dass du zu sehen bist, und sorge dafür, dass die Wesen in dei-

nem Lebenskreis von dir gesehen werden. So wächst die Vielfältigkeit unserer gemeinsamen Perspektiven und Begabungen, zu einem großen Ganzen zusammen.

Der Energiefluss der Gemeinschaft

Es gibt unterschiedliche Anlässe für Gemeinschaft. Ideal ist die Gemeinschaft des gemeinsamen Wollens, ich nenne sie Willens- oder Seelengemeinschaft, zusammengefügt aus dem Willen und den Seelen der einzelnen Teilnehmer.

Verführerisch ist die Not- oder Mangelgemeinschaft. Notgemeinschaften werden aus gemeinsam wahrgenommener Not geschlossen. Sie zerbrechen, wenn die Not aufgehoben ist. Im Grunde war unsere Gemeinschaft bei „Raum & Zeit“ eine Notgemeinschaft. Sie entstand unter der künstlich vom Staat herbeigeführten Not, für die Kinder einen Lernraum herbeiführen zu müssen. Nachdem sich dafür auch wieder andere Optionen boten, zerbröckelte diese Gemeinschaft. Dieser Prozess wurde dadurch beschleunigt, dass der Staat durch Nötigung, Gewaltandrohungen etc. diese Menschen wieder zurück in seine diktierte Gesetzes-treue beorderte- eine neue Notgemeinschaft.

Gemeinschaften, die sich z.B. zur Vernetzung bilden, um optimierte Finanz- oder Marktbedingungen herzustellen, sind ebenfalls Notgemeinschaften. Sie entwickeln sich aus der künstlich durch den Staat herbeigeführten Not des Umsatzmangels (Geldmangels), die der Staat jederzeit verändern kann. Dadurch behält er die Kontrolle und braucht sich gar keine Gedanken um den Verlust seiner Macht zu machen, seine Machenschaften bleiben durch Ignoranz gedeckelt.

Eine Spezialform der Notgemeinschaft ist die Interessengemeinschaft oder Religionsgemeinschaft. Bei ihr

treffen Willensgemeinschaft und Notgemeinschaft aufeinander. Diese Art Gemeinschaft basiert zwar auf einem gemeinsamen Willen, hat daher durchaus die Chance auf längeren Bestand, aber der Wille ist nicht frei, und unterliegt den Religions-, Ordens- oder Glaubensregeln. Die Not besteht aus Einsamkeit (die Angst nicht mehr dazugehören) und kann unterschiedliche Formen haben. Religionen sehen sich häufig als nicht ausreichend anerkannt oder benachteiligt, das schafft Not durch den gemeinsam identifizierten, als Urheber des Problems angenommenen Feind. Spätestens in der 2. Generation empfinden Menschen häufig den Drang, sich anderen Optionen zuzuwenden und sich von den Regularien zu befreien, und so müssen diese Gemeinschaften immer neue Mitglieder werben. Wenn die nicht mehr zu gewinnen sind, löst sich die Gemeinschaft auf.

Die Gemeinschaft des gemeinsamen Willens, der in permanenter Entwicklung ist und dennoch Teil des Ganzen bleibt, sowie das Bewusstseins der Verbindung durch Liebe in sich trägt, ist aus meiner Sicht die einzige echte Gemeinschaft, weil hier nicht nur opportune Argumente die Grundlage bilden, sondern eine tiefe Verschmelzung durch die Erkenntnis der Seelengemeinschaft, ein Fundament gelegt ist.

In einer solchen Gemeinschaft ist der Ausdruck des Willens des Einzelnen ein heiliger Raum, der zwar nicht immer gleich erfüllt, aber immer geachtet und wahrgenommen wird. Der Wille fließt als ein Anteil der gemeinsamen Entwicklung ein. Niemand fragt hier nach religiöser Reinheit. Einzig der Willensausdruck, der beabsichtigt, die Gemeinschaft zu zerstören, findet hier Widerstand. Wer die Gemeinschaft zerstören will, kann nicht Teil von ihr sein.

Allerdings stelle ich diese Art von Herausforderung vor

allem dann fest, wenn die Gemeinschaft einzig auf geistiger Ebene besteht, und physisch keinen gemeinsamen Ausdruck gefunden hat.

Gemeinschaft ist nämlich der Ort, an dem die gemeinsame Welt entwickelt wird. Wenn du in deine individuelle Entwicklung einsteigst, ist die Außenkommunikation, anders als in der Gemeinschaft, lediglich dazu da, deine Entwicklung von anderen Perspektiven inspirieren zu lassen. Das geschieht durch alle Formen des Lebens über die Wahrnehmung, also über deine Sinne. Für diesen Vorgang reicht eine Gesellschaft und du brauchst keine Gemeinschaft.

Diese Ebene der Entwicklung verändert die Welt aus deiner eigenen Perspektive. Du erlebst etwas Neues, wenn du mit anderen Emotionen und Gedanken in deinem Verhalten motiviert bist. Du wirst im Vollzug deine Wahrnehmungsfilter verändern und schaust in eine Welt, die dir einen Blick auf eine veränderte Welt ermöglicht, oder einfacher gesagt, auf einen veränderten Blick auf die Welt.

Diese Prozesse können wir relativ separiert voneinander gehen, wir brauchen nur gelegentlichen, also inspirativen Kontakt, sei in Freundlichkeit oder im Streit. Aber ist das bereits die physische Veränderung meiner Welt?

Wenn ich zuweilen nach Hamburg hineinfahre, stelle ich fest, dass hier eine Stadt gebaut wurde, die einer kulturellen Übereinkunft folgt. Verkürzt lautet die: Jeder macht, was er bei sich selbst im Rahmen der Gesetze für richtig empfindet, niemand mischt sich ein, es sei denn, die Polizei findet einen Regelbruch vor. Beziehungen sind tendenziell oberflächlich. Das Ergebnis sind schmutzige Zweckbauten, schöne Bauten werden mit *privaten* Spenden finanziert, häufig auch

Der Eiswall

nur deren Erhalt, weil die Finanz-Notgemeinschaft Schönheit nicht als Nutzen erkennt, es sei denn zur Werbung.

Wie würde eine Stadt aussehen, in der Menschen in Freude, in Liebe und in Freiheit gemeinsam miteinander leben?

In Teilen lässt sich das schon gegenwärtig erahnen. Es gibt auch in unseren Städten Gemeinschaften, die sich im Rahmen der Möglichkeiten um eine Veränderung bemühen, und ihre eigenen Regeln aufstellen. (Gemeinschaftsgärten, Wohnprojekte, ... selbst der Staat weiß, dass er den Sklaven Optionen zur Gestaltung, zur Selbstwirksamkeit geben muss, das nennt er dann Sozialraumorientierung)

Wir Menschen gestalten das Leben auf dieser Welt dadurch, dass wir hier gemeinsam interagieren. Weil wir Geld benutzen wollen, bauen wir Banken. Weil wir Getreide anbauen, welches wir in Geld verwandeln, röden wir Wälder, das daraus entstehende Holz wandeln wir ebenfalls in Geld um. Wenn wir Industrien mit Arbeitern ausstatten wollen, bauen wir Städte, nicht aus Liebe zur Schönheit, sondern möglichst effizient, um wenig Zeit und Geld einsetzen zu müssen, das wollen wir ja für uns behalten. Danach fahren wir zu Ikea, und zimmern uns unsere eigene kreative Höhle in vorgefertigter Pracht, weil wir ja eh nur zum Schlafen herkommen, denn in der Freizeit machen wir anderswo Urlaub oder machen Ausflüge an schöne Orte, die wir uns gegenseitig als Geheimtipp weitergeben.

Wir verlieren den Bezug zur Natur, aus der wir stammen. Im Austausch dafür schaffen wir uns Ablenkung durch Film und Theater, die wir jetzt ständig, mittels Telefon, bei uns tragen.

Diese Wirklichkeit bestimmt die Schöpfung der aktuell

mächtigsten Gemeinschaft der Welt, dem staatlichen Bürgertum.

Den Weg „zurück“ finden wir nicht, der Weg in eine Veränderung wird einfach von vielen Mitbewohnern bewacht. Vor dem Eingang ins Paradies stehen 2 Cherubim mit flammenden Schwertern.

Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens. (Bibel, Genesis 3,24)

Wieder zusammenzufinden, scheint durch die räumliche Trennung derer, die *das* wollen, bereits im Ansatz verhindert zu werden. Die Angst ist zu groß, sich im ewigen Leben zu verlieren, die Kontrolle aufzugeben zu müssen und sich dem Fluss des Lebens anzutrauen. Solange Kontrolle als Ergebnisersatz dient, uns selbst zu sagen, dass wir gestaltend am Leben teilgenommen haben, ersetzt die Kontrolle, die Kreativität und meine Existenz ersetzt die Sichtbarkeit.

Aber stellen wir uns doch einmal vor, wir könnten als Gruppe nicht nur den Blick auf die Realität verändern, sondern die Schöpfung einer Welt anstoßen, die wir gemeinsam mit unseren Sinnen übereinstimmend wahrnehmen können, die wir gleichzeitig berühren können und gemeinsam erkennen. Dann können wir einander zurufen:

Das ist die neue Welt, die wir für unsere gemeinsame Entwicklung geschaffen haben.

Aber welche Energie liegt einer solchen Entwicklung zu Grunde?

Viele denken bei dem Gemeinschaftsgefühl an wohlige und vertrauensvolle Momente. Wenn wir dann versuchen, dieses Erlebnis physisch zu machen, stellen wir fest, dass der Preis dafür höher scheint, als wir bereit waren, dafür auszugeben.

Wenn wir mit unseren Perspektiven aufeinandertreffen, kann das wunderschön sein, wenn wir gemeinsame Perspektiven entdecken. Aber es kann auch richtig unangenehm werden, wenn wir mit unseren scheinbaren Unvereinbarkeiten konfrontiert werden. Diese Konfrontation ist Teil der Gemeinschaftsenergie und sie wirkt manchmal richtig dreckig, unangenehm und sie entblößt Dinge in uns, die wir uns freiwillig nicht anschauen würden. Sie fühlt sich stachelig und dornig an. Wer das als unangenehm empfindet, erlebt wahrscheinlich Impulse, dem aus dem Weg zu gehen, diesen Unannehmlichkeiten nicht begegnen zu müssen. Gleichzeitig haben wir wohl keine Wahl, wenn wir die Veränderung nicht nur in unseren schöpferischen Gedanken erleben wollen, sondern auch in der Physis der gemeinsam genutzten Dinge.

Es gibt keinen anderen Weg in diese Entwicklung als der Weg in die physische Entsprechung der Seelengemeinschaft, der Willensgemeinschaft. Diese Gemeinschaft bringt einen Morast an eigenen, nicht verarbeiteten Themen in uns ans Licht, zu dem wir im Alleingang keinen Zugang hatten, und genau mit diesem unbehaglichen Gefühl dürfen wir unsere Entwicklung vorantreiben. Und nur das Erlebnis dieses Morastes führt uns in die Heilung. Und genau darauf haben wir manchmal einfach keinen Bock, das braucht Geduld, Hingabe und Vertrauen. In einer Notgemeinschaft würde spätestens an dieser Stelle der Dissens entste-

hen. Um das zu umgehen, haben wir Banken gebaut, um in der Separation zu bleiben, unser Zusammenleben nicht zu erleben, sondern Regelungen für die Probleme zu schaffen, damit sich ja keiner in mein kleines, selbst kontrolliertes, pseudovollkommenes Leben einmischt.

Aber es wird einfach eine Frage der Zeit sein, wann der innere Druck so hoch auf uns lastet, dass wir bereit sind, alle Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen, um diese Schwelle aller Kompromisse zu überspringen. Wenn selbst Notgemeinschaften keine Lösung mehr darstellen, wenn das eigentliche Bedürfnis nicht mehr ein angenehmes Leben mehr ist, sondern die Sehnsucht nach Wahrheit größer ist als jede andere.

Warst du schon Teil einer wirklichen Gemeinschaft? Bist du drin und dran geblieben, als es ungemütlich wurde, oder hast du dir selbst erzählt, dass jetzt das Ende der Fahnenstange erreicht sei, und dass ein Rückzug deinen Lebenszielen einfach mehr entspricht, als das Bleiben?

Natürlich müssen wir in unserem Leben Grenzen ziehen. Aber bedeutet das Rückzug? Wenn es anfängt zu rappeln, gehörst du dann zu denen, die sich, unangenehm berührt, in ihre Komfortzone zurückziehen? Hast du Angst am Ende isoliert dazustehen? Sagst du dann: „Wenn das hier so läuft, bin ich raus!“ Gehörst du zu denen die bleiben, die stehenbleiben, wenn der Regen durchs Dach tropft, die bereit sind, den Schmutz anzugehen und nicht weggehen, sondern bleiben und sauber machen?

Es gibt viele Formen des Rückzugs. Eine Form ist die Ungeduld, eine andere ist die Zerstörung, manchmal durch Dogmatik. Die Liste der Optionen könnte wieder Seiten füllen. Am besten lässt sie sich zusammenfas-

sen mit dem Ergebnis des Rückzugs.

Wenn du dich zurückziehst, dann wirst du dich ganz sicher isoliert fühlen, soviel steht fest. Wenn du glaubst, eine andere Variante wäre angenehmer, dann wirst du immer das Gefühl behalten, eine Chance vertan zu haben.

Wir stehen manchmal ehrfürchtig vor Menschen, die trotz des Gegenwindes stehen bleiben. Menschen wie Ghandi und Assange sind Beispiele für Wesen, die auch in stürmischen Zeiten auf Deck bleiben, und sich nicht ängstlich in die Koje verziehen, weil es da viel kuscheliger ist.

Allerdings werden gerade auch diese Helden von den Menschen isoliert. Sie werden ggf. verehrt, aber sie sollen nicht in die verlogene Welt der Menschen eindringen. Menschen, die die Lüge lieben, lieben auch das Geld. Menschen, die das Geld lieben, lieben auch die Lüge.

Die Liebe zum Geld zeigt sich darin, dass das Geld nicht nur gezwungenermaßen genutzt wird, sondern als Methode des Zusammenlebens festgehalten. Jeder behält es für sich in der Illusion, es gehöre ihm. Seelengemeinschaft betrachtet das Geld bestenfalls als Randerscheinung einer gefallenen Welt. Willensgemeinschaft findet immer Wege, auch ohne Geld.

Der Energiefluss, besonders der, der menschlichen Gemeinschaft, ist eine der gewaltigsten Energien, die du im Universum erleben kannst. Es ist der einzige Ort, an dem du deine Göttlichkeit zum vollen Potenzial entwickelst.

Aber es ist auch die gleiche Energie, die Kriege, Mord und Totschlag initiiert, Menschen in Gefängnisse separiert, sie trennt, weil sie sie als Verräter brandmarkt.

Der Eiswall

Also, was du mit der Energie der Gemeinschaft erhältst, ist nicht zwingend gemütlich, wenngleich ich viele der wundervollsten und kraftvollsten Momente in der Gemeinschaft erlebt habe, aber es führt dich zu den Orten der Sehnsucht, in der deine Wunden nicht durch die Sklavenpeitsche verursacht wurden, sondern durch den Kampf, Wesen gegen Wesen. Deine Wunden sind Zeugen deiner Unverbrüchlichkeit, die neue Welt der heiligen Verbundenheit ohne Kompromisse anzustreben.

Die Separation entzieht uns diese Macht, und erschafft ein konfliktarmes Leben, aber eins in Sklaverei. Woraus die Sklaverei besteht, haben wir hinlänglich in uns bewegt.

Bist du bereit, den Aufbruch in die Freiheit zu wagen?
Bist du bereit, die Macht zu erleben die entsteht,
wenn freie Götter wie du und ich aufeinandertreffen?

Auf der anderen Seite erlebe ich, dass die Bereitschaft dazu, nicht zwingend diese dramatischen Optionen produziert. Unsere Angst erfüllt sich dann nicht, wenn wir selbst mit unseren Optionen in der Gestaltung bleiben. Aber das Leben wird in jedem Fall kraftvoll und bunt.

Die Gemeinschaft freier, kraftvoller Wesen ist das Nadelöhr, durch das Reiche nicht eintreten werden, denn sie verkaufen mit ihren monetären Lösungen ihre Entwicklungsoptionen.

„Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt“ (Jesus in der Bibel, Matthäus, Kapitel 19, 24)

Das ist kein Votum gegen den Reichtum oder das Geld, das ist der Aufruf, die Herausforderungen zu er-

Der Eiswall

leben, und sie nicht zu vermeiden oder weg zu organisieren. Wir haben uns durch die Unterhaltungsangebote dieser Welt anästhesieren lassen, statt uns gegenseitig herauszufordern und zu unterstützen, das Leben durchführend auszukosten.

So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit.

Bibel: Brief an die Epheser 5,15-16

Die Erkenntnis über die Zeit und ihre Qualität. Sie wird gekauft und verkauft ... es handelt sich um Chronos, und die Briefe, die ein gewisser Paulus angeblich geschrieben haben soll, rufen auch noch zu diesem Vorgang auf. Also – für wen arbeitet dieser Paulus?

Böse? Böse hat die Bedeutung von gering, klein etc. vielleicht sollte uns aber auch mitgeteilt werden, dass nur kurze Zeit zur Verfügung steht, bis die *kleine Weile* aus der Offenbarung abgelaufen ist.

Worte allein werden uns nicht ans Ziel bringen. Theorien helfen uns nicht weiter, und „ein bisschen Frieden“ ganz sicher auch nicht. Was uns hilft sind Erlebnisse, und Erlebnisse sind Ergebnisse.

Also ist es weise, heute zu beginnen, neue Gemeinschaften zu gründen, kompromisslos und liebevoll neue Enklaven einer neuen Welt zu errichten. Orte, an denen jeder Eiswall schmelzen muss. Orte, an denen Menschen nicht von einer neuen Welt träumen, sondern durch alle Herausforderungen ihres Lebens hindurch, einfach eine neue Welt bauen. Diese Orte finden sich überall. Du musst nicht lange reisen, um den richtigen Ort dafür zu finden. Der richtige Ort ist immer der, an dem du lebst. Jeder Mensch in deiner Umgebung ist frei dazu, mit dir zusammen diesen Weg zu

gehen.

Und wenn du diesen Text jetzt liest, und denkst, dass dir die Kraft fehlt, diese Dinge zu tun, wenn du dich schwach und einsam fühlst, dann bist du offensichtlich noch in einer Wartestellung und hoffst, dass jemand anders den Job für dich macht.

Oder, du bist einfach bisher nicht Teil einer Gemeinschaft, du hast den Schritt nicht gewagt, weil er dir zu viel abzuverlangen scheint?

Hiermit lade ich dich ein, zu uns zu kommen, werde Teil von uns, aber nur, wenn du dir klar bist, dass es dein ganzes Leben umkrempelt.

Wenn dir der Preis zu hoch ist, dann wird es dir ergehen wie allen anderen, die den Weg durch den Eiswall nicht antreten wollen, du wirst sterben wie alle, die hier im Sklaventum bleiben:

Simply die the common way¹⁷

Wenn du bereit bist dich zu befreien, wirst du beides finden, Herausforderung und Geborgenheit, aber keine Gelegenheit, initiativlos vor dich hin zu faulen. Das Leben ohne Sklaverei ist immer ein Leben der Verantwortung.

Trau dich!

¹⁷ Aus dem Song „Through the Icewall“ <https://open.spotify.com/intl-de/track/6KPeudzaStgFG83msVEmJO?si=ce2f5a8bc90c421f>

Der Energiefluss der exklusiven Beziehung

Müsste dieser Punkt nicht eigentlich vor der Abhandlung über die Gemeinschaft gehen? In der Entwicklung der Inkarnation steht am Anfang die allerengste Beziehung zwischen Mutter und Kind, Stück für Stück wächst der Erdenbewohner dann zunächst in die Gemeinschaft der Familie, ihrer Freunde und dann wieder in größere Kontexte hinein. Der Freundeskreis vergrößert sich und irgendwann taucht das Bedürfnis auf, die Beziehungen zu vertiefen. Dann haben wir im Allgemeinen einen besten Freund oder eine beste Freundin, so lange, bis die Tiefe in die Physis hineinreicht. Menschen, die ihren Partner finden ändern sich selbst und ihre Gewohnheiten oft sehr intensiv, was dann auch solche „besten“ Beziehungen manchmal auseinanderbringt.

Die Verschmelzung von 2 Menschen ist ein Thema, das schon ganze Bücher nur mit diesem einen Thema gefüllt hat. Dieser Raum ist in diesem Buch nicht vorhanden und könnte in Zukunft ein Thema für ein Buch werden. Ich habe 2 Langzeitbeziehungen erlebt, und bin neuerlich mit Ela auf eine Weise zusammen, die in meinem Inneren kein Ende hat.

Wie schon im Kapitel *weiblich und männlich* erwähnt, geht es bei dieser exklusiven Beziehung um die physische Manifestation, der seelischen Verbundenheit. Diese ist auch Teil der Gemeinschaftsenergie, aber hat dort keine direkte körperliche Entsprechung.

Bei der körperlichen Verschmelzung geht es für mich nicht wirklich um das, was gemeinhin als Sex bezeichnet wird. Es geht auch nicht nur darum, Kinder in diese Welt zu setzen, wenngleich das ein wundervoller Ausdruck dieser Verschmelzung sein kann.

Unter dem Aspekt des Energieflusses geht es mir dar-

um, die exklusive Beziehung aus der Zweckmäßigkeit zu befreien. Dazu gehören wirtschaftliche Interessen, Steuersparmodelle, Spaßzuwachs, besser gemeinsame als einsame Erlebnisse, sexuelle Befriedigung, Ausfallssicherheit, Altersabsicherung, Ausgleich eigener Schwächen usw..

Diese Dinge sind alle nicht falsch, können aber auch beliebig anders herbeigeführt werden. Wenn du sexuell in deiner Beziehung unbefriedigt bist, kannst du dir zusätzlich einen Sexualpartner suchen. Nette Erlebnisse kannst du mit einem größeren Freundeskreis erreichen, Altersabsicherung durch entsprechende Versicherungen oder Erwartungshaltung an die Familie. Es gibt für diese Beziehungsaufgaben immer eine andere Lösung. Die Frage ist, ob solche Lösungen willkommen sind oder nicht, und was jeweils die zugrundeliegende Motivation ist.

Der Energiefluss von einer Beziehung braucht nach der anfänglichen Dynamik meist ein bisschen Zeit und gemeinsame Erlebnisse, um seine wirkliche Kraft zu entfalten. Dabei geht es nicht um die Harmoniesauce der Partneragenturen, mit Fragebögen und gemeinsamen Interessensfeldern, sondern ganz besonders um das Zusammenwirken der Unterschiedlichkeiten, zu einer neuen Qualität. Dabei stellt sich weniger die Frage, wann das gelungen sein muss um von beiden als sinnhaft empfunden zu werden, sondern wie groß die Kraft und die Bereitschaft bei beiden ist, um den Prozess bis zur Erfüllung zu bringen.

Die Erfüllung zeigt sich wiederum nicht zwingend in einer Form äußerer Harmonie, sie wird aber immer als besondere Kraft für andere wahrnehmbar sein.

Die Grundlage dieser gemeinsamen Entwicklungskraft ist die Wahrnehmung der Sinnhaftigkeit des Wirkens

des jeweils anderen. Wirst du *sein* oder *ihr* Tun nicht als sinnhaft für diesen gemeinsamen Prozess ansehen, weil möglicherweise dein Wille in einer Sache anders ist als der des anderen, wird sich bei dir eine Dysbalance einstellen. Die wird dann früher oder später dazu führen, dass die Beziehung sich anfühlt, als würde sie zu deinen Lasten erhalten. Das ist eine häufige Trennungsursache.

Nehmen wir an, die vollständige Verschmelzung von 2 Menschen unterschiedlichen Geschlechts sei ein wichtiges Ziel, im gegenwärtigen Zyklus der menschlichen Entwicklung. In der exklusiven Beziehung wäre das nicht ausschließlich ein geistig-emotionaler Vorgang, sondern ein ganzheitlicher, inklusive des Leibes.

Dann kann es aber nicht darum gehen, die Perspektiven, die 2 Menschen haben, aneinander anzupassen. Vielmehr geht es dann um die Kraft des Willens, die bei beiden vorhanden ist und die Fähigkeit, sie auf allen 3 Ebenen zu einem Willen zu vereinigen, ohne den eigenen Willen zu verlieren.

Dabei kann es Momente geben, in denen es sich anfühlt, als sei bereits alles erfüllt. Dennoch wird es meist auch Phasen geben, die sich ganz anders anfühlen. Ich habe die vollkommene Verschmelzung noch nicht erlebt, erwarte aber, dass es der Fall sein wird.

Darüber hinaus nehme ich bei vielen Menschen die Sehnsucht nach der vollkommenen Liebe in der Paarbeziehung wahr. Wird die nicht ausreichend erlebt, werden Abstriche in der Erwartung gemacht, oder die Trennung herbeigeführt.

Ich habe schon viel Geduld in diese Entwicklung gesteckt, und meinen Wunsch danach auch nie verloren. Allerdings war auch ich nach der letzten Langzeitbeziehung an einem Punkt, keine mehr zu wollen, min-

destens nicht in dieser Inkarnation. Ich bin daher doppelt glücklich, dass Ela zu mir hindurchgedrungen ist. Seitdem ringen wir immer wieder um die Verschmelzung, haben wundervolle Erlebnisse aber auch Phasen von Depression und Frustration. Diese fordern uns immer wieder heraus, jeweils in die eigene Entwicklung zu gehen, nicht einfach zurückzustecken, sondern liebevoll-mutig und manchmal auch sehr eckig, im Prozess zu bleiben, den eigenen Willen zu präsentieren und einzubringen.

Was an vielen anderen Stellen gilt, bleibt auch hier: Wir bleiben neugierig. Es geht nicht um Problemlösungen, sondern um Lebens-Erlebnisse.

Der Energiefluss des ewigen Lebens

Lasst uns das Puzzle zusammensetzen! Es besteht aus unterschiedlichsten Details, die im ersten Augenblick scheinbar nichts miteinander zu tun haben.

Wir haben in diesem Buch begonnen, unsere aktuelle rechtliche Situation zu betrachten. Danach haben wir uns gefragt, wer, wo und wann wir eigentlich sind. Neben unserem physischen Sein haben wir unser energetisches Sein betrachtet.

Danach ging es um unseren kulturellen Hintergrund und unsere Gedankenschleifen, die uns immer wieder in einer alten Welt festhalten wollen und um die Aufgabe der Separation und der Polaritäten.

All das ist ein großes Puzzle aus Dingen, die wir wahrnehmen können, die alle ein Licht auf die Wahrheit werfen, aber immer nur einen Teil der Wahrheit darstellen können. Deshalb kommen wir jetzt noch einmal zum Begriff der Ewigkeit, und dem Blick auf die Wahrheit aus dieser Perspektive.

Pharao Toth soll 1000-mal durch die Unterwelt gegangen

gen sein, und danach jeweils 50 Jahre gelebt. So beschreiben es die Smaragd-Tafeln, in üblicher Interpretation. Demnach war er 20 000 Jahre alt, als Atlantis versank, und 50 000 Jahre alt, als er die obere Welt für einen längeren Zeitraum verließ. Von ihm wird erzählt, dass er alle Energie lenken konnte, er hat mit rein energetischen Waffen seine Feinde dazu gebracht, der Wahrheit zu lauschen.

Sein Auftrag war es, die Kultur von Atlantis zu erhalten, diesen Auftrag bekam er von einer nicht genauer beschriebenen ewigen Lichtgestalt, man könnte sie Gott nennen.

Alles, was ist, hat Jahrtausende durchwandert und ist gleichzeitig jetzt. Chronos und Kairos.

Atlantis wird wieder auftauchen, und Toth wird zurückkehren. Das erinnert ein bisschen an die Offenbarung des Johannes und das neue Jerusalem, und Jesus, der auf den Wolken des Himmels wiederkommen wird.

Das wird sein, und ist mit dieser Sicht Jetzt.

Wer ist hier wer und was ist hier was?

Wir haben gelernt, dass die Wahrheit niemals aus einer einzigen Perspektive gesehen werden kann. Sie ist so multidimensional, dass wir in unserem Inneren ein gigantisches Puzzle zusammensetzen müssen, um einen eigenen Blick darauf zu bekommen. Weiter stellen wir dann fest, dass dieser Blick nicht einfach zu kommunizieren ist. Du kannst diesen Blick haben, wenn du aber versuchst, diesen Blick einem anderen Menschen zu erzählen stellst du an seinen Fragen fest, dass es via Sprache und Logik gar nicht möglich ist deine Sicht wirklich zu transportieren. Auch dieses Buch kann dich nur inspirieren, diese Erkenntnisse in deine eigene Erfahrung zu holen.

Was du nicht im Alltag anwendest, wird verpuffen und wirkungslos bleiben. Erst wenn du einen Weg findest, deine Erkenntnisse in deine Erlebniswelt zu holen, werden sie Wirklichkeit.

Ich habe dieses Buch auch deshalb geschrieben, um die vielen Dinge, die in mir fließen in eine strukturiertere Ordnung zu bringen. Es ist *ein* Ausdruck meiner Lebenswirklichkeit. Ich bin gespannt, wie sich dieser Ausdruck auf mein wirkliches Leben auswirken wird. Denn jede Wirkung ist auch Ursache einer neuen Wirkung, keine Kausalkette, sondern ein Teil des sich ewig entwickelnden Zyklus der Kausalität.

Wie wirst du deine Lebenswirklichkeit in Zukunft ausdrücken und erlebbar machen, für dich und für alle Menschen, die dein Leben berühren? Wirst du auch ein Buch schreiben, eine Sportgruppe gründen? Wirst du dich zu einem unserer Seminare anmelden, um das Gelesene in *Life* zu erleben? Wirst du eine neue Partnerschaft eingehen, den Job wechseln, alte Bekannte wieder treffen, Menschen zu dir einladen, dir ein gutes Essen zaubern, einen alten Groll loslassen? Wirst du dich einer Gemeinschaft anschließen oder eine verlassen?

Was immer in deinem Herzen ist, tue es, etwas Besseres gibt es nicht.

Vielleicht werde ich es erleben, als Zyklusteil der Ewigkeit, in der wir beide, ich und du existieren und in dem wir uns bewusst begegnen.

Vielleicht hast du dieses Buch gelesen, vielleicht aber auch geträumt, denn jetzt ist es in der Wirklichkeit dieser Welt angekommen, physisch geworden.

Die Ewigkeit ist eben kein unbegrenzter Zeitraum, sondern eine Wahrnehmungsqualität. Diese Wahrneh-

Der Eiswall

mung sieht das fertige Puzzle ohne Grenzen und ohne Schnitte. Alle Grenzen waren geschaffen, nicht nativ.



59 Steige auf deinen Leuchtturm und schaue weit in Land und Meer

Sie kann geduldig das Sklaventum bedienen, aber auch kraftvoll daran arbeiten, deinen neuen Ausdruck in die Realität zu heben. Liebe drückt sich im Streit genauso aus, wie im Genuss, sie ist in allen Erlebnisformen erlebbar.

Stell' dich auf deinen Leuchtturm und schaue über deine Welt, weit hinaus über Wälder, Wiesen und über das Meer.

Liebe ist die kraftvollste Lebensqualität mit unendlich vielen Ausdrucksformen. Geduld ist nur eine Tugend sie hat aber zwei Seiten.

Bleib aufgereggt neugierig auf dein Leben!

Nur so wird dein Leben die Kraft der Ewigkeit entfalten, die göttliche Vorsehung erfüllen und dich alle Aspekte des unendlichen Puzzles erfühlen lassen.

Der Eiswall

*Ich bin dankbar dafür eingesperrt zu sein,
versklavt und unfrei, denn das zeigt mir,
dass mein Geist in der Lage ist,
diese Ketten der Gefangenschaft abzustrei-
fen,
und die Freiheit in der Physis zu erleben.*

Ob der Eiswall überhaupt noch da ist, wenn wir ihn durchwandern wollen? Auf jeden Fall ist er gegenwärtig dort, weil wir ihn selbst errichtet haben, als Experimentier-Sicherheitszone einer viel größeren umgebenden Welt, in der unsere Selbstversuche nicht gleich ganze Planeten zerstören.

Vielleicht sind wir selbst ein viel betrachtetes Experiment, und die Welten warten darauf, dass die ersten von uns den Fäke auflösen, und durch den Eiswall gehen, um die anderen Welten mit unserer DNA, mit unseren Erfahrungen, mit unserer Seelenkompetenz zu befruchten. Egal was es ist, es geht uns um uns selbst. Und es geht um unsere Entwicklung.

Wenn wir mit uns selbst und all unseren Spiegelbildern in konstruktiver Absicht verbunden sind, ohne Tricks wie Geld und Gesetze, ohne Kompromisse, den Blick auf die Wahrheit gerichtet, dann haben wir das Vertrauen in uns selbst wiedergefunden. Dann können alle Mächte zu uns zurückkehren, und der Eiswall verliert seine Funktion.

Nach den Gesetzen der Schöpfung könnte er dann bereits ein Relikt einer vergangenen Zeit sein, eine

Der Eiswall

Wahrnehmung im neuen Jetzt als Erinnerung eines alten Zustandes.

Vielleicht ähnlich wie die ehemalige innerdeutsche Grenze, von der man noch die Spuren sieht, aber deren Wirklichkeit kaum mehr in unserem Jetzt zu finden ist.

Worum geht es bei diesem Aufbruch? Wollen wir ein bequemes Leben auf dieser Erde haben? Wollen wir Sicherheit, Tod und Separation, oder wollen wir Leben und Abenteuer? Etwas Neues kann entstehen, wenn wir bereit sind etwas zu erleben, was wir noch nicht erlebt haben. Das ist kein Risiko. Im Gegenteil: Das Risiko könnte sein, unseren Aufstieg zu verpassen, weil wir zu feige waren, uns auf das wirkende Leben einzulassen. Man hatte uns erzählt, wir seien schwach und verletzlich, und wir hatten es geglaubt. Wir sind ewige Wesen, was kann uns also passieren? Diese Welt ist und bleibt ein Heim für uns, bis wir sie verlassen.

Die Grenzen unserer Kreativität sind vor Allem in unserem Kopf, in unserer Logik. Diese Logik ist eine Art selbst erschaffenes Gesetz, an dem sich alles auszurichten scheint, weil wir es selbst so entschieden haben.

Der Weg durch den Eiswall ist ein Weg, zunächst in unserem Geist, und dann in der Konsequenz ein Weg in der physischen Welt.

Wir bleiben beweglich. Wir machen nicht nur eine *Expedition* in die Antarktis, wir folgen nicht einfach nur aus Langeweile unserer Neugier, sondern wir wollen unsere Aufgabe, die wir uns selbst gestellt haben, erledigen. Das kann viele Gesichter haben. Wir ziehen mit unserer Gemeinschaft vielleicht für ein paar Jahre nach Südamerika, oder auch an andere Orte, vielleicht bleiben wir auch hier in deutschen Landen be-

Der Eiswall

weglich, um bereits in diesem Unterwegssein mit frieren und schwitzen, mit Hunger und Sättigung, mit Krieg und Frieden, im Außen zu erleben, was sich in unserem Inneren verändert hat.

Wir wissen nicht, wie sich unsere Welt dann entwickelt haben wird. Vielleicht ist all das, was heute eine Herausforderung zu sein scheint, gar kein Problem mehr, weil wir längst neue Herausforderungen angehen. Und vielleicht werden wir auf diesem Trail zum und durch den Eiswall auch irgendwann mal das passieren, was wir heute die Antarktis nennen.

Vielleicht geschieht das auch schon bald, und vielleicht ist bald in einem Jahr, 5 Jahren oder in 200 Jahren. Kommt es darauf an?

Wenn wir aufgehört haben unser Heldentum an der Dauer zu messen, wie lange wir die Sklaverei erfolgreich überlebt haben, wenn Freiheit und Brüderlichkeit kaum noch Begriffe sind, weil sie Alltag wurden, dann haben wir wahrscheinlich angefangen, wirkliche Neuschöpfung zu erleben. Und das möchte ich in einer konstruktiven Dimension wahrnehmen, die keine Kataklysmen mehr braucht, um zu lernen, und die sich gleichzeitig nicht vor der Auseinandersetzung fürchtet, vor dem Schmerz, der das besondere Feature unserer Inkarnation ist.

*We went through the icewall
built a new world on our own
we went through the icewall
yes, we brought our prison down.*

And for those who are not with us

*you shouldn't worry that you stay
the old world is just the right place for you
simply die the common way.¹⁸*

¹⁸ Dieses Lied war mein Startschuss zu diesem Buch, du findest es auf Spotify: <https://open.spotify.com/intl-de/track/6KPeudzaStgFG83msVEmjO?si=ce2f5a8bc90c421f>

Der Eiswall

Dir, lieber Leser, möchten wir gerne auf diesem Weg begegnen, uns mit dir auseinandersetzen, deine Seele fühlen, und mit dir ein paar Schritte auf dem Pfad durch den Eiswall erleben.

Wir möchten erleben, wie wir uns gegenseitig dabei helfen, das Eis schmelzen zu lassen, Neuland in unserem Herzen, und auch physisch in dieser Welt zu finden.

... bis wir uns sehen, erleben, fühlen, wahrnehmen ...

Steffie und E

Danke

An allererster Stelle an mein wundervolles Weib Daniela, die selbst dann noch zu mir hielt, als ich sie und unseren heiligen Raum verriet. Die auf mich verzichtet hat, wenn ich tief in meinen Welten versunken war und nicht vorhersagen konnte, wann ich wieder auftauche. Danke besonders für deine unglaubliche Liebesfähigkeit, deine Hingabe und tiefe Verwurzelung in der Erde, die einem Himmelswesen wie mir die Wurzeln zeigt, die ich brauche, um mich hier auf der Erde unter Menschen zurechtzufinden.

Danke auch an meine Kinder, an euch habe ich so viel über Menschlichkeit und menschliche Entwicklung und endlos viele Ausdrücke von Liebe gelernt, danke auch an alle, die meine Partner und Partnerinnen waren, ich habe mich an euch gerieben und ihr euch an mir.

Danke an alle, die bis heute und jetzt mein Stamm sind. Danke, dass ihr mich hört, dass ihr mich seht, und dass ihr mir Kontra gebt, wenn ich es brauche.

Danke auch an all diejenigen, die mich verraten und enttäuscht haben. An euch habe ich gelernt, stehen zu bleiben, mich meiner selbst zu erinnern und euch zu vergeben.

Möge der Aufbruch in die neue Welt jetzt einfach sein.

Auf ein Wort

UM DAS PORTAL ZU ÖFFNEN,
DAS UNS AUS UNSEREM GEFÄNGNIS BEFREIT,
DAS PORTAL, DAS UNS UNSERE GÖTTLICHE NATURE
WIEDERHERSTELLT,

HABEN WIR UNS SELBST GESCHWOREN
ERST DEN FRIEDEN IN UNSEREN HERZEN
ZU ERLANGEN,
AUCH IM STREIT.

FREIHEIT BASIERT AUF FRIEDEN.
EINFACH SEIN.

WIR FINDEN DEN WEG, WENN WIR GELERNT HABEN,
UNS SELBST ZU VERTRAUEN.

Die Autoren

Als Steffie und Ela sich 2021 trafen war schnell klar, hier trifft Luft auf Feuer. Als Ela Orakelkarten zog, flog ihr die Botschaft bereits entgegen: Herz des Himmels und Hüterin der Erde.

Steffie

Steffie wurde 1961 als Stefan Hubertus geboren, 3. Kind von Walter Joachim Sohst und Irmtraud Margarethe Sohst. Sein Vater war Vorstandsmitglied eines großen Hamburger Hafen-Unternehmens, seine Mutter im Haus und für die Familie tätig.

Die Schulzeit war eher anstrengend, das Programm der Schule passte so gar nicht zu seiner Sehnsucht nach Kreativität. Nach dem Abitur fiel die Wahl einer Ausbildung schwer. Die musikalische Seite war bekannt und auch gelebt, die Teilnahme an einer weiterführenden Ausbildung fiel einer fehlenden Bereitschaft zum Einüben reproduktiver Musik zum Opfer.

Früh engagierte sich Steffie aus eigenem Wunsch in der Kirchengemeinde in seinem Wohnort Hamburg-Rissen. Dort lernte er viel über Führung von Gruppen und den Voraussetzungen, die eine Gemeinschaft braucht, um gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Nach einem sehr eindrücklichen spirituellen Erlebnis fing er mit 20 Jahren an, sich einer christlichen Missionsgesellschaft anzuschließen. Aber auch hier war der Wille zur Freiheit eine permanente Herausforderung.

In seiner ersten Ehe wurden ihm 4 Söhne und eine Tochter geboren. Die Ehe endete nach 19 Jahren und vielen Versuchen, in einer Wirtschaft Fuß zu fassen, die nach Abschlusszeugnissen suchte, statt nach er-

lebbarer Qualifikation.

In der 2. Ehe wurden ihm 2 Töchter geboren. In dieser Zeit fand er seinen Weg in die Öffentlichkeit. Das Emotionen-Training NET, von ihm selbst entwickelt, wurde von der Wirtschaft prämiert, aber sein Wesen fand immer noch keine Ruhe.

Er gründete 2 GmbH's, beide im Kontext IT, später wandelte er eins der Unternehmen in Trainingsunternehmen mit Schwerpunkt auf die Führungskräfteentwicklung.

Als dann die C-Pandemie eingeführt wurde, fanden die Puzzlestücke seines Lebens in eine neue Ordnung. Er fing an alles, was er bis dahin gelernt hatte, in Frage zu stellen. Nach dem Ende der 14-jährigen 2. Ehe änderte er seinen Namen in der Öffentlichkeit in Stefanie Sohst und beschloss, der weiblichen Seite in ihm, Raum zu geben. Steffie wurde dabei zu Rufnamen, den zuvor auch seine Familie in seiner Kindheit genutzt hatte.

Die Erfahrung, im *anderen Geschlecht* brachte eine neue Balance in sein Leben, die zunächst von der Außenwelt überwiegend begrüßt wurde.

Die Pandemiezeit brachte auf seine Initiative hin die Gruppe „Raum & Zeit“ hervor, in der gemeinsam neue Bildungskonzepte entwickelt wurden. Besonderheit dieser Gemeinschaft war, die Herzverbindung zwischen allen Beteiligten in den Mittelpunkt zu stellen. Auch das Emotionen Training war in dieser Zeit ein verbindender Baustein.

In der gleichen Zeit fing er auch an, Seminare über das Recht und die Geschichte dieser Welt zu geben. Sein Wirkfeld potenzierte sich.

In dieser Zeit entstand das, was er heute seine wirkli-

che Familie nennt, und in dieser Zeit traf er Daniela. Er hatte sich eigentlich entschieden, keine Partnerschaft mehr einzugehen. Nun, die Dinge kamen wieder einmal anders.

Heute leben Steffie und Daniela mit Steffie's Jüngster und Daniela's Jüngstem zusammen und sind dabei, einen Stamm mit Menschen zu bilden, der das natürliche Leben und Entwickeln auf dieser Erde wieder aufnehmen möchte.

Daniela

Daniela wurde zur Wintersonnenwende im Jahr 1975 als Einzelkind geboren. Sie wuchs in Hamburg Farmsen auf.

Nach der Schule machte sie eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin, beendete diese jedoch nicht erfolgreich, wie in diesem System erwünscht, jobbte nebenbei in einer Bäckerei, in der sie viele Jahre wirkte. Erst mit Mitte 20, nachdem sie endlich begriffen hatte, dass in diesem Staatssystem immer eine Lizenz benötigt wird, lernte sie den Beruf der „Erzieherin“ (das erste Mal, dass Schule sie positiv geprägt und Freude bereitet hat). Nachdem ihre beiden Kinder geboren waren, machte sie eine Ausbildung zur Yogalehrerin. Sie unterrichtet sowohl Erwachsene als auch Kinder im Umgang mit dem eigenen Leib und dem Chakren-System.

Außerdem liebt sie es zu tanzen und Menschen in tantrischer Wohlfühlmassage zu begleiten. Die „Schoßheilung“ und das Genießen des eigenen Leibes macht ein Sein mit ihr fühlbar. Der Schamanismus begleitet sie auf eine natürliche Art und Weise. Sie ist ein fühlbares, direktes Wesen, welches sich auf die Fahne geschrieben hat als Friedensstifterin unterwegs zu sein, im Auftrag der Liebe und derzeit auch als „Skla-

Der Eiswall

ventreiberin" (ein Wortspiel: Den Sklaven aus seinem Sklaventum enttreiben). Auch ist sie derzeit als „Ordnungshüterin“ tätig. Sie bringt Ordnung in dein Leben, bzw. hilft dir dabei, die Ordnung herzustellen und sie beizubehalten – Frau Holle auf Rädern.

Daniela hat zwei wundervolle Kinder auf die Welt gebracht, die aus zwei verschiedenen Partnerschaften hervorkamen.

Daniela ist ein lebenslustiges Wesen, ständig dabei, sich selbst und ihr Leben neu zu definieren.

Steffie und Ela

Seit die beiden zusammen sind, haben sich gemeinsame Wirkfelder entwickelt. Yoga und Emotionen bilden zusammen das „Einfach Sein“ Programm. Trommelbau und Bogenbau runden das Paket ab. Steffie hat durch Daniela neu in die Musik gefunden, und produziert jetzt wieder, nach mehr als 20 Jahren Pause, Songs und Stücke, überwiegend aus eigener Feder. Er musste nur seine Muse finden.

Der Eiswall

Was die beiden so treiben findest du unter:

<https://ichwilleinfachsein.de>

in Telegram: https://t.me/einfachsein_kanal

Steffie's Musik

Spotify-Profillink:

<https://open.spotify.com/artist/5mZUpR8GeR-cIRDYqKay6XF>

Apple.Music:

<https://music.apple.com/us/artist/steffie/417431533>

Google-Music:

https://music.youtube.com/channel/UCVE1UB6-QJF8gPh8OJb_pSA

Bildverzeichnis

Danke an alle Künstler, die mit ihrer Kreativität dafür sorgen, dass wir immer wieder inspiriert werden und danke an all die Telegram Kanalbetreiber, durch die mir die meisten Fundstücke bekannt geworden sind.

Titelbild: <https://pixabay.com/de/photos/fantasy-h%C3%B6hle-mystisch-felsen-2750995/> von Kellepics

1 Tagesspiegel: Proklamation Eisenhauers.....	19
2 Los Positivum Canon.....	21
3 Executive Order des Präsidenten des USA.....	22
4 Rechtsebenen die auf uns wirken können.....	27
5 Logo der Germaniten.....	28
6 die Mythologie des Weltalls.....	60
7 Der übliche Winkel der Sonnenstrahlen.....	60
8 so entsprächen die Sonnenstrahlen unsrer Fiktion	61
9 Logo der UNO.....	65
10 unsichtbare Bereiche des Mondes.....	66
11 die Mondkarte der Erde.....	68
12 Die astrologische Uhr in Prag.....	68
13 die Gleason-Karte.....	68
14 die grüne Antarktis.....	69
15 die Mercator-Karte.....	69
16 Zeitrafferaufnahme der Sternbewegung um den Polarstern.....	70
17 Jahresweiser des Ringes freier Heiden.....	80
18 Sternentor mit astronomischen Zielangaben.....	83
19 gab es früher eine weiter entwickelte Raumfahrt als heute?.....	84
20 Welche Kommunikations- und Transportlösungen standen uns zur Verfügung?.....	85
21 Könnte dieses Vehikel gebaut sein, um auf einer Pyramide zu landen?.....	85
22 Münzen vor und nach 1800 oder sollte es I800 hei-	

Der Eiswall

ßen?.....	88
23 Zeitlinien Parallelität am Bild einer Spirale.....	90
24 Besatzer-Dokument das den Einsatz von Giftgas in vielen Konzentrationslagern ausschließt.....	92
25 Überall auf der Erde gibt es Pyramiden.....	99
26 Urwald mit Mutterbäumen.....	108
27 Der Devilstower.....	108
28 Ein Baum wächst aus dem Stein.....	109
29 Riesen sind nicht nur eine Sage, sie sind erlebte Wirklichkeit.....	115
30 Riesen in der Kunst. Kunst wird inspiriert – und woher kommen die Inspirationen?.....	116
31 Kartentricks sind Aufmerksamkeitslenkung.....	121
32 Die Ähnlichkeit von Wurzel und Krone.....	148
33 NET-Circle.....	158
34 Angst.....	166
35 Ehrgeiz.....	170
36 Stolz.....	170
37 Ungeduld.....	171
38 Vertrauen.....	172
39 Der Emotionenbaum.....	174
40 Sahasrara - die Krone.....	175
41 Muladhara - die Wurzel.....	175
42 Ajna - das 3. Auge.....	176
43 Svadhistana - Sakral.....	176
44 Vishuddha - die Kehle.....	177
45 Manipura - Solar-Plexus.....	177
46 Anahata - das Herz.....	179
47 Muladhara - die Wurzel.....	181
48 Sahasrara - die Krone.....	181
49 Svadhistana - Sakral.....	182
50 Ajna - das 3. Auge.....	182
51 Vishuddha - die Kehle.....	184
52 Manipura - Solar-Plexus.....	184
53 Anahata - das Herz.....	185
54 Die Rune Tiwaz.....	188
55 Das Horusauge, das allsehende Auge Gottes....	190